
EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

TEILBERICHT E

RAUCHEN, ALKOHOL, MEDIKAMENTENKONSUM und DROGEN

- Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland, einschließlich Berlin (West) -

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-Nr.: 12.00.19/E
(13.2.27)

Projektleitung: G. Welsch, BZgA

Konzept und Analyse: Institut für Markt- und Werbeforschung, Köln

Feldarbeit (April 77): Infratest-Institut, München

Juli/August 1977

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

	Seite
I. Vorbemerkung zu Anlage und Zielsetzung der Untersuchung.....	I
II. Anmerkungen und Erläuterungen zum vor- liegenden Band.....	IV
1. Überblick über das Gesamtuntersuchungsvorhaben.....	IV
2. Überblick zu den Fragestellungen im vorliegenden Band.....	VII
3. Hinweise zum Lesen der Tabellen und terminologische Erläuterungen.....	VIII
3.1. Aufbau und Beschriftung einer Tabelle.....	VIII
3.2. Aufgliederung von Ergebnissen nach einzelnen Unter- gruppen (Kreuztabellen).....	IX
3.3. Unterschiede zwischen einzelnen Fragentypen.....	IX
3.4. Geringe Basiszahlen bei der Prozentuierung (Richt- werte).....	XIII
III. Kurzkomentar zu den vorliegenden Ergebnissen.....	XV
IV. Datenteil: Tabellen und Abbildungen	
- Vorbemerkung -	1
<u>RAUCHEN</u>	3
1. Verhaltensmerkmale.....	3
1.1. Konsumgewohnheiten von Rauchern.....	3
1.1.1. Konsumfrequenz unterschiedlicher Tabakwaren.....	5
1.1.1.1. Überblick.....	5
1.1.1.2. Einzeltabellen.....	6
1.1.2. Anzahl Zigaretten pro Tag.....	14
1.1.3. Alter bei Beginn des Rauchens.....	18
1.1.4. Schweregrad der bevorzugten Zigarettenmarke....	22
1.1.4.1. Objektiver Schweregrad.....	22
1.1.4.2. Subjektiver Schweregrad.....	26
1.1.4.3. Vergleich objektiver vs. subjektiver Schweregrad.....	30

	Seite
1. 2. Konsumgewohnheiten früherer Raucher.....	31
1. 2. 1. Frühere Konsumfrequenz unterschiedlicher Tabakwaren.....	33
1. 2. 2. Objektiver Schweregrad der früher gerauchten Zigarettenmarke.....	42
1. 2. 3. Alter bei Beginn des Rauchens.....	46
1. 2. 4. Dauer des Nichtrauchens.....	50
1. 2. 5. Gründe für Aufgabe des Rauchens.....	54
1. 3. Problemkreis passives Rauchen.....	59
1. 3. 1. Subjektive Beeinträchtigung durch passives Rauchen.....	61
1. 3. 1. 1. Vergleich unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen.....	61
1. 3. 1. 2. Vergleich Raucher/Nicht-Raucher.....	66
1. 3. 2. Häufigkeit passiven Rauchens.....	68
1. 3. 2. 1. Vergleich unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen.....	68
1. 3. 2. 2. Vergleich Raucher vs. Nicht-Raucher..	72
1. 3. 3. Anzahl Raucher im Haushalt.....	74
1. 3. 3. 1. Vergleich unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen.....	74
1. 3. 3. 2. Vergleich Raucher/Nicht-Raucher.....	78
2. Einstellungs- und Wissensmerkmale.....	81
2. 1. Ausgewählte Einstellungen zu Rauchen.....	81
2. 1. 1. Überblick Frage 43	83
2. 1. 2. Einzeltabellen.....	84
2. 2. Kenntnis des Nikotingehaltes und des Kondensatwertes der bevorzugten Zigarettenmarke.....	93
2. 2. 1. Vergleich unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen.....	95
2. 2. 2. Vergleich Kenntnis des Nikotingehaltes vs. subjektiver Schweregrad der bevorzugten Zigarettenmarke.....	104

	Seite
3. Information und Kommunikation.....	107
3.1. Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheitsbezogener Themen.....	107
3.1.1. Gesamtüberblick.....	109
3.1.2. Einzeltabellen Informationswünsche.....	112
3.1.3. Einzeltabellen Aktualität.....	120
<u>ALKOHOL</u>	125
1. Verhaltensmerkmale.....	125
1.1. Konsumgewohnheiten von Biertrinkern.....	125
1.1.1. Häufigkeit des Bierkonsums.....	127
1.1.2. Menge des Bierkonsums (Anzahl Gläser bzw. Flaschen).....	132
1.2. Konsumgewohnheiten von Wein-/Sekttrinkern.....	141
1.2.1. Häufigkeit des Wein-/Sektkonsums.....	143
1.2.2. Menge des Wein-/Sektkonsums (Anzahl Gläser bzw. Flaschen).....	148
1.3. Konsumgewohnheiten von Spirituosenrinkern.....	157
1.3.1. Häufigkeit des Spirituosenkonsums.....	159
1.3.2. Menge des Spirituosenkonsums (Anzahl Gläser).....	164
1.4. Intensität des Alkoholkonsums in verschiedenen Bevölkerungsgruppen (insgesamt).....	169
1.5. Verschiedene Gelegenheiten zum Alkoholkonsum	177
1.6. Subjektive Einschätzung des eigenen Alkoholkonsums....	185
2. Einstellungs- und Wissensmerkmale.....	193
2.1. Ausgewählte Einstellungen.....	193
2.1.1. Überblick Frage 43.....	195
2.1.2. Einzeltabellen.....	196
2.1.3. Überblick Frage 74.....	201
2.1.4. Einzeltabellen.....	202

	Seite
2.2. Kenntnis gesundheitlicher Schäden durch Alkoholkonsum.....	211
2.3. Kenntnis alkoholunverträglicher Medikamente.....	219
3. Information und Kommunikation.....	227
3.1. Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheits- bezogener Themen.....	227
3.1.1. Gesamtüberblick.....	229
3.1.2. Einzeltabellen Informationswünsche.....	232
3.1.3. Einzeltabellen Aktualität.....	240
<u>MEDIKATION</u>	245
1. Verhaltensmerkmale.....	245
1.1. Häufigkeit der Verwendung verschiedener Medikamente.....	245
1.1.1. Überblick.....	247
1.1.2. Einzeltabellen.....	248
1.1.3. Intensität der Verwendung von Medikamenten in verschiedenen Bevölkerungsgruppen	297
1.2. Kauf von Medikamenten mit und ohne Rezept.....	303
1.3. Nicht-Aufbrauchen verschiedener Arzneimittel.....	315
1.4. Gründe für das Nicht-Aufbrauchen verschiedener Arzneimittel.....	323
1.5. Verwendung von Hausmitteln.....	331
2. Einstellungs- und Wissensmerkmale.....	339
2.1. Ausgewählte Einstellungen.....	339
2.1.1. Überblick Frage 43.....	341
2.1.2. Einzeltabellen.....	342
2.1.3. Überblick Frage 74.....	346
2.1.4. Einzeltabellen.....	347
2.2. Kenntnis alkoholunverträglicher Medikamente.....	357

	Seite
3. Information und Kommunikation.....	365
3.1. Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheits- bezogener Themen.....	365
3.1.1. Gesamtüberblick.....	367
3.1.2. Einzeltabellen Informationswünsche.....	370
3.1.3. Einzeltabellen Aktualität.....	374
<u>DROGEN</u>	379
1. Verhaltensmerkmale.....	379
1.1. Einnahme von Drogen.....	379
1.2. Art der verwendeten Drogen.....	387
1.3. Zeitpunkt des letzten Drogenkonsums.....	395
2. Einstellungs- und Wissensmerkmale.....	403
2.1. Ausgewählte Einstellungen.....	403
2.1.1. Überblick Frage 74.....	405
2.1.2. Einzeltabellen.....	406
2.2. Bekanntheit von Drogenkonsumenten.....	411
3. Information und Kommunikation.....	419
3.1. Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheits- bezogener Themen.....	419
3.1.1. Gesamtüberblick.....	421
3.1.2. Einzeltabellen Informationswünsche.....	424
3.1.3. Einzeltabellen Aktualität.....	432

ÜBERGREIFENDE FRAGESTELLUNGEN MIT BEDEUTUNG
FÜR DIE PROBLEMKREISE

<u>RAUCHEN/ALKOHOL/MEDIKATION/DROGEN</u>	Seite
1. Verhaltensmerkmale.....	437
1.1. Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheitsschädliches Verhalten.....	437
1.1.1. Überblick.....	439
1.1.2. Einzeltabellen.....	440
2. Einstellungs- und Wissensmerkmale.....	449
2.1. Altersschwellen für Genußmittel und Medikation.....	449
2.1.1. Überblick.....	451
2.1.2. Einzeltabellen.....	452
2.2. Angst vor zukünftigen Beeinträchtigungen.....	469
2.3. Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge.....	477
2.3.1. Überblick.....	479
2.3.2. Intensität subjektiver Vorsorgemöglichkeiten in verschiedenen Bevölkerungsgruppen.....	480
2.3.3. Einzeltabellen.....	485
3. Information und Kommunikation.....	503
3.1. Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen.....	503
3.1.1. Überblick.....	505
3.1.2. Einzeltabellen.....	506
3.2. Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien.....	515
3.2.1. Überblick.....	517
3.2.2. Einzeltabellen Broschüren/Faltblätter.....	518
3.2.3. Bekanntheit von Aktionssymbolen.....	522
4. Zustandsmerkmale von Person und Umwelt.....	527
4.1. Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten.....	527

	Seite
4.1.1. Überblick.....	529
4.1.2. Einzeltabellen.....	530
4.2. Belastung durch Probleme.....	547
4.2.1. Überblick.....	549
4.2.2. Intensität der Problembelastung in einzelnen Bevölkerungsgruppen.....	550
4.2.3. Einzeltabellen.....	555
4.3. Beruflicher Kontakt.....	565
4.4. Ausgewählte statistische Merkmale.....	573
4.4.1. Grundlegende Beschreibungsmerkmale der Person.....	575
- Geschlecht	
- Alter	
- Familienstand	
- Berufstätigkeit	
- ausgeübter Beruf	
- Religionszugehörigkeit	
4.4.2. Angaben zur Haushalts- und Familienstruktur..	576
- Anzahl der Personen im Haushalt	
- Struktur des Haushaltes nach Alter und Geschlecht der Haushaltsmitglieder	
- Anzahl der Personen über 14 Jahre im Haushalt	
4.4.3. Bildungs- und Ausbildungsverhältnisse in der Familie.....	577
- Schulbildung	
- Teilnahme an Kursen oder Weiterbildungs- maßnahmen	
- Ausbildung von Kindern und Jugendlichen	
4.4.4. Besitz und Einkommensverhältnisse.....	578
- Anzahl verdienender Haushaltsmitglieder	
- Haushaltsnettoeinkommen	
- Haushaltsnettoeinkommen nach Abzug der Miete	
- Telefon- und Autobesitz (familienbezogen)	

4.4.5. Wohnbedingungen und Wohnverhältnisse	579
- Miete/Eigentum	
- Anzahl und Art der Wohnräume	
- Beurteilung der Wohnungsgröße	
- Wohnetage, Aufzug	
- Haustyp, Wohnlage	
- Lärmbeeinträchtigung	
- Zugang zu privatem Garten	
4.4.6. Regionale Verteilung.....	580
- Bundesland, Regierungsbezirk	
- Ortsgröße	
V. Methodische Beschreibung der Untersuchung.....	581
1. Untersuchungsanlage.....	581
2. Ausschöpfung der Stichprobe.....	584
3. Bildung sozialer Schichten.....	585
VI. Fragebogen.....	589

I. Vorbemerkung zu Anlage und Zielsetzung der Untersuchung

Seit dem Jahre 1974 führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, eine Effizienzkontrolle ihrer Maßnahmen eines laufenden Jahres durch. Zielsetzungen dieser jährlichen Repräsentativuntersuchung sind vor allem:

- a) Die Überprüfung der Wirkung der im Rahmen gesundheitlicher Aufklärung durchgeführten Maßnahmen.
- b) Die Ermittlung von Daten zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten, gesundheitsbezogenen Einstellungen und zum Gesundheitswissen in der Bevölkerung.
- c) Die Analyse der unter a) genannten Daten im Hinblick auf eine bedarfsgerechte und verbesserte Maßnahmenplanung für die folgende Planungsperiode.

Die Breite und inhaltliche Komplexität der Begriffe von Gesundheit und Krankheit ist in einer einzigen Befragung kaum abzudecken.

Die notwendige Auswahl von Fragestellungen wurde u. a. nach folgenden Kriterien vorgenommen:

- Grad der Abdeckung durch andere Untersuchungen, d. h. wenn zu einem Thema periodische Untersuchungen anderer Institutionen vorliegen, wurde auf eine Aufnahme entsprechender Fragen weitgehend verzichtet (Beispiel Freizeit).
- Übereinstimmung mit Maßnahmenswerpunkten der BZgA, d. h. es wurden bevorzugt solche Bereiche aufgenommen, in denen die BZgA im Rahmen gesundheitlicher Aufklärung aktiv wurde bzw. werden muß.
- Auslassen einer Erhebungsperiode: Bei vielen Merkmalen ist

eine erhebliche Änderung im Laufe eines Jahres nicht zu erwarten. Einige Fragen, die Gegenstand der Jahreserfolgskontrolle 1975 waren, werden deshalb erst später wieder in die Jahreserfolgskontrolle aufgenommen.

Da die vorliegenden Ergebnisse im Vergleich mit anderen Untersuchungen gesehen werden sollen und können, ist an dieser Stelle eine grundsätzliche Anmerkung zur Datenqualität notwendig.

Die Methode der Befragung stützt sich auf Angaben der Befragten. Bei Fragen, die auch Gegenstand anderer - vor allem medizinischer - Untersuchungstechniken sind, können durchaus Diskrepanzen, z. B. zu Ergebnissen medizinischer Reihenuntersuchungen, entstehen. Solche Diskrepanzen sind jedoch nicht als "Fehler" zu betrachten. Sie spiegeln vielmehr den Unterschied zwischen "subjektiver Realität" (im Erleben der Befragten) und "objektiver Realität" wider. Gerade solche Diskrepanzen weisen häufig auf Punkte hin, bei denen gesundheitliche Aufklärung besonders vonnöten ist.

In diesem Sinne sollten die Untersuchungsergebnisse auch zum Nachdenken anregen: darüber, aus welchen Gründen gesundheitliche Gefahren oft nicht erkannt werden und darüber, weshalb eigenes gesundheitliches Fehlverhalten häufig aus dem Bewußtsein verdrängt wird. Die hier aufgedeckten subjektiven Realitäten in der Bevölkerung sind objektive Realitäten für die Planung gesundheitlicher Aufklärung.

Im Rahmen der Auswertungsarbeiten wurden folgende Teilberichte erstellt:

TEILBERICHT A: Übergreifende Ergebnisse zu Wissen, Einstellungen und Verhalten im gesundheitlichen Bereich

TEILBERICHT B: Ernährung und Bewegung

TEILBERICHT C: Familienplanung

TEILBERICHT D: Vorsorge und Früherkennung

TEILBERICHT E: Rauchen, Alkohol, Medikamentenkonsum und
Drogen

TEILBERICHT F: Behinderte

TEILBERICHT G: Freizeit

TEILBERICHT H: Geschlechtskrankheiten

TEILBERICHT I: Gesundheitserziehung im Elternhaus

II. Anmerkungen und Erläuterungen zum vorliegenden Band

Der vorliegende Band enthält die wichtigsten Ergebnisse zum Themenbereich

RAUCHEN, ALKOHOL, MEDIKAMENTENKONSUM, DROGEN

Die folgenden Erläuterungen geben zunächst den notwendigen Überblick über die Gesamtuntersuchung, aus der diese Daten stammen. Die folgende Schemaübersicht zu den Fragestellungen dient zur Orientierung über die hier enthaltenen Ergebnisse.

Die Lesehinweise und terminologischen Erläuterungen sollen dem Leser das Verständnis der Tabellenausdrucke erleichtern. In Punkt 4 schließlich wird kurz dargestellt, auf welche Weise weitere Analysen in die Wege geleitet werden können.

1. Überblick über das Gesamtuntersuchungsvorhaben

Zu unterschiedlichen Schwerpunkten werden im Rahmen der Untersuchung folgende Erhebungskomplexe dargestellt. ¹⁾

A. VERHALTENSMERKMALE

Gemessen wird hier das von den Befragten beschriebene eigene Verhalten. Es wird z. B. gefragt: "Wie häufig wiegen Sie sich?" oder "Nehmen Sie an einer Gemeinschaftsverpflegung teil?"

Diese Verhaltensbeschreibung ist nicht zu verwechseln mit Ergebnissen aus Verhaltensbeobachtungen oder Experimenten.

B. WISSEN UND EINSTELLUNGEN

Diese Komplexe sind hier zusammengefaßt, da die analytische Trennung von Wissen und Einstellungen problematisch ist.

1) Die beispielhafte Erläuterung erfolgt anhand der Thematik "Ernährung"

"Wertfreies" Wissen existiert nicht. Die Aufnahme wie auch die Reproduktion von Wissen in einer Befragung wird u. a. durch bewertende Mechanismen gesteuert (Selektivität der Wahrnehmung, soziale Wünschbarkeit usw.). Bis auf wenige Ausnahmen ist das erfragte Wissen somit als eine Komponente der begrifflich weiter zu fassenden Einstellungen zu verstehen.

Fragenbeispiel: "Wie viele Kalorien nehmen Sie durchschnittlich pro Tag zu sich, wenn Sie alle Mahlzeiten, Zwischenmahlzeiten, Getränke und Knabberereien zusammenzählen?"; "Sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Ausmaß Sie jeder Aussage zustimmen." (Es folgen Aussagen wie "Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld")

C INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Es wird z. B. gefragt "Über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?" (Es folgen Themenangaben wie "Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln") Vor allem wird auch erhoben, welche der BZgA-Medien bekannt sind, ob und mit wieviel Interesse sie gelesen wurden.

D ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT

In vielen Bereichen ist es wichtig zu wissen, welche Grundbedingungen bei der Person und in ihrer Umwelt vorliegen. So wird z. B. das eventuelle Fehlgewicht einer Person über analytische Verrechnung der Angaben zu Körpergröße und Gewicht ermittelt. Bei der Frage, ob der Telefondienst für aktuelle Gesundheitsfragen in Anspruch genommen wurde, muß berücksichtigt werden, ob die betreffende Person überhaupt ein Telefon besitzt. Analoges ist bei der Frage nach Teilnahme an einer Gemeinschaftsverpflegung zu beachten.

Diese Zustandsmerkmale werden vor allem im Bereich der Statistik erhoben, gelegentlich auch im thematischen Zusammenhang.

Die folgende Übersicht zeigt, zu welchen thematischen Bereichen die genannten Erhebungskomplexe mehr oder weniger intensiv abgefragt wurden.

Über diese Einzelbefunde hinaus sind auch globale Aussagen zur gesundheitlichen Situation möglich. So kann z. B. mit übergreifenden Analysen ermittelt werden, welche Bevölkerungsgruppen zu gesundheitlichem Fehlverhalten neigen (Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum, Fehlernährung usw.). Diese übergreifenden Ergebnisse werden vor allem in TEILBERICHT A dargestellt.

	GESUNDEHEIT (allgemein)	GESUNDEHEITS- ERZIEHUNG	FAMILIENPLANUNG	ERNÄHRUNG	BEWEGUNG	FREIZEIT	BEIUNDERTE	VORSORGE und FRÜHERKENNUNG	GESCHLECHTS- KRANKHEITEN	RAUCHEN	ALKOHOLKONSUM	MEDIKAMENTEN- KONSUM	DROGEN
A VERHALTENSMERKMALE - relevantes Gewohnheitsverhalten, Selbstgefährdung, gesundheitsgerechtes Verhalten -	⊙	○	⊙	⊙	⊙	○	○	⊙	○	⊙	⊙	⊙	○
B WISSEN UND EINSTELLUNGEN - Sachwissen, gesundheitsbezogene Einstellungen, Einstellungen zur Umwelt -	⊙	○	○	⊙	○	○	⊙	⊙	○	⊙	○	○	○
C INFORMATION UND KOMMUNIKATION - Informationsbedürfnis, Informationsverhalten, gesundheitsbezogene Kommunikation -	⊙	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
D ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT - Gesundheitszustand, sozio-demografische Merkmale, Familienverhältnisse, Wohnverhältnisse usw. -	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙	⊙

- ⊙ = ausführliche Fragestellungen
- = einzelne Fragen und wichtige Indikatoren

2. Überblick zu den Fragestellungen im vorliegenden Band

Die Grundausswertung der Gesamtuntersuchung umfaßte bereits mehr als tausend Tabellenseiten. Zur Förderung der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit der Ergebnisse war eine Auswahl aus dem Grundmaterial unumgänglich. Der vorliegende Teilbericht enthält deshalb in erster Linie die direkt auf den Themenbereich

RAUCHEN, ALKOHOL, MEDIKAMENTENKONSUM, DROGEN

bezogenen Fragen. Ein separates Verzeichnis ist Abschnitt IV zu entnehmen.

Zum besseren Verständnis und zur Interpretation der Ergebnisse gehört in vielen Fällen aber auch die Kenntnis weiterer Daten. So sind z. B. die Ergebnisse zum Interesse an gesundheitsbezogenen Informationen zu Thema X besser auf dem Hintergrund des Interesses auch an anderen Themenbereichen zu verstehen. In solchen Fällen wurden alle Ergebnisse aufgeführt, insbesondere zu den Fragestellungen:

- Gesundheitliche Beschwerden und Problembelastung
- Interesse an gesundheitsbezogenen Informationen
- Aktualität gesundheitsrelevanter Themen
- Vorsorgemöglichkeiten
- Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen
- Angst vor Krankheiten
- Bewußt gesundes und bewußt gesundheitsgefährdendes Verhalten
- Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien

Die sozio-demografischen Merkmale sind aus Raumgründen ebenfalls nur auszugsweise aufgeführt.

3. Hinweise zum Lesen der Tabellen und terminologische Erläuterungen

3.1 Aufbau und Beschriftung einer Tabelle

Jede Tabelle ist grundsätzlich nach dem folgenden Muster aufgebaut (siehe Beispiel). Sie enthält als Informationen:

- (1) Originaltext der Frage
- (2) "Grundgesamtheit", d. h. die Personengruppe, an die diese Frage gestellt wurde. In der Regel wurden die Fragen an alle gestellt, d. h. an alle "Personen über 14 Jahre ..."
In sachlich begründeten Fällen wurden Fragen nur an Untergruppen gestellt, d. h. die Frage "Wie viele Zigaretten rauchen Sie täglich?" nur an Raucher.
In diesen Fällen steht hinter "Grundgesamtheit" die jeweils befragte Gruppe.
- (3) "Prozentwerte (senk.)" bedeutet, daß alle Tabellenwerte Prozentwerte sind. Und zwar sind diese Werte spaltenweise (senkrecht) auf die angegebene Basiszahl (s. 4) hin prozentuiert.
- (4) In der Zeile "Basis gew(ichtet)" steht die absolute Anzahl der Befragten, und zwar für "Gesamt"(2 007 Befragte) und die im Tabellenkopf bezeichneten Untergruppen (z. B. 941 Männer und 1 066 Frauen; 220 14-19jährige usw.).
- (5) Die Prozentzahlen sind folgendermaßen zu verstehen: z. B. 81% von allen (2 007) Befragten gaben die Antwort "ja", 18% der Befragten antworteten "nein", 1% der Befragten machte "keine Angabe" zu dieser Frage.

- Achtung:
- Alle Prozentzahlen sind nach Konvention auf- bzw. abgerundet
 - "0" bedeutet, daß weniger als 0,5% der Befragten die betreffende Antwort gaben
 - "—" bedeutet, daß kein Befragter diese Antwort gab
 - "Summen" von 98% bis 102% zeigen keine Unstimmigkeit der Berechnung an (siehe 6), sondern sind das Ergebnis einer vom Computer exakt durchgeführten Rundung von der ersten Dezimalstelle auf die Einerstelle.

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER 9.7.G.A. 1976 •

FRAGE: BELIÄT IHNEN NACH IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLTEN?

•• GRUNDGESAMTHEIT •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER A.R.D. UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	• GESCHLECHT •		• ALTER •						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
(4) → BASIS GFW.	2007	941	1066	220	331	367	314	268	279	725
JA	81	93	79	99	78	76	71	79	91	91
NEIN	18	16	19	9	22	22	28	20	8	7
KEINE ANGABE	1	1	1	2	0	2	1	1	1	2
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100

3.2 Aufgliederung von Ergebnissen nach einzelnen Untergruppen (Kreuztabellen)

Die Ergebnisse jeder Frage werden nicht nur für die Gesamtstichprobe (2007 Befragte) dargestellt, sondern auch für einzelne Untergruppen.

Aus Raumgründen wurden jeweils mehrere Kreuztabellierungen auf einem Blatt zusammengefaßt. Das erste Blatt für eine Frage zeigt neben den Werten für die Gesamtstichprobe ("Gesamt") auch die Antwortverteilungen für Männer und Frauen, sowie für verschiedene Altersgruppen.

EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER 77 G A 1976

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLEN?

GRUNDGESAMTHEIT PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER							
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER	
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225	
JA	81	93	79	99	78	76	71	79	91	91	
NEIN	18	16	19	9	22	22	28	20	8	7	
KEINE ANGABE	1	1	1	2	0	2	1	1	1	2	
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	

Das zweite Blatt zeigt zunächst wieder den Wert für "Gesamt". Daneben die Aufteilungen für Männer unterschiedlicher Altersgruppen und für Frauen unterschiedlicher Altersgruppen. Der Leser kann hier verschiedene Vergleiche anstellen, z. B. antworten 27% der 20-29jährigen Frauen auf unsere Beispielfrage mit "nein", aber nur 17% der entsprechenden Altersgruppe bei Männern. Verglichen mit dem "Gesamt"-Wert (18%) ist diese Abweichung bei 20-29jährigen Frauen beachtlich (+ 9%); auch noch im Vergleich mit dem Wert für alle Frauen (19%, siehe obere Tabelle).

EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER 82 G A 1976

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLEN?

INFRATERY 1977
GESUNDHEITSFORSCHUNG

GRUNDGESAMTHEIT PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄNNER-ALTER							FRAUEN-ALTER						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	111	170	212	154	103	113	91	197	162	145	156	145	166	144
JA	91	98	83	80	71	93	96	95	99	73	72	72	74	88	84
NEIN	18	9	17	18	29	13	4	5	9	27	26	27	22	11	0
KEINE ANGABE	1	2	-	2	1	2	-	-	1	1	1	2	-	1	3
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	100	101	99	101	100	103	100

Das dritte Blatt zeigt neben dem "Gesamt"-Wert zunächst die Aufgliederung nach sozialer Schichtzugehörigkeit der Befragten (zur Definition von sozialer Schicht vgl. Punkt V. 3). Die Kennziffer 1 steht für die relativ obere Schicht, die Kennziffern 2 und 3 stehen für die jeweils folgenden mittleren bis unteren sozialen Schichten.

Diese Schichtaufgliederung erfolgt auch für Männer (mit Angabe des "Gesamt"- Wertes für Männer) und für Frauen (mit Angabe des "Gesamt"- Wertes für Frauen).

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B 7 G A 1976 •

3

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBERUFSCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLEN?
 ** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	SOZIALE SCHICHT				MÄNNER SOZIALE SCHICHT				FRAUEN SOZIALE SCHICHT			
	GESAMT (DREI)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	154	456	327	1066	137	488	441
JA	81	92	81	92	83	82	83	84	79	87	78	87
NEIN	18	16	18	17	16	17	16	15	19	16	20	19
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	99	100	100	100

Das vierte Blatt zeigt eine Aufgliederung nach der Angehörigkeit der Befragten zu unterschiedlichen Familientypen. Dabei wurden getrennt

- (1) Einpersonenhaushalte, d. h. alleinlebende Personen
- (2) Personen in Mehrpersonenhaushalten mit ledigem Haushaltsvorstand (HHV), und zwar
 - (2.1) solchen Haushalten, ohne Kinder im Alter bis 18 Jahren
 - (2.2) solchen Haushalten mit Kindern im Alter bis 18 Jahren
- (3) Personen in Mehrpersonenhaushalten, in denen der Haushaltsvorstand verheiratet ist, d. h. beide Ehepartner leben im Haushalt, und zwar
 - (3.1) ohne Kinder im Alter bis 18 Jahren
 - (3.2) mit Kindern im Alter bis 18 Jahren

• EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B 2 G A 1976 •

4

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBERUFSCHÄFTIGUNG GENÜGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KÖNNEN, WAS SIE WOLLEN?
 ** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSÖNLICHHAUSHALTE		MEHRPERSÖNLICHHAUSHALTE		VERHEIRATET	
		GESAMT	OHNE K. - 18 J.	M. K. - 18 J.	OHNE K. - 18 J.	M. K. - 18 J.	
BASIS GEW.	2007	224	177	67	621	969	
JA	81	87	74	90	87	77	
NEIN	18	11	21	18	12	27	
KEINE ANGABE	1	2	1	2	1	1	
SUMME	100	100	99	100	100	100	

3.3 Unterschiede zwischen einzelnen Fragentypen

Prinzipiell ist zwischen Tabellen zu sogenannten geschlossenen und zu sogenannten offenen Fragen zu unterscheiden.

- o Bei geschlossenen Fragen waren die Antwortkategorien bereits vorgegeben (z. B. "ja" und "nein").
- o Bei offenen Fragen stand den Befragten die Formulierung der Antwort frei. Diese Antworten wurden klassifiziert und anschließend wie geschlossene Fragen ausgezählt.

* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER A 7 G A 1976 *

85

FRAGE 9 KÖNNEN SIE MIR BESTIMMTE LEBENSGEWÖHNHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST INHRER GESUNDHEIT ZULIFESSE TUN?
WAS TUN SIE DAT?

** G R U N D G E S A N T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN.

PROZENTWERTE (SPNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MÄNNER	FRAUEN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER	
RASIG GEH.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225	
SPORT TREIBEN ALLG.	13	19	9	31	25	14	9	7	6	9	
SPEZ. SPORTARTEN (SCHWIMMEN, BERGSTEIGEN, WANDERN ETC.)	19	29	17	22	16	20	21	23	20	6	
SPAZIEREN GEHEN	11	11	11	1	5	9	9	19	19	19	
GARTENARBEIT	2	3	2	-	0	2	1	7	2	4	
BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT	6	7	5	5	3	4	5	8	10	9	
GYMNASTIK, TRIMM-ÜBUNGEN	6	6	7	3	7	4	7	8	7	7	
KREIS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. ARZTL. KONTROLLEN	19	13	23	13	22	23	20	21	19	9	
IMPFUNGEN	2	0	0	1	-	1	0	0	-	-	
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	1	1	0	-	0	1	1	2	4	
HEILBAEDFR. KUREN	2	2	1	-	0	2	2	2	3	2	
MASSAGE, SAUNA	2	2	2	1	2	3	2	2	2	2	
GESUNDE ERNAERUNG	14	10	18	9	14	12	13	16	19	16	
DIÄT, KALORIEBEMUSSTE SCHLANKHEITSKOST	7	5	8	2	4	7	4	11	9	10	
KEINEN/WENIG ALKOHOL TRINCKEN	6	5	5	3	5	9	7	5	6	9	
NICHT/WENIG RAUCHEN	9	12	6	10	11	11	9	6	7	7	
VIEL SCHLAFEN	3	1	4	-	2	1	4	4	5	3	
URLAUS, ERHOLUNG	2	2	2	0	1	2	3	3	4	1	
SONSTIGES ZWISCHENSUMME	2 124	3 124	2 123	3 104	2 119	1 125	3 120	2 (145)	2 (141)	3 111	
TUE NICHTS KEINE ANGABE	26	25	28	30	30	23	30	20	20	32	
		3	2	4	1	4	2	1	1	2	
SUMME	157	152	153	139	150	152	152	166	162	145	

Da den Befragten Inhalt und Umfang der Antwort freistand, konnte es hier mehrfache Nennungen geben. Deshalb kann die Summe aller Antworten auch über 100% ergeben.

In der abgebildeten Beispielfrage antworteten 26% der Befragten mit "tue nichts", weitere 2% machten "keine Angabe". Die Angaben zu bewußt gesundheitsgerechtem Verhalten stammen also von 72% der Befragten.

Welche Fragen offen und welche geschlossen gestellt wurden, ist dem Fragebogen im Anhang zu entnehmen.

3.4 Geringe Basiszahlen bei der Prozentuierung (Richtwerte)

Alle Werte wurden in Prozentzahlen umgerechnet, auch wenn die Basis der Prozentuierung so gering war, daß die Prozentzahlen allenfalls grobe Richtwerte zum Vergleich mit anderen Prozentzahlen bieten.

Achtung: Bei allen Basiszahlen unter 50 (1 Person = 2%), besonders aber bei sehr niedrigen Basiszahlen (bei Basis 20 entspricht eine Person 5%) dienen die ausgewiesenen Prozentzahlen nur als Richt- und Vergleichswerte. Diese Tabellen sind jeweils mit dem Eindruck "Richtwerte" gekennzeichnet. Keinesfalls sind diese Werte hochzurechnen bzw. auf die gesamte entsprechende Bevölkerungsgruppe zu übertragen.

* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G & 1976 *

240

FRAGE 19 WAS FUER EINE GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG IST DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALF SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
* BASIS GEW.	209	57	90	54	148	44*	76	29*	61	13*	23*	25*
KANTINE IM REKSTED FIRMA USW.	80	80	76	95	83	89	77	89	72	54	72	81
KANTINE IN AUS- BILDUNGSSTAETTE	15	19	18	5	14	11	18	5	17	43	15	9
KANTINE IN ALTENWOHNHEIM	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG FUER AELTERE MENSCHEN ("ESSEN AUF RAEDERN" U.AE.)	2	1	2	2	1	1	1	1	2	-	4	-
SONSTIGES	1	1	1	-	1	-	1	-	1	3	-	-
KEINE ANGABE	4	-	4	7	2	-	3	2	4	-	6	13
SUMME	102	101	101	99	101	101	100	99	100	100	99	99

* NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

3.5 Besonderheiten einzelner Tabellen

Weitere Besonderheiten werden auf den Vorblättern zum jeweiligen Tabellenabschnitt erläutert.

4. Vorgehensweise bei weiteren Analysewünschen

Die hier vorgestellten Tabellen und Sonderauswertungen stellen nur den ersten - wenn auch bereits sehr informativen - Schritt zum Verständnis der Ergebnisse dar. Der thematisch und fachlich Interessierte wird an einigen oder auch vielen Stellen weitere Fragen an das Datenmaterial stellen wollen.

EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B 7 G 4 1976											224
FRAGE 15 UND UERER WELCHE DIESER THEMEN WAREN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GESEHEN?											
(KARTENSATZVORLAGE)											
** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER S R D UND WEST-BAITN											
PROZENTWERTE (SENK.)											
	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER	
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	357	314	248	279	275	
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITSSCHÄDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	19	21	15	12	21	21	21	17	14	9	
VERTRAUENSWEEDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFÜHL HAT, DURCH ALKOHOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFASCHROFT ZU SEIN	18	20	17	17	25	25	22	19	11	10	
SCHÄDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE LANGE MAN DIE VERSCHIEDENEN ARZNEIMITTEL AUFREWAHREN DARF	32	32	32	26	35	34	34	33	33	24	
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ANZUEWOEHNEN	24	29	20	28	20	29	25	26	20	12	
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SCHNIT EINZUSCHRAENKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAHREN GERINGER WERDEN	27	25	17	23	26	24	21	22	16	9	
GESUNDHEITLICHE SCHÄDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAUCHEN VERURSACHT WERDEN	31	35	29	35	41	35	35	33	22	13	
URSACHEN D. DRUGENKONSUMS U. DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVÖLKERUNG	26	26	21	30	29	29	24	24	17	10	
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHÄDEN DURCH KONSUM VERSCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	10	18	17	20	27	19	18	15	19	9	
ZWISCHENSUMME	214	234	197	216	257	237	235	227	151	119	

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

Beispiel: Drei Indikatoren, die die Aktualität von auf das Rauchen bezogenen Themen widerspiegeln (Frage 15) könnten auch nach dem Verhaltensmerkmal "Zigarettenraucher", "andere Raucher", "Nichtraucher" (aus Frage 58) gesplittet werden (siehe nächste Seite).

	Zigaretten- raucher %	andere Raucher %	Nicht- raucher %
Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	35	43	19
Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren gesenkt werden	31	30	15
Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	43	48	26
BASIS	665	157	1275
<u>Lesebeispiel:</u> 43% der "anderen Raucher" gegenüber 35% der Zigarettenraucher und 19% der "Nichtraucher" haben in letzter Zeit etwas über "erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen" gehört, gelesen oder gesehen.			

Grundsätzlich kann jede Frage bzw. jede Antwort nach beliebigen Kriterien oder anderen Fragen aufgegliedert werden. Diese Fragen sind durch entsprechende Zählungen im Datenmaterial ohne weiteres zu beantworten. Darüber hinaus sind natürlich auch komplexere Analyseverfahren (Indexbildung, multidimensionale Analysen, Korrelationsanalysen usw.) möglich. Entsprechende Anfragen sind an die Projektleitung in der BZgA zu richten.

III. Kurzkommentar zu den vorliegenden Ergebnissen

Die in Teil IV vorliegenden Tabellen stellen eine Art "Lexikon" dar, aus dem viele Fragen zu beantworten sind, ggf. auch durch weitere Auswertungen und Analysen sowie durch Vergleiche mit anderen vorliegenden Informationen.

Da jeder Leser bzw. "Verarbeiter" dieser Daten seine eigenen Fragen haben wird, muß sich dieser Kurzkommentar auf wenige globale oder besonders auffallende Befunde stützen. Insofern stellt er in Ergänzung der formalen Lesehilfen quasi eine inhaltliche Lesehilfe dar. Er kann auf keinen Fall die eigene Lektüre, weitere Dateninterpretation und notwendige zusätzliche Analysen ersetzen. Die Reihenfolge der Kommentare orientiert sich an der Reihenfolge der Fragen im Datenteil (IV). Die Seitenangaben beziehen sich ebenfalls auf den Datenteil.

In diesem umfangreichen Band sind alle Ergebnisse zu Konsum und Mißbrauch von Drogen und Genußmitteln zusammengefaßt. Diese Daten werden im Teilbericht (A) unter den Aspekten der Selbstgefährdung und des abweichenden Verhaltens im übergreifenden Sinne dargestellt und diskutiert. Die folgenden Anmerkungen beziehen sich deshalb vorwiegend auf die auffälligen Ergebnisse in der isolierten Betrachtungsweise.

Wichtige Einzelergebnisse zum Thema Rauchen

- Der Raucheranteil in der Bevölkerung blieb im Vergleich zu den letzten Vorjahren konstant bei 36%. Den weitaus größten Anteil daran stellen die Zigarettenraucher.
16% der Bevölkerung zählen zu den ehemaligen Rauchern. 46% aller Befragten geben definitiv an, nie geraucht zu haben (s. Seite 5).

- In den Einzeltabellen zum Konsum unterschiedlicher Rauchwaren (Seiten 6 ff) ergeben sich wichtige Hinweise und Trends in Untergruppen. Zwar ist der Anteil der Männer insgesamt immer noch größer als der der Frauen, im Split nach Geschlecht und Alter (Seite 7) deutet sich jedoch für Filterzigaretten eine Umkehrung an.
 - 28% der 14-19jährigen Mädchen rauchen regelmäßig Filterzigaretten gegenüber 24% der männlichen Jugendlichen.
 - 38% der 20-29jährigen Frauen rauchen regelmäßig Filterzigaretten gegenüber 36% der entsprechenden männlichen Altersklasse.

Zu berücksichtigen ist allerdings, daß unter Hinzunahme von filterlosen und selbstgedrehten Zigaretten die Männer letztlich doch wieder überwiegen. Dies ändert jedoch nichts daran, daß die Zunahme des Raucheranteils bei Mädchen und jungen Frauen ein gegenüber den Vorjahren bedrohlicher Trend ist.

- Die durchschnittliche Konsumintensität (Median) der Zigarettenraucher liegt bei 15 Zigaretten pro Tag. Dabei wurden auch die gelegentlichen Konsumenten mit verrechnet.
20 Zigaretten und mehr konsumierten täglich 38% der Zigarettenraucher. Diese starke Rauchintensität ist insbesondere in den Altersklassen zwischen 20 und 59 Jahren anzutreffen (Seiten 14 ff).
- Der "Einstieg" in das Rauchen erfolgt in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle (73%) früh, d.h. bis zum 18. Lebensjahr. 9% der Raucher begannen sogar bereits im Alter bis zu 12 Jahren, weitere 10% im Alter bis zu 14 Jahren.
- "Schwere" Zigaretten werden von 11% (insbesondere von Männern: 17%) geraucht. "Leichte" Zigaretten haben einen Anteil von 27% (bei Frauen 41%). Die Verwenderschwerpunkte bei leich-

ten Zigaretten liegen in den relativ höheren Altersklassen (siehe Seiten 22 ff).

- Die subjektive Einstufung der eigenen Zigarettenmarke in "schwer", "mittel", und "leicht" zeigt eine interessante Polarisierung. Sowohl der genannte Anteil von "leichten" Marken als auch der Anteil von "starken" Marken liegt über der objektiven Klassifikation (Seiten 27 ff). Ein Split von objektivem versus subjektivem Schweregrad (Seite 30) zeigt, daß ca. 80% aller Zigarettenraucher die eigene Marke in der Tendenz richtig einstufen.
- Diese relativ hohe Treffsicherheit scheint jedoch eher vom Empfinden und/oder der Zigarettenwerbung als von Kenntnis der Nikotin- und Kondensatwerte herzurühren. Nur 24% (bzw. 22%) der Zigarettenraucher können den Nikotingehalt (bzw. Kondensatwert) ihrer Zigaretten angeben.
Berücksichtigt man, daß diese Werte seit über einem Jahr nicht nur auf allen Packungen stehen, sondern auch in den Werbeanzeigen, daß ein Teil der Zigarettenwerbung diese Werte sogar deutlich in den Vordergrund rückt, so wird deutlich, daß gesundheitsrelevantes Wissen offenbar nur mühsam zu verbreiten ist. In diesem speziellen Fall ist immerhin gewährleistet, daß der durchschnittliche Raucher mehrere hundert Kontaktchancen zur Wahrnehmung dieser Informationen hatte.
- 16% aller Befragten waren Raucher und rauchen heute nicht mehr. Die früheren Konsumzahlen zeigen noch das vergangene Bild, insbesondere ein sehr deutliches Überwiegen von Männern, auch in den jüngeren Altersklassen (Seiten 33 ff).
- 21% der früheren Raucher haben innerhalb des letzten Jahres (1976) aufgehört. Gründe für das Aufgeben (bezogen auf alle früheren Raucher) waren insbesondere:

- eigener Entschluß aus gesundheitlichen Gründen (70%)
- Arztverbot aus gesundheitlichen Gründen (17%)
- kein Geschmack, Genuß mehr (14%)
- finanzielle Gründe (5%)
- Wunsch oder Drängen von anderen (3%)

Gesundheitliche Gründe sind überproportional bei älteren Personen festzustellen. Bei jüngeren spielen die Motive "kein Geschmack, Genuß mehr" und "finanzielle Gründe" eine relativ stärkere Rolle (Seiten 54 ff).

- Das passive Rauchen (siehe Seiten 59 ff) stellt für eine beachtliche Minderheit mehrfach ein Problem dar. 29% aller Befragten halten sich häufig mehrere Stunden in einem Raum auf, in dem von anderen stark geraucht wird, insbesondere jüngere Personen. Betroffen in dieser Weise sind auch 23% der Nichtraucher.

23% aller Befragten (34% der Nichtraucher) fühlen sich "sehr stark" gestört, wenn andere in ihrer Gegenwart rauchen. 47% (27% der Nichtraucher) geben an, daß dies sie "gar nicht" stört.

- Berücksichtigt man, daß es insgesamt 36% Raucher gibt und daß 33% der Nichtraucher in Haushalten leben, in denen andere Personen rauchen, so ergibt sich haushaltsbezogen eine Gesamtzahl von 57% der Haushalte, in denen mindestens eine Person raucht bzw. 43% 'Nichtraucherhaushalte'.

- Im Einstellungsbereich (siehe Seiten 81 ff) zeigen sich manche Unsicherheiten in der Einschätzung des Rauchens.

- Immerhin 28% aller Befragten stimmen noch der Aussage zu "über die Gefahren des Rauchens wird soviel widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist".

- 26% glauben, "wenn man die neuen leichten Zigaretten

raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt".

- Die tendenzielle Zunahme von jüngeren Frauen als Raucher findet auch in der Wahrnehmung der Bevölkerung eine Bestätigung. 52% der 14-19jährigen und noch 38% der 20-29jährigen stimmen der Aussage zu: "In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen".
- Die Größen Interesse und Aktualität gesundheitsrelevanter Information (hier Rauchen) weisen ein "sehr starkes" Interesse bei nur einem Fünftel der Befragten aus (Seiten 107 ff). Hier scheint eine relativ große Informationsdichte zu herrschen, denn die Aktualität dieser Informationskomplexe (in letzter Zeit wahrgenommen) übersteigt die Quote des Informationsbedürfnisses deutlich.

Diese Daten bedürfen weiterer Analyse, besonders im Hinblick auf das Problem "Frauen und Rauchen".

Wichtige Einzelergebnisse zum Thema Alkohol

- 93% aller Befragten trinken überhaupt alkoholische Getränke. 49% aller Befragten trinken regelmäßig mindestens einmal pro Woche Bier und/oder Wein bzw. Sekt und/oder Spirituosen.
- Eine Sonderanalyse zum Alkoholkonsum insgesamt ergibt, daß bei vorsichtiger Rechnung mindestens 7% der Befragten starken Alkoholkonsum aufweisen. Diese Gruppe nimmt im Jahresmittel pro Tag mindestens 40 Gramm Alkohol in unterschiedlicher Form zu sich, d. h. in Summe 14.000 bis 15.000 Gramm pro Jahr. Da dieser Konsum sich nicht gleichmäßig auf alle 365 Tage verteilt, kann als sicher angenommen werden, daß Angehörige dieser Gruppe sehr häufig und deutlich über die 80-Gramm-Grenze kommen.

Noch nicht erfaßt wurden in dieser Gruppe diejenigen, die sich auch noch häufig, z. B. alle 10-14 Tage oder seltener, soweit betrinken, daß die 80-Gramm-Grenze deutlich überschritten wird.

Die Aufgliederung der "starken Alkoholkonsumenten" nach demografischen Kriterien ergibt folgende brisante Schwerpunkte (vgl. Seiten 173 ff):

- Männer (13%)
- Männer im Alter von 20-49 Jahren (17%)

Diese Schwerpunkte sollten jedoch nicht vergessen lassen, daß auch in allen übrigen Gruppen teils noch erschreckend hohe Anteile starker Trinker zu registrieren sind.

Es ist nicht so, daß der Trinkeranteil in den unteren Schichten besonders überdurchschnittlich wäre. Wenn hier ein Trend herauszulesen ist, dann allenfalls der, daß Angehörige der mittleren Schichten tendenziell überdurchschnittliche Quoten aufweisen.

- Die starken Konsumquoten in den einzelnen Getränken deuten auf Unterschiede in den Trinkgewohnheiten hin, die in ihrer Vielfalt hier nicht übergreifend darstellbar sind.
- Die Gelegenheiten, zu denen alkoholische Getränke konsumiert werden, sind vielfältiger Art (vgl. Seiten 192 ff). Dabei ergeben sich zahlreiche zielgruppenspezifische Unterschiede:
 - "Bei Besuch" (insgesamt 66%) sind es vor allem die mittleren Altersgruppen (30-49 Jahre)
 - "Bei Partys, Feiern usw." (Gesamt 57%) zeigen sich bei Jüngeren deutlich höhere Prozentangaben
 - "Beim Fernsehen" (Gesamt 25%) sind es wiederum die mittleren Altersgruppen und hier vor allem Männer, die überdurchschnittliche Werte bis zu 43% angeben.

Ohne hier auf weitere Einzelheiten einzugehen, kann festgehalten werden, daß die Gelegenheiten stark von den besonderen Lebensumständen, der beruflichen und sozialen Situation abhängen. Dabei verdienen auch zunächst "klein" anmutende Nennungen wie "beim Alleinsein zur Entspannung" (9%) Beachtung. Gerade in solchen Nennungen äußern sich häufig Motive, die erfahrungsgemäß auf eine stärkere psychische Abhängigkeit schließen lassen.

Summiert man alle überhaupt genannten Nennungen zu den Gelegenheiten auf, so ergibt dieser Index (Gesamtwert : 418) einen Anhaltspunkt dafür, wie alkoholkonsumfördernd die jeweilige Lebenssituation der Befragten ist. Stark überdurchschnittliche Indexwerte ergeben sich z. B. für

- Männer (498)
- 20-39jährige insgesamt (ca. 500)
- 20-29jährige Männer (Spitzenwert 583!)
- Männer und Frauen oberer sozialer Schichten

Weitere Einzelheiten sind den Tabellen zu entnehmen.

- Das subjektive Problembewußtsein ist praktisch nicht ausgeprägt.
 - Nur 1% der Alkoholkonsumenten geben an, "zu viel Alkohol" zu trinken
 - Weitere 2% gestehen ein, "viel" zu trinken
 - 78% glauben sogar, "wenig" zu trinken

Diese Angaben stehen in offenem Widerspruch zu den Faktangaben, die ja von denselben Befragten stammen.

Dabei mag auch noch eine gewisse Unsicherheit bezüglich der "richtigen" Menge vorliegen. Immerhin 33% aller Befragten stimmen der Aussage zu "Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden".

- Das Wissen über gesundheitliche Schäden durch Alkohol erscheint insgesamt einseitig und zu wenig differenziert (vgl. Seiten 227 ff). An erster und hervorragender Stelle werden "Leberschäden" (63%) genannt. Mit weitem Abstand folgen weitere Nennungen zu körperlicher Beeinträchtigung (zwischen 1% und 16%). Psycho-soziale Störungen werden nur am Rande erwähnt. Immerhin 19% aller Befragten wissen auf die Frage nach möglichen gesundheitlichen Schäden keine Antwort.
- Ähnlich dürftig ist das Wissen über alkoholunverträgliche Arzneimittel. 56% aller Befragten wissen hier keine Antwort. Eine hohe Zahl gemessen daran, daß nur 23% aller Befragten keine Medikamente innerhalb der letzten 3 Monate einnahmen (s. Seiten 235 ff).
- Der Gesamtbereich Alkohol in der Befragung vermittelt nach wie vor den typischen Eindruck von der sozialen Integration dieses Stoffes. Ein Faktum, das Mißbrauchsschwellen verwischt und

der subjektiven Legitimation oder Verdrängung der Abhängigkeit Tür und Tor öffnet.

Wichtige Einzelergebnisse zum Thema Medikation

- Der Medikamentenkonsument ist in Verbreitung und Intensität erschreckend hoch. Nur 23% aller Befragten nahmen in einer Zeitperiode von 3 Monaten kein einziges Medikament, 31% dagegen 4 und mehr Medikamente zur gleichen Zeit (s. Seite 310 ff). Dabei umfaßte das vorgegebene Spektrum nur 17 Präparatgruppen, deckte also nicht die gesamte Breite der ärztlich verschriebenen und im Handverkauf vertriebenen Arzneimittel ab. In einzelnen Untergruppen erreicht die Vielfach-Medikation (gemessen am gleichzeitigen Verwenden von 4 und mehr Medikamenten innerhalb eines Quartals) besondere Höhen:

- ältere Menschen generell (ca. 50%)
- besonders ältere Frauen (über 55%)
- Frauen gehobener Schichten (ca. 50%)

Diese "Höhepunkte" sollten jedoch nicht davon ablenken, daß hohe Medikationsraten ein allgemeines Phänomen sind, d. h. auch in Bevölkerungsgruppen, welche gemeinhin eher den "Gesunden" zugeordnet werden, absolut hohe Werte erreichen. Ein Beispiel: ca. 45% aller 14-29jährigen Befragten verwendeten 2 und mehr Arzneimittel innerhalb von 3 Monaten.

- Eine Einzelanalyse für alle vorgegebenen Arzneimittel ist im Rahmen dieser Einführung nicht zu leisten. Die Daten lohnen jedoch eine intensive Betrachtung, insbesondere bezüglich der potentiell suchtgefährdenden Präparate (s. Seiten 261 ff). Ein erster Überblick ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen.

<u>Verwender gesamt</u>		<u>Regelmäßige Verwender</u>	
1) Schmerzmittel	36%	1) Herz-Kreislaufmittel	21%
2) Erkältungs-/Grippe- mittel	32%	2) Verdauungs- und Ab- führmittel	7%
3) Herz-Kreislaufmittel	29%	3) Schmerzmittel	7%
4) Verdauungs- und Ab- führmittel	15%	4) Arzneien für Magen, Leber, Galle	6%
5) Arzneien für Magen, Leber, Galle	12%	5) Grippe-/Erkältungs- mittel	6%
6) Rheumamittel	11%	6) Beruhigungsmittel	5%
7) Vitaminpräparate	11%	7) Rheumamittel	5%
8) Beruhigungsmittel	10%	8) Vitaminpräparate	4%
9) Schlafmittel	8%	9) Schlafmittel	3%

- Auf den Zeitraum von 4 Wochen bezogen, gaben 40% aller Befragten an, mindestens 1 Medikament mit Rezept gekauft oder vom Arzt bekommen zu haben (Seiten 319 ff).
- 12% aller Befragten hatten im gleichen Zeitraum mindestens ein Arzneimittel ohne Rezept gekauft (Seiten 324 ff).
- Vom Arzt verschriebene Medikamente werden häufig nicht genommen oder nicht ganz aufgebraucht (Seiten 331 ff).
 - 3% derer, die sagen, sie hätten ein Arzneimittel verschrieben bekommen, geben an, dieses überhaupt nicht benutzt zu haben.
 - 23% gaben an, es nicht ganz aufgebraucht zu haben.

Relativ häufiger kommt dies bei jüngeren Befragten und Angehörigen unterer sozialer Schichten vor.

- Die Gründe für dieses Nicht-Nehmen bzw. Nicht-Aufbrauchen liegen vorwiegend in (s. Seiten 337 ff)
 - zu großer Menge: 67% (davon 25% "vorher gesund", 25% "Beschwerden gingen zurück", 10% "war nicht mehr nötig", 7% "Packung zu groß")

- medizinischen Gründen: 20% (davon 12% 'Nebenwirkungen, Unverträglichkeit', 4% 'vom Arzt abgesetzt', 4% 'Wechsel des Medikamentes')

- Eigenaktivität der Befragten: 11% (davon 5% 'keine Wirkung', 3% 'vergeßlich', 3% 'keine Lust mehr gehabt')

- Die Brisanz der Situation im Medikationsbereich mag dadurch unterstrichen werden, daß 7% aller Befragten (9% der Frauen) zugeben, "ohne Schlaf- oder Beruhigungsmittel nicht mehr auskommen zu können" und 18% (21% der Frauen) zugeben, "um leistungsfähiger zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel" (Seiten 353 ff).
- Viele dieser Einzelbefunde bestätigen ein wichtiges Ergebnis der "Qualitativen Grundlagenstudie zum Arzneimittelverhalten" (Schriftenreihe des BMJFG, Band 24), daß Medikamente zu sehr als "einfache Problemlöser" gesehen werden, und so vielfach ein gefährlicher Gewöhnungsgrad entstehen kann.
- Diese ersten Ergebnisse sollten noch differenzierter aufgegliedert werden, um einerseits Ärzten Hinweise auf potentiellen Mißbrauch, zu große Dosierungen usw. geben zu können, andererseits aber auch diesen Erscheinungen gezielt durch gesundheitliche Aufklärung entgegenwirken zu können.

Wichtige Einzelergebnisse zum Thema Drogen

- 3% aller Befragten gaben an, selbst schon irgendwann einmal Drogen probiert oder eine Zeit lang genommen zu haben (Seiten 393 ff), und zwar vor allem
 - jüngere männliche Personen (14-19 Jahre: 9%; 20-29 Jahre: 13%)
 - 20-29jährige Frauen (6%)

Mit der hier gestellten Frage konnten nicht die harten Potentiale der Süchtigen erfaßt werden, da diese User in ihren spezifischen Lebensbedingungen kaum in eine normale Bevölkerungsumfrage geraten. Die Zahlen sagen also eher etwas aus über das ehemalige und aktuelle Einzugspotential für den harten Kern der User.

- Der angegebene Konsum liegt in der Mehrzahl der Fälle schon länger zurück: Nur 23% der eingestandenen Drogenkonsumenten sagen, diese innerhalb der letzten 2 Jahre genommen zu haben (Seiten 409 ff).
- 15% aller Befragten kennen andere Personen, die schon einmal Drogen nahmen oder noch nehmen, insbesondere Befragte im Alter von 14-29 Jahren.

IV. DATENTEIL: Tabellen und Abbildungen

Vorbemerkung

Der Datenteil wurde innerhalb der Bereiche

- Rauchen
- Alkohol
- Medikation
- Drogen

jeweils nach den Komplexen

1. Verhaltensmerkmale
2. Einstellungs- und Wissensmerkmale
3. Information und Kommunikation

aufgegliedert. Da viele Fragestellungen letztlich alle angesprochenen Bereiche berühren, wurden diese unter einem gesonderten Punkt zusammengefaßt.

Die Zuordnung von Fragen zu einem dieser Komplexe ist nicht immer eindeutig: insbesondere bei geschlossenen Fragenpassagen wurden im Sinne besserer Verständlichkeit des Fragenzusammenhanges gelegentlich auch z. B. Einstellungsfragen im Teil "Verhaltensmerkmale" belassen.

Zum Lesen des Datenteils seien noch folgende ergänzenden Hinweise gegeben:

- Für jede zweistellige Gliederungsziffer (1. 1, 1. 2 usw.) gibt es ein Vorblatt, auf dem - falls notwendig - Erläuterungen zu den folgenden Fragen stehen.
- Jede für den vorliegenden Themenbereich wichtige Frage liegt in den oben beschriebenen (Abschnitt II 3. 2) vier Aufgliederungen nach sozio-demografischen Merkmalen vor.

- e Nur am Rande wichtige Fragen werden mit aufgeführt, aber nicht in allen vier Aufgliederungen. Anderenfalls wäre dieser Datenband unverhältnismäßig umfangreich geworden.
- e Als Lesehilfe für einzelne Fragenkomplexe wurden gelegentlich "Gesamtüberblicke" vorgeschaltet, die Auszüge aus den Folgetabellen enthalten.

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

RAUCHEN

1. Verhaltensmerkmale

1.1 Konsumgewohnheiten von Rauchern

- Anmerkungen:
- Seite 5 zeigt eine Gesamtübersicht zu den Proportionen aktueller und früherer Raucher in der Bevölkerung
 - Bei den Aufgliederungen nach verschiedenen Rauchwaren ist zu beachten, daß hier Mehrfachnennungen enthalten sind (z. B. eine Person raucht "regelmäßig" Filterzigaretten und "gelegentlich" Zigaretten ohne Filter)
 - Die Fragen zu durchschnittlichem Zigarettenkonsum, Alter des ersten Zigarettenrauchens, Zigarettenmarke und subjektiver Einschätzung des Schweregrades richten sich nur an Zigarettenraucher
 - Die Marken sind nicht namentlich aufgeführt. Sie werden nach vorliegenden Wertetabellen in die Kategorien "schwere", "mittlere" und "leichte" eingeordnet
 - Auf Seite 30 wurde die objektive SchwereEinstufung der gerauchten Zigarettenmarke der subjektiven gegenübergestellt

FRAGE 58 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH, UND WELCHE NIE?
 FRAGE 59 WELCHE TABAKWAREN HABEN SIE FRUEHER REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT?
 ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	REGEL- MAESSIG	GELEGENT- LICH	NIE	KEINE ANGABE
BASIS GEW.	2007				
AKTUELLER KONSUM RAUCHER GESAMT	36	30	12	19	17

ZIGARETTEN MIT FILTER	29	23	6	3	4
ZIGARETTEN OHNE FILTER	7	4	3	14	15
SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN	4	2	2	16	15
ZIGARREN	4	1	3	15	16
ZIGARILLOS /STUMPEN	3	1	2	16	17
PEFFIFE	4	1	3	16	15
FRUEHERER KONSUM (HEUTE NICHTRAUCHER) EHMALIGE RAUCHER GESAMT	16	12	7	6	10

ZIGARETTEN MIT FILTER	12	9	3	1	2
ZIGARETTEN OHNE FILTER	5	3	2	4	7
SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN	12	1	1	5	10
ZIGARREN	5	1	1	5	9
ZIGARILLOS/STUMPEN	2	0	1	5	10
PEFFIFE	2	1	1	5	9
NIE GERAUCHT	46			46	

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 58 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH, UND WELCHE NIE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GW.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
<u>ZIGARETTEN MIT FILTER</u>										
REGELMAESSIG	23	29	20	26	37	27	26	23	11	7
GELEGENTLICH	6	7	5	7	9	6	5	5	3	3
NIE	3	6	0	2	4	4	3	2	2	2
KEINE ANGABE	4	8	1	6	5	3	3	1	5	4
SUMME	36	49	26	41	55	40	37	31	21	16
<u>ZIGARETTEN OHNE FILTER</u>										
REGELMAESSIG	4	8	0	4	9	5	4	0	1	3
GELEGENTLICH	3	5	1	6	7	2	4	1	1	0
NIE	14	17	12	14	21	18	16	15	7	5
KEINE ANGABE	15	19	11	18	19	16	13	15	12	8
SUMME	36	49	24	42	56	41	37	31	21	16
<u>SELBSTGEORBEHTE ZIGARETTEN</u>										
REGELMAESSIG	2	3	1	6	5	1	1	1	-	-
GELEGENTLICH	2	4	1	6	4	2	3	1	1	0
NIE	16	20	12	11	26	21	18	15	7	6
KEINE ANGABE	15	20	11	18	20	17	15	14	13	10
SUMME	35	47	25	41	55	41	37	31	21	16
<u>ZIGAREN</u>										
REGELMAESSIG	1	3	-	-	1	1	0	1	4	2
GELEGENTLICH	3	5	0	1	4	3	3	1	4	2
NIE	16	20	13	19	27	21	18	15	4	4
KEINE ANGABE	16	20	12	22	24	16	15	15	0	8
SUMME	36	49	25	41	56	41	36	32	21	16

FRAGE 58 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH, UND WELCHE NIE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. AELT
	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ZIGARETTEN MIT FILTER															
REGELMAESSIG	23	24	36	30	34	29	17	10	28	38	24	18	19	6	5
GELEGENTLICH	6	5	9	8	6	7	4	7	9	10	4	3	4	2	0
NIE	3	4	8	7	6	3	4	6	-	0	1	-	0	1	-
KEINE ANGABE	4	8	10	4	6	3	13	10	3	-	1	0	-	-	0
SUMME	36	41	63	49	52	42	38	33	40	48	30	21	22	9	5
ZIGARETTEN OHNE FILTER															
REGELMAESSIG	4	7	17	8	8	-	3	7	-	1	1	-	0	-	0
GELEGENTLICH	3	8	11	2	7	3	2	1	3	3	1	0	0	-	-
NIE	14	14	16	21	19	20	14	8	14	26	15	14	11	3	3
KEINE ANGABE	15	13	19	18	19	20	20	17	23	19	13	7	11	6	2
SUMME	36	42	63	49	53	43	39	33	40	49	30	21	22	9	5
SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN															
REGELMAESSIG	2	8	9	1	1	3	-	-	4	1	1	-	-	-	-
GELEGENTLICH	2	9	6	3	7	1	3	1	3	2	-	-	0	-	-
NIE	16	9	26	26	23	21	13	10	13	26	16	14	11	3	3
KEINE ANGABE	15	16	21	20	22	19	23	22	19	20	13	7	11	6	3
SUMME	35	42	62	50	53	44	39	33	39	49	30	21	22	9	6
ZIGAREN															
REGELMAESSIG	1	-	2	1	1	3	9	5	-	-	-	-	-	-	-
GELEGENTLICH	3	1	7	5	7	1	9	5	-	-	-	-	-	1	-
NIE	16	19	27	24	23	19	7	6	17	28	16	14	12	2	3
KEINE ANGABE	16	21	27	19	23	19	14	16	23	21	13	7	17	6	3
SUMME	36	41	63	49	54	42	39	32	40	49	29	21	23	9	6

FRAGE 58 WELCHE TABAKHAREN RAUCHEN SIE REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH, UND WELCHE NIE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	688	441
<u>ZIGARETTEN MIT FILTER</u>												
REGELMAESSIG	23	21	22	26	29	21	26	33	20	22	18	20
GELEGENTLICH	6	9	5	5	7	10	6	6	5	8	4	4
NIE	3	3	3	3	6	5	6	6	0	0	0	0
KEINE ANGABE	4	6	4	3	8	10	8	6	1	1	1	0
SUMME	36	39	34	37	49	46	46	51	26	31	23	24
<u>ZIGARETTEN OHNE FILTER</u>												
REGELMAESSIG	4	4	4	4	8	6	9	8	0	1	0	0
GELEGENTLICH	3	2	3	4	5	4	3	8	1	1	2	1
NIE	14	15	14	14	17	15	18	16	12	16	11	12
KEINE ANGABE	15	17	13	15	18	22	16	19	11	13	10	12
SUMME	36	38	34	37	49	47	46	51	24	31	23	25
<u>SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN</u>												
REGELMAESSIG	2	-	2	2	3	-	3	5	1	-	1	0
GELEGENTLICH	2	2	2	3	4	3	3	7	1	1	1	1
NIE	16	16	17	15	20	16	22	19	12	17	11	12
KEINE ANGABE	15	20	14	16	20	27	18	21	11	13	10	12
SUMME	35	38	35	36	47	46	46	52	25	31	23	25
<u>ZIGARREN</u>												
REGELMAESSIG	1	2	1	1	3	4	3	1	-	-	-	-
GELEGENTLICH	3	4	2	3	5	7	5	6	0	-	-	0
NIE	16	14	16	17	20	12	20	23	13	17	12	13
KEINE ANGABE	16	19	15	16	20	24	19	21	12	13	11	13
SUMME	36	39	34	37	49	47	47	51	25	30	23	26

FRAGE 58 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH, UND WELCHE NIE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEM.	GESAMT 2007	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
<u>ZIGARETTEN MIT FILTER</u>		223	127	67	621	969
REGELMAESSIG	23	14	19	21	21	29
GELEGENTLICH	6	4	9	5	4	6
NIE	3	2	3	-	2	4
KEINE ANGABE	4	4	9	11	4	3
SUMME	36	24	39	37	31	41
<u>ZIGARETTEN OHNE FILTER</u>						
REGELMAESSIG	4	2	1	7	3	5
GELEGENTLICH	3	2	5	2	2	4
NIE	14	10	10	9	13	17
KEINE ANGABE	15	9	21	20	14	15
SUMME	36	23	37	38	32	41
<u>SELBSTGEBORENE ZIGARETTEN</u>						
REGELMAESSIG	2	1	5	4	1	2
GELEGENTLICH	2	1	3	2	2	3
NIE	16	12	14	8	14	19
KEINE ANGABE	15	10	15	24	16	16
SUMME	35	24	37	38	33	40
<u>ZIGAREN</u>						
REGELMAESSIG	1	2	1	-	2	1
GELEGENTLICH	3	2	2	2	3	2
NIE	16	11	15	9	12	21
KEINE ANGABE	16	9	20	26	15	17
SUMME	36	24	38	37	32	41

INERATE ST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 5R WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH, UND WELCHE NIE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
<u>ZIGARILLOS/STUMPEN</u>										
REGELMAESSIG	1	1	-	-	0	0	0	1	2	1
GELEGENTLICH	2	5	0	2	7	2	1	1	2	1
NIE	16	20	13	16	26	20	19	15	5	5
KEINE ANGABE	17	22	12	22	23	17	16	15	12	0
SUMME	36	48	25	40	56	39	36	32	21	16
<u>PREIFE</u>										
REGELMAESSIG	1	3	0	-	2	1	1	2	2	2
GELEGENTLICH	3	6	0	3	8	4	1	1	1	0
NIE	16	20	13	16	24	20	20	14	7	5
KEINE ANGABE	15	20	12	21	27	15	14	15	11	8
SUMME	35	49	25	40	56	40	36	32	21	15
BIN NICHTRAUCHER	64	52	74	58	44	59	62	68	78	85
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	1	0	1	2	-	1	1	0	1	-

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 58 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH, UND WELCHE NIE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	91	107	162	195	156	145	166	144
ZIGARILLOS/STUMPEN															
REGELMAESSIG	1	-	1	1	1	1	4	2	-	-	-	-	-	-	-
GELEGENTLICH	2	5	12	4	3	2	3	2	-	1	-	-	-	1	-
NIE	16	16	23	24	25	20	11	8	17	28	16	14	11	2	3
KEINE ANGABE	17	21	27	20	25	20	21	21	23	19	14	7	12	6	3
SUMME	36	42	63	49	54	63	39	33	40	48	30	21	23	9	6
PREISE															
REGELMAESSIG	1	-	4	2	2	4	5	5	-	-	-	0	-	-	-
GELEGENTLICH	3	6	14	8	3	3	2	1	1	1	-	-	-	-	-
NIE	16	16	21	23	26	19	14	9	16	27	16	14	11	3	3
KEINE ANGABE	15	19	24	17	22	19	17	19	23	21	13	7	12	6	3
SUMME	35	41	63	50	53	44	38	34	40	49	29	21	23	9	6
SIN NICHTRAUCHER	64	59	37	50	47	57	61	67	57	52	69	79	76	90	94
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	1	-	-	1	1	-	-	-	4	-	1	1	1	1	-

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 58 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH, UND WELCHE NIE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OPEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	489	441
ZIGARILLOS/STUMPEN												
REGELMAESSIG	1	2	1	0	1	3	1	0	-	-	-	-
GELEGENTLICH	2	3	2	3	5	6	4	6	0	1	1	0
NIE	15	14	16	17	20	12	20	22	13	16	12	13
KEINE ANGABE	17	19	16	17	22	25	21	23	12	13	11	12
SUMME	35	38	35	37	49	46	46	51	25	30	23	25
PFEIFE												
REGELMAESSIG	1	2	2	1	3	3	4	2	0	0	-	-
GELEGENTLICH	3	5	2	4	6	9	3	8	0	-	0	0
NIE	16	15	16	16	20	13	21	21	13	17	12	12
KEINE ANGABE	15	17	15	16	20	21	19	20	12	13	11	13
SUMME	35	39	35	37	49	46	47	51	25	30	23	25
BIM NICHTRAUCHER	64	61	65	63	52	54	53	48	74	69	76	74
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	1	0	1	0	0	-	1	-	1	0	1	1

INFRATEST 1977.
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 58 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH, UND WELCHE NIE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<u>ZIGARILLOS/STUMPEN</u>						
REGELMAESSIG	1	0	2	-	1	0
GELEGENTLICH	2	1	4	1	3	2
NIE	16	11	12	9	12	21
KEINE ANGABE	17	11	20	27	16	17
SUMME	36	23	38	37	32	40
<u>PRETTE</u>						
REGELMAESSIG	1	1	4	-	2	1
GELEGENTLICH	3	2	4	2	2	4
NIE	16	11	13	9	13	20
KEINE ANGABE	15	9	17	26	16	16
SUMME	35	23	38	37	33	41
RIN NICHTRAUCHER	64	76	62	59	68	59
KEINE ANGABE Z. GESAMTERAGE	1	0	1	4	-	1

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 66 WIE VIELE ZIGARETTEN RAUCHEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
BASIS GEW.	665	401	264	88	191	148	107	73	42*	27*
TÄGLICH:										
1 ZIGARETTE	4	2	5	7	4	2	3	1	6	10
2 ZIGARETTEN	2	2	3	2	3	4	0	3	3	-
3 ZIGARETTEN	3	1	6	3	2	3	4	4	2	11
4 ZIGARETTEN	3	2	4	3	5	1	1	1	3	-
5 ZIGARETTEN	7	7	8	10	6	6	4	13	6	9
6 ZIGARETTEN	3	2	3	1	1	5	2	5	-	-
7 ZIGARETTEN	2	2	2	-	1	1	2	6	5	6
8 ZIGARETTEN	2	1	2	2	1	2	2	-	5	2
9 ZIGARETTEN	1	1	1	-	2	-	-	-	-	-
10 ZIGARETTEN	16	14	19	26	12	16	13	14	11	24
11 ZIGARETTEN	1	1	2	-	-	1	2	2	10	-
12 ZIGARETTEN	4	4	3	1	4	3	6	1	4	3
13 ZIGARETTEN	1	2	-	5	2	-	-	-	-	-
14 ZIGARETTEN	0	0	0	-	-	-	0	1	-	-
15 ZIGARETTEN	11	11	10	18	12	8	12	8	6	3
16 ZIGARETTEN	0	-	0	-	-	-	-	1	-	-
17 ZIGARETTEN	1	1	0	-	1	-	-	-	-	6
18 ZIGARETTEN	2	1	2	5	-	2	1	-	4	-
19 ZIGARETTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 ZIGARETTEN	22	25	19	10	23	21	27	27	26	24
21 -UNT. 30 ZIGARETTEN	5	7	4	1	5	8	9	5	1	-
30 -UNT. 40 ZIGARETTEN	7	9	3	-	8	9	9	6	4	1
40 -UNT. 50 ZIGARETTEN	4	4	4	6	5	5	3	3	3	-
50 ZIGARETTEN U. MEHR	1	1	0	1	2	1	-	-	-	-
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	102	100	100	102	99	99	100	102	99	99
DURCHSCHNITT	15	17	13	13	17	16	17	14	14	11

*1) NUR RICHTWERTE

- 14 -

FRAGE 66 WIE VIELE ZIGARETTEN RAUCHEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	665	46*	102	93	74	39*	28*	19*	42*	79	55	33*	33*	14*	8*
TÄGLICH:															
1 ZIGARETTE	4	2	2	2	2	3	11	11	6	2	4	-	12	7	
2 ZIGARETTEN	2	4	2	2	-	6	2	-	4	6	1	-	5	-	
3 ZIGARETTEN	3	2	1	1	1	-	3	4	4	5	9	8	-	28	
4 ZIGARETTEN	3	7	1	2	-	5	-	-	11	-	2	2	-	-	
5 ZIGARETTEN	7	3	9	5	3	13	6	13	18	3	9	4	13	7	
6 ZIGARETTEN	3	-	1	5	-	5	-	-	3	1	5	6	6	-	
7 ZIGARETTEN	2	-	-	-	1	5	9	8	-	2	2	3	8	-	
8 ZIGARETTEN	2	4	-	2	2	-	-	-	-	2	3	-	-	15	
9 ZIGARETTEN	1	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	
10 ZIGARETTEN	16	24	7	17	12	11	13	22	28	19	15	16	17	8	
11 ZIGARETTEN	1	-	-	1	1	3	3	-	-	-	1	3	-	24	
12 ZIGARETTEN	4	-	7	1	9	2	3	4	2	1	8	3	-	5	
13 ZIGARETTEN	1	9	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
14 ZIGARETTEN	0	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-	
15 ZIGARETTEN	11	29	13	7	9	14	3	4	7	10	11	23	1	13	
16 ZIGARETTEN	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
17 ZIGARETTEN	1	-	2	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	14	
18 ZIGARETTEN	2	3	-	2	1	-	7	-	8	-	3	-	-	-	
19 ZIGARETTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
20 ZIGARETTEN	22	11	23	26	32	20	37	29	8	24	14	17	35	4	
21 -UNT. 30 ZIGARETTEN	5	-	8	3	10	6	1	-	3	2	6	7	3	-	
30 -UNT. 40 ZIGARETTEN	7	-	10	12	12	9	6	2	-	5	5	2	3	-	
40 -UNT. 50 ZIGARETTEN	4	2	7	5	5	5	-	-	9	4	5	-	-	8	
50 ZIGARETTEN U.MEHR	1	-	3	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
SUMME	102	101	101	101	99	101	100	100	100	100	100	100	99	101	
DURCHSCHNITT	15	17	19	18	19	15	15	12	13	13	14	12	13	12	

* NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 66 WIE VIELE ZIGARETTEN RAUCHEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

MITTEL- PROZENTWERTE

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	665	98	300	267	401	57	187	156	264	41*	112	111
TÄGLICH:												
1 ZIGARETTE	4	4	4	3	2	3	3	2	5	6	6	5
2 ZIGARETTEN	2	5	2	2	2	7	1	1	3	2	3	3
3 ZIGARETTEN	3	8	2	3	1	4	1	1	6	13	2	6
4 ZIGARETTEN	3	2	1	4	2	-	1	3	4	4	2	6
5 ZIGARETTEN	7	6	7	8	7	6	7	6	8	6	7	10
6 ZIGARETTEN	3	3	3	2	2	2	3	1	3	4	4	3
7 ZIGARETTEN	2	3	2	2	2	2	1	2	2	3	2	2
8 ZIGARETTEN	2	0	2	2	1	-	2	1	2	1	2	3
9 ZIGARETTEN	1	-	1	1	1	-	1	-	1	-	-	1
10 ZIGARETTEN	16	21	18	11	14	26	14	8	19	15	24	15
11 ZIGARETTEN	1	3	1	1	1	-	1	1	2	7	1	1
12 ZIGARETTEN	4	4	4	3	4	4	4	4	3	3	4	2
13 ZIGARETTEN	1	-	2	0	2	-	3	1	-	-	-	-
14 ZIGARETTEN	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	1	-
15 ZIGARETTEN	11	6	11	13	11	5	10	15	10	6	12	9
16 ZIGARETTEN	0	-	-	0	-	-	-	-	0	-	-	0
17 ZIGARETTEN	1	-	0	1	1	-	1	1	0	-	-	1
18 ZIGARETTEN	2	1	1	2	1	2	-	3	2	-	3	2
19 ZIGARETTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 ZIGARETTEN	22	18	24	22	25	21	29	22	19	15	17	22
21 -UNT. 30 ZIGARETTEN	5	2	4	8	7	-	5	11	4	5	4	3
30 -UNT. 40 ZIGARETTEN	7	8	6	7	9	7	8	10	3	0	2	2
40 -UNT. 50 ZIGARETTEN	4	5	3	6	4	7	2	7	4	2	4	5
50 ZIGARETTEN U. MEHR	1	1	1	-	1	2	2	-	0	-	0	-
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	102	100	99	101	100	98	99	100	100	101	100	101
DURCHSCHNITT	15	14	15	16	17	15	16	19	13	13	13	13

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 66 WIE VIEL ZIGARETTEN RAUCHEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

MITTEL- PROZENTWERTE

BASIS GEW.	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
	GESAMT	GESAMT	MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	665	46 *	41 *	25 *	178	376
TÄGLICH:						
1 ZIGARETTE	4	6	17	7	7	3
2 ZIGARETTEN	2	1	14	2	1	2
3 ZIGARETTEN	3	1	2	-	5	3
4 ZIGARETTEN	3	4	-	-	2	3
5 ZIGARETTEN	7	1	4	2	9	8
6 ZIGARETTEN	3	3	-	-	5	7
7 ZIGARETTEN	2	3	3	-	2	1
8 ZIGARETTEN	2	5	4	1	-	2
9 ZIGARETTEN	1	-	-	-	1	0
10 ZIGARETTEN	16	15	12	14	15	17
11 ZIGARETTEN	1	2	-	1	2	1
12 ZIGARETTEN	4	2	2	-	7	3
13 ZIGARETTEN	1	2	-	-	1	1
14 ZIGARETTEN	0	1	-	-	0	-
15 ZIGARETTEN	11	10	15	21	7	12
16 ZIGARETTEN	0	1	-	-	-	-
17 ZIGARETTEN	1	1	-	-	1	0
18 ZIGARETTEN	2	-	11	-	2	1
19 ZIGARETTEN	-	-	-	-	-	-
20 ZIGARETTEN	22	25	14	27	27	20
21 -UNT. 30 ZIGARETTEN	5	4	2	9	4	6
30 -UNT. 40 ZIGARETTEN	7	12	2	10	5	7
40 -UNT. 50 ZIGARETTEN	4	1	6	6	2	5
50 ZIGARETTEN U.MHR	1	1	2	-	1	1
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-
SUMME	102	101	102	100	101	99
DURCHSCHNITT	15	16	13	19	15	16

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 67 WIE ALT WAREN SIE, ALS SIE MIT DEM ZIGARETTENRAUCHEN ANGEFANGEN HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	665	401	264	88	181	148	107	73	42*	27*
BIS 10 JAHRE	6	7	5	10	2	9	7	1	6	9
11 - 12 JAHRE	3	4	1	2	5	2	1	-	-	3
13 - 14 JAHRE	10	12	8	32	10	6	4	9	4	3
15 - 16 JAHRE	31	34	26	53	41	24	26	7	31	10
17 - 18 JAHRE	23	21	27	2	31	27	16	27	23	36
19 - 20 JAHRE	9	7	12	-	7	10	16	11	6	19
21 - 24 JAHRE	11	10	12	-	4	12	21	21	13	11
25 - 29 JAHRE	3	3	3	-	0	6	6	4	7	-
30 JAHRE U. MEHR	4	2	7	-	-	3	3	20	10	9
SUMME	100	100	101	99	100	99	100	100	100	100
DURCHSCHNITT	18	17	19	14	16	18	19	22	20	20

* NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

18

FRAGE 67 WIE ALT WAREN SIE, ALS SIE MIT DEM ZIGARETTENRAUCHEN ANGEFANGEN HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	665	46 *	102	93	74	39 *	28 *	19 *	42 *	79	55	33 *	33 *	14 *	8 *
BIS 10 JAHRE	6	9	3	11	7	2	3	12	10	2	6	6	1	13	-
11 - 12 JAHRE	3	-	10	3	2	-	-	4	4	-	-	-	-	-	-
13 - 14 JAHRE	10	33	12	9	5	16	4	5	32	7	1	-	-	4	-
15 - 16 JAHRE	31	53	43	28	34	9	42	14	54	38	17	10	4	8	-
17 - 19 JAHRE	23	5	24	23	13	35	14	43	-	40	34	23	17	39	20
19 - 20 JAHRE	9	-	6	8	14	4	6	9	-	9	14	19	19	7	44
21 - 24 JAHRE	11	-	3	11	19	22	6	6	-	4	14	25	20	25	22
25 - 29 JAHRE	3	-	-	5	3	4	11	-	-	1	5	12	4	-	-
30 JAHRE U. MEHR	4	-	-	-	3	8	12	6	-	-	7	5	35	5	14
SUMME	100	100	101	98	100	100	98	99	100	101	99	100	100	101	100
DURCHSCHNITT	18	14	16	18	19	19	20	19	14	17	20	21	26	19	23

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 67 WIE ALT WAREN SIE, ALS SIE MIT DEM ZIGARETTENRAUCHEN ANGEFANGEN HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

MITTEL- PROZENTWERTE

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	665	98	300	267	401	57	187	156	264	41*	112	111
BIS 10 JAHRE	6	10	5	6	7	14	5	6	5	4	5	5
11 - 12 JAHRE	3	4	1	4	4	6	2	5	1	-	-	2
13 - 14 JAHRE	10	6	9	13	12	10	10	14	8	-	8	10
15 - 16 JAHRE	31	22	37	27	34	22	41	30	26	21	30	23
17 - 18 JAHRE	23	25	22	24	21	21	21	21	27	29	25	27
19 - 20 JAHRE	9	11	8	9	7	7	6	9	12	17	12	10
21 - 24 JAHRE	11	11	10	11	10	11	8	11	12	10	14	11
25 - 29 JAHRE	3	4	3	3	3	1	4	2	3	7	2	3
30 JAHRE U. MEHR	4	9	3	4	2	7	2	1	7	12	4	8
SUMME	100	102	98	101	100	99	99	99	101	100	100	99
DURCHSCHNITT	18	19	18	18	17	18	17	17	19	21	18	19

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 67 WIE ALT WAREN SIE, ALS SIE MIT DEM ZIGARETTENRAUCHEN ANGEFANGEN HABEN?

** GRUNDGESAMTHEIT ** ZIGARETTENRAUCHER

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV. ALLEINSTEHEND		HHV. VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	665	46*	41*	25*	178	376
BIS 10 JAHRE	6	9	2	16	6	5
11 - 12 JAHRE	3	-	5	11	1	3
13 - 14 JAHRE	10	9	9	31	9	10
15 - 16 JAHRE	31	27	44	11	26	33
17 - 18 JAHRE	23	25	25	10	25	23
19 - 20 JAHRE	9	9	3	3	12	9
21 - 24 JAHRE	11	12	6	5	9	12
25 - 29 JAHRE	3	5	-	9	4	3
30 JAHRE U. MEHR	4	3	7	7	7	3
SUMME	100	99	102	102	99	101
DURCHSCHNITT	18	18	18	17	19	18

*1) NUR RICHTWERTE

I N F R A T F S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 68. WELCHE ZIGARETTENMARKE RAUCHEN SIE ZUR ZEIT UEBERWIEGEND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESÄMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
BASIS GFW.	665	401	264	88	191	148	107	73	42*	27 *
ZUORDNUNG SCHWERE (MEHR ALS 0,9 MG N.)	11	17	2	10	13	12	6	4	11	25
MITTLERE (0,7-0,9 MG N.)	49	51	46	59	53	43	56	36	46	29
LEICHTE (BIS 0,6 MG N.)	27	18	41	5	22	29	27	53	38	34
NICHT ZUORDNBARE ZIG.	1	1	2	-	2	2	1	1	3	2
KEINE ANGABE	12	14	19	26	10	15	9	6	2	9
SUMME	100	101	101	100	100	101	99	100	100	99

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 68 WELCHE ZIGARETTENMARKE RAUCHEN SIE ZUR ZEIT UEBERWIEGEND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	MÄNNER-ALTER								*FRAUEN-ALTER*								
	GESAMT	BIS							70 J. U.A.	BIS							70 J. U.AELT
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT	
BASIS GEW.	665	46*	102	93	74	39*	28*	19*	42*	79	55	33*	33*	14*	8*		
ZUORDNUNG SCHWERE (MEHR ALS 0,9 MG N.)	11	20	23	17	9	7	11	36	-	1	3	2	-	10	-		
MITTLERE (0,7-0,9 MG N.)	49	51	54	46	66	60	48	17	66	51	37	35	31	43	59		
LEICHTE (BIS 0,6 MG N.)	27	-	8	19	15	44	37	35	10	40	45	54	63	39	33		
NICHT ZUORDENBARE ZIG.	1	-	3	1	1	-	-	-	-	1	3	1	3	8	8		
KEINE ANGABE	12	29	12	17	10	8	3	12	23	7	11	9	3	-	-		
SUMME	100	100	100	100	101	99	99	100	99	100	99	101	100	100	100		

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977.
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 68 WELCHE ZIGARETTENMARKE RAUCHEN SIE ZUR ZEIT UEBERWIEGEND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	665	98	300	267	401	57	187	156	264	41*	112	111
ZUORDNUNG SCHWERE (MEHR ALS 0,9 MG N.)	11	5	14	10	17	8	21	15	2	-	1	3
MITTLERE (0,7-0,9 MG N.)	49	31	51	52	51	34	51	57	46	27	52	46
LEICHTE (BIS 0,6 MG N.)	27	45	23	25	18	33	15	16	41	62	36	37
NICHT ZUORDENBARE ZIG.	1	3	0	2	1	4	0	0	2	2	-	4
KEINE ANGABE	12	15	12	11	14	20	13	13	10	9	11	9
SUMME	100	99	100	100	101	99	100	101	101	100	100	99

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 63 WELCHE ZIGARETTENMARKE RAUCHEN SIE ZUR ZEIT UEBERWIEGEND?

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	665	46	41*	25*	178	376
ZUORDNUNG SCHWERE (MEHR ALS 0,9 MG N.)	11	14	5	24	10	19
MITTLERE (0,7-0,9 MG N.)	49	42	59	32	44	52
LEICHTE (BIS 0,6 MG N.)	27	31	8	14	36	25
NICHT ZUORDNBARE ZIG.	1	1	5	3	1	1
KEINE ANGABE	12	12	23	28	0	12
SUMME	100	100	100	101	99	100

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 70 GLAUBEN SIE, DASS DIE ZIGARETTEN, DIE SIE UEBERWIEGEND RAUCHEN, EHER SEHR LEICHT, LEICHT, STARK ODER SEHR STARK SIND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		WAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
RASIS GEW.	665	401	264	88	191	148	107	73	42*	27*
SEHR LEICHT	11	6	18	14	6	11	8	15	19	19
LEICHT	31	25	38	11	26	31	38	52	25	40
NORMAL / DURCHSCHNITTLICH STARK	33	39	25	45	31	34	35	18	40	26
STARK	19	23	14	23	29	19	14	7	10	15
SEHR STARK	4	5	2	3	6	2	3	3	3	-
WEISS NICHT	1	0	1	-	-	0	1	3	4	-
KEINE ANGABE	1	1	1	3	1	1	1	3	-	-
SUMME	100	99	99	99	99	98	100	101	101	100

*1) NUR RICHTWERTE

I N F E R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 70 GLAUBEN SIE, DASS DIE ZIGARETTEN, DIE SIE UEBERWIEGEND RAUCHEN, EHER SEHR LEICHT, LEICHT, STARK ODER SEHR STARK SIND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	MÄNNER-ALTER								*FRAUEN-ALTER*						
	GESAMT	BTS							BTS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	665	46*	102	93	74	39*	23*	19	42*	79	55	33*	33*	14*	9*
SEHR LEICHT	11	-	4	6	3	14	11	21	30	9	21	17	17	34	14
LEICHT	31	12	14	27	32	49	29	33	9	42	39	54	55	20	59
NORMAL / DURCHSCHNITTLICH STARK	33	49	39	42	44	17	40	29	41	23	21	15	18	38	21
STARK	19	35	33	20	17	10	15	18	10	23	18	7	3	-	8
SEHR STARK	4	-	10	4	4	5	-	-	7	2	-	-	-	8	-
WEISS NICHT	1	-	-	-	-	-	6	-	-	-	1	4	6	-	-
KEINE ANGABE	1	4	-	1	-	5	-	-	3	1	-	4	1	-	-
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	101	100	100	100	101	100	100	101

*) NUR RICHTWERTE

I N F E R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 70 GLAUBEN SIE, DASS DIE ZIGARETTEN, DIE SIE UEBERWIEGEND RAUCHEN, FHER SEHR LEICHT, LEICHT, STARK ODER SEHR STARK SIND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	665	99	300	267	401	57	187	156	264	41*	112	111
SEHR LEICHT	11	21	12	6	6	14	7	7	18	30	22	17
LEICHT	31	37	28	32	25	33	22	27	38	42	37	39
NORMAL / DURCHSCHNITTLICH STARK	33	22	32	39	39	27	37	45	25	16	23	30
STARK	19	13	23	19	23	14	29	20	14	11	14	14
SEHR STARK	4	6	5	2	5	10	5	7	2	1	4	1
WEISS NICHT	1	1	-	2	0	2	-	0	1	-	-	3
KEINE ANGABE	1	-	1	2	1	-	1	2	1	-	1	3
SUMME	100	100	101	101	99	100	100	98	99	100	101	100

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 28 -

FRAGE 70 GLAUBEN SIE, DASS DIE ZIGARETTEN, DIE SIE UEBERWIEGEND RAUCHEN, EHER SEHR LEICHT, LEICHT, STARK ODER SEHR STARK SIND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENPAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT	HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET		
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	
BASIS GEW.	665	46 *	41 *	25 *	178	376	
SEHR LEICHT	11	11	-	5	17	10	
LEICHT	31	29	22	19	36	30	
NORMAL / DURCHSCHNITTLICH STARK	33	32	57	32	26	35	
STARK	19	21	27	33	17	20	
SEHR STARK	4	7	9	5	2	3	
WEISS NICHT	1	-	-	-	2	1	
KEINE ANGABE	1	1	-	5	1	1	
SUMME	100	101	100	99	101	100	

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 70 GLAUBEN SIE, DASS DIE ZIGARETTEN, DIE SIE UEBERWIEGEND RAUCHEN, EHER SEHR LEICHT, LEICHT, STARK ODER SEHR STARK SIND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

UEBERWIEGEND GERAUCHTE ZIGARETTENMARKE IST....

	GESAMT	LEICHT	MITTEL	SCHWER	NICHT ZUORDBAR/ KEINE ANGABE
BASIS GEW.	665	180	324	72	90
SEHR LEICHT	11	29	6	1	9
LEICHT	31	56	24	6	22
NORMAL / DURCHSCHNITTLICH STARK	33	15	48	19	30
STARK	19	-	20	63	21
SEHR STARK	4	-	2	12	11
WEISS NICHT	1	0	2	-	-
KEINE ANGABE	1	-	1	-	8
SUMME	100	100	101	101	101

I N F R A T E S T. 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2.1 Konsumgewohnheiten früherer Raucher

Anmerkung:

- Alle Einzelfragen nach der Konsumübersicht richten sich an "Nichtraucher, die früher Zigaretten geraucht haben"

FRAGE 59 WELCHE TABAKARTEN HABEN SIE FRÜHER REGELMÄSSIG, WELCHE GELEGENLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT,
ODER HABEN SIE AUCH FRÜHER NIE GERAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
BASIS GEW.	1275	465	790	127	147	229	195	170	219	191
<u>ZIGARETTEN MIT FILTER</u>										
REGELMÄSSIG	14	26	7	4	18	18	16	16	14	12
GELEGENTLICH	5	7	4	6	11	5	4	9	3	4
NIE	1	3	0	1	0	-	1	2	3	3
KEINE ANGABE	4	10	0	4	2	2	4	3	5	7
SUMME	24	46	11	15	31	25	25	29	25	26
<u>ZIGARETTEN OHNE FILTER</u>										
REGELMÄSSIG	5	12	0	-	5	3	7	5	7	5
GELEGENTLICH	3	8	1	3	6	1	1	9	3	2
NIE	6	9	5	5	7	6	7	4	7	4
KEINE ANGABE	11	19	6	7	13	14	9	10	8	14
SUMME	25	47	12	15	31	24	24	28	25	25
<u>SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN</u>										
REGELMÄSSIG	14	26	7	4	18	18	16	16	14	12
GELEGENTLICH	5	7	4	6	11	5	4	9	3	4
NIE	1	3	0	1	0	-	1	2	3	3
KEINE ANGABE	4	10	0	4	2	2	4	3	5	7
SUMME	24	46	11	15	31	25	25	29	25	26
<u>ZIGARREN</u>										
REGELMÄSSIG	5	12	0	-	5	3	7	5	7	5
GELEGENTLICH	3	8	1	3	6	1	1	9	3	2
NIE	6	9	5	5	7	6	7	4	7	4
KEINE ANGABE	11	19	6	7	13	14	9	10	8	14
SUMME	25	47	12	15	31	24	24	28	25	25

FRAGE 59 WELCHE TABAKWAREN HABEN SIE FRUEHER REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT?
ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		RIS							RIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	1275	66	63	101	73	59	60	54	61	84	128	121	111	140	136
ZIGARETTEN MIT FILTER															
REGELMAESSIG	14	5	23	23	25	38	35	36	3	14	14	10	5	3	2
GELEGENTLICH	5	2	16	6	4	17	4	7	11	7	3	4	3	3	3
NIE	1	-	1	-	1	2	10	9	1	-	-	-	1	-	-
KEINE ANGABE	4	7	4	5	10	8	16	21	-	-	-	1	-	-	1
SUMME	24	14	44	34	40	65	66	73	15	21	17	15	9	6	6
ZIGARETTEN OHNE FILTER															
REGELMAESSIG	5	-	11	6	20	12	21	18	-	-	0	-	1	-	-
GELEGENTLICH	3	5	12	2	2	21	17	6	-	1	0	-	3	-	1
NIE	6	1	9	7	8	6	16	8	8	6	6	7	3	3	2
KEINE ANGABE	11	7	12	19	12	26	19	42	7	14	11	8	2	3	3
SUMME	25	13	44	34	42	65	66	74	15	21	17	15	9	6	6
SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN															
REGELMAESSIG	14	5	23	23	25	38	35	36	3	14	14	10	5	3	2
GELEGENTLICH	5	2	16	6	4	17	4	7	11	7	3	4	3	3	3
NIE	1	-	1	-	1	2	10	9	1	-	-	-	1	-	-
KEINE ANGABE	4	7	4	5	10	8	16	21	-	-	-	1	-	-	1
SUMME	24	14	44	34	40	65	66	73	15	21	17	15	9	6	6
ZIGARREN															
REGELMAESSIG	5	-	11	6	20	12	21	18	-	-	0	-	1	-	-
GELEGENTLICH	3	5	12	2	2	21	17	6	-	1	0	-	3	-	1
NIE	6	1	9	7	8	6	16	8	8	6	6	7	3	3	2
KEINE ANGABE	11	7	12	19	12	26	19	42	7	14	11	8	2	3	3
SUMME	25	13	44	34	42	65	66	74	15	21	17	15	9	6	6

FRAGE 59 WELCHE TABAKWAREN HABEN SIE FRUEHER REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT?
ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBFEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	1275	181	610	484	485	86	242	158	790	95	369	326
<u>ZIGARETTEN MIT FILTER</u>												
REGELMAESSIG	14	17	16	11	26	26	28	24	7	9	9	5
GELEGENTLICH	5	6	6	5	7	8	7	8	4	3	5	4
NIE	1	2	2	1	3	4	3	2	0	-	0	1
KEINE ANGABE	4	5	4	3	10	11	10	10	0	-	1	-
SUMME	24	30	28	20	46	49	48	44	11	12	15	10
<u>ZIGARETTEN OHNE FILTER</u>												
REGELMAESSIG	5	7	5	3	12	14	14	9	0	-	0	0
GELEGENTLICH	3	5	4	2	8	7	8	7	1	2	0	1
NIE	6	6	7	4	8	9	8	7	5	3	7	3
KEINE ANGABE	11	12	11	11	19	19	17	27	6	7	7	5
SUMME	25	30	27	20	47	49	47	45	12	12	14	9
<u>SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN</u>												
REGELMAESSIG	14	17	16	11	26	26	28	24	7	9	9	5
GELEGENTLICH	5	6	6	5	7	8	7	8	4	3	5	4
NIE	1	2	2	1	3	4	3	2	0	-	0	1
KEINE ANGABE	4	5	4	3	10	11	10	10	0	-	1	-
SUMME	24	30	28	20	46	49	48	44	11	12	15	10
<u>ZIGARREN</u>												
REGELMAESSIG	5	7	5	3	12	14	14	9	0	-	0	0
GELEGENTLICH	3	5	4	2	8	7	8	7	1	2	0	1
NIE	6	6	7	4	8	9	8	7	5	3	7	3
KEINE ANGABE	11	12	11	11	19	19	17	22	6	7	7	5
SUMME	25	30	27	20	47	49	47	45	12	12	14	9

FRAGE 59 WELCHE TABAKWAREN HABEN SIE FRUEHER REGELMAESSIG, WELCHE GELFEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT?
ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	1275	170	78	39	420	563
<u>ZIGARETTEN MIT FILTER</u>						
REGELMAESSIG	14	7	11	14	18	14
GELEGENTLICH	5	3	1	6	8	5
NIE	1	1	1	-	3	1
KEINE ANGABE	4	2	4	2	5	4
SUMME	24	13	17	22	34	24
<u>ZIGARETTEN OHNE FILTER</u>						
REGELMAESSIG	5	1	3	2	8	4
GELEGENTLICH	3	3	4	1	5	3
NIE	6	4	2	10	8	5
KEINE ANGABE	11	5	8	9	13	12
SUMME	25	14	17	22	34	24
<u>SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN</u>						
REGELMAESSIG	14	7	11	14	18	14
GELEGENTLICH	5	3	1	6	8	5
NIE	1	1	1	-	3	1
KEINE ANGABE	4	2	4	2	5	4
SUMME	24	13	17	22	34	24
<u>ZIGARREN</u>						
REGELMAESSIG	5	1	3	2	8	4
GELEGENTLICH	3	3	4	1	5	3
NIE	6	4	2	10	8	5
KEINE ANGABE	11	6	8	9	13	12
SUMME	25	14	17	22	34	24

- 37 -

FRAGE 59 WELCHE TABAKWAREN HABEN SIE FRUEHER REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT?
ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	1275	485	790	127	147	229	195	170	218	191
<u>ZIGARILLOS/STUMPEN</u>										
REGELMAESSIG	1	2	0	-	-	-	1	1	2	1
GELEGENTLICH	2	4	0	-	2	1	-	2	1	4
NIE	8	12	5	7	13	6	9	9	9	5
KEINE ANGABE	15	28	7	8	17	17	15	17	13	16
SUMME	26	46	12	15	32	24	25	29	25	26
<u>PIPIFE</u>										
REGELMAESSIG	1	4	-	-	2	1	0	2	2	3
GELEGENTLICH	2	6	0	5	2	1	0	1	1	5
NIE	8	12	5	5	12	3	9	8	9	5
KEINE ANGABE	14	24	7	4	14	17	15	18	13	12
SUMME	25	46	12	14	30	25	24	29	25	25
NIE GERAUCHT	73	52	86	83	69	74	71	71	71	74
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE.	2	1	2	2	1	1	3	1	4	1

INFRATEST 1977
* GESUNDEITSFORSCHUNG *

FRAGE 59 WELCHE TABAKWAREN HABEN SIE FRUEHER REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT?
ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BTS							BTS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. A. FLT
BASIS GEW.	1275	66	63	101	73	59	69	54	61	84	128	121	111	149	136
ZIGARILLOS/STUMPEN															
REGELMAESSIG	1	-	-	-	1	3	7	2	-	-	-	1	-	-	-
GELEGENTLICH	2	-	3	3	-	6	4	14	-	1	-	-	-	-	-
NIE	8	5	21	6	13	15	21	11	3	6	6	7	5	3	2
KEINE ANGABE	15	9	20	25	27	41	35	47	7	14	11	8	4	3	4
SUMME	26	14	44	34	41	65	67	74	15	21	17	16	9	6	6
PIPETTE															
REGELMAESSIG	1	-	4	1	1	7	5	12	-	-	-	-	-	-	-
GELEGENTLICH	2	10	5	3	1	2	5	18	-	1	-	-	-	-	-
NIE	8	1	21	5	12	16	23	11	8	6	6	7	4	3	2
KEINE ANGABE	14	2	14	24	27	40	33	33	7	14	12	8	5	3	4
SUMME	25	13	44	33	41	65	66	74	15	21	18	15	9	6	6
NIE GERAUCHT	73	83	56	66	55	34	33	26	83	78	80	81	90	99	93
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	2	3	-	-	4	1	1	-	1	1	3	3	1	5	1

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 59 WELCHE TABAKWAREN HABEN SIE FRUEHER REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT?
ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** N I C H T R A U C H E R

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (D99N)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	1275	181	610	484	485	96	242	158	790	95	369	326
ZIGARILLOS/STUMPEN												
REGELMAESSIG	1	2	1	0	2	4	1	1	0	-	0	-
GELEGENTLICH	2	2	2	1	4	4	5	2	0	-	0	-
NIE	8	8	10	5	12	12	15	9	5	4	7	3
KEINE ANGABE	15	17	15	14	28	28	26	31	7	8	7	6
SUMME	26	29	28	20	46	48	47	43	12	12	14	9
PFEIFE												
REGELMAESSIG	1	4	2	0	4	9	4	1	-	-	-	-
GELEGENTLICH	2	2	2	2	6	4	5	7	0	1	-	-
NIE	8	7	10	5	12	12	15	9	5	4	7	3
KEINE ANGABE	14	15	14	13	24	23	24	26	7	8	8	6
SUMME	25	28	28	20	46	48	49	43	12	13	15	9
NIE GERAUCHT	73	68	71	78	52	51	51	55	86	84	84	88
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	2	2	2	2	1	-	2	1	2	4	2	2

I N F R A T E S T 1977.
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 59 WELCHE TABAKMARKEN HABEN SIE FRUEHER REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT?
ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	1275	170	78	39 *	420	568
<u>ZIGARILLOS/STUMPEN</u>						
REGELMAESSIG	1	0	-	-	2	0
GELEGENTLICH	2	1	-	-	3	1
NIE	8	5	5	10	11	7
KEINE ANGABE	15	7	12	12	18	16
SUMME	26	13	17	22	34	24
<u>PIEPIE</u>						
REGELMAESSIG	1	1	4	-	3	0
GELEGENTLICH	2	1	1	-	2	3
NIE	9	5	4	10	11	6
KEINE ANGABE	14	6	9	12	17	15
SUMME	25	13	18	22	33	24
NIE GERAUCHT	73	84	80	67	65	75
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	2	2	3	11	2	1

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 61 WELCHE ZIGARETTENMARKE HABEN SIE ZULETZT UEBERWIEGEND GERAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS GEW.	299	205	95	14 *	44 *	55	47 *	48 *	50	41 *
ZUORDNUNG SCHWERE (MEHR ALS 0,9 MG N.)	12	16	2	-	18	5	19	4	12	19
MITTLERE (0,7-0,9 MG N.)	45	49	37	41	47	55	42	55	30	42
LEICHTE (BIS 0,6 MG N.)	26	19	40	30	33	28	23	19	35	13
NICHT ZUORDENBARE ZIG.	2	2	4	-	-	1	5	2	5	1
KEINE ANGABE	15	14	18	29	2	11	10	20	18	24
SUMME	100	100	101	100	100	100	99	100	100	99

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 61 WELCHE ZIGARETTENMARKE HABEN SIE ZULETZT UEBERWIEGEND GERAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	299	4 *	27 *	33 *	30 *	38 *	41 *	33 *	9 *	18 *	22 *	18 *	10 *	9 *	8 *
ZUORDNUNG SCHWERE (MEHR ALS 0,9 MG N.)	12	-	30	8	30	5	14	19	-	-	-	-	-	4	18
MITTLERE (0,7-0,9 MG N.)	45	75	51	59	46	60	26	50	26	41	47	35	35	48	11
LEICHTE (BIS 0,6 MG N.)	25	-	19	20	17	15	36	8	44	55	40	34	31	29	35
NICHT ZUORDENBARE ZIG.	2	-	-	-	-	2	7	2	-	-	4	14	-	-	-
KEINE ANGABE	15	25	-	13	7	14	18	21	30	5	8	16	34	19	36
SUMME	100	100	100	100	100	99	101	100	100	101	99	99	100	100	100

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T F S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 61 WELCHE ZIGARETTENMARKE HABEN SIE ZULETZT UEBERNIEGEND GERAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	299	50	155	95	205	39*	102	65	95	12*	53	30*
ZUORDNUNG SCHWERE (MEHR ALS 0,9 MG N.)	12	11	11	14	16	13	15	20	2	3	3	-
MITTLERE (0,7-0,9 MG N.)	45	38	52	37	49	34	57	45	37	51	44	21
LEICHTE (BIS 0,6 MG N.)	26	25	26	25	19	25	19	17	40	24	41	43
NICHT ZUORDNBARE ZIG.	2	-	1	6	2	-	0	6	4	-	3	6
KEINE ANGABE	15	26	10	18	14	28	9	12	18	22	10	30
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	101	100

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 44 -

FRAGE 61 WELCHE ZIGARETTENMARKE HABEN SIE ZULETZT UEBERWIEGEND GERAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	299	21 *	12*	9*	131	127
ZUORDNUNG						
SCHWERE (MEHR ALS 0,9 MG N.)	12	12	14	-	12	12
MITTLERE (0,7-0,9 MG N.)	45	43	51	35	46	45
LEICHTE (BIS 0,6 MG N.)	26	22	6	42	22	31
NICHT ZUORDNBARE ZIG.	2	2	-	11	2	3
KEINE ANGABE	15	20	29	12	19	10
SUMME	100	99	100	100	100	101

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 62 WIE ALT WAREN SIE, ALS SIE ANGEFANGEN HABEN ZU RAUCHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	299	205	95	14 *	44 *	55	47 *	48 *	50	41 *
BIS 10 JAHRE	1	1	2	-	-	1	3	2	-	3
11 - 12 JAHRE	2	2	2	13	4	4	-	-	-	-
13 - 14 JAHRE	6	8	4	9	19	9	-	4	2	3
15 - 16 JAHRE	28	29	26	77	36	28	30	10	24	24
17 - 18 JAHRE	25	28	19	-	29	30	20	35	19	25
19 - 20 JAHRE	16	14	18	-	10	16	14	21	23	15
21 - 24 JAHRE	8	8	6	-	-	11	15	2	15	3
25 - 29 JAHRE	10	7	16	-	3	2	15	14	10	21
30 JAHRE U.AELT.	4	2	8	-	-	-	3	12	7	4
SUMME	100	99	101	99	101	101	100	100	100	98
DURCHSCHNITT	19	18	21	15	16	18	20	21	21	20

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 62 WIE ALT WAREN SIE, ALS SIE ANGEFANGEN HABEN ZU RAUCHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

MITTEL- PROZENTWERTE

	MAENNER-ALTER							*FRAUEN-ALTER*							
	GESAMT	BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. AELT
BASIS GEW.	299	4 *	27 *	33 *	30 *	38 *	41 *	33 *	9 *	13 *	22 *	18 *	10 *	9 *	0 *
BIS 10 JAHRE	1	-	-	-	-	3	-	4	-	-	2	8	-	-	-
11 - 12 JAHRE	2	25	6	4	-	-	-	-	8	-	3	-	-	-	-
13 - 14 JAHRE	6	-	23	15	-	6	3	4	14	12	-	-	-	-	-
15 - 16 JAHRE	28	75	39	37	45	12	25	15	78	32	15	6	3	18	59
17 - 18 JAHRE	25	-	26	26	25	43	20	32	-	34	35	13	4	14	-
19 - 20 JAHRE	16	-	5	5	13	20	22	19	-	16	31	14	24	27	-
21 - 24 JAHRE	8	-	-	13	16	3	15	4	-	-	9	14	-	13	-
25 - 29 JAHRE	10	-	-	-	2	6	11	20	-	6	4	37	42	6	25
30 JAHRE U. AELT.	4	-	-	-	-	8	3	2	-	-	-	7	27	23	16
SUMME	100	100	99	100	101	101	99	100	100	100	99	99	100	101	100
DURCHSCHNITT	19	14	16	17	18	19	20	20	15	17	19	23	28	24	21

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 62 WIE ALT WAREN SIE, ALS SIE ANGFANGEN HABEN ZU RAUCHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T, ** NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

MITTEL- PROZENTWERTE

	* SOZIALE SCHICHT *				*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	299	50	155	95	205	39 *	102	65	95	12 *	53	30 *
BIS 10 JAHRE	1	3	2	-	1	3	1	-	2	4	3	-
11 - 12 JAHRE	2	-	2	3	2	-	2	4	2	-	3	-
13 - 14 JAHRE	6	4	6	8	8	5	7	10	4	-	5	3
15 - 16 JAHRE	29	24	30	26	29	27	36	19	26	17	19	40
17 - 18 JAHRE	25	34	22	26	29	35	22	34	19	32	21	10
19 - 20 JAHRE	16	17	14	17	14	17	12	17	18	18	19	17
21 - 24 JAHRE	8	5	9	7	8	5	11	7	6	3	6	7
25 - 29 JAHRE	10	9	11	8	7	7	8	5	16	19	16	15
30 JAHRE U. AELT.	4	3	4	6	2	2	1	5	8	8	8	8
SUMME	100	99	100	101	99	101	100	101	101	101	100	100
DURCHSCHNITT	19	19	19	19	18	18	18	19	21	21	21	20

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 62 WIE ALT WAREN SIE, ALS SIE ANGEFANGEN HABEN ZU RAUCHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT	HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET		
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	
BASIS GEW.	299	21 *	12 *	9 *	131	127	
BIS 10 JAHRE	1	4	-	-	2	1	
11 - 12 JAHRE	2	-	-	-	-	4	
13 - 14 JAHRE	6	5	18	-	6	6	
15 - 16 JAHRE	28	19	17	46	23	33	
17 - 18 JAHRE	25	25	36	16	23	28	
19 - 20 JAHRE	16	5	14	21	21	12	
21 - 24 JAHRE	6	8	-	5	9	7	
25 - 29 JAHRE	10	21	5	12	13	5	
30 JAHRE U. AELT.	4	13	10	-	3	3	
SUMME	100	100	100	100	100	99	
DURCHSCHNITT	19	22	19	19	19	18	

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G *

FRAGE 63 WIE LANGE RAUCHEN SIE NUN SCHON NICHT MEHR?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	299	205	95	14 *	44 *	55	47 *	49 *	50	41 *
BIS 3 MONATE	7	6	8	17	6	5	9	3	6	11
4- 6 MONATE	7	5	11	50	8	5	5	2	6	4
7- 9 MONATE	2	1	-	-	-	2	-	-	-	-
10-11 MONATE	0	-	1	-	2	-	-	-	-	-
1 JAHR	9	9	11	15	21	9	11	3	5	8
2 JAHRE	9	8	12	15	8	12	12	10	8	2
3 JAHRE	6	6	5	-	11	2	7	5	6	8
4 JAHRE	7	8	4	-	15	7	4	6	6	3
5 JAHRE	6	6	4	4	4	6	7	12	7	2
6 JAHRE	7	6	8	-	17	12	2	7	-	5
7 JAHRE	3	3	2	-	-	5	3	2	-	7
8 JAHRE	2	2	1	-	-	6	2	3	1	-
9 JAHRE U.LAENGER	37	40	31	-	8	30	41	48	56	50
SUMME	100	100	98	101	100	101	98	101	101	100
DURCHSCHNITT IN MONATEN	91.1	96.6	79.1	12.3	49.3	86.6	93.3	113.4	115.7	109.7

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 50 -

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRÜHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	MÄNNER-ALTER								*FRAUEN-ALTER*						
	GESAMT	BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	299	4*	27*	33*	30*	38*	41*	33*	9*	18*	22*	18*	10*	9*	8*
BIS 3 MONATE	7	53	9	3	3	3	7	7	-	2	9	17	3	-	28
4- 5 MONATE	7	47	4	5	-	2	7	4	51	14	5	14	-	-	-
7- 9 MONATE	0	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-11 MONATE	0	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
1 JAHR	9	-	12	10	17	3	5	10	22	34	5	2	-	6	-
2 JAHRE	9	-	6	14	16	6	4	3	21	11	7	6	22	24	-
3 JAHRE	6	-	15	-	10	6	7	4	-	5	5	4	-	-	27
4 JAHRE	7	-	24	9	1	7	5	4	-	2	4	10	-	11	-
5 JAHRE	6	-	3	6	4	12	8	3	6	5	5	-	13	-	-
6 JAHRE	7	-	25	7	-	5	-	6	-	7	10	5	14	-	-
7 JAHRE	3	-	-	2	5	3	-	9	-	-	9	-	-	-	-
8 JAHRE	2	-	-	8	3	4	-	-	-	-	3	-	-	4	-
9 JAHRE U.LÄNGER	17	-	3	31	41	48	55	52	-	15	27	40	48	56	65
SUMME	100	100	101	99	100	99	99	102	100	100	100	98	100	101	100
DURCHSCHNITT IN MONATEN	91.1	3.2	49.1	87.4	96.9	113.8	115.2	113.7	16.5	49.5	85.4	87.4	111.8	118.7	93.4

*) NUR RICHTWERTE

FRAGE 63 WIE LANGE RAUCHEN SIE NUN SCHON NICHT MEHR?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRÜHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (LOREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	299	50	155	95	205	38*	102	65	95	12*	53	30*
BIS 3 MONATE	7	7	7	6	6	8	7	4	8	7	6	13
4- 6 MONATE	7	5	5	10	5	4	3	8	11	7	10	16
7- 9 MONATE	0	3	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-
10-11 MONATE	0	-	1	-	-	-	-	-	1	-	2	-
1 JAHR	9	6	11	9	9	5	11	7	11	11	11	11
2 JAHRE	9	9	12	4	8	9	10	3	12	12	14	7
3 JAHRE	6	7	5	7	6	7	6	7	5	6	4	7
4 JAHRE	7	12	8	1	8	12	10	1	4	9	6	-
5 JAHRE	6	7	7	3	6	9	9	1	4	5	3	5
6 JAHRE	7	6	6	8	6	9	6	5	9	-	6	15
7 JAHRE	3	3	3	3	3	3	2	4	2	3	3	-
8 JAHRE	2	3	2	2	2	4	2	3	1	3	1	-
9 JAHRE U. LÄNGER	37	32	33	46	40	30	33	56	31	38	34	25
SUMME	100	100	100	98	100	101	99	99	98	101	100	100
DÜRCHSCHNITT IN MONATEN	91.1	85.8	85.6	102.8	96.6	84.6	87.0	119.9	79.1	89.7	83.0	68.0

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 63 WIE LANGE RAUCHEN SIE NIUN SCHON NICHT MEHR?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT	HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET		
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	
BASIS GEW.	290	21 *	12 *	9 *	131	127	
BIS 3 MONATE	7	9	10	37	6	5	
4- 6 MONATE	7	6	9	21	3	10	
7- 9 MONATE	0	-	-	-	-	1	
10-11 MONATE	0	-	-	-	-	1	
1 JAHR	0	10	9	5	10	9	
2 JAHRE	0	14	-	12	9	10	
3 JAHRE	6	5	5	-	9	5	
4 JAHRE	7	11	26	-	9	3	
5 JAHRE	6	3	7	10	8	3	
6 JAHRE	7	-	-	-	6	10	
7 JAHRE	3	7	-	-	1	4	
8 JAHRE	2	2	11	-	2	2	
9 JAHRE U. LAENGER	37	35	24	15	39	38	
SUMME	100	101	100	100	99	101	
DURCHSCHNITT IN MONATEN	91.1	86.7	76.8	39.5	95.1	92.6	

*) NUR RICHTWERTE

I N F O R M A T I O N S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

HABEN SIE EIGENTLICH MIT DEM RAUCHEN AUFGEHOERT?

** G O U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	-----						
				BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	299	205	95	14 *	44 *	55	47 *	48 *	50	41 *
AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN (ARZTVERBOT)	17	20	11	17	6	12	6	27	22	33
AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN (EIG. ENTSCHLUSS)	70	69	71	56	59	77	84	58	72	70
AUS FINANZIELLEN GRUENDEN	5	4	7	11	10	4	5	3	3	-
KEINEN GESCHMACK, GENUSS MEHR DARAN GEHÄRT	14	12	19	31	30	8	8	14	14	8
WUNSCH ODER DRAENGEN VON ANDEREN (FAMILIE, KOLLEGEN, USW.)	3	3	3	-	4	5	2	6	-	-
BERUFLICHE GRUENDE	0	1	-	-	-	-	-	-	-	3
SONSTIGE GRUENDE	2	2	2	-	-	9	3	-	-	2
KEINE ANGABE	2	2	3	-	7	-	2	3	-	2
SUMME	113	114	116	115	116	115	110	111	111	118

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 64 WESHALB HABEN SIE EIGENTLICH MIT DEM RAUCHEN AUFGEHÖRT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.	299	4*	27*	33*	30*	38*	41*	33	9*	18*	22*	18*	10*	9*	8*
AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN (ARZTVERBOT)	17	53	6	7	5	30	23	39	-	6	21	6	13	17	7
AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN (EIG. ENTSCHLUSS)	70	22	49	77	88	61	74	70	72	75	77	79	46	64	70
AUS FINANZIELLEN GRUENDEN	5	22	9	3	5	-	4	-	6	12	5	7	16	-	-
KEINEN GESCHMACK, GENUSS MEHR DARAN GEHABT	14	25	32	8	9	12	10	5	34	27	9	8	22	31	23
WUNSCH ODER DRAEANGEN VON ANDEREN (FAMILIE, KOLLEGEN, USW.)	3	-	6	4	2	6	-	-	-	-	7	3	5	-	-
BERUFLICHE GRUENDE	0	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUENDE	2	-	-	12	2	-	-	2	-	-	4	5	-	-	-
KEINE ANGABE	2	-	9	-	2	-	-	3	-	3	-	4	13	-	-
SUMME	113	122	111	111	112	109	111	123	112	123	123	112	115	112	100

*) NUR RICHTWERTE

IN F R A G E S T 1977
* GESUNDEITSFORSCHUNG *

- 55 -

FRAGE 64 WESHALB HABEN SIE EIGENTLICH MIT DEM RAUCHEN AUFGEHOERT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	299	50	155	95	205	39*	102	65	95	12*	53	30*
AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN (ARZTVERBOT)	17	17	15	21	20	19	16	29	11	14	15	3
AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN (EIG. ENTSCHLUSS)	70	72	70	68	69	72	73	61	71	71	63	96
AUS FINANZIELLEN GRUENDEN	5	5	4	5	4	4	4	2	7	7	4	12
KEINEN GESCHMACK, GENUSS MEHR DARAN GEHABT	14	20	14	11	12	27	17	11	19	20	24	12
WUNSCH ODER DRAENGEN VON ANDEREN (FAMILIE, KOLLEGEN, USW.)	3	2	5	-	3	1	5	-	3	4	4	-
BERUFLICHE GRUENDE	0	1	1	-	1	1	1	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUENDE	2	3	2	2	3	4	2	2	2	-	2	3
KEINE ANGABE	2	-	2	4	2	-	1	4	3	-	2	5
SUMME	113	120	113	111	114	120	112	109	116	116	114	121

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 56 -

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT	HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET		
			Q.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	Q.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	
BASIS GEW.	299	21 *	12 *	9 *	131	127	
AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN (ARZTVERRAT)	17	15	10	16	21	14	
AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN (EIG. ENTSCHLUSS)	70	65	71	67	69	71	
AUS FINANZIELLEN GRUENDEN	5	10	8	5	3	5	
KEINEN GESCHMACK, GENUSS MEHR DARAN GEHART	14	25	19	21	14	12	
WUNSCH ODER DRAENGEN VON ANDEREN (FAMILIE, KOLLEGEN, USW.)	3	-	4	-	3	3	
BERUFLICHE GRUENDE	0	-	7	-	0	-	
SONSTIGE GRUENDE	2	-	7	-	0	5	
KEINE ANGABE	2	4	-	-	4	1	
SUMME	113	119	126	109	114	111	

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.3 Problembereich passives Rauchen

Anmerkung: • Die Sonderauswertungen nach Rauchertypen sind nicht nach demografischen Merkmalen gesplittet

FRAGE 73 STDERT SIE STARK, WENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHRER GEGENWART RAUCHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
STARK	23	19	27	14	18	23	29	28	24	26
WENIGER STARK	20	20	21	24	19	21	17	22	21	19
GAR NICHT	47	53	41	56	55	45	43	40	45	44
IST UNTERSCHIEDLICH	9	7	11	5	7	11	10	10	10	11
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	1	-	0	1
SUMME	100	100	101	100	100	101	100	100	100	101

IN F O A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 73 STOERT SIE STARK, HENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHRER GEGENWART RAUCHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70-J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
STARK	23	11	15	21	23	26	20	17	17	22	24	35	29	27	31
HENIGER STARK	20	31	15	22	13	21	22	17	17	24	19	21	23	20	20
GAR NICHT	47	52	61	48	52	46	52	60	60	48	43	34	35	39	35
IST UNTERSCHIEDLICH	9	3	8	8	11	7	5	6	7	6	13	9	12	13	14
KEINE ANGABE	1	2	1	1	1	-	-	-	-	0	2	1	-	1	1
SUMME	100	99	100	100	100	100	99	100	101	100	101	100	99	100	101

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 73 STÖRT SIE STARK, WENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHRER GEGENWART RAUCHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
STARK	23	31	23	21	19	27	19	16	27	36	26	24
WENIGER STARK	20	19	19	22	20	19	20	21	21	21	19	23
GAR NICHT	47	40	47	48	53	44	54	55	41	35	41	43
IST UNTERSCHIEDLICH	9	9	10	8	7	11	7	6	11	7	13	9
KEINE ANGABE	1	0	0	1	1	-	-	2	1	1	0	1
SUMME	100	99	99	100	100	100	100	100	101	100	99	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 73 STÖRT SIE STARK, WENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHRER GEGENWART RAUCHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
STARK	23	29	26	36	23	21
WENIGER STARK	20	18	19	20	19	22
GAR NICHT	47	42	42	37	49	47
IST UNTERSCHIEDLICH	9	12	12	4	10	8
KEINE ANGABE	1	0	1	2	0	1
SUMME	100	100	100	99	101	99

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 73 STÖRT SIE STARK, WENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHRER GEGENWART RAUCHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	RAUCHER VON...								
		-ZIGARETTEN MIT FILTER-			-ZIGARETTEN OHNE FILTER-			-SELBSTGEDREHTEN ZIGARETTEN		
		REGEL- MAESS.	GELF- GENTL.	NIE	REGEL- MAESS.	GELE- GENTL.	NIE	REGEL- MAESS.	GELF- GENTL.	NIE
BASIS GEW.	2007	469	113	59	79	62	297	38*	49*	321
STARK	23	4	10	3	-	5	6	-	5	6
WENIGER STARK	20	7	15	12	5	14	9	5	10	10
GAR NICHT	47	85	68	84	93	77	79	90	77	81
IST UNTERSCHIEDLICH	9	5	6	2	1	3	5	5	8	4
KEINE ANGABE	1	0	1	-	1	-	-	-	-	-
SUMME	100	101	100	101	100	99	99	100	100	101

* NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 66 -

FRAGE 73 STOERT SIE STARK, WENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHRER GEGENWART RAUCHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	RAUCHER VON...			-ZIGARILLOS/STUMPEN-			- PFEIFE -			GESAMT NICHT- RAUCHER
		REGEL- MAESS.	GELF- GENTL.	NIE	REGEL- MAESS.	GELF- GENTL.	NIE	REGEL- MAESS.	GELF- GENTL.	NIE	
BASIS GEW.	2007	24 *	52	325	11 *	48 *	324	29 *	58	321	1275
STARK	23	4	7	5	9	9	5	4	7	5	34
WENIGER STARK	20	25	8	10	11	8	10	20	10	10	26
GAR NICHT	47	65	81	90	79	77	91	72	77	80	27
IST UNTERSCHIEDLICH	9	6	4	5	-	7	5	5	5	5	12
KFINE ANGABE	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
SUMME	100	100	100	100	99	101	101	101	99	100	100

*) NUR RICHTWERTE

I N F E R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 72 SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODER ABENDS MEHRERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK GERAUCHT WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
RASIS GFH.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA, HAEUFIG ABENDS	17	17	17	38	27	15	14	15	11	4
JA, HAEUFIG TAGSUEBER	12	16	8	15	20	16	10	12	4	3
SELTEN	22	22	21	21	21	24	22	22	20	20
NEIN	51	48	54	30	40	47	55	53	66	72
KEINE ANGABE	1	1	1	2	2	0	1	1	1	1
SUMME	103	104	101	106	105	102	102	103	102	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

108

FRAGE 72 SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODER ABENDS MEHRERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK GERAUCHT WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
HAUS GEM.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
JA, HAEUFIG ABENDS	17	42	25	15	9	14	6	0	33	19	15	19	16	14	6
JA, HAEUFIG TAGSUEBER	12	12	22	25	14	14	7	5	17	17	6	5	11	3	2
SELTEN	22	24	19	25	21	22	17	25	17	23	23	22	21	23	18
NEIN	51	25	39	38	57	55	74	69	34	47	57	53	52	60	74
KEINE ANGABE	1	2	1	-	1	-	1	1	3	2	1	1	1	1	1
SUMME	103	105	106	103	102	105	105	100	104	102	102	100	101	101	101

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 72 SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODER ABENDS MEHRERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK GERAUCHT WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	498	441
JA, HAEUFIG ABENDS	17	8	19	17	17	6	29	17	17	11	19	16
JA, HAEUFIG TAGSUEBER	12	16	13	9	16	19	18	12	9	14	8	7
SELTEN	22	24	21	21	22	24	22	21	21	24	20	21
NEIN	51	52	49	54	48	52	45	52	54	52	54	55
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	-	1	1	1	1	2	1
SUMME	103	101	103	102	104	100	106	103	101	102	103	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 72 SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODFR ABENDS MEHPERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK GERAUCHT WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
JA, HAEUFIG ABENDS	17	10	19	23	13	20
JA, HAEUFIG TAGSUEBER	12	8	15	24	10	13
SELTEN	22	18	21	21	22	22
NEIN	51	64	51	32	56	47
KEINE ANGABE	1	1	1	5	1	1
SUMME	103	101	107	105	102	103

INERATE ST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 72 SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODER ABENDS MEHRERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK GERAUCHT WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	RAUCHER VON...								
		-ZIGARETTEN MIT FILTER-			-ZIGARETTEN OHNE FILTER-			-SELBSTGEDREHTEN ZIGARETTEN		
		REGEL- MAESS.	GELE- GFNTL.	NIE	REGEL- MAESS.	GELE- GFNTL.	NIE	REGEL- MAESS.	GELE- GFNTL.	NIE
BASIS GEW.	2007	469	113	59	79	62	287	38*	49*	321
JA, HAEUFIG ABENDS	17	26	15	9	23	45	15	30	46	17
JA, HAEUFIG TAGSUEBER	12	15	14	7	24	16	14	24	10	15
SELTEN	22	16	23	26	17	21	22	24	13	22
NEIN	51	47	48	60	43	27	51	35	34	50
KEINE ANGABE	1	0	2	-	3	1	1	-	-	1
SUMME	103	104	102	102	110	110	103	113	103	105

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 72 SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODER ABENDS MEHRERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK GERAUCHT WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14. JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	RAUCHER VON... - ZIGARREN			-ZIGARILLOS/STUMPEN-			- PFEIFF -			GESAMT NICHT- RAUCHER
		REGEL- MAESS.	GELE- GENTL.	NIE	REGEL- MAESS.	GELE- GENTL.	NIE	REGEL- MAESS.	GELE- GENTL.	NIE	
BASIS GEW.	2007	24*	52	325	11*	48*	324	29*	58	321	1275
JA, HAEUFIG ABENDS	17	18	19	20	-	33	19	8	25	20	13
JA, HAEUFIG TAGSUEBER	12	6	20	13	19	17	13	19	21	17	10
SELTEN	22	16	22	22	21	19	22	22	24	27	23
NEIN	51	66	48	47	61	34	49	56	35	50	54
KEINE ANGABE	1	-	-	1	-	2	1	-	1	1	1
SUMME	103	106	109	103	100	105	104	105	106	105	101

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T F S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 *

FRAGE 71 WIE VIEL PERSONEN (BEI RAUCHERN: SIE SELBST AUSGENOMMEN) RAUCHEN EIGENTLICH IN IHREM HAUSHALT MEHR ODER WENIGER REGELMAESSIG?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
1 PERSON	31	29	33	33	35	31	33	37	32	14
2 PERSONEN	12	14	10	24	14	11	13	15	5	4
3 PERSONEN	3	2	4	12	3	1	5	2	1	-
4 PERSONEN	1	1	1	1	2	0	1	1	-	-
5 PERSONEN	0	-	0	-	-	-	-	-	0	-
6 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 PERSONEN U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNE ALLEIN, NIEMAND	43	42	44	26	38	44	35	37	54	71
KEINE ANGABE	9	11	8	4	8	13	13	9	7	11
SUMME	99	99	100	100	100	100	100	101	99	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 74 -

FRAGE 71 WIE VIELE PERSONEN (BEI RAUCHERN: SIE SELBST AUSGENOMMEN) RAUCHEN EIGENTLICH IN IHREM HAUSHALT MEHR ODER WENIGER
REGELMAESSIG?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
1 PERSON	31	38	33	32	30	28	21	14	28	37	31	36	42	39	14
2 PERSONEN	12	32	17	11	11	22	5	7	16	12	12	16	10	6	2
3 PERSONEN	3	4	4	-	7	-	2	-	21	2	1	4	3	-	-
4 PERSONEN	1	-	2	-	1	-	-	-	2	1	0	1	1	-	-
5 PERSONEN	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-
6 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 PERSONEN U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNF ALLEIN, NIEMAND	43	25	34	42	37	39	65	66	27	42	47	33	36	47	74
KEINE ANGABE	9	2	10	16	16	10	8	13	6	6	9	10	7	7	10
SUMME	99	101	100	101	102	99	101	100	100	100	100	100	99	99	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDEITSFORSCHUNG *

FRAGE 71 WIE VIELE PERSONEN (BEI RAUCHERN: SIE SELBST AUSGENOMMEN) RAUCHEN EIGENTLICH IN IHREM HAUSHALT MEHR ODER WENIGER REGELMAESSIG?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
1 PERSON	31	27	32	32	29	27	30	30	33	27	33	34
2 PERSONEN	12	7	12	15	14	8	14	18	10	6	10	13
3 PERSONEN	3	1	4	3	2	2	2	3	4	1	5	3
4 PERSONEN	1	-	1	1	1	-	1	-	1	-	0	2
5 PERSONEN	0	-	0	-	-	-	-	-	0	-	0	-
6 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 PERSONEN U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNE ALLEIN, NIEMAND	43	53	42	41	42	48	41	42	44	60	43	41
KEINE ANGABE	9	11	11	7	11	15	13	7	8	7	9	7
SUMME	99	99	102	99	99	100	101	100	100	101	100	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 76 -

FRAGE 71 WIE VIELE PERSONEN (BEI RAUCHERN: SIE SELBST AUSGENOMMEN) RAUCHEN EIGENTLICH IN IHREM HAUSHALT MEHR ODER WENIGER REGELMAESSIG?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
2007	223	127	67	621	969	
1 PERSON	31	5	33	42	36	33
2 PERSONEN	12	1	10	25	11	15
3 PERSONEN	3	-	4	-	1	5
4 PERSONEN	1	-	2	-	0	1
5 PERSONEN	0	-	-	-	0	-
6 PERSONEN	-	-	-	-	-	-
7 PERSONEN	-	-	-	-	-	-
8 PERSONEN	-	-	-	-	-	-
9 PERSONEN U.MEHR	-	-	-	-	-	-
WOHNE ALLEIN, NIEMAND	43	92	38	24	41	35
KEINE ANGABE	9	3	13	8	10	10
SUMME	99	101	100	99	99	99

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 71 WIE VIELE PERSONEN (BEI RAUCHERN: SIE SELBST AUSGENOMMEN) RAUCHEN EIGENTLICH IN IHREM HAUSHALT MEHR ODER WENIGER REGELMAESSIG?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	RAUCHER VON...								
		-ZIGARETTEN MIT FILTER-			-ZIGARETTEN OHNE FILTER-			-SELBSTGEDREHTEN ZIGARETTEN		
		REGEL- MAESS.	GELE- GENTL.	NIE	REGEL- MAESS.	GELE- GENTL.	NIE	REGEL- MAESS.	GELE- GENTL.	NIE
	2007	469	113	59	79	62	287	38	49	321
1 PERSON	31	38	41	53	52	27	41	24	29	42
2 PERSONEN	12	28	18	9	19	28	24	31	32	22
3 PERSONEN	3	9	3	-	5	17	3	9	18	4
4 PERSONEN	1	2	-	2	-	-	1	6	-	1
5 PERSONEN	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 PERSONEN U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNE ALLEIN, NIEMAND	43	18	26	29	20	25	26	24	16	27
KEINE ANGABE	9	4	12	6	5	3	5	5	5	4
SUMME	99	99	100	99	101	100	100	99	100	100

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 71 WIE VIELE PERSONEN (BEI RAUCHERN: SIE SELBST AUSGENOMMEN) RAUCHEN EIGENTLICH IN IHREM HAUSHALT MEHR ODER WENIGER REGELMAESSIG?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	RAUCHER VON... - ZIGARREN			-ZIGARILLOS/STUMPEN-			- PFEIFE -			GESAMT NICHT- RAUCHER
		REGEL- MAESS.	GELE- GENTL.	NIE	REGEL- MAESS.	GELE- GENTL.	NIE	REGEL- MAESS.	GELE- GENTL.	NIE	
	2007	24*	52	325	11*	48*	324	29*	58	321	1275
1 PERSON	31	40	42	41	32	50	39	46	37	40	26
2 PERSONEN	12	4	18	23	10	18	24	8	18	24	5
3 PERSONEN	3	-	3	5	-	13	4	-	9	4	1
4 PERSONEN	1	-	2	1	-	-	1	-	-	1	0
5 PERSONEN	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
6 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 PERSONEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 PERSONEN U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNE ALLEIN, NIEMAND	43	50	28	25	57	12	27	43	29	26	56
KEINE ANGABE	9	6	6	5	-	7	4	3	8	5	12
SUMME	99	100	99	100	99	100	99	100	101	100	100

*) NUR RICHTWERTE

INFRATESTAT 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 79 -

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

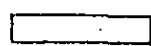



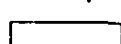
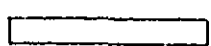
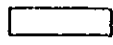
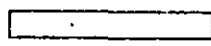
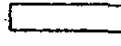

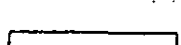







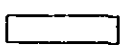
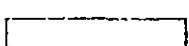
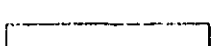
2. Einstellungs- und Wissensmerkmale

2.1 Ausgewählte Einstellungen zu Rauchen

Anmerkung:

- Der Gesamtüberblick (Seite 83) zeigt alle Aussagen, die den Befragten zur Beurteilung vorlagen. Dabei wird nur eine Antwortkategorie ("stimme voll und ganz zu") dargestellt
- In den Einzeltabellen werden nur die Daten zu den für diesen Bericht relevanten Aussagen im Detail wiedergegeben

Frage 43 : Hier habe ich eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen.
Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"Stimme voll und ganz zu"	GESAMT - %
A Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden		29
B Was man selbst falsch macht, ist viel gefährlicher für die eigene Gesundheit als die Gefahren der Umwelt		23
C Alle Empfängnisverhütungsmittel töten die Freude an der Sexualität ab		6
D Durch die Geburtenplanung wird die Sittlichkeit und Moral unserer Gesellschaft gefährdet		8
E Geburtenplanung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn Gesundheit und Leben durch eine Schwangerschaft gefährdet sind		23
F Geburtenplanung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie		41
G Bei Problemen in der Familie können auch spezielle Beratungsstellen nicht helfen		21
H Auf vielen Lebensmitteln ist das Haltbarkeitsdatum nicht aufgedruckt oder nicht zu finden		42
J Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld		24
K Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zulässige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen		7
L Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchungen durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten		35
M Wer keine Vorsorgeuntersuchungen machen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen		16
N Viele Schutzimpfungen sind heutzutage nicht nötig, weil die Krankheiten kaum mehr verbreitet sind		15
O Geschlechtskrankheiten bekommen nur Asoziale und Leute mit schlechtem Lebenswandel		9
P Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden		14
Q Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist		14
R Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt		10
S In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen		15
T Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper		23
U Als Behindert hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefühllos ablehnen		38
V Als Behindert hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen sich unsicher fühlen und nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen		43

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDEHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHERE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAEUN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
UEBER DIE GEFAHREN DES RAUCHENS WIRD SOVIEL WIDERSPRUECHLICHES GESAGT UND GESCHRIEBEN, DASS MAN NICHT MEHR WEISS, OB RAUCHEN WIRKLICH GEFAEHRLICH IST										
STIMME GAR NICHT ZU =1	47	46	48	47	47	44	48	48	47	51
	22	21	22	19	21	25	21	24	21	20
	14	16	13	18	19	13	15	11	13	11
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	14	14	14	13	13	17	14	16	15	9
KEINE ANGABE	2	1	4	1	1	2	2	1	4	8
SUMME	99	98	101	98	100	101	100	100	100	99
WENN MAN DIE NEUEN LEICHTEN ZIGARETTEN RAUCHT, IST DAS GESUNDHEITLICHE RISIKO ENTSCHEIDEND HERABGESETZT										
STIMME GAR NICHT ZU =1	45	42	47	37	42	45	41	48	51	49
	25	29	22	28	31	29	24	24	19	17
	16	16	17	20	16	13	22	14	15	16
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	10	10	9	11	10	9	10	11	8	9
KEINE ANGABE	4	3	4	2	1	4	3	2	6	7
SUMME	100	100	99	98	100	100	100	99	99	98

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
UEBER DIE GEFAHREN DES RAUCHENS WIRD SOVIEL WIDERSPRUECHLICHES GESAGT UND GESCHRIEBEN, DASS MAN NICHT MEHR WEISS, OB RAUCHEN WIRKLICH GEFAHRLICH IST															
STIMME GAR NICHT ZU =1	47	47	51	49	42	42	42	47	47	43	38	54	51	50	54
	22	17	18	20	24	27	20	28	21	24	29	18	21	21	16
	14	16	20	16	17	14	15	15	20	17	10	14	10	11	9
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	14	16	10	14	15	17	17	7	10	16	21	12	15	13	10
KEINE ANGABE	2	-	1	1	2	-	3	2	3	1	3	2	2	4	11
SUMME	99	96	100	100	100	100	97	99	101	101	101	100	99	99	100
WENN MAN DIE NEUEN LEICHTEN ZIGARETTEN RAUCHT, IST DAS GESUNDHEITLICHE RISIKO ENTSCHEIDEND HERABGESETZT															
STIMME GAR NICHT ZU =1	45	34	42	48	39	46	47	37	40	42	43	42	50	55	56
	25	30	34	29	26	25	26	25	26	27	28	22	22	14	13
	16	15	15	10	24	13	15	21	25	17	17	21	15	14	14
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	10	13	9	10	9	13	6	11	8	11	7	10	10	10	9
KEINE ANGABE	4	4	0	4	3	3	4	5	-	1	5	4	2	7	8
SUMME	100	96	99	101	101	100	98	99	99	98	100	99	99	100	100

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

185

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	489	441
UEBER DIE GEFAHREN DES RAUCHENS WIRD SOVIEL WIDERSPRUECHLICHES GESAGT UND GESCHRIEBEN, DASS MAN NICHT MEHR WEISS, OB RAUCHEN WIRKLICH GEFAEHRLICH IST												
STIMME GAR NICHT ZU =1	47	56	48	42	46	59	49	39	48	53	49	45
	22	19	27	22	21	19	22	22	22	19	22	22
	14	11	14	15	16	12	16	19	13	17	13	13
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	14	12	13	16	14	11	12	18	14	14	13	15
KEINE ANGABE	2	2	2	3	1	2	1	1	4	3	3	4
SUMME	99	100	99	98	98	100	99	99	101	99	99	99
WENN MAN DIE NEUEN LEICHTEN ZIGARETTEN RAUCHT, IST DAS GESUNDHEITLICHE RISIKO ENTSCHEIDEND HERABGESETZT												
STIMME GAR NICHT ZU =1	45	51	44	43	42	51	42	38	47	50	46	47
	25	22	26	25	29	26	28	30	22	19	24	21
	16	14	17	16	16	16	16	15	17	13	18	17
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	10	9	10	10	10	6	11	11	9	13	9	9
KEINE ANGABE	4	3	3	5	3	2	2	5	4	5	3	5
SUMME	100	99	100	99	100	101	99	99	99	100	100	99

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

1
00
1

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV. ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	MHV. VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
UEBER DIE GEFAHREN DES RAUCHENS WIRD SOVIEL WIDERSPRUCHLICHES GESAGT UND GESCHRIEBEN, DASS MAN NICHT MEHR WEISS, OB RAUCHEN WIRKLICH GEFAEHRLICH IST						
STIMME GAR NICHT ZU = 1	47	53	45	55	48	45
	22	19	17	27	21	23
	14	13	13	7	14	16
STIMME VOLL U. GANZ ZU = 4	14	12	18	9	14	14
KEINE ANGABE	2	3	5	1	3	2
SUMME	90	100	98	99	100	100
WENN MAN DIE NEUEN LEICHTEN ZIGARETTEN RAUCHT, IST DAS GESUNDHEITLICHE RISKO ENTSCHEIDEND HERABGESETZT						
STIMME GAR NICHT ZU = 1	45	52	56	48	45	41
	25	22	22	29	23	27
	16	13	9	11	17	18
STIMME VOLL U. GANZ ZU = 4	10	10	8	9	10	10
KEINE ANGABE	4	3	5	4	5	3
SUMME	100	100	100	101	100	99

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
IN MEINEM BEKANNTEKREIS BE- GINNEN IMMER MEHR FRAUEN MIT DEM RAUCHEN										
STIMME GAR NICHT ZU = 1	52	49	55	33	43	50	56	54	61	70
	16	16	15	11	18	19	19	16	13	11
	15	16	14	25	23	14	17	12	12	7
STIMME VOLL U. GANZ ZU = 4	15	16	14	27	15	15	14	16	12	10
KEINE ANGABE	1	2	1	3	1	1	1	2	1	2
SUMME	99	99	99	99	100	99	100	100	99	100

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

1
 88
 1

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144

IN MEINEM BEKANNTEKREIS BE- GINNEN IMMER MEHR FRAUEN MIT DEM RAUCHEN															
STIMME GAR NICHT ZU =1	52	30	43	47	52	53	60	69	37	42	54	50	54	62	70
	16	10	20	21	18	17	10	11	17	16	18	19	15	15	10
	15	24	22	13	14	12	15	6	26	25	15	6	13	10	7
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	15	28	14	19	14	15	12	11	26	18	11	15	16	12	9
KEINE ANGABE	1	5	1	0	1	3	1	2	-	-	2	1	1	1	3
SUMME	99	97	100	100	99	100	99	99	101	99	100	100	99	100	99

IN F E R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

168

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (DREI)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
IN MEINEM BEKANNTENKREIS BE- GINNEN IMMER MEHR FRAUEN MIT DEM RAUCHEN												
STIMME GAR NICHT ZU =1	52	56	51	53	49	56	47	49	55	55	54	55
	16	14	17	15	16	15	18	15	15	13	17	14
	15	17	14	15	16	16	16	14	14	19	13	15
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	15	12	16	16	15	11	15	10	14	13	16	14
KEINE ANGABE	1	1	1	2	2	1	2	2	1	1	1	1
SUMME	99	100	99	101	99	99	99	99	99	100	101	99

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 43 HIER HABE ICH FIVE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRN IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.		HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
IN MEINEM BEKANNTENKREIS BE- GINNEN IMMER MEHR FRAUEN MIT DEM RAUCHEN						

STIMME GAR NICHT ZU =1	52	55	60	39	57	48
	16	18	15	19	15	16
	15	10	9	22	12	18
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	15	15	15	17	13	16
KEINE ANGABE	1	1	1	3	2	1
SUMME	99	99	99	99	99	99

IN ERGÄNZUNG 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2.2 Kenntnis des Nikotingehaltes und des Kondensatwertes der bevorzugten Zigarettenmarke

Anmerkung: o Diese subjektiven Angaben müssen nicht den objektiven Werten entsprechen

FRAGE 69 KENNEN SIE - OHNE AUF DIE VERPACKUNG SCHAUEN ZU MUESSEN-DEN NIKOTINGEHALT UND DEN KONDENSATWERT DIESER MARKE?
WIE SIND DIE WERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENPAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS GEW.	665	401	264	89	181	148	107	73	42*	27*
JA, NIKOTINGEHALT, UND ZKAR:	74	28	19	34	30	25	14	20	16	15
2,6 MG U. MEHR	0	1	-	1	1	-	-	-	-	-
2,0 - 2,5 MG	0	0	-	-	-	1	-	-	-	-
2,0 - 2,2 MG	0	0	-	-	0	-	-	-	-	-
1,7 - 1,9 MG	0	0	-	-	0	-	-	-	-	-
1,4 - 1,6 MG	1	1	1	-	0	2	2	-	-	-
1,1 - 1,3 MG	0	1	0	-	-	2	-	-	-	-
0,8 - 1,0 MG	6	8	3	9	10	5	1	5	2	3
0,5 - 0,7 MG	11	12	9	21	12	10	8	12	6	-
0,2 - 0,4 MG	3	3	3	-	5	4	2	2	8	-
0,1 MG U. WENIGER	1	1	1	1	-	2	-	1	-	-

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 69 KENNEN SIE - OHNE AUF DIE VERPACKUNG SCHAUEN ZU MUESSEN-DEN NIKOTINGEHALT UND DEN KONDENSATWERT DIESER MARKE?
WIE SIND DIE WERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	665	46 *	102	93	74	39 *	28 *	19	42 *	79	55	33 *	33 *	14 *	8 *
JA, NIKOTINGEHALT, UND ZWAR:	24	56	33	28	13	25	14	21	10	26	20	17	15	20	-
2,6 MG U. MEHR	0	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2,0 - 2,5 MG	0	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2,0 - 2,2 MG	0	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1,7 - 1,9 MG	0	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1,4 - 1,6 MG	1	-	0	1	2	-	-	-	-	-	4	2	-	-	-
1,1 - 1,3 MG	0	-	-	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
0,8 - 1,0 MG	6	11	15	5	2	5	3	5	5	3	4	-	4	-	-
0,5 - 0,7 MG	11	35	8	13	7	16	9	-	6	17	5	11	8	-	-
0,2 - 0,4 MG	3	-	6	3	2	4	2	-	-	4	5	1	-	20	-
0,1 MG U. WENIGER	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-	1	-	3	-	-

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T F S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 59 KENNEN SIE - OHNE AUF DIE VERPACKUNG SCHAUEN ZU MUESSEN-DEN NIKOTINGEHALT UND DEN KONDENSATWERT DIESER MARKE?
WIE SIND DIE WERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	665	98	300	267	401	57	187	156	264	41*	112	111
JA, NIKOTINGEHALT, UND ZHAR:	24	34	23	22	28	40	26	25	19	26	18	16
2,6 MG U. MEHR	0	-	1	-	1	-	2	-	-	-	-	-
2,0 - 2,5 MG	0	-	0	-	0	-	1	-	-	-	-	-
2,0 - 2,2 MG	0	-	0	-	0	-	0	-	-	-	-	-
1,7 - 1,9 MG	0	-	0	-	0	-	0	-	-	-	-	-
1,4 - 1,6 MG	1	1	1	1	1	-	1	1	1	2	1	1
1,1 - 1,3 MG	0	2	0	-	1	3	0	-	0	-	0	-
0,9 - 1,0 MG	6	8	4	7	8	14	5	8	3	-	3	5
0,5 - 0,7 MG	11	10	14	8	12	11	16	9	9	7	12	7
0,2 - 0,4 MG	3	8	1	4	3	4	1	5	3	14	1	2
0,1 MG U. WENIGER	1	1	1	1	1	-	1	1	1	2	0	-

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 69 KENNEN SIE - OHNE AUF DIE VERPACKUNG SCHAUEN ZU MUESSEN-DEN NIKOTINGEHALT UND DEN KONDENSATWERT DIESER MARKE?
WIE SIND DIE WERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 15 J.
BASIS GEM.	665	46*	41*	25*	178	376
JA, NIKOTINGEHALT, UND ZWAR:	24	22	13	31	21	27
2,6 MG U. MEHR	0	-	-	-	1	0
2,0 - 2,5 MG	0	-	-	-	-	0
2,0 - 2,2 MG	0	-	2	-	-	-
1,7 - 1,9 MG	0	1	-	-	-	-
1,4 - 1,6 MG	1	3	-	-	0	1
1,1 - 1,3 MG	0	1	-	-	-	1
0,8 - 1,0 MG	6	2	9	9	4	7
0,5 - 0,7 MG	11	9	3	16	9	13
0,2 - 0,4 MG	3	4	-	-	3	3
0,1 MG U. WENIGER	1	-	-	4	1	1

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 69 KENNEN SIE - OHNE AUF DIE VERPACKUNG SCHAUEN ZU MUESSEN - DEN NIKOTINGEHALT UND DEN KONDENSATWERT DIESER MARKE?
WIE SIND DIE WERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	665	401	264	98	181	148	107	73	42*	27*
JA, KONDENSATWERT, U. ZWAR:	22	25	17	35	27	22	12	18	15	3
25 MG U. MEHR	0	1	-	-	0	1	-	-	-	-
20 - 24,9 MG	1	1	0	-	1	1	1	-	-	3
15 - 19,9 MG	3	4	2	3	6	1	1	5	-	-
10 - 14,9 MG	12	15	8	26	15	13	5	10	5	-
9 - 9,9 MG	1	1	2	-	2	0	1	2	1	-
8 - 8,9 MG	1	1	-	2	1	-	1	-	-	-
7 - 7,9 MG	1	1	2	-	1	2	-	-	2	-
6 - 6,9 MG	0	0	-	-	-	-	1	-	-	-
5 - 5,9 MG	1	-	1	-	0	0	-	-	7	-
4,9 MG U. WENIGER	1	1	1	-	1	2	2	1	-	-
NEIN, WEDER - NOCH	71	67	76	60	67	67	81	75	92	77
SONSTIGE ANTWORT	5	6	3	5	4	4	5	6	3	7
KEINE ANGABE	3	3	4	3	3	4	2	4	2	3

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 69 KENNEN SIE - OHNE AUF DIE VERPACKUNG SCHAUEN ZU MÜSSEN-DEN NIKOTINGEHALT UND DEN KONDENSATWERT DIESER MARKE?
WIE SIND DIE WERTE?

** GRUNDGESAMTHEIT ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SFNK.)

	MÄNNER-ALTER								*FRAUEN-ALTER*							
	GESAMT	BIS							BIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT	
BASIS GEW.	665	46*	102	93	74	39*	29*	19	42*	79	55	33*	33*	14*	8*	
JA, KONDENSATWERT, U. ZWAR:	22	54	30	26	12	21	13	5	16	23	15	12	15	20	-	
25 MG U. MEHR	0	-	0	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
20 - 24,9 MG	1	-	2	2	1	-	-	5	-	-	1	-	-	-	-	
15 - 19,9 MG	3	3	11	1	-	5	-	-	3	1	-	4	4	-	-	
10 - 14,9 MG	12	43	13	17	5	16	8	-	7	17	7	4	3	-	-	
9 - 9,9 MG	1	-	2	-	-	-	2	-	-	2	1	3	5	-	-	
8 - 8,9 MG	1	3	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
7 - 7,9 MG	1	-	-	2	-	-	3	-	-	3	4	-	-	-	-	
6 - 6,9 MG	0	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5 - 5,9 MG	1	-	-	-	-	-	-	-	-	0	1	-	-	20	-	
4,9 MG U. WENIGER	1	-	1	3	3	-	-	-	-	-	1	-	3	-	-	
NEIN, WEDER - NOCH	71	40	65	65	82	74	83	67	82	70	72	79	76	80	100	
SONSTIGE ANTWORT	5	10	6	4	7	5	-	9	-	2	5	2	8	10	-	
KEINE ANGADE	3	4	3	5	2	-	3	4	3	4	4	4	9	-	-	

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 69 KENNEN SIE - IHNE AUF DIE VERPACKUNG SCHAUFEN ZU MUFSSEN-DEN NIKOTINGEHALT UND DEN KONDENSATWERT DIESER MARKE?
WIE SIND DIE WERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				**MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBFN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	665	99	300	267	401	57	187	156	264	41 ⁺	112	111
JA, KONDENSATWERT, U. ZWAR:	22	28	23	18	25	34	26	22	17	21	19	13
25 MG U. MEHR	0	2	0	-	1	3	0	-	-	-	-	-
20 - 24,9 MG	1	-	1	1	1	-	1	2	0	-	-	0
15 - 19,9 MG	3	4	3	3	4	6	2	5	2	-	3	1
10 - 14,9 MG	12	10	15	10	15	15	18	11	8	3	10	9
9 - 9,9 MG	1	3	1	-	1	1	1	-	2	7	2	-
8 - 8,9 MG	1	-	1	1	1	-	1	2	-	-	-	-
7 - 7,9 MG	1	2	1	1	1	2	1	-	2	2	1	2
6 - 6,9 MG	0	-	-	0	0	-	-	1	-	-	-	-
5 - 5,9 MG	1	3	0	0	-	-	-	-	1	7	0	0
4,9 MG U. WENIGER	1	3	1	0	1	4	1	1	1	2	0	-
NEIN, WEDER - NOCH	71	65	72	71	67	59	70	68	76	72	76	76
SONSTIGE ANTWORT	5	3	3	8	5	1	4	10	3	5	2	4
KEINE ANGABE	3	0	3	6	3	-	2	5	4	1	3	6

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 69 KENNEN SIE - OHNE AUF DIE VERPACKUNG SCHAUEN ZU MUESSEN-DEN NIKOTINGEHALT UND DEN KONDENSATWERT DIESER MARKE?
WIE SIND DIE WERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	665	46 *	41 *	25 *	178	376
JA, KONDENSATWERT, U. 7 MAR:	22	22	13	27	19	25
25 MG U. MEHR	0	1	-	-	-	0
20 - 24,9 MG	1	-	-	2	1	1
15 - 19,9 MG	3	2	-	5	1	4
10 - 14,9 MG	12	13	11	19	9	14
9 - 9,9 MG	1	2	2	-	2	1
8 - 8,9 MG	1	-	-	-	1	1
7 - 7,9 MG	1	1	-	-	1	1
6 - 6,9 MG	0	-	-	-	0	-
5 - 5,9 MG	1	1	-	-	2	0
4,9 MG U. WENIGER	1	-	-	-	1	1
NEIN, WEDER - NOCH	71	71	81	64	73	69
SONSTIGE ANTWORT	5	4	5	-	5	5
KEINE ANGABE	3	3	6	5	4	3

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 69 KENNEN SIE - OHNE AUF DIE VERPACKUNG SCHAUEN ZU MUESSEN-DEN NIKOTINGEHALT UND DEN KONDENSATHEIT DIESER MARKE?
WIE SIND DIE WERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

UEBERWIEGEND GERAUCHTE ZIGARETTENMARKE IST....

	GESAMT	LEICHT	MITTEL	SCHWER	NICHT ZUORDBAR/ KEINE ANGABE
BASIS GEW.	665	180	324	72	90
JA, NIKOTINGEHALT, UND ZWAR:	24	25	27	20	15
2,6 MG U. MEHR	0	-	0	2	-
2,0 - 2,5 MG	0	-	-	2	-
2,0 - 2,2 MG	0	-	0	-	-
1,7 - 1,9 MG	0	-	-	1	-
1,4 - 1,6 MG	1	1	1	2	-
1,1 - 1,3 MG	0	0	-	1	2
0,8 - 1,0 MG	6	3	8	9	-
0,5 - 0,7 MG	11	12	14	1	7
0,2 - 0,4 MG	3	7	2	-	2
0,1 MG U. WENIGER	1	1	0	3	-

FRAGE 69 KENNEN SIE - OHNE AUF DIE VERPACKUNG SCHAUEN, ZU MUESSEN-DEN NIKOTINGEHALT UND DEN KONDENSATWERT DIESER MARKE?
WIE SIND DIE WERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	UEBERWIEGEND GERAUCHTE ZIGARETTENMARKE IST....				
	GESAMT	LEICHT	MITTEL	SCHWER	NICHT ZUORDBAR/ KEINE ANGABE
BASIS GEW.	665	180	324	72	90
JA, KONDENSATWERT, U. ZWAR:	22	21	26	18	12
25 MG U. MEHR	0	-	-	1	2
20 - 24,9 MG	1	-	-	8	-
15 - 19,9 MG	3	2	4	5	-
10 - 14,9 MG	12	9	17	3	9
9 - 9,9 MG	1	3	1	-	-
8 - 8,9 MG	1	1	1	-	-
7 - 7,9 MG	1	3	1	-	0
6 - 6,9 MG	0	-	0	-	-
5 - 5,9 MG	1	2	0	-	-
4,9 MG U. WENIGER	1	2	1	-	-
NEIN, WEDER - NOCH	71	68	70	74	75
SONSTIGE ANTWORT	5	5	4	7	4
KEINE ANGABE	3	4	1	3	10

- 105 -

I N F R A T E S T 1977,
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 70 GLAUBEN SIE, DASS DIE ZIGARETTEN, DIE SIE UEBERWIEGEND RAUCHEN, EHER SEHR LEICHT, LEICHT, STARK ODER SEHR STARK SIND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	70 JAHRE						
				19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	U.ÄLTER
RASIS GEW.	665	401	264	98	191	149	107	73	42*	27*
SEHR LEICHT	11	6	18	14	6	11	8	15	19	19
LEICHT	31	25	38	11	26	31	38	52	25	40
NORMAL / DURCHSCHNITTLICH STARK	33	39	25	45	31	34	35	18	40	26
STARK	19	23	14	23	29	19	14	7	10	15
SEHR STARK	4	5	2	3	6	2	3	3	3	-
WEISS NICHT	1	0	1	-	-	0	1	3	4	-
KEINE ANGABE	1	1	1	3	1	1	1	3	-	-
SUMME	100	99	99	99	99	98	100	101	101	100

*) NUR RICHTWERTE

IN ERGÄNZUNG ZU
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

3. Information und Kommunikation

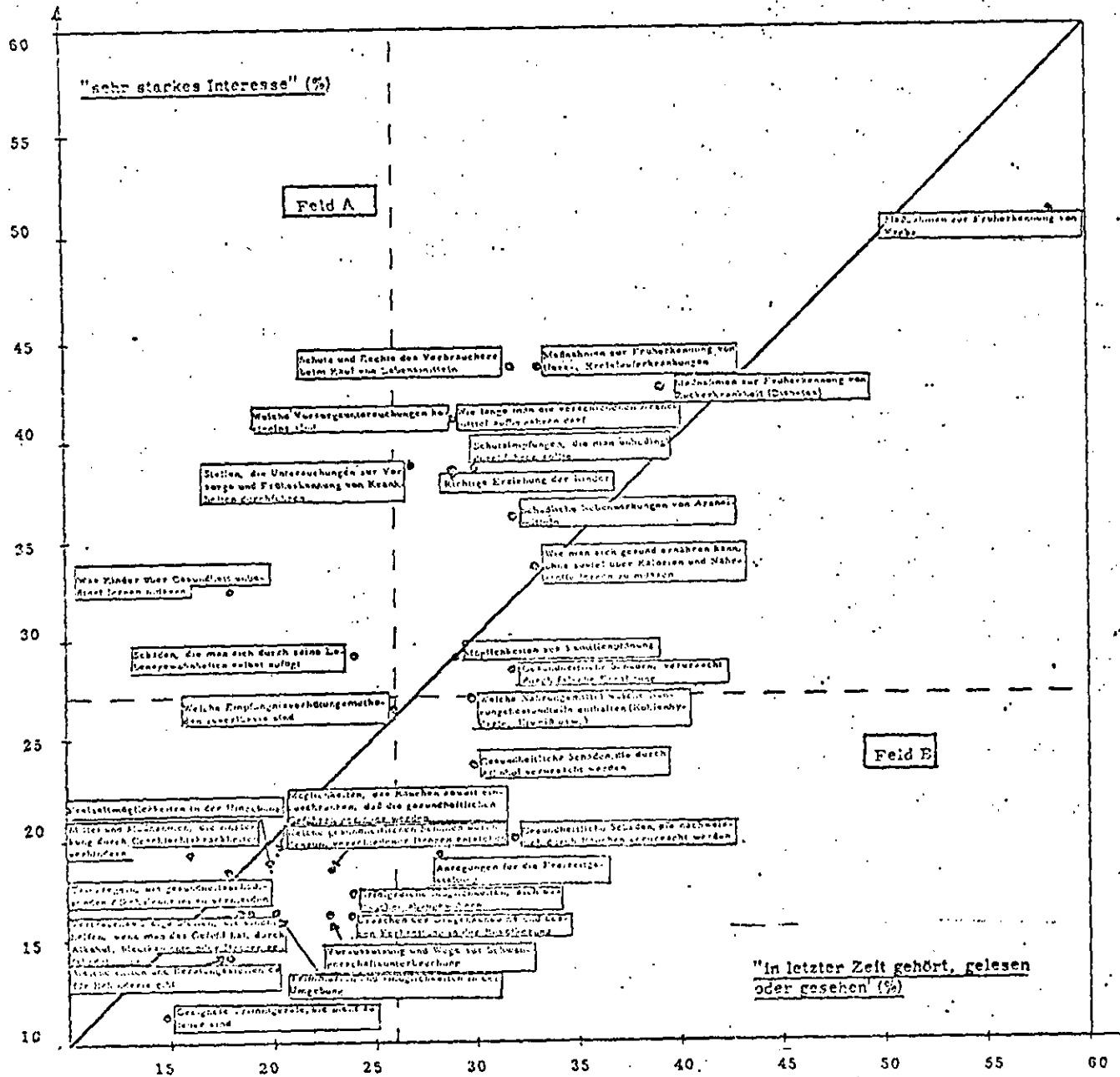
3.1 Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheitsbezogener Themen

Anmerkung:

- Der Gesamtüberblick stellt zunächst tabellarisch die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 gegenüber. Aus Frage 14 wurden dabei nur die Prozentwerte für die Antwortkategorie "sehr stark interessiert" eingetragen.
- Die Differenz kann als eine Art "Richtwert" dafür angesehen werden, ob in der Gesamtbevölkerung die durchschnittliche Aktualität über oder unter dem durchschnittlichen "sehr starken" Interesse liegt. Dieser Zusammenhang wird auch grafisch dargestellt (Seite 111).
- Bevor jedoch der Schluß gezogen wird, z. B. bei "Anregungen für die Freizeitgestaltung" sei der Informationsbedarf gedeckt, weil die Aktualität um 9 Prozentpunkte höher als das sehr starke Interesse liegt, müssen weitere Analysen durchgeführt werden. So könnten im Extremfall die 19% "sehr stark Interessierten" gerade jene sein, die in letzter Zeit nichts darüber gelesen, gehört und gesehen haben.

Frage 14: Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert?			
Frage 15: Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?			
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und in West-Berlin	Frage 14 "sehr stark inter- essiert" %	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen" %	Differenz: Interesse - Wahrnehmung %
1. Anregungen für die Freizeitgestaltung	19	28	- 9
2. Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	19	20	- 1
3. Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	51	58	- 7
4. Maßnahmen zur Früherkennung von Zuckerkrankheit (Diabetes)	42	39	+ 3
5. Maßnahmen zur Früherkennung von Herz-, Kreislauferkrankungen	43	33	+10
6. Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	38	27	+11
7. Welche Vorsorgeuntersuchungen kostenlos sind	41	29	+12
8. Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten verhindern	19	15	+ 4
9. Schutzimpfungen, die man unbedingt durchführen sollte	38	30	+ 8
10. Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zufügt	28	24	+ 4
11. Gesundheitliche Schäden, die durch Alkohol verursacht werden	23	30	- 7
12. Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	18	18	-
13. Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein	16	18	- 2
14. Schädliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln	36	32	+ 4
15. Wie lange man die verschiedenen Arzneimittel aufbewahren darf	41	29	+12
16. Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	17	24	- 7
17. Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren geringer werden	18	20	- 2
18. Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	20	31	-11
19. Gesundheitliche Schäden, verursacht durch falsche Ernährung	28	32	- 4
20. Welche Nahrungsmittel welche Nahrungsbestandteile enthalten (Kohlenhydrate, Eiweiß usw.)	27	30	- 3
21. Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zuviel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen.	33	33	-
22. Triinarten und -möglichkeiten in der Umgebung	16	20	- 4
23. Geeignete Triingeräte, die nicht zu teuer sind	11	15	- 4
24. Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	16	24	- 8
25. Welche gesundheitlichen Schäden durch Konsum verschiedener Drogen entstehen	19	16	-
26. Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	14	18	- 4
27. Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln	43	32	+11

	Frage 14 "sehr stark interessiert"	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen"	Differenz: Interesse - Wahrnehmung
28. Richtige Erziehung der Kinder	38	29	+ 9
29. Welche Empfängnisverhütungsmethoden zuverlässig sind	26	26	-
30. Möglichkeiten zur Familienplanung	21	20	+ 1
31. Voraussetzung und Wege zur Schwangerschaftsunterbrechung	16	23	- 7
32. Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	31	18	+13
BASIS * 2007			



Zusammenhänge zwischen Interesse und Aktualität bezüglich gesundheitsbezogener Themen

Anmerkung:

Diese Darstellung zeigt die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 pro Thema in grafischer Form. Die gestrichelten Linien markieren das durchschnittliche (\bar{x}), Interesse bzw. die durchschnittliche Aktualität.

Bei den Themen in Feld A ist das "sehr starke" Interesse größer als die Aktualität.

Bei den Themen in Feld B ist die Aktualität größer als das "sehr starke" Interesse.

Aus Darstellungsgründen beginnen Abszisse und Ordinate erst bei 10 %.

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAEUN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
BASIS. GEW.	2007	941	1066	220	333	307	314	248	279	225
ERFOLGREICHE MOEG- LICHKEITEN, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWENNEN										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	55	59	59	51	45	49	53	51	70	71
	13	15	11	12	18	16	12	13	11	8
	11	13	10	13	14	11	10	16	6	6
SEHR STARK INTERESSIERT =4	17	18	16	22	22	29	22	16	9	7
KEINE ANGABE	3	3	3	3	1	3	3	4	3	7
SUMME	99	99	99	101	100	99	100	100	98	99
MOEGLICHKEITEN, DAS RAUCHEN SOWEIT EIZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAHREN GERINGER WERDERN										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	52	47	56	48	40	48	48	49	68	70
	12	13	12	15	15	15	13	12	7	7
	14	16	11	13	19	14	13	15	12	7
SEHR STARK INTERESSIERT =4	18	19	17	19	24	20	22	19	10	7
KEINE ANGABE	4	4	4	5	2	3	5	5	2	7
SUMME	100	99	100	100	100	100	101	100	99	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

1. WENN SIE NICHT INTERESSIERT SIND, BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN NICHT. 2. WENN SIE SEHR STARK INTERESSIERT SIND, BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN. 3. WENN SIE KEINE ANGABE MACHEN, BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN NICHT.

-112-

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*							
		BIS							BIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT	
BASIS GEW.	2007	113	170	202	152	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
ERFOLGRICHE MOEG- LICHKEITEN, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWENNEN																
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	55	54	44	47	47	45	61	60	47	46	52	59	55	77	77
		13	15	18	16	16	13	15	13	8	19	16	8	13	9	5
		11	13	15	10	14	18	7	12	13	13	12	7	14	6	3
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	17	12	22	23	21	19	13	9	33	22	18	22	14	5	6
KEINE ANGABE		3	5	2	3	2	4	4	3	-	-	2	3	4	3	0
SUMME		99	99	101	99	100	99	100	97	101	100	100	99	100	100	100
MOEGLICHKEITEN, DAS RAUCHEN SOWEIT EINZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAHREN GERINGER WERDEN																
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	52	55	37	45	43	41	57	60	41	42	51	52	55	75	76
		12	11	17	15	13	10	8	11	18	13	15	13	13	7	7
		14	13	22	14	16	18	17	15	13	17	14	9	13	9	2
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	18	12	23	22	23	23	16	7	26	26	18	20	16	5	6
KEINE ANGABE		4	9	1	3	4	8	2	4	1	2	2	5	3	3	8
SUMME		100	100	100	99	99	100	100	97	99	100	100	99	100	99	99

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (109FN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	499	441
ERFOLGREICHE MÖGLICHKEITEN, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWÖHNEN												
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	55 13 11	56 15 12	56 13 12	53 13 9	50 15 13	54 17 11	50 17 15	48 13 11	59 11 10	59 13 13	61 10 10	59 12 9
SEHR STARK INTERESSIERT =4	17	13	16	21	19	13	16	24	16	13	15	19
KEINE ANGABE	3	3	3	3	3	4	2	4	3	2	4	3
SUMME	99	99	100	99	99	99	100	100	99	100	100	100
MÖGLICHKEITEN, DAS RAUCHEN SOWEIT EINZUSCHRÄNKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAHREN GERINGER WERDEN												
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	52 12 14	54 14 10	53 13 16	50 12 12	47 13 16	53 14 11	47 13 20	44 12 14	56 12 11	55 13 9	59 12 13	54 12 10
SEHR STARK INTERESSIERT =4	18	19	15	22	19	18	16	24	17	17	13	20
KEINE ANGABE	4	5	3	4	4	4	3	6	4	6	3	3
SUMME	100	101	100	100	99	100	99	100	100	100	100	99

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ERFOLGREICHE MOEG- LICHKEITEN, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWÖHNEN						
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	55	56	64	43	58	50
	13	13	10	11	12	15
	11	8	10	16	12	11
SEHR STARK INTERESSIERT =4	17	10	12	26	13	22
KEINE ANGABE	3	2	4	3	5	2
SUMME	99	99	100	99	100	100
MOEGLICHKEITEN, DAS RAUCHEN SOWEIT EINZUSCHRAEKKEN, DASS DIE GESUNDEITLICHEN GEFÄHREN GERINGER WERDEN						
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	52	65	62	39	54	47
	12	12	11	11	11	14
	14	9	11	20	16	13
SEHR STARK INTERESSIERT =4	18	11	10	23	14	23
KEINE ANGABE	4	2	5	7	4	4
SUMME	100	99	99	100	99	101

INFRATEST 1977
* GESUNDEITTSFORSCHUNG *

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER FRAUEN		BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70 JAHRE						
				JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE U.ÄFLTER						
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
GESUNDHEITLICHE SCHÄDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAUCHEN VERURSACHT WERDEN										

ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	45	40	50	43	32	40	41	42	60	69
	14	15	13	15	17	15	13	13	12	9
	17	20	14	15	23	17	21	19	13	8
SEHR STARK INTERESSIERT =4	20	21	20	23	27	25	22	22	11	7
KEINE ANGABE	3	3	3	5	2	3	3	4	3	7
SUMME	99	99	100	101	101	100	100	100	99	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*								
		RIS								RIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144		
GESUNDHEITLICHE SCHÄDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAUCHEN VERURSACHT WERDEN																	
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	45	50	31	36	34	39	49	58	36	32	44	47	44	69	74		
	14	18	19	15	14	10	14	13	11	15	16	12	16	11	9		
	17	12	23	18	26	20	19	17	18	22	17	16	18	9	2		
SEHR STARK INTERESSIERT =4	20	14	24	27	24	25	15	7	31	39	22	20	21	9	7		
KEINE ANGABE	3	5	2	3	1	7	3	2	3	1	2	5	1	3	9		
SUMME	99	99	99	99	99	101	100	97	99	100	101	100	100	99	100		

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
 1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	769	941	158	456	327	1066	137	488	441
GESUNDHEITLICHE SCHÄDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH PAUCHEN VERURSACHT WERDEN												

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	45	44	45	46	40	42	39	42	50	44	52	49
	14	15	15	12	15	17	17	12	13	13	13	12
	17	18	18	16	20	17	22	18	14	10	14	14
SEHR STARK INTERESSIERT =4	20	18	19	23	21	20	19	24	20	15	19	22
KEINE ANGABE	3	5	3	4	3	4	2	4	3	6	3	3
SUMME	99	100	100	101	99	100	99	100	100	95	100	100

IN DATUM 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-MERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	FINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
GESUNDEITLICHE SCHAEDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAUCHEN VERURSACHT WERDEN						

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	45	60	52	27	47	42
	14	13	11	21	16	13
	17	9	19	19	18	18
SEHR STARK INTERESSIERT =4	20	15	15	27	16	24
KEINE ANGABE	3	3	4	7	4	3
SUMME	99	100	100	101	101	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDEITSFORSCHUNG *

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KAPITELSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	19	21	15	12	23	21	21	17	14	9
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	18	20	17	17	25	20	22	19	11	10
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE- DENEN ARZNEIMITTEL AUFRE- WAHREN DARF	32	32	32	26	35	34	34	33	33	24
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten; SICH DAS RAUCHEN ABZUGE- WDEHNEN	24	29	20	28	20	28	25	26	20	12
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOWFIT EINZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAH- REN GERINGER WERDEN	20	25	17	23	26	24	21	22	16	9
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEFN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAU- CHEN VERURSACHT WERDEN	31	35	28	35	41	35	35	33	22	13
URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVOELKERUNG	24	26	21	30	29	28	24	24	17	10
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEFN DURCH KONSUM VER- SCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	19	18	17	20	22	19	18	18	19	9
ZWISCHENSUMME	214	234	197	216	257	237	235	227	181	119

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	156	144
TRINKREGELN, UM GESUNDEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM 7) VERMEIDEN	19	13	23	24	25	20	21	11	11	23	17	17	14	10	9
VERTRAUENSUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	18	9	27	22	24	24	14	16	25	24	18	19	16	10	7
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE- DENEN ARZNEIMITTEL AUFBE- WAHREN DARF	32	20	34	36	32	35	32	27	32	37	33	37	31	33	22
29	18	26	27	32	39	30	27	31	27	29	38	33	30	22	
1) ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ABZUGE- WDEHNEN	24	22	32	31	24	36	33	22	34	26	25	25	20	11	6
2) MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOWEIT EINZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDEITLICHEN GEFAHR- REN GERINGER WERDEN	20	17	26	25	24	36	26	15	29	26	22	17	12	9	4
3) GESUNDEITLICHE SCHAEDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAU- CHEN VERURSACHT WERDEN	31	33	40	35	38	39	31	22	37	41	36	31	29	16	9
URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSER VERBREITUNG IN DER BEVUELKERUNG	24	26	30	31	25	27	22	16	35	28	24	23	22	14	6
WELCHE GESUNDEITLICHEN SCHAEDEN DURCH KONSUM VER- SCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	19	13	20	20	19	20	24	9	27	23	17	17	17	14	9
ZWISCHENSUMME	214	171	258	251	243	276	233	165	261	255	221	224	194	146	93

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDEITSENFORSCHUNG *

FRAGE 15 UND 15A: WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHREN IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	498	441
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITSSCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	18	21	17	17	21	21	19	23	15	22	14	13
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKOHOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHROET ZU SEIN	18	23	18	17	20	26	17	22	17	21	19	13
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN	32	41	31	30	32	41	27	33	32	40	34	28
WIE LANGE MAN DIE VERSCHIEDENEN ARZNEIMITTEL AUFREWAHREN DARF	29	36	27	30	29	35	23	32	30	36	30	29
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ANZUEWOEHNEN	24	27	25	23	29	29	29	29	20	25	21	18
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOWEIT EINZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAHREN GERINGER WERDEN	20	23	20	19	25	30	21	27	17	16	19	14
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAUCHEN VERURSACHT WERDEN	31	34	32	30	35	37	35	34	29	30	29	27
URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVUELKERUNG	24	27	23	23	26	28	23	30	21	26	22	19
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEEN DURCH KONSUM VERSCHIEDENFR. DROGEN ENTSTEHEN	19	22	18	17	18	22	17	19	17	22	19	15
ZWISCHENSUMME	214	254	211	206	234	269	211	249	197	239	207	176

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GEFUEHRT? (KARTENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHW ALLEINSTEHEND		MHW VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	2007	223	127	67	621	969
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	18	13	20	20	16	19
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAHRDET ZU SEIN	19	15	17	20	18	20
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN	32	34	35	24	31	32
WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE- DENEN ARZNEIMITTEL AUFNE- HMEHLEN DARF	29	30	29	26	32	28
① ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ABZUGE- WOEHNEN	24	16	21	26	24	27
② MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOWEIT EINZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAH- REN GERINGER WERDEN	20	14	16	22	18	24
③ GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, DIE NACHHEITSLICH DURCH RAU- CHEN VERURSACHT WERDEN	31	21	28	34	28	36
URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVUELKERUNG	24	18	25	26	21	26
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEN DURCH KONSUM VER- SCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	18	16	27	26	15	19
ZWISCHENSUMME	214	177	217	224	203	231

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

ALKOHOL

1. Verhaltensmerkmale

1.1. Konsumgewohnheiten von Biertrinkern

FRAGE 48 BITTE SAGEN SIE MIR, WIE HÄUFIG SIE IM ALLGEMEINEN BIER TRINKEN

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESÄMT	* G E S C H L E C H T *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	248	279	225
REGELMÄESSIG, TÄGLICH	17	28	7	8	17	22	18	22	15	10
REGELMÄESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	12	18	6	12	16	14	16	9	8	5
REGELMÄESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	5	9	7	6	12	10	7	6	7	7
GELEGENTLICH	25	27	25	28	25	27	25	26	25	25
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLÄESSEN	17	10	22	20	15	13	18	12	21	20
NIE	21	7	33	27	14	14	16	25	24	33
KEINE ANGABE	0	-	0	-	-	0	-	-	1	-
SUMME	101	99	100	101	99	100	100	100	101	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 47 KENNEN SIE IN IHRER BEKANNTSCHAFT ODER VERWANDTSCHAFT JEMANDEN, DER SCHON MAL IRGENDWELCHE DROGEN PROBIERT HAT ODER NOCH NIMMT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	200	223	127	67	621	969
JA, IN DER VERWANDTSCHAFT	23	21	23	24	23	23
JA, IN DER BEKANNTSCHAFT	33	34	29	37	32	33
WEISS NICHT	25	28	26	26	26	24
NEIN, KENNE NIEMANDEN	17	15	18	12	17	19
KEINE ANGABE	2	-	3	1	1	2
SUMME	100	98	99	100	99	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 48 BITTE SAGEN SIE MIR, WIE HAEUFIG SIE IM ALLGEMEINEN BIER TRINKEN

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
REGELMAESSIG, TAEGLICH	17	13	29	32	32	36	28	18	2	5	10	3	12	6	6
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	12	19	25	19	25	10	15	5	4	8	8	7	8	3	4
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	9	10	15	10	7	7	7	7	1	9	11	8	5	7	6
GELEGENTLICH	26	30	23	29	21	28	24	37	26	27	25	28	25	25	18
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMMTEN ANLAESEN	17	20	5	6	9	5	14	21	20	26	20	26	17	26	20
NIE	21	8	4	4	5	14	13	12	47	25	25	28	33	31	45
KEINE ANGABE	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-
SUMME	101	100	101	100	99	100	101	100	100	100	100	100	100	99	99

IN FRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER R Z G A 1976 *

FRAGE 48 BITTE SAGEN SIE MIR, WIE HAEUFIG SIE IM ALLGEMEINEN BIER TRINKEN

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNE* SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBFN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASTIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
REGELMAESSIG, TAEGLICH	17	16	17	16	28	22	29	30	7	9	6	7
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	12	17	19	12	18	23	16	20	6	11	5	6
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	8	11	8	7	9	12	9	8	7	9	7	6
GELEGENTLICH	26	20	27	26	27	22	28	26	25	19	26	26
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAEESSEN	17	18	17	15	10	13	10	9	22	23	24	20
NIE	21	18	20	23	7	7	8	6	33	30	31	35
KEINE ANGABE	0	0	0	0	-	-	-	-	0	1	0	0
SUMME	101	100	99	99	99	99	100	99	100	102	99	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 48 BITTE SAGEN SIE MIR, WIE HAEUFIG SIE IM ALLGEMEINEN BIER TRINKEN

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.		HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	
			M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
REGELMAESSIG, TAEGLICH	17	10	18	12	17	18
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	12	9	13	11	11	13
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	8	7	9	10	7	9
GELEGENTLICH	26	21	22	23	27	27
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAFSEN	17	21	15	20	16	16
NIE	21	31	22	24	21	18
KEINE ANGABE	0	0	1	-	-	0
SUMME	101	99	100	100	99	101

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 49 WIE VIELE GLAESER BZW. FLASCHEN BIER TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG BIER TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	15-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
BASIS GEW.	737	524	213	56	152	176	130	90	84	49*
1 GLAS TYP A 0,2 L	15	6	37	24	10	9	10	21	21	33
2 GLAESER TYP A	10	6	18	10	9	8	9	14	8	11
3 GLAESER TYP A	5	4	6	-	9	5	5	7	1	4
4 GLAESER TYP A	4	5	1	5	6	1	8	-	5	1
5 GLAESER TYP A	4	6	-	15	4	4	3	1	3	2
6 GLAESER TYP A	1	7	-	-	3	1	1	-	1	-
7 GLAESER TYP A	0	0	0	-	-	1	-	-	-	-
8 GLAESER TYP A	0	1	-	-	-	1	1	-	1	-
9 GLAESER TYP A U. MEHR	1	1	0	-	2	3	0	-	-	-
ZWISCHENSUMME	40	31	62	55	42	32	38	43	38	51
1 GLAS TYP B 0,4 L	6	4	11	7	6	6	3	2	13	7
2 GLAESER TYP B	3	3	3	-	4	3	2	2	8	-
3 GLAESER TYP B	1	1	2	-	2	1	1	3	1	-
4 GLAESER TYP B	1	2	-	6	1	1	1	-	4	-
5 GLAESER TYP B	1	2	-	-	7	2	2	-	-	-
6 GLAESER TYP B	1	0	1	-	2	-	1	-	-	-
7 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 GLAESER TYP B	0	0	1	7	-	0	-	-	-	3
9 GLAESER TYP B U. MEHR	0	0	-	1	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	14	13	16	16	17	12	9	8	25	10
1 GLAS TYP C 1,0 L	1	1	1	-	1	1	1	3	-	-
2 GLAESER TYP C	1	0	1	2	0	0	1	1	-	1
3 GLAESER TYP C	1	1	0	-	1	1	-	-	-	2
4 GLAESER TYP C	0	-	0	-	-	0	-	-	1	-
5 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 GLAESER TYP C	0	-	0	-	-	0	-	-	-	-
9 GLAESER TYP C U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	2	2	2	2	2	3	1	4	1	3

*) NUR RICHTWERTE

FRAGE 49 WIE VIELE GLAESER BZW.FLASCHEN BIER TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG(AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGÉ)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG BIER TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	MAENNER-ALTER								*FRAUEN-ALTER*								
	GESAMT	BIS							70 J. U.A.	BIS							70 J. U.AELT
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT	
BASIS GEW.	737	47*	116	122	102	55	56	25*	8*	36*	54	28*	35*	28*	24*		
1 GLAS TYP A 0,2 L	15	20	7	2	4	2	6	17	51	20	25	32	51	51	51		
2 GLAESER TYP A	10	10	6	4	5	16	2	3	7	19	19	24	11	19	19		
3 GLAESER TYP A	5	-	4	4	5	11	2	5	-	18	7	4	1	-	3		
4 GLAESER TYP A	4	6	7	1	9	-	7	2	-	-	2	3	-	-	-		
5 GLAESER TYP A	4	18	5	6	4	1	4	4	-	-	-	-	-	-	-		
6 GLAESER TYP A	1	-	4	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-		
7 GLAESER TYP A	0	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-		
8 GLAESER TYP A	0	-	-	1	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-		
9 GLAESER TYP A U.MEHR	1	-	3	3	0	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-		
ZWISCHENSUMME	40	54	37	23	31	30	23	30	61	59	55	63	64	69	73		
1 GLAS TYP B 0,4 L	6	4	6	2	3	1	10	3	26	5	14	4	5	20	11		
2 GLAESER TYP B	3	-	3	3	1	2	11	-	-	8	1	4	3	-	-		
3 GLAESER TYP B	1	-	1	1	1	2	1	-	-	4	-	-	5	-	-		
4 GLAESER TYP B	1	7	1	1	1	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-		
5 GLAESER TYP B	1	-	3	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
6 GLAESER TYP B	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-		
7 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
8 GLAESER TYP B	0	3	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	6		
9 GLAESER TYP B U.MEHR	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
ZWISCHENSUMME	14	14	17	11	8	5	28	3	26	17	16	14	13	20	17		
1 GLAS TYP C 1,0 L	1	-	1	1	1	5	-	-	-	-	3	-	-	-	-		
2 GLAESER TYP C	1	2	-	-	1	-	-	2	-	1	1	-	7	-	-		
3 GLAESER TYP C	1	-	1	1	-	-	-	4	-	2	-	-	-	-	-		
4 GLAESER TYP C	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	2	-		
5 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
6 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
7 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
8 GLAESER TYP C	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-		
9 GLAESER TYP C U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
ZWISCHENSUMME	2	2	2	2	2	5	-	5	-	3	5	-	2	2	-		

*) NUR RICHTWERTE

133

FRAGE 49 WIE VIELE GLAESER BZW.FLASCHEN BIER TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG(AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG BIER TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	737	130	333	275	524	91	243	190	213	38*	90	85
1 GLAS TYP A 0,2 L	15	19	15	13	6	15	5	3	37	31	41	35
2 GLAESER TYP A	10	9	8	12	6	4	5	9	18	22	15	19
3 GLAESER TYP A	5	5	4	5	4	7	5	3	6	2	3	11
4 GLAESER TYP A	4	2	4	4	5	3	5	6	1	-	-	2
5 GLAESER TYP A	4	1	7	1	6	2	10	2	-	-	-	-
6 GLAESER TYP A	1	-	2	1	2	-	3	1	-	-	-	-
7 GLAESER TYP A	0	0	0	-	0	-	0	-	0	1	-	-
8 GLAESER TYP A	0	-	1	1	1	-	1	1	-	-	-	-
9 GLAESER TYP A U.MEHR	1	1	1	1	1	1	2	2	0	2	-	-
ZWISCHENSUMME	40	39	42	39	31	31	35	27	62	59	60	66
1 GLAS TYP B 0,4 L	6	9	5	6	4	7	3	4	11	13	10	10
2 GLAESER TYP B	3	3	4	1	3	0	5	1	3	8	2	1
3 GLAESER TYP B	1	1	1	1	1	2	1	1	2	-	4	-
4 GLAESER TYP B	1	2	0	2	2	3	1	3	-	-	-	-
5 GLAESER TYP B	1	2	2	-	2	2	3	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP B	1	-	1	-	0	-	1	-	1	-	2	-
7 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 GLAESER TYP B	0	-	1	-	0	-	1	-	1	-	2	-
9 GLAESER TYP B U.MEHR	0	-	0	-	0	-	0	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	14	17	16	10	13	15	14	10	16	21	20	11
1 GLAS TYP C 1,0 L	1	1	1	1	1	1	1	0	1	-	1	1
2 GLAESER TYP C	1	-	0	1	0	-	1	1	1	-	-	2
3 GLAESER TYP C	1	1	1	0	1	1	1	-	0	-	-	1
4 GLAESER TYP C	0	-	-	0	-	-	-	-	0	-	-	1
5 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 GLAESER TYP C	0	-	-	0	-	-	-	-	0	-	-	1
9 GLAESER TYP C U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	2	2	2	2	2	2	3	1	2	-	1	5

*) NUR RICHTWERTE

134

FRAGE 49 WIE VIELE GLAESER BZW.FLASCHEN BIER TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTlich PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG BIER TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			0.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	0.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEM.	737	59	51	22	222	393
1 GLAS TYP A 0,2 L	15	21	9	15	22	11
2 GLAESER TYP A	10	10	6	19	8	10
3 GLAESER TYP A	5	4	4	2	5	5
4 GLAESER TYP A	4	3	5	8	5	3
5 GLAESER TYP A	4	3	2	-	2	6
6 GLAESER TYP A	1	-	4	-	0	2
7 GLAESER TYP A	0	1	-	-	-	0
8 GLAESER TYP A	0	3	-	-	-	0
9 GLAESER TYP A U.MEHR	1	1	-	-	0	2
ZWISCHENSUMME	40	46	30	43	42	39
1 GLAS TYP B 0,4 L	6	9	9	5	7	4
2 GLAESER TYP B	3	5	1	2	5	2
3 GLAESER TYP B	1	1	2	4	0	1
4 GLAESER TYP B	1	1	2	-	0	2
5 GLAESER TYP B	1	1	5	-	-	2
6 GLAESER TYP B	1	-	3	-	1	-
7 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-
8 GLAESER TYP B	0	-	3	-	-	0
9 GLAESER TYP B U.MEHR	0	1	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	14	17	26	11	14	11
1 GLAS TYP C 1,0 L	1	1	-	3	1	1
2 GLAESER TYP C	1	1	-	4	0	1
3 GLAESER TYP C	1	-	4	-	0	0
4 GLAESER TYP C	0	1	-	-	-	0
5 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-
7 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-
8 GLAESER TYP C	0	-	-	2	-	-
9 GLAESER TYP C U.MEHR	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	2	3	4	9	1	2

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 49 WIE VIELE GLAESER BZW.FLASCHEN BIER TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG(AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN,DIE REGELMAESSIG BIER TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS GEW.	737	524	213	56	152	176	130	90	84	49 *
1 FLASCHE TYP D 0,5 L	19	23	10	16	15	18	27	18	20	24
2 FLASCHEN TYP D	14	17	4	8	10	19	16	18	11	3
3 FLASCHEN TYP D	6	8	1	2	9	4	8	5	2	7
4 FLASCHEN TYP D	2	3	-	2	1	5	-	3	-	-
5 FLASCHEN TYP D	2	2	0	3	3	3	1	-	-	1
6 FLASCHEN TYP D	1	0	1	-	-	1	1	-	-	-
7 FLASCHEN TYP D	0	1	-	-	1	1	-	-	-	2
8 FLASCHEN TYP D	0	0	-	-	-	0	1	-	-	-
9 FLASCHEN TYP D U.MEHR	0	0	0	-	0	0	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	44	55	16	31	40	52	54	45	33	36
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	3	2	4	3	4	3	4	3	2	-
SUMME	100	100	99	100	99	100	100	100	99	100

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 49 WIE VIELE GLAESER BZW.FLASCHEN BIER TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG BIER TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	737	47*	116	122	102	55	56	25*	9*	36*	54	28*	35*	28*	24*
1 FLASCHE TYP D 0,5 L	19	18	17	21	31	20	27	40	-	11	12	11	15	6	8
2 FLASCHEN TYP D	14	7	13	23	20	26	16	5	14	3	8	-	7	-	-
3 FLASCHEN TYP D	6	3	12	5	10	9	3	13	-	-	1	3	-	-	-
4 FLASCHEN TYP D	2	2	2	8	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 FLASCHEN TYP D	2	3	4	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
6 FLASCHEN TYP D	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-
7 FLASCHEN TYP D	0	-	1	1	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-
8 FLASCHEN TYP D	0	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 FLASCHEN TYP D U.MEHR	0	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	44	34	47	65	63	59	46	62	14	15	21	19	22	6	10
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	3	3	3	2	2	3	3	-	-	6	3	10	2	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	97	98	100	100	98	100

* NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 49 WIE VIELE GLAESER BZW. FLASCHEN BIER TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG BIER TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	737	130	333	275	524	91	243	190	213	38	90	85
1 FLASCHE TYP D 0,5 L	19	21	19	19	23	24	21	25	10	15	13	6
2 FLASCHEN TYP D	14	16	10	16	17	21	14	21	4	3	2	7
3 FLASCHEN TYP D	6	1	6	8	8	2	8	12	1	-	-	1
4 FLASCHEN TYP D	2	1	2	2	3	1	3	3	-	-	-	-
5 FLASCHEN TYP D	2	2	2	1	2	2	2	2	0	-	-	0
6 FLASCHEN TYP D	1	-	0	1	0	-	1	1	1	-	-	2
7 FLASCHEN TYP D	0	1	-	1	1	1	-	1	-	-	-	-
8 FLASCHEN TYP D	0	-	0	0	0	-	1	0	-	-	-	-
9 FLASCHEN TYP D U.MEHR	0	0	0	-	0	-	0	-	0	1	-	-
ZWISCHENSUMME	44	42	40	50	55	52	49	65	16	19	15	16
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	3	4	3	2	2	5	2	2	4	1	7	2
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	99	100	98	99

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDEITSFORSCHUNG *

FRAGE 49 WIE VIELE GLÄSER BZW. FLASCHEN BIER TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMÄSSIG BIER TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND O. KIND - 18 J.		MHV VERHEIRATET O. KIND - 18 J.	
			M. KIND. - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	737	59	51	22*	222	383
1 FLASCHE TYP D 0,5 L	19	16	14	7	23	20
2 FLASCHEN TYP D	14	7	11	25	13	15
3 FLASCHEN TYP D	6	5	9	5	4	7
4 FLASCHEN TYP D	2	1	3	-	2	2
5 FLASCHEN TYP D	2	1	5	-	-	2
6 FLASCHEN TYP D	1	-	2	-	1	0
7 FLASCHEN TYP D	0	-	-	4	0	0
8 FLASCHEN TYP D	0	-	-	-	1	0
9 FLASCHEN TYP D U. MEHR	0	1	-	-	-	0
ZWISCHENSUMME	44	31	43	36	43	47
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	3	4	-	3	4	2
SUMME	100	99	100	100	100	100

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E ' S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.2. Konsumgewohnheiten von Wein- und Sekttrinkern

FRAGE 50. UND WIE HÄUFIG TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN WEIN BZW. SEKT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B. R. D. UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		-----		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
		MAENNER	ERAUFN	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
REGELMAESSIG, TÄGLICH	3	3	3	3	3	3	4	3	3	6
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	6	6	6	0	9	7	9	6	5	4
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	12	13	12	12	14	14	13	13	12	8
GELEGENTLICH	34	33	34	21	38	41	33	38	33	25
WJR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESSEN	32	32	32	44	28	26	30	29	33	39
NIE	13	14	12	20	9	10	12	13	13	19
KEINE ANGABE	0	0	0	-	-	-	1	-	0	-
SUMME	100	101	99	100	101	101	101	102	99	101

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 50 UND WIE HAEUFIG TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN WEIN BZW. ...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	91	107	162	195	156	145	166	144
REGELMAESSIG, TAEGLICH	3	5	2	2	2	2	3	6	2	3	3	5	3	2	6
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	6	-	7	8	10	6	7	2	0	10	7	5	5	4	5
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	12	9	15	12	11	14	15	10	15	12	16	15	12	11	6
GELEGENTLICH	34	23	40	39	26	32	37	25	19	36	43	40	41	31	24
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMMTEN ANLAESEN	32	42	25	27	34	34	29	39	46	31	24	26	25	36	39
NIE	13	21	10	12	16	12	9	18	18	8	8	9	13	15	20
KEINE ANGABE	0	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	101	100	99	99	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 50 UND WIE HAEUFIG TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN WEIN BZW. SEKT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS. GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
REGELMAESSIG, TAEGLICH	3	6	3	3	3	3	3	2	3	10	2	3
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	6	9	6	5	6	10	6	5	6	7	7	4
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	12	16	13	10	13	18	13	9	12	14	13	10
GELEGENTLICH	34	36	35	32	33	43	32	30	34	27	38	33
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESEN	32	25	30	36	32	19	32	37	32	32	28	36
NIE	13	8	13	15	14	7	14	16	12	10	12	14
KEINE ANGABE	0	-	-	0	0	-	-	0	0	-	-	0
SUMME	100	100	100	101	101	100	100	99	99	100	100	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 50 UND WIE HAEUFIG TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN WEIN BZW. SEKT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
RASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
REGELMAESSIG, TAEGLICH	3	4	4	-	3	4
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	6	5	5	1	6	6
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	12	14	7	20	12	12
GELEGENTLICH	34	27	35	30	36	34
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESEN	32	32	29	40	31	32
NIE	13	19	19	9	11	12
KEINE ANGABE	0	0	0	-	-	0
SUMME	100	101	99	100	99	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 51 WIE VIELE GLAESER BZW. FLASCHEN WEIN ODER SEKT TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG WEIN ODER SEKT TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
RASIS GEW.	434	206	228	35 ⁺	82	93	75	52	57	39 ⁺
1 GLAS TYP A 0,1L	14	10	18	13	8	14	8	16	28	16
2 GLAESER TYP A	23	16	29	72	14	16	24	24	14	26
3 GLAESER TYP A	6	4	7	-	13	6	4	3	6	-
4 GLAESER TYP A	1	2	0	-	2	1	-	3	-	1
5 GLAESER TYP A	0	1	-	-	-	1	-	-	-	-
6 GLAESER TYP A	0	0	-	-	-	1	-	-	-	-
7 GLAESER TYP A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 GLAESER TYP A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 GLAESER TYP A U.MEHR	1	1	1	-	-	-	2	-	2	4
ZWISCHENSUMME	45	34	55	85	36	40	38	46	49	47
1 GLAS TYP B 0,25 L	10	13	7	7	14	3	10	12	19	7
2 GLAESER TYP B	16	18	14	3	18	19	14	19	17	13
3 GLAESER TYP B	5	6	5	-	8	6	11	5	-	2
4 GLAESER TYP B	4	6	2	-	4	5	5	2	2	6
5 GLAESER TYP B	0	0	-	-	1	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP B	0	-	0	-	-	-	-	1	-	-
7 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 GLAESER TYP B	0	-	0	-	-	-	-	1	-	-
9 GLAESER TYP B U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	35	43	28	10	45	32	39	39	37	28
1 HALBE FLASCHEN TYP C 0,35	8	10	6	1	12	11	9	3	8	6
2 HALBE FLASCHEN TYP C	2	4	1	-	2	-	3	-	-	16
3 HALBE FLASCHEN TYP C	0	1	-	-	-	-	-	2	-	-
4 HALBE FLASCHEN TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 HALBE FLASCHEN TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 HALBE FLASCHEN TYP C	0	1	-	-	-	-	2	-	-	-
7 HALBE FLASCHEN TYP C	0	-	1	3	-	-	-	-	-	-
8 HALBE FLASCHEN TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 HALBE FL. TYP C U.MEHR	0	-	0	-	-	-	-	1	-	-
ZWISCHENSUMME	11	15	8	5	14	11	14	6	8	22

*) NUR RICHTWERTE

FRAGE 51 WIE VIELE GLAESER BZW. FLASCHEN WEIN ODER SEKT TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLLICH PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG WEIN ODER SEKT TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	434	16*	42*	46*	37*	23*	28*	15*	19*	41*	48*	39*	29*	29*	24*
1 GLAS TYP A 0,1L	14	16	4	16	-	14	19	-	11	13	12	16	18	37	25
2 GLAESER TYP A	23	68	7	7	25	14	12	-	74	20	25	23	32	15	42
3 GLAESER TYP A	6	-	11	5	2	3	3	-	-	14	8	6	3	9	-
4 GLAESER TYP A	1	-	3	3	-	3	-	3	-	-	-	-	3	-	-
5 GLAESER TYP A	0	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP A	0	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 GLAESER TYP A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 GLAESER TYP A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 GLAESER TYP A U.MEHR	1	-	-	-	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	6
ZWISCHENSUMME	45	84	25	36	31	34	37	7	85	47	45	46	57	62	73
1 GLAS TYP B 0,25 L	10	16	20	4	5	16	24	12	-	9	3	14	8	12	4
2 GLAESER TYP B	16	-	23	18	19	20	21	14	6	13	19	9	19	14	12
3 GLAESER TYP B	5	-	2	8	15	6	-	6	-	13	4	6	4	-	-
4 GLAESER TYP B	4	-	7	8	4	-	4	17	-	1	1	5	4	-	-
5 GLAESER TYP B	0	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP B	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
7 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 GLAESER TYP B	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
9 GLAESER TYP B U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	35	16	53	38	44	42	49	49	6	36	27	35	37	25	16
1 HALBE FLASCHE TYP C 0,35	8	-	14	9	15	6	13	5	2	10	14	3	-	2	6
2 HALBE FLASCHEN TYP C	2	-	-	-	4	-	-	43	-	3	-	3	-	-	-
3 HALBE FLASCHEN TYP C	0	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 HALBE FLASCHEN TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 HALBE FLASCHEN TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 HALBE FLASCHEN TYP C	0	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 HALBE FLASCHEN TYP C	0	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-
8 HALBE FLASCHEN TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 HALBE FL. TYP C U.MEHR	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
ZWISCHENSUMME	11	-	14	9	22	11	13	48	9	14	14	6	2	2	6

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 51 WIE VIEL GLAESER BZW. FLASCHEN WEIN ODER SEKT TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTlich PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG WEIN ODER SEKT TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALF SCHICHT *			
	GESAMT (LOREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	434	92	210	131	206	50	100	56	228	43	110	76
1 GLAS TYP A 0,1L	14	14	15	12	10	14	10	6	18	14	20	17
2 GLAESER TYP A	23	22	22	26	16	13	14	23	29	33	29	29
3 GLAESER TYP A	6	2	8	4	4	3	6	2	7	1	10	5
4 GLAESER TYP A	1	1	1	0	2	3	2	1	0	-	1	-
5 GLAESER TYP A	0	1	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP A	0	-	0	-	0	-	1	-	-	-	-	-
7 GLAESER TYP A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 GLAESER TYP A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 GLAESER TYP A U.MEHR	1	-	1	1	1	-	2	2	1	-	1	-
ZWISCHENSUMME	45	41	48	44	34	34	34	35	55	48	61	51
1 GLAS TYP B 0,25 L	10	18	7	9	13	21	10	11	7	15	5	8
2 GLAESER TYP B	16	18	14	18	18	17	16	23	14	19	11	14
3 GLAESER TYP B	5	3	6	6	6	4	8	5	5	2	4	6
4 GLAESER TYP B	4	1	3	6	6	2	4	11	2	-	3	2
5 GLAESER TYP B	0	-	0	-	0	-	0	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP B	0	-	0	-	-	-	-	-	0	-	0	-
7 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 GLAESER TYP B	0	0	-	-	-	-	-	-	0	1	-	-
9 GLAESER TYP B U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	35	41	31	38	43	45	38	50	28	37	23	30
1 HALBE FLASCHEN TYP C 0,35	8	13	8	6	10	14	12	4	6	11	4	7
2 HALBE FLASCHEN TYP C	2	1	3	1	4	3	6	-	1	-	1	2
3 HALBE FLASCHEN TYP C	0	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-
4 HALBE FLASCHEN TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 HALBE FLASCHEN TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 HALBE FLASCHEN TYP C	0	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-
7 HALBE FLASCHEN TYP C	0	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	2
8 HALBE FLASCHEN TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 HALBE FL. TYP C U.MEHR	0	-	-	0	-	-	-	-	0	-	-	1
ZWISCHENSUMME	11	14	13	8	15	17	21	4	8	11	5	11

* NUR RICHTWERTE

FRAGE 51 WIE VIELE GLÄSER BZW. FLASCHEN WEIN ODER SEKT TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTlich PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMÄSSIG WEIN ODER SEKT TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
RASIS GEW.	434	50	21 *	14 *	133	216
1 GLAS TYP A 0,1L	14	17	17	15	18	11
2 GLÄESER TYP A	23	17	30	30	16	28
3 GLÄESER TYP A	6	3	3	3	6	7
4 GLÄESER TYP A	1	1	-	-	1	1
5 GLÄESER TYP A	0	-	-	-	-	1
6 GLÄESER TYP A	0	2	-	-	-	-
7 GLÄESER TYP A	-	-	-	-	-	-
8 GLÄESER TYP A	-	-	-	-	-	-
9 GLÄESER TYP A U. MEHR	1	3	-	-	1	1
ZWISCHENSUMME	45	43	51	48	41	48
1 GLAS TYP B 0,25 L	10	18	6	-	11	9
2 GLÄESER TYP B	16	16	17	13	19	14
3 GLÄESER TYP B	5	4	3	13	5	6
4 GLÄESER TYP B	4	2	-	9	3	4
5 GLÄESER TYP B	0	1	-	-	-	-
6 GLÄESER TYP B	0	1	-	-	-	-
7 GLÄESER TYP B	-	-	-	-	-	-
8 GLÄESER TYP B	0	1	-	-	-	-
9 GLÄESER TYP B U. MEHR	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	35	42	27	36	38	33
1 HALBE FLASCHE TYP C 0,35	8	8	12	-	8	9
2 HALBE FLASCHEN TYP C	2	-	6	-	6	-
3 HALBE FLASCHEN TYP C	0	-	-	-	1	-
4 HALBE FLASCHEN TYP C	-	-	-	-	-	-
5 HALBE FLASCHEN TYP C	-	-	-	-	-	-
6 HALBE FLASCHEN TYP C	0	-	-	-	-	1
7 HALBE FLASCHEN TYP C	0	-	-	9	-	-
8 HALBE FLASCHEN TYP C	-	-	-	-	-	-
9 HALBE FL. TYP C U. MEHR	0	1	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	11	9	18	9	15	9

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 51 WIE VIELE GLAESER BZW.FLASCHEN WEIN ODER SEKT TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLLICH PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG WEIN ODER SEKT TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
BASIS GEW.	434	206	228	35 *	92	93	75	52	57	39 *
1 FLASCHE TYP D 0,7 L	6	6	5	-	5	8	9	6	4	-
2 FLASCHEN TYP D	0	0	0	-	1	1	-	-	-	-
3 FLASCHEN TYP D	0	-	1	-	-	-	2	-	-	-
4 FLASCHEN TYP D	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 FLASCHEN TYP D	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 FLASCHEN TYP D	0	-	0	-	-	-	-	2	-	-
7 FLASCHEN TYP D	0	-	1	-	-	-	-	-	-	4
8 FLASCHEN TYP D	0	1	-	-	-	1	-	-	-	-
9 FLASCHEN TYP D U.MEHR	0	-	0	-	-	-	-	-	1	-
ZWISCHENSUMME	7	7	7	-	6	11	11	7	6	4
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	2	2	-	-	5	2	2	2	-
SUMME	100	100	100	100	100	98	100	100	100	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 51 WIE VIELE GLAESER, BZW. FLASCHEN WEIN ODER SEKT TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG WEIN ODER SEKT TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.FLT
BASIS GEW.	434	16 *	42 *	46 *	37 *	23 *	23 *	15 *	19 *	41 *	44 *	39 *	29 *	29 *	24 *
1 FLASCHE TYP D 0,7 L	6	-	6	10	7	13	-	-	-	4	6	12	-	9	-
2 FLASCHEN TYP D	0	-	2	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
3 FLASCHEN TYP D	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-
4 FLASCHEN TYP D	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 FLASCHEN TYP D	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 FLASCHEN TYP D	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-
7 FLASCHEN TYP D	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
8 FLASCHEN TYP D	0	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 FLASCHEN TYP D U. MEHR ZWISCHENSUMME	7	-	8	13	7	13	-	-	-	4	8	15	3	11	6
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	-	-	5	-	-	3	-	-	-	5	4	3	-	-
SUMME	100	100	100	98	100	100	100	100	100	100	98	100	100	100	100

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 51 WIE VIELE GLAESER BZW.FLASCHEN WEIN ODER SEKT TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG WEIN ODER SEKT TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	434	92	210	131	206	50	100	56	228	43*	110	76
1 FLASCHE TYP D 0,7 L	6	7	6	5	6	8	6	5	5	6	5	5
2 FLASCHEN TYP D	0	-	1	-	0	-	1	-	0	-	1	-
3 FLASCHEN TYP D	0	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	2
4 FLASCHEN TYP D	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 FLASCHEN TYP D	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 FLASCHEN TYP D	0	-	-	1	-	-	-	-	0	-	-	1
7 FLASCHEN TYP D	0	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-
8 FLASCHEN TYP D	0	-	-	1	1	-	-	2	-	-	-	-
9 FLASCHEN TYP D U. MEHR ZWISCHENSUMME	0	-	0	-	-	-	-	-	0	-	1	-
	7	7	7	7	7	8	7	9	7	6	8	7
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	-	2	3	2	-	1	4	2	-	2	3
SUMME	100	100	99	100	100	100	99	100	100	100	99	100

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 51 WIE VIELE GLÄSER BZW. FLASCHEN WEIN ODER SEKT TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG)?
(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMÄSSIG WEIN ODER SEKT TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.		HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	
			M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	434	50	21 *	14 *	133	216
1 FLASCHE TYP D 0,7 L	6	3	-	7	6	7
2 FLASCHEN TYP D	0	-	-	-	1	0
3 FLASCHEN TYP D	0	-	-	-	-	1
4 FLASCHEN TYP D	-	-	-	-	-	1
5 FLASCHEN TYP D	-	-	-	-	-	1
6 FLASCHEN TYP D	0	-	4	-	-	1
7 FLASCHEN TYP D	0	3	-	-	-	1
8 FLASCHEN TYP D	0	-	-	-	-	1
9 FLASCHEN TYP D U. MEHR ZWISCHENSUMME	0 7	1 7	1 4	1 7	1 6	1 8
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	-	-	-	2	2
SUMME	100	100	100	100	99	100

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1. 3. Konsumgewohnheiten von Spirituosentrinkern,

d. h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac u. ä.

FRAGE 52 WIE HAEUFIG TRINKEN SIE SPIRITUOSEN, D.H. WHISKY, KLARE SCHNAEPSE, COGNAC UND AEBNliches?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER FRAUEN		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
REGELMAESSIG, TAEGLICH	3	5	1	-	0	2	5	5	5	5
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	4	6	2	1	3	8	3	3	3	2
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	6	7	5	6	6	9	8	7	3	3
GELEGENTLICH	24	27	22	17	30	30	25	26	22	13
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESSEN	28	29	28	29	33	27	28	29	26	25
NIE	34	26	42	47	27	24	30	29	41	53
KEINE ANGABE	0	-	0	-	0	0	0	-	0	-
SUMME	99	100	100	100	99	100	99	99	100	101

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 52 WIE HÄUFIG TRINKEN SIE SPIRITUOSEN, D.H. WHISKY, KLARE SCHNAPSE, COGNAC UND ÄHNLICHES?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
REGELMÄSSIG, TÄGLICH	3	-	-	2	7	10	11	10	-	0	1	2	2	1	2
REGELMÄSSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	4	2	4	13	5	3	7	5	1	3	3	1	3	1	1
REGELMÄSSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	6	9	6	9	10	7	3	4	2	6	9	7	7	3	2
GELEGENTLICH	24	17	39	31	27	28	24	13	17	21	29	24	25	20	12
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMMTEN ANLÄSSEN	28	26	31	28	31	28	23	34	32	35	26	25	29	27	20
NIE	34	47	20	17	20	24	32	34	49	34	32	40	34	48	64
KEINE ANGABE	0	-	-	-	-	-	-	-	-	0	1	0	-	0	-
SUMME	99	101	100	100	100	100	100	100	100	99	100	99	100	100	101

I N F R A T F S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 52 WIE HAEUFIG TRINKEN SIE SPIRITUOSEN, D.H. WHISKY, KLARE SCHNAEPSE, COGNAC UND AEBNLIICHES?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	206	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
REGELMAESSIG, TAEGLICH	3	2	3	3	5	3	5	6	1	1	1	1
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	4	6	4	3	6	7	7	4	2	4	1	2
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	6	10	5	6	7	10	5	8	5	10	5	5
GELEGENTLICH	24	25	25	23	27	31	27	26	22	17	24	21
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAFSSEN	28	29	27	29	29	31	28	29	28	27	26	30
NIE	34	29	36	35	26	17	28	27	42	41	43	41
KFINE ANGABE	0	0	0	0	-	-	-	-	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	99	100	99	100	100	100	100	100	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 52 WIE HAEUFIG TRINKEN SIE SPIRITUOSEN, D.H. WHISKY, KLARE SCHNAEPSE, COGNAC UND AENLICHES?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
REGELMAESSIG, TAEGLICH	3	3	2	1	5	2
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCH	4	4	7	4	3	4
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCH	6	7	4	12	5	7
GELEGENTLICH	24	15	27	18	23	27
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESEN	29	29	21	24	29	29
NIE	34	47	39	40	35	31
KEINE ANGABE	0	0	1	2	-	0
SUMME	99	100	101	101	100	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 53 WIEVIEL GLAESER WHISKY, KLÄRE SCHNAEPSE, COGNAC ODER AEHNLICHE SPIRITUOSEN TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG) (LTSTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMÄSSIG SPIRITUOSEN TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
RASIS GEW.	259	170	89	15*	32*	73	50	38*	31*	21*
1 GLAS TYP A KELCH/STAMP	34	29	42	19	31	29	18	43	47	62
2 GLAESER TYP A	19	19	20	-	22	16	23	25	20	20
3 GLAESER TYP A	12	13	9	-	9	15	15	7	16	4
4 GLAESER TYP A	6	7	4	9	4	5	7	10	5	3
5 GLAESER TYP A	2	3	1	-	1	4	3	2	-	-
6 GLAESER TYP A	3	3	1	-	1	-	9	4	2	-
7 GLAESER TYP A	1	1	2	14	-	2	-	-	-	-
8 GLAESER TYP A	0	0	-	-	-	1	-	-	-	-
9 GLAESER TYP A U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	77	76	79	42	69	72	75	91	91	89
1 GLAS TYP B SCHWENKER	3	3	2	-	4	2	2	5	-	2
2 GLAESER TYP B	4	4	3	3	10	5	-	-	3	6
3 GLAESER TYP B	1	2	1	-	-	-	3	-	-	-
4 GLAESER TYP B	2	2	2	-	-	6	-	-	-	-
5 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 GLAESER TYP B	0	0	-	-	-	-	-	-	2	-
8 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 GLAESER TYP B U.MEHR	0	1	-	-	-	-	2	-	-	-
ZWISCHENSUMME	9	10	8	3	14	14	8	5	5	8
1 GLAS TYP C LONGDRINK	2	3	1	-	3	7	-	-	-	-
2 GLAESER TYP C	6	6	5	17	14	4	4	9	-	-
3 GLAESER TYP C	2	2	2	13	2	-	3	-	-	-
4 GLAESER TYP C	1	1	-	-	-	2	2	-	-	-
5 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP C	0	-	0	-	-	-	-	-	1	-
7 GLAESER TYP C	0	-	1	-	2	-	-	-	-	3
8 GLAESER TYP C	1	1	-	15	-	-	-	-	-	-
9 GLAESER TYP C U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	17	14	9	45	21	13	9	9	1	3
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	4	4	4	10	1	6	7	-	3	-
SUMME	99	100	99	100	100	99	98	100	100	100

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSEORSCHUNG *

FRAGE 53 WIEVIEL GLAESER WHISKY, KLARE SCHNAPPE, COGNAC ODER AEBNLIICHE SPIRITUOSEN TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLIICH PRO TAG
(AN EINEM SOLCHEN TAG) (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG SPIRITUOSEN TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	259	12*	17*	49*	34*	21*	23*	15*	3*	15*	24*	15*	17*	8*	6*
1 GLAS TYP A KELCH/STAMP	34	13	28	25	14	36	43	58	43	35	36	27	51	58	73
2 GLAESER TYP A	19	-	27	14	20	30	17	25	-	17	19	30	18	29	6
3 GLAESER TYP A	12	-	-	18	16	5	22	6	-	17	8	13	8	-	-
4 GLAESER TYP A	6	12	8	5	10	12	4	-	-	-	4	-	8	8	11
5 GLAESER TYP A	2	-	-	5	4	3	-	-	-	3	3	-	-	-	-
6 GLAESER TYP A	3	-	2	-	8	8	7	-	-	-	-	8	-	-	-
7 GLAESER TYP A	1	17	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-
8 GLAESER TYP A	0	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 GLAESER TYP A U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	77	42	65	70	73	95	89	88	43	74	75	78	87	96	91
1 GLAS TYP B SCHWENKER	3	-	-	3	4	9	-	3	-	8	2	-	-	-	-
2 GLAESER TYP B	4	4	5	6	-	-	4	8	-	15	4	-	-	-	-
3 GLAESER TYP B	1	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-
4 GLAESER TYP B	2	-	-	6	-	-	-	-	-	-	7	-	-	-	-
5 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 GLAESER TYP B	0	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
8 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 GLAESER TYP B U.MEHR	0	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	9	4	5	14	9	9	7	12	-	23	13	5	-	-	-
1 GLAS TYP C LONGDRINK	2	-	5	9	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-
2 GLAESER TYP C	6	11	23	5	6	5	-	-	38	3	-	-	13	-	-
3 GLAESER TYP C	2	16	-	-	2	-	-	-	-	5	-	5	-	-	-
4 GLAESER TYP C	1	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP C	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-
7 GLAESER TYP C	0	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	9
8 GLAESER TYP C	1	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 GLAESER TYP C U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	12	47	28	18	11	5	-	-	38	13	3	5	13	4	9
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	4	7	2	5	6	-	4	-	19	-	7	7	-	-	-
SUMME	99	100	100	99	100	100	100	100	100	100	99	95	100	100	100

FRAGE 53 WIEVIEL GLAESER WHISKY, KLARE SCHNAEPSE, COGNAC ODER AEBNLICHE SPIRITUOSEN TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG
(AN EINEM SOLCHEN TAG) (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG SPIRITUOSEN TRINKEN

PROZENTWERTF (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (ORENT)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	259	53	112	94	170	32*	78	60	89	21*	34*	34*
1 GLAS TYP A KELCH/STAMP	34	30	32	38	29	23	31	30	42	41	33	51
2 GLAESER TYP A	19	28	18	15	19	28	18	16	20	28	19	15
3 GLAESER TYP A	12	5	11	16	13	5	13	16	9	5	6	16
4 GLAESER TYP A	6	2	9	5	7	-	11	7	4	4	6	2
5 GLAESER TYP A	2	-	5	0	3	-	6	-	1	-	2	1
6 GLAESER TYP A	3	-	2	5	3	-	3	5	1	-	-	4
7 GLAESER TYP A	1	-	1	2	1	-	-	3	2	-	5	-
8 GLAESER TYP A	0	1	-	-	0	2	-	-	-	-	-	-
9 GLAESER TYP A U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	77	66	78	82	76	58	81	77	79	78	71	89
1 GLAS TYP B SCHWENKER	3	7	1	2	3	11	0	2	2	2	1	3
2 GLAESER TYP B	4	9	4	1	4	8	5	-	3	10	1	1
3 GLAESER TYP B	1	-	1	-	0	-	1	-	1	-	2	-
4 GLAESER TYP B	2	7	1	-	2	8	-	-	2	4	3	-
5 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 GLAESER TYP B	0	-	0	-	0	-	1	-	-	-	-	-
8 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 GLAESER TYP B U.MEHR	0	-	-	1	1	-	-	2	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	9	23	7	4	10	27	7	4	8	17	7	4
1 GLAS TYP C LONGORINK	2	6	1	3	3	9	-	4	1	-	2	-
2 GLAESER TYP C	6	7	5	5	6	12	6	4	5	-	3	8
3 GLAESER TYP C	2	-	3	1	2	-	2	1	2	-	4	-
4 GLAESER TYP C	1	2	1	-	1	4	1	-	-	-	-	-
5 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP C	0	1	-	-	-	-	-	-	0	2	-	-
7 GLAESER TYP C	0	-	1	-	-	-	-	-	1	-	4	-
8 GLAESER TYP C	1	-	-	2	1	-	-	4	-	-	-	-
9 GLAESER TYP C U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	12	16	11	11	14	25	10	13	9	2	14	8
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	4	2	4	5	4	2	2	8	4	2	7	2
SUMME	99	98	99	100	100	98	100	100	99	98	98	100

FRAGE 53 WIEVIEL GLAESER WHISKY, KLARE SCHNAPSE, COGNAC ODER AEBNLI CHE SPIRITUOSEN TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG
(AN EINEM SOLCHEN TAG) (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE REGELMAESSIG SPIRITUOSEN TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	259	31*	17*	11*	81	119
1 GLAS TYP A KELCH/STAMP	34	38	32	10	37	33
2 GLAESER TYP A	19	19	12	30	22	18
3 GLAESER TYP A	12	7	7	10	10	15
4 GLAESER TYP A	6	6	-	-	7	7
5 GLAESER TYP A	2	3	8	4	3	1
6 GLAESER TYP A	3	3	-	-	2	3
7 GLAESER TYP A	1	-	-	18	-	1
8 GLAESER TYP A	0	2	-	-	-	-
9 GLAESER TYP A U.MEHR	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	77	77	59	72	80	77
1 GLAS TYP B SCHWENKER	3	3	-	-	-	5
2 GLAESER TYP B	4	11	5	-	5	1
3 GLAESER TYP B	1	-	5	-	-	1
4 GLAESER TYP B	2	-	8	-	2	2
5 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-
7 GLAESER TYP B	0	2	-	-	-	-
8 GLAESER TYP B	-	-	-	-	-	-
9 GLAESER TYP B U.MEHR	0	-	-	-	-	1
ZWISCHENSUMME	9	15	18	-	7	9
1 GLAS TYP C LONGDRINK	2	-	-	8	2	4
2 GLAESER TYP C	6	2	18	20	9	2
3 GLAESER TYP C	2	-	-	-	-	3
4 GLAESER TYP C	1	-	-	-	2	1
5 GLAESER TYP C	-	-	-	-	-	-
6 GLAESER TYP C	0	1	-	-	-	-
7 GLAESER TYP C	0	2	4	-	-	-
8 GLAESER TYP C	1	-	-	-	-	2
9 GLAESER TYP C U.MEHR	-	-	-	-	-	-
ZWISCHENSUMME	12	4	23	28	17	11
KEINE ANGABE Z. GESAMTFRAGE	4	5	-	-	4	5
SUMME	99	97	100	100	99	100

*] NUR RICHTWERTE

FRAGE 54 BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRÄNKE? (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
BASIS GEM.	1866	904	963	209	328	366	299	223	252	189
IN KLEINER GESELLSCHAFT (STAMMLOKAL, SKAT)	45	56	35	47	61	55	48	42	25	23
BEI BESUCH	66	65	67	44	66	77	72	70	66	53
IM KREIS VON ARBEITSKOLLEGEN, EINER GIBT EINEN AUS	26	40	13	32	39	37	29	20	6	4
BEIM BETRIEBSAUSFLUG	21	32	10	17	28	31	27	20	8	7
IN GRÖßERER GESELLSCHAFT (PARTY, FEIERN ALLG. ART)	57	62	53	70	72	63	61	53	39	29
ZUM MITTAGESSEN	12	14	10	5	13	13	12	14	12	10
ZUM ABENDESSEN	22	30	15	13	25	24	25	23	23	18
ZU FESTLICHEN ANLÄSSEN (GE- BURTSTAG; HOCHZEIT)	81	81	82	87	86	81	76	84	82	74
BEIM FERNSEHEN	25	31	19	12	29	33	32	30	17	11
BEIM ALLEINSEIN, ZUR ENTSPANNUNG	9	11	6	5	10	12	7	11	7	5
IM VEREIN (KEGELN, FUSSBALL, GESANGVEREIN ETC.)	28	40	17	29	38	37	33	27	11	8
AM FEIERABEND	25	35	17	13	35	30	33	28	19	7
SONSTIGE GELEGENHEITEN	1	1	1	-	2	1	1	0	-	1
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	418	498	345	374	505	494	456	427	315	245

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.4. Intensität des Alkoholkonsums in verschiedenen

Bevölkerungsgruppen

(1) Ziel der Sonderauswertung

Die Fragen zur Konsumintensität der unterschiedlichen Alkoholika wurden auf zwei Dimensionen gestellt. Zum einen ging es um Regelmäßigkeit und Häufigkeit des Konsums, zum anderen wurden die durchschnittlichen Konsummengen pro Trinkanlaß erfragt. Im Rahmen der Sonderauswertung sollte nun erfaßt werden, welcher Prozentsatz der Befragten unter Berücksichtigung beider Kriterien zu den gesundheitsgefährdend starken Konsumenten zählt, und zwar gemessen an der Menge Alkohol, gemessen in Gramm, die innerhalb einer Zeitperiode dem Körper zugemutet wird.

(2) Methode

Es wurden zunächst nur die "Regelmäßig-Trinker" berücksichtigt, da bei "Gelegentlich-Trinkern" eine präzise Quantitätsbestimmung unter Zuhilfenahme der Mengenangaben pro Gelegenheit nicht möglich ist. Bei diesen "Regelmäßig-Trinkern" wurde die eingenommene Menge Alkohol nach folgender Formel berechnet:

$$\frac{\text{Häufigkeit des regelmäßigen Konsums pro Woche} \times \text{Menge in Liter} \times \text{Prozent Alkoholgehalt} \times \text{Konstanter Umrechnungsfaktor}}{\text{---}}$$

Die hieraus resultierenden ganzzahligen Punkte entsprechen direkt der Menge Alkohol in Gramm, welche im Laufe einer Woche konsumiert wird. Anzumerken ist, daß die Bier-, Wein- und Spirituosenmengen für diesen Score aufaddiert wurden - es ist vom medizinischen Aspekt aus eher peripher, mit welchen Alkoholika oder Getränkekombinationen die kritische Menge erreicht wird.

(3) Aussagekraft des Scores "Alkoholkonsum"

In den folgenden Tabellen werden 3 unterschiedliche Gruppen aufgeführt:

- o "kein regelmäßiger Alkoholkonsum": Diese Gruppe gab bei keinem der vorgegebenen Getränke regelmäßigen Konsum an. Der entsprechende Multiplikator in der eben angeführten Formel war 0, dementsprechend auch das Gesamtergebnis 0.
- o "starker Alkoholkonsum": Die Angehörigen dieser Gruppe konsumieren pro Woche mindestens 280 Gramm Alkohol, d. h. im Tagesdurchschnitt 40 Gramm Alkohol. Da die Konsummuster nur in Ausnahmefällen völlig gleichmäßig sind, kann mit gutem Grund angenommen werden, daß diese Gruppe einmal oder mehrmals pro Woche über die 80-Gramm-Schwelle gerät. Um es plastisch zu machen: 280 Gramm Alkohol entsprechen in etwa 7 Liter Bier oder 3-4 Liter Wein pro Woche. Auf das Jahr übertragen entspräche dies ca. 365 Liter Bier oder ca. 180 Liter Wein.
- o "geringer bis durchschnittlicher Alkoholkonsum": Angehörige dieser Gruppe liegen im Durchschnitt unter der oben angegebenen Schwelle. Damit ist nicht ausgeschlossen, daß diese Befragten bei einzelnen Konsumanlässen über die 80-Gramm-Schwelle gelangen. Im Sinne einer eher vorsichtigen Abgrenzung wurde dies jedoch vernachlässigt, um die obere Gruppe rein zu halten.

Obwohl der "Wochenendtrinker" oder der "starke Trinker bei einzelnen Anlässen" nicht mit in die Gruppe "starker Alkoholkonsum" gerät, erscheint diese Abgrenzungstechnik im ersten Schritt als sinnvoll. Damit wird zunächst einmal die hochgradig gefährdete Gruppe analysiert.

Weitere Detailanalysen zur Identifikation derer, die sich zwar nicht sehr häufig, aber doch regelmäßig betrinken wären später möglich und sinnvoll.

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung: Alkoholkonsum

++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Prozentwerte (senk.)

	Gesamt	Geschlecht		ALTER						
		m	w	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter
kein regelmäßiger Alkoholkonsum	51	35	65	67	43	44	44	51	56	64
geringer bis durch- schnittlicher Alkohol- konsum	42	51	34	30	48	47	46	44	40	31
starker Alkoholkonsum	7	13	1	3	9	9	10	6	3	4
Summe	100	99	100	100	100	100	100	101	99	99

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung: Alkoholkonsum

++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Prozentwerte (senk.)

	Gesamt	Männlich							Weiblich						
		bis 19 J.	20-29 J.	30-39 J.	40-49 J.	50-59 J.	60-69 J.	70 J. u.ä.	bis 19 J.	20-29 J.	30-39 J.	40-49 J.	50-59 J.	60-69 J.	70 J. u.ä.
kein regelmäßiger Alkoholkonsum	51	58	27	32	26	34	34	53	78	59	57	63	62	72	71
geringer bis durchschnittlicher Alkoholkonsum	42	37	56	51	58	55	59	38	22	39	42	35	36	28	28
starker Alkoholkonsum	7	6	17	17	17	11	8	9	-	1	1	3	2	0	2
Summe	100	101	100	100	101	100	101	100	100	99	100	101	100	100	101

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung: Alkoholkonsum

++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Prozentwerte (senk.)

	Gesamt	Soziale Schicht			Soziale Schicht					
		I	II	(oben)	Männlich			Weiblich		
					I	II	III	I	II	III
kein regelmäßiger Alkoholkonsum	51	54	51	39	35	38	26	69	64	56
geringer bis durchschnittlicher Alkoholkonsum	42	40	41	55	52	48	65	30	35	44
starker Alkoholkonsum	7	6	8	6	13	14	10	1	2	1
Summe	100	100	100	100	100	100	101	100	101	101

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung: Alkoholkonsum

++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Prozentwerte (senk.)

	Gesamt	Mehrpersonenhaushalte		Einpersonenhaushalte
		ohne Kind bis 18 Jahre	mit Kind bis 18 Jahre	
kein regelmäßiger Alkoholkonsum	51	51	50	59
geringer bis durchschnittlicher Alkoholkonsum	42	43	43	35
starker Alkoholkonsum	7	6	7	6
Summe	100	100	100	100

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.5. Verschiedene Gelegenheiten zum Alkoholkonsum

Anmerkung: Diese Frage wurde nur an solche Personen gestellt, die überhaupt irgendwelche Alkoholika trinken

FRAGE 54 BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRÄNKE? (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U. ÄLTER
BASIS GEW.	1866	904	963	209	328	366	299	223	252	199
IN KLEINER GESELLSCHAFT (STAMMLOKAL, SKAT)	45	56	35	47	61	55	48	42	25	23
BEI BESUCH	66	65	67	44	66	77	72	70	66	53
IM KREIS VON ARBEITSKOLLEGEN, EINER GIBT EINEN AUS	26	40	13	32	39	37	29	20	6	4
BEIM BETRIEBSAUSFLUG	21	32	10	17	28	31	27	20	8	7
IN GRÖßERER GESELLSCHAFT (PARTY, FEIERN ALLG. ART)	57	62	53	70	72	63	61	53	39	29
ZUM MITTAGESSEN	12	14	10	5	13	13	12	14	12	10
ZUM ABENDESSEN	22	30	15	13	25	24	25	23	23	18
ZU FESTLICHEN ANLÄSSEN (GE- BURTSTAG; HOCHZEIT)	81	81	82	87	86	81	76	84	82	74
BEIM FERNSEHEN	25	31	19	12	29	33	32	30	17	11
BEIM ALLEINSEIN, ZUR ENTSPANNUNG	9	11	6	5	10	12	7	11	7	5
IM VEREIN (KEGELN, FUSSBALL, GESANGVEREIN ETC.)	28	40	17	29	38	37	33	27	11	8
AM FEIERABEND	25	35	17	13	35	30	33	28	19	7
SONSTIGE GELEGENHEITEN	1	1	1	-	2	1	1	0	-	1
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	418	498	345	374	505	494	456	422	315	245

- 129 -

FRAGE 54 BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRÄNKE? (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	MÄNNER-ALTER								*FRAUEN-ALTER*							
	GESAMT	BIS							BIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. Ä.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. ÄLT.	
BASIS GFV.	1866	10*	170	194	155	95	109	73	101	158	172	144	129	143	115	
IN KLEINER GESELLSCHAFT (STAMMLOKAL, SKAT)	45	54	70	61	58	54	33	43	40	51	49	37	33	18	11	
BEI BESUCH	66	43	68	75	74	67	59	51	46	64	80	70	72	71	54	
IM KREIS VON ARBEITSKOLLEGEN, EINER GIBT EINEN AUS	26	46	53	53	43	36	12	7	18	23	19	14	8	2	2	
BEIM BETRIEBSAUSFLUG	21	26	38	45	40	34	15	3	8	18	16	13	9	3	1	
IN GRÖßERER GESELLSCHAFT (PARTY, FEIERN ALLG. ART)	57	68	78	65	64	53	43	40	73	64	61	58	52	35	22	
ZUM MITTAGESSEN	12	5	17	15	15	14	16	9	5	9	11	10	14	8	11	
ZUM ABENDESSEN	22	22	31	32	34	31	29	25	4	20	16	15	17	17	14	
ZU FESTLICHEN ANLÄSSEN (GE- BURTSTAG, HOCHZEIT)	81	85	86	80	74	84	78	75	88	95	82	79	84	84	74	
BEIM FERNSEHEN	25	18	32	39	43	36	23	10	6	25	27	19	26	12	12	
BEIM ALLEINSEIN, ZUR ENTSPANNUNG	9	8	11	14	10	19	10	5	2	8	9	5	5	5	5	
IM VEREIN (KEGELN, FUSSBALL, GESANGVEREIN ETC.)	28	45	52	46	41	37	18	20	13	22	26	23	20	6	1	
AM FEIERABEND	25	22	45	38	44	39	23	13	4	26	21	20	19	15	4	
SONSTIGE GELEGENHEITEN	1	-	2	2	1	-	-	1	-	2	1	1	0	-	0	
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
SUMME	418	442	583	565	541	504	359	302	307	417	418	364	359	276	211	

- 181 -

FRAGE 54 BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRÄNKE? (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	1866	282	878	707	904	156	439	309	963	126	439	398
IN KLEINER GESELLSCHAFT (STAMMLOKAL, SKAT)	45	51	46	43	56	59	58	51	35	41	33	36
BEI BESUCH	66	76	63	66	65	74	61	66	67	78	65	66
IM KREIS VON ARBEITSKOLLEGEN, EINER GIBT EINEN AUS	26	32	27	23	40	41	42	37	13	20	12	11
BEIM BETRIERSAUSFLUG	21	23	21	20	32	30	33	33	10	15	9	11
IN GRÖßERER GESELLSCHAFT (PARTY, FEIERN ALLG. ART)	57	62	60	51	62	66	63	58	53	58	57	46
ZUM MITTAGESSEN	12	16	11	11	14	15	12	15	10	17	10	7
ZUM ABENDESSEN	22	30	22	20	30	36	29	27	15	23	15	14
ZU FESTLICHEN ANLÄSSEN (GE- BURTSTAG, HOCHZEIT)	81	94	83	79	81	84	84	74	82	84	81	83
BEIM FERNSEHEN	25	24	24	26	31	29	29	36	19	19	19	19
BEIM ALLEINSEIN, ZUR ENTSPANNUNG	9	12	7	9	11	17	9	12	6	7	6	6
IM VEREIN (KEGELN, FUSSBALL, GESANGSVEREIN ETC.)	28	31	30	24	40	39	44	34	17	20	17	16
AM FEIERABEND	25	32	24	25	35	37	33	36	17	25	14	17
SONSTIGE GELEGENHEITEN	1	0	1	1	1	1	-	2	1	0	1	0
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	418	473	419	398	428	528	497	481	345	407	339	332

FRAGE 54 BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRÄNKE? (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
RASIS GEW.	1866	193	112	59	571	931
IN KLEINER GESELLSCHAFT (STAMMLOKAL, SKAT)	45	32	47	40	40	52
BEI BESUCH	66	64	57	57	66	68
IM KREIS VON ARBEITSKOLLEGEN, EINER GIBT EINEN AUS	26	16	29	23	20	31
BEIM BETRIEBSAUSFLUG	21	12	19	12	16	27
IN GRÖßERER GESELLSCHAFT (PARTY, FEIERN ALLG. ART)	57	46	43	59	54	63
ZUM MITTAGESSEN	12	11	19	12	11	11
ZUM ABENDESSEN	22	19	26	18	21	24
ZU FESTLICHEN ANLÄSSEN (GE- BURTSTAG; HOCHZEIT)	81	76	76	80	85	81
BEIM FERNSEHEN	25	19	23	23	23	28
BEIM ALLEINSEIN, ZUR ENTSPANNUNG	9	11	9	9	8	9
IM VEREIN (KEGELN, FUSSBALL, GESANGVEREIN ETC.)	28	15	26	28	23	34
AM FEIERABEND	25	19	29	14	25	27
SONSTIGE GELEGENHEITEN	1	1	-	-	0	1
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-
SUMME	418	340	401	375	392	456

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.6. Subjektive Einschätzung des eigenen Alkoholkonsums

FRAGE 55 WIE BEURTEILEN SIE EIGENTLICH IHREN PERSÖNLICHEN ALKOHOLKONSUM?
TRINKEN SIE...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	-----						
				BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
BASIS GEW.	1866	904	963	209	324	366	299	223	252	189
WENIG ALKOHOL	78	66	90	81	69	71	72	81	92	93
DURCHSCHNITTLICH VIEL ALKOHOL	19	30	9	16	29	25	25	16	6	6
VIEL ALKOHOL	2	2	1	-	3	2	2	1	0	0
ZU VIEL ALKOHOL	1	1	0	-	1	1	0	1	-	-
KEINE ANGABE	1	1	1	2	-	0	0	1	1	1
SUMME	101	100	101	99	100	99	99	100	99	100

I N F E R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 55 WIE BEURTEILEN SIE EIGENTLICH IHREN PERSÖNLICHEN ALKOHOLKONSUM?
TRINKEN SIE...

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	1866	108	170	194	155	95	108	73	101	158	172	144	129	143	115
WENIG ALKOHOL	78	67	56	61	58	68	86	87	98	82	82	88	90	97	97
DURCHSCHNITTLICH VIEL ALKOHOL	19	30	39	33	39	27	13	12	2	15	16	10	9	1	2
VIEL ALKOHOL	2	-	4	4	3	2	1	1	-	3	0	1	-	-	-
ZU VIEL ALKOHOL	1	-	1	2	-	2	-	-	-	1	1	1	1	-	-
KEINE ANGABE	1	4	-	-	2	-	-	1	1	-	0	0	1	2	1
SUMME	101	101	100	100	100	99	100	101	101	101	99	100	101	100	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 55 WIE BEURTEILEN SIE EIGENTLICH IHREN PERSÖNLICHEN ALKOHOLKONSUM?
TRINKEN SIE...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	1866	282	978	707	904	156	439	309	963	126	439	398
WENIG ALKOHOL	78	74	78	80	66	69	67	64	90	82	90	92
DURCHSCHNITTLICH VIEL ALKOHOL	19	22	19	17	30	29	30	31	9	13	9	7
VIEL ALKOHOL	2	2	2	1	2	2	2	3	1	1	1	0
ZU VIEL ALKOHOL	1	1	0	1	1	1	0	1	0	2	0	0
KEINE ANGABE	1	1	0	1	1	-	0	1	1	2	1	1
SUMME	101	100	99	100	100	100	99	100	101	100	101	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 55 WIE BEURTEILEN SIE EIGENTLICH IHREN PERSÖNLICHEN ALKOHOLKONSUM?
TRINKEN SIE...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			F.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	F.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	1866	193	112	59	571	931
WENIG ALKOHOL	78	80	73	77	83	76
DURCHSCHNITTLICH VIEL ALKOHOL	19	16	23	15	14	22
VIEL ALKOHOL	2	2	3	1	2	1
ZU VIEL ALKOHOL	1	1	-	1	1	1
KEINE ANGABE	1	1	1	6	0	0
SUMME	101	100	100	100	100	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2. Einstellungs- und Wissensmerkmale

2.1. Ausgewählte Einstellungen zu Alkohol

Anmerkung: Es wurden zwei unterschiedliche Fragen zu Einstellungen gestellt, Frage 43 und Frage 74.

Die Gesamtüberblicke (Seite 209 und 215) zeigen jeweils alle Aussagen, die den Befragten zur Beurteilung vorlagen. Dabei wird jeweils nur eine Antwortkategorie ("stimme voll und ganz zu" bzw. "trifft auf mich sehr gut zu") dargestellt.

In den Einzeltabellen werden nur die Daten zu den für diesen Bericht relevanten Aussagen im Detail wiedergegeben.

Frage 43 : Hier habe ich eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen.

Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

GRUNDGESANTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"Stimme voll und ganz zu "	GESANT - %
A Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden	<input type="checkbox"/>	29
B Was man selbst falsch macht, ist viel gefährlicher für die eigene Gesundheit als die Gefahren der Umwelt	<input type="checkbox"/>	23
C Alle Empfängnisverhütungsmittel töten die Freude an der Sexualität ab	<input type="checkbox"/>	6
D Durch die Geburtenplanung wird die Sittlichkeit und Moral unserer Gesellschaft gefährdet	<input type="checkbox"/>	8
E Geburtenplanung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn Gesundheit und Leben durch eine Schwangerschaft gefährdet sind	<input type="checkbox"/>	23
F Geburtenplanung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie	<input type="checkbox"/>	41
G Bei Problemen in der Familie können auch spezielle Beratungsstellen nicht helfen	<input type="checkbox"/>	21
H Auf vielen Lebensmitteln ist das Haltbarkeitsdatum nicht aufgedruckt oder nicht zu finden	<input type="checkbox"/>	42
J Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld	<input type="checkbox"/>	24
K Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zulässige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen	<input type="checkbox"/>	7
L Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchungen durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten	<input type="checkbox"/>	35
M Wer keine Vorsorgeuntersuchungen machen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen	<input type="checkbox"/>	16
N Viele Schutzimpfungen sind heutzutage nicht nötig, weil die Krankheiten kaum mehr verbreitet sind	<input type="checkbox"/>	15
O Geschlechtskrankheiten bekommen nur Asoziale und Leute mit schlechtem Lebenswandel	<input type="checkbox"/>	9
P Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden	<input type="checkbox"/>	14
Q Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist	<input type="checkbox"/>	14
R Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt	<input type="checkbox"/>	10
S In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen	<input type="checkbox"/>	15
T Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper	<input type="checkbox"/>	23
U Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefühlsmäßig ablehnen	<input type="checkbox"/>	38
V Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen sicher unsicher fühlen und nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen	<input type="checkbox"/>	43

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSF SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
MAN WEISS EIGENTLICH NICHT SO RECHT, WIEVIEL ALKOHOL MAN TRINKEN KANN, OHNE SEINER GESUNDHEIT ZU SCHADEN										
STIMME GAR NICHT ZU = 1	38	36	40	25	35	34	40	43	45	49
	26	27	25	32	31	26	28	22	23	18
	19	19	19	28	15	20	15	20	15	18
STIMME VOLL U. GANZ ZU = 4	14	15	13	12	17	19	13	11	13	10
KEINE ANGABE	2	2	2	2	1	1	1	3	3	4
SUMME	99	99	99	99	100	100	100	99	99	99

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	164
MAN WEISS EIGENTLICH NICHT SO RECHT, WIEVIEL ALKOHOL MAN TRINKEN KANN, OHNE SEINER GESUNDHEIT ZU SCHADEN															
STIMME GAR NICHT ZU =1	38	27	35	34	31	38	46	51	23	35	33	48	47	45	48
	26	31	31	24	32	25	25	15	32	31	28	25	19	21	20
	19	25	12	22	20	20	11	20	30	19	18	15	20	18	17
STIMME VOLL U. GANZ ZU =4	14	9	21	19	15	14	13	11	15	14	19	11	9	13	9
KEINE ANGABE	2	3	1	0	2	2	3	2	-	1	1	-	4	2	5
SUMME	99	95	100	99	100	99	98	99	100	100	99	99	99	99	99

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFH.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
MAN WEISS EIGENTLICH NICHT SO RECHT, WIE VIEL ALKOHOL MAN TRINKEN KANN, OHNE SEINER GESUNDHEIT ZU SCHADEN												
STIMME GAR NICHT ZU = 1	39	44	38	37	36	46	36	32	40	42	40	40
	26	26	26	26	27	25	27	28	25	27	25	24
	19	17	21	17	19	17	21	16	19	17	21	18
STIMME VOLL U. GANZ ZU = 4	14	11	13	17	15	11	14	20	13	12	12	15
KEINE ANGABE	2	1	2	2	2	1	1	3	2	1	2	2
SUMME	99	99	100	99	99	100	99	99	99	99	100	99

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT	MHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	MHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	
RASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969	
MAN WEISS EIGENTLICH NICHT SO RECHT, WIEVIEL ALKOHOL MAN TRINKEN KANN, OHNE SEINER GESUNDHEIT ZU SCHADEN							
STIMME GAR NICHT ZU = 1	38	45	51	40	40	34	
	76	21	24	76	27	27	
	19	18	11	21	19	20	
STIMME VOLL U. GANZ ZU = 4	14	13	11	12	12	17	
KEINE ANGABE	2	2	3	1	2	1	
SUMME	99	99	100	100	100	99	

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

Frage 74 : Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können.
Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft.

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"trifft auf mich sehr gut zu"	GESAMT-%
Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten oder netten Nachbarn	<input type="checkbox"/>	9
Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und eintönig verbringe	<input type="checkbox"/>	6
Ich würde jederzeit zugeben, wenn ich von einer Geschlechtskrankheit angesteckt würde	<input type="checkbox"/>	35
Ein Wechsel des Sexualpartners paßt nicht zu mir und meiner Auffassung von Liebe	<input type="checkbox"/>	39
Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetzliche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt	<input type="checkbox"/>	37
Ich kenne Personen, die schon einmal von einer Geschlechtskrankheit angesteckt waren und wieder geheilt sind	<input type="checkbox"/>	8
Die Sterilisation von Männern oder Frauen, d.h. die Unfruchtbarkeit für immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich	<input type="checkbox"/>	17
Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes	<input type="checkbox"/>	64
Ohne Schlaf- oder Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen	<input type="checkbox"/>	2
Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	<input type="checkbox"/>	8
Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages seelisch krank werden könnte	<input type="checkbox"/>	4
Ich schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten	<input type="checkbox"/>	6
Ich bin zu faul, um mich regelmäßig zu trimmen	<input type="checkbox"/>	12
Ich finde, daß ich zu dick bin	<input type="checkbox"/>	11
Richtig gesunde Ernährung ist mir zu teuer	<input type="checkbox"/>	5
Gut essen und trinken gehört zu den schönsten Dingen im Leben	<input type="checkbox"/>	23
Ich weiß nicht, welche Art des Trimmens für meinen Körper und meine Gesundheit die beste ist	<input type="checkbox"/>	11
Ich achte immer genau auf das Haltbarkeitsdatum, wenn ich Lebensmittel kaufe	<input type="checkbox"/>	37
Es kommt vor, daß ich Alkohol trinke, obwohl ich es eigentlich nicht möchte	<input type="checkbox"/>	6
Ich wüßte nicht, was ich tun soll, wenn ein Freund oder Verwandter von Drogen abhängig ist	<input type="checkbox"/>	17
An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefahren und Gefahren für die Gesundheit	<input type="checkbox"/>	10
Das Klima und die Luft an meinem Wohnort kann ich schlecht vertragen	<input type="checkbox"/>	4
Ich kaufe nur die Dinge, die auf meinem Einkaufszettel stehen	<input type="checkbox"/>	17

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESER AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
GUT ESSEN UND TRINKEN GEHOERT ZU DEN SCHOENSTEN DINGEN IM LEBEN										
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	17	15	19	16	14	14	18	20	20	20
	25	21	29	25	29	24	25	21	25	26
	33	34	32	33	27	35	32	37	33	33
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	23	28	18	23	28	24	22	21	19	19
KEINE ANGABE	2	2	1	2	1	3	2	-	2	-
SUMME	100	100	99	99	99	100	99	99	99	99

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

202

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
GUT ESSEN UND TRINKEN GEHOERT ZU DEN SCHOENSTEN DINGEN IM LEBEN															
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	17	11	6	12	17	17	20	26	22	20	16	19	22	20	16
	25	16	28	21	21	18	22	19	36	30	27	30	23	27	29
	33	45	27	35	36	36	33	26	21	28	36	28	38	32	36
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	23	24	34	31	23	29	22	25	22	21	16	22	15	17	16
KEINE ANGABE	2	4	3	1	2	-	2	-	-	-	5	2	-	3	-
SUMME	100	100	100	100	99	100	99	96	101	99	100	101	98	99	97

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

-203-

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KÖNNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSÖNLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
GUT ESSEN UND TRINKEN GE- HÖRT ZU DEN SCHÖNSTEN DINGEN IM LEBEN												
TRIFFT AUF MICH ÜBER- HAUPT NICHT ZU =1	17	13	18	17	15	9	16	16	19	16	20	19
	25	31	26	22	21	31	21	18	29	31	31	26
	33	25	35	33	34	25	39	32	32	25	37	34
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	23	29	20	24	28	34	24	30	18	22	16	20
KEINE ANGABE	2	2	0	3	2	1	-	4	1	5	1	1
SUMME	100	100	99	99	100	100	100	100	99	99	100	100

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 204 -

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
GUT ESSEN UND TRINKEN GE- HOERT ZU DEN SCHOENSTEN DINGEN IM LEBEN						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	17	15	19	12	17	18
	25	28	26	26	26	24
	33	34	29	37	32	33
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	23	21	23	24	23	23
KEINE ANGABE	2	-	3	1	1	2
SUMME	100	98	99	100	99	100

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ES KOMMT VOR, DASS ICH ALKOHOL TRINKE, OBWOHL ICH ES EIGENTLICH NICHT MOECHTE										
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	60	54	65	61	57	49	57	56	73	75
	17	19	16	17	16	22	19	19	13	10
	12	15	9	9	13	17	13	14	7	6
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	6	9	5	8	10	6	8	7	4	3
KEINE ANGABE	4	4	4	5	4	6	3	3	3	4
SUMME	99	100	99	100	100	100	100	99	100	98
ICH WUESSTE NICHT, WAS ICH TUN SOLLTE, WENN EIN FREUND ODER VERWANDTER VON DROGEN ABHAENGIG IST										
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	41	42	40	41	47	36	45	36	40	43
	19	19	20	20	23	22	18	20	18	11
	16	17	16	25	12	19	16	19	10	16
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17	17	18	9	14	15	17	22	25	22
KEINE ANGABE	4	4	4	5	4	6	3	3	3	4
SUMME	97	99	98	100	100	97	99	99	96	96

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14-JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK. I.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GFW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144

ES KOMMT VOR, DASS ICH ALKOHOL TRINKE, OBWOHL ICH ES EIGENTLICH NICHT MOECHTE															
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	60	59	62	44	48	46	63	68	65	53	54	66	62	80	79
	17	17	15	22	23	17	17	15	16	18	22	14	21	10	7
	12	12	12	20	17	22	11	5	7	14	14	9	9	4	7
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	6	6	8	8	10	12	6	7	9	11	3	6	3	2	1
KEINE ANGABE	4	6	3	6	2	3	2	3	3	5	6	4	3	3	4
SUMME	99	100	100	100	100	100	99	98	100	101	99	99	99	99	98

ICH WUESSTE NICHT, WAS ICH TUN SOLLTE, WENN EIN FREUND ODER VERWANDTER VON DROGEN ABHAEANGIG IST															
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	41	40	49	36	49	34	39	46	42	45	37	40	38	41	41
	19	15	22	25	17	17	17	11	26	23	20	18	21	19	11
	16	32	10	16	14	26	11	13	17	13	21	18	12	10	17
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17	8	14	16	16	19	27	22	10	14	14	18	24	23	22
KEINE ANGABE	4	6	3	6	2	3	2	3	3	5	6	4	3	3	4
SUMME	97	101	98	99	98	99	96	95	98	100	98	98	98	96	95

- 207 -

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHERE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBERN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
FS KOMMT VOR, DASS ICH ALKOHOL TRINKE, DAWOHL ICH ES EIGENTLICH NICHT MOECHTE												
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	60	56	61	61	54	50	56	53	65	62	66	66
	17	21	18	14	19	22	21	14	16	20	15	15
	12	16	13	10	15	20	14	14	9	11	12	6
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	6	4	5	9	8	6	6	12	5	2	3	8
KEINE ANGABE	4	3	3	6	4	2	3	6	4	4	3	5
SUMME	99	100	100	100	100	100	100	99	99	99	99	100
ICH WUESSTE NICHT, WAS ICH TUN SOLLTE, WENN EIN FREUND ODER VERWANDTER VON DROGEN ABHAENGING IST												
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	41	43	41	41	42	48	39	43	40	38	42	40
	19	24	20	17	19	23	21	15	20	25	19	19
	16	15	17	15	17	11	19	16	16	20	15	15
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17	14	16	20	17	15	16	19	18	12	17	21
KEINE ANGABE	4	3	3	6	4	2	3	6	4	4	3	5
SUMME	97	99	97	99	99	99	98	99	98	99	96	99

208

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
2007		223	127	67	621	969
ES KOMMT VOR, DASS ICH ALKOHOL TRINKE, OBWOHL ICH ES EIGENTLICH NICHT MOECHTE						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	60	67	64	65	62	57
	17	14	16	18	16	18
	12	11	6	7	12	14
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	6	5	9	2	5	8
KEINE ANGABE	4	2	3	7	5	3
SUMME	99	99	98	99	100	100
ICH WUESSTE NICHT, WAS ICH TUN SOLLTE, WENN EIN FREUND ODER VERWANDTER VON DROGEN ABHAENGIG IST						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	41	40	44	36	41	41
	19	21	18	28	17	20
	16	12	17	17	15	18
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17	23	15	10	19	16
KEINE ANGABE	4	2	3	7	5	3
SUMME	97	98	97	98	97	98

- 209 -

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2.2. Kenntnis gesundheitlicher Schäden durch
Alkoholkonsum

FRAGE 57 WELCHE SPEZIELLEN GESUNDHEITLICHEN SCHÄDEN KANN IHRER MEINUNG NACH ALKOHOL VERURSACHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE. (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
SCHÄDIG. INNERER ORGANE ALLG	3	3	3	3	5	4	3	1	1	3
LEBERSCHÄDEN	63	67	59	61	70	65	70	66	59	42
GALLE-/MILZKRANKUNGEN	5	5	6	3	4	7	5	6	7	3
FRYKRANKUNG DER BAUCHSPEI- CHELDRUESE, ZUCKERKR.	1	1	1	-	0	2	1	2	1	0
MAGEN-/ DARMKRANKUNGEN	11	10	11	12	12	10	15	8	11	7
NIERENSCHÄDEN	6	6	6	10	4	5	7	9	4	2
HERZSCHÄDEN	7	9	6	8	5	9	9	7	8	6
KREISLAUFSCHEIDEN, HOHER BLUTDRUCK	10	11	9	7	9	11	11	11	10	8
ARTERIOSKLEROSE	1	1	1	2	1	1	1	1	1	-
AUGEN-, SEHSCHÄDEN	1	1	0	1	1	1	-	0	1	0
GEHIRNSCHÄDEN	16	17	16	18	22	15	15	15	14	14
NERVENSCHEIDEN	7	6	7	8	7	7	7	7	7	6
KONZENTRATIONSSCHWACHE, GE- DAECHTNISSCHWUND	5	5	5	10	9	6	3	4	3	4
SUCHT, ABHAENGTIGKEIT	8	9	8	12	10	10	9	8	5	5
PSYCH. SCHÄDEN, PERSOENLICH- KEITSVERAENDERUNGEN	5	5	4	5	4	6	5	5	4	2
GEWICHTSZUNAHME	1	2	1	1	2	1	1	2	1	0
KOERPERL. VERFALL	3	4	2	3	4	3	2	4	1	2
SCHSTJIGES	1	1	2	2	3	0	1	0	1	1
ZWISCHENSUMME	154	163	147	166	172	163	165	156	139	105
WEISS NICHT	17	14	20	20	12	12	14	14	22	35
KEINE ANGABE	2	3	2	4	1	3	1	4	3	1
SUMME	173	170	169	190	185	178	180	174	164	141

FRAGE 57 WELCHE SPEZIELLEN GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEN KANN IHRER MEINUNG NACH ALKOHOL VERURSACHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
SCHAEDIG. INNERER ORGANE ALLG.	3	5	5	3	1	1	3	5	1	4	4	4	1	0	2
LEBERSCHAEDEN	63	61	75	70	69	74	56	56	62	66	60	71	60	60	34
GALLE-/MILZERKRANKUNGEN	5	4	5	7	3	3	6	2	2	4	7	6	8	7	4
ERKRANKUNG DER BAUCHSPEI- CHELDRIESE, ZUCKERKR.	1	-	-	3	1	2	1	1	-	0	1	1	2	1	-
MAGEN-/DARMERKRANKUNGEN	11	12	8	8	17	10	12	5	12	16	12	13	9	10	9
NIERENSCHAEDEN	6	12	3	6	4	9	4	2	9	5	5	10	9	4	2
HERZSCHAEDEN	7	8	6	10	11	7	12	10	7	5	8	7	6	5	4
KREISLAUFSCHAEDEN, HOHER BLUTDRUCK	10	4	11	12	10	12	13	12	11	8	10	13	11	8	6
ARTERIOSKLEROSE	1	3	1	1	1	1	1	-	1	1	0	1	-	2	-
AUGEN-, SEHSCHAEDEN	1	2	2	-	-	-	1	1	-	-	1	-	0	0	0
GEHIRNSCHAEDEN	16	23	23	14	14	14	13	15	13	21	16	15	16	15	13
NERVENSCHAEDEN	7	7	8	7	9	3	3	5	9	6	6	6	10	9	6
KONZENTRATIONSSCHWACHE, GE- DAECHTNISCHWUND	5	9	10	5	2	2	3	4	10	7	7	4	5	3	3
SÜCHT, ABHAENGIKKEIT	8	7	14	10	9	5	6	2	18	5	9	0	10	5	6
PSYCH. SCHAEDEN, PERSOENLICH- KEITSVERAENDERUNGEN	5	4	4	8	4	7	3	1	6	5	3	7	4	4	3
GEWICHTSZUNAHME	1	1	3	1	1	3	2	0	1	0	1	1	1	1	-
KOERPERL. VERFALL	3	5	7	3	2	5	2	1	2	1	4	2	4	0	3
SONSTIGES	1	-	1	-	2	-	3	2	4	6	1	0	0	-	1
ZWISCHENSUMME	154	167	186	168	160	159	144	124	168	160	155	170	155	134	95
KEINE ANGABE	17	21	10	10	13	11	18	25	19	14	13	14	17	25	40
KEINE ANGABE	2	7	-	3	1	2	5	2	2	3	2	2	5	2	1

FRAGE 57 WELCHE SPEZIELLEN GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEN KANN IHRER MEINUNG NACH ALKOHOL VERURSACHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER G R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALF SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	769	941	158	456	327	1066	137	488	441
SCHAEDIG. INNERER ORGANE ALLG	3	2	3	3	3	3	4	3	3	2	3	3
LEBERSCHAEDEN	63	73	65	56	67	73	69	62	59	73	62	52
GALLE-/MILZERKRANKUNGEN	5	5	5	6	5	6	4	5	6	4	5	6
ERKRANKUNG DER BAUCHSPEIT- CHELDRUESE, ZUCKERKR.	1	2	1	1	1	3	1	2	1	1	1	1
MAGEN-/ DARMERKRANKUNGEN	11	7	11	12	10	5	9	15	11	10	12	10
NIERENSCHAEDEN	6	6	5	7	6	6	5	6	6	7	4	8
HERZSCHAEDEN	7	8	7	9	9	11	7	11	6	5	7	5
KREISLAUFSCHAEDEN, HOHER BLUTDRUCK	10	13	10	9	11	14	9	10	9	12	11	7
ARTERIOSKLEROSE	1	1	1	1	1	-	2	1	1	2	0	1
AUGEN-, SEHSCHAEDEN	1	0	1	0	1	-	1	1	0	1	0	0
GEHIRNSCHAEDEN	16	16	17	16	17	18	16	18	16	13	17	15
NERVENSCHAEDEN	7	7	7	6	6	6	8	5	7	9	7	7
KONZENTRATIONSSCHWAECHUNG, GE- DAECHTNISSCHWUND	5	6	6	4	5	5	6	4	5	7	6	5
SUCHT, ABHAENGIKHEIT	8	7	10	7	9	6	10	8	8	9	9	7
PSYCH. SCHAEDEN, PERSOENLICH- KEITSVERAENDERUNGEN	5	6	5	4	5	9	4	4	4	3	5	4
GEHICHTSZUNAHME	1	2	1	0	2	3	2	1	1	1	1	0
KOERPERL. VERFALL	3	4	2	3	4	5	2	5	2	2	2	2
SONSTIGES	1	2	2	1	1	1	1	1	2	2	2	1
ZWISCHENSUMME	154	167	159	144	163	174	160	162	147	163	154	134
WEISS NICHT	17	9	16	23	14	17	13	18	20	8	18	26
KEINE ANGABE	2	3	3	2	3	2	3	2	2	4	3	2

- 216 -

FRAGE 57. WELCHE SPEZIELLEN GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEN KANN IHRER MEINUNG NACH ALKOHOL VERURSACHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT	HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET		
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969	
SCHAEDIG. INNERER ORGANE ALLG	3	3	2	9	3	3	
LEBERSCHAEDEN	63	50	67	66	64	64	
GALLE-/MILZERKRANKUNGEN	5	5	6	11	5	4	
ERKRANKUNG DER BAUCHSPEI- CHELDUESF, ZUCKERKR.	1	1	3	1	1	1	
MAGEN-/ DARMERKRANKUNGEN	11	9	13	9	10	12	
NIERENSCHAEDEN	6	5	4	7	4	7	
HERZSCHAEDEN	7	5	8	8	7	8	
KREISLAUF SCHAEDEN, HOHER BLUTDRUCK	10	8	9	9	12	10	
ARTERIOSKLEROSE	1	1	1	5	1	1	
AUGEN-, SEHSCHAEDEN	1	1	0	-	1	0	
Gehirnschaeden	16	14	22	19	16	16	
Nervenschaeden	7	9	4	12	7	6	
Konzentrations-schwaechen, Ge- daechtnisschwund	5	3	5	9	5	6	
Sucht, Abhaengigkeit	8	8	6	8	7	10	
Psych. Schaeden, Persoenlich- keitsveraenderungen	5	6	6	13	4	4	
Gewichtszunahme	1	2	1	1	1	1	
Koerperl. Verfall	3	2	2	2	3	3	
Sonstiges	1	1	2	-	1	2	
Zwischensumme	154	133	161	197	152	158	
Weiss nicht	17	26	18	11	16	16	
Keine Angabe	2	2	4	3	2	2	

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2.3. Kenntnis alkoholunverträglicher Medikamente

FRAGE 42 KENNEN SIE BESTIMMTE ARZNEIMITTEL, DIE SICH NICHT MIT ALKOHOL VERTRAGEN?
WENN JA: WELCHE SIND DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAEUN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	248	279	225
ALLE TABLETTEN, TABLETTEN	13	13	12	15	10	16	16	14	12	6
SCHMERZMITTEL	15	15	15	23	25	19	11	13	5	4
BERUHIGUNGSMITTEL	5	5	5	3	8	7	6	5	2	1
SCHLAFMITTEL, BARBITURATE	7	8	6	10	13	7	6	5	3	2
KREISLAUFMITTEL	4	5	4	5	6	3	4	5	3	4
PSYCHOPHARMAKA	1	0	1	-	2	1	0	0	1	-
ANREGUNGS-, AUFPUTSCHMITTEL	2	3	1	2	3	2	3	0	1	1
PENICILLIN, ANTIKRIOTIKA	3	3	2	6	5	2	3	1	1	-
GRIPPEMITTEL	2	3	2	3	5	3	1	3	0	0
ANTIALLERGICA	0	0	0	-	1	1	-	0	-	-
SCHMERZMITTELPRAEP. GENANNT: ASPIRIN, COLVIRAN, SPALT, OPTA- LIDON, MELABON, NOBRIUM, THOMA- PYRIN	3	4	3	2	4	4	3	3	3	4
PSYCHOPHARMAKAPRAEP. GENANNT: VALIUM, LIBRIUM, LIMBATRIL	4	4	4	2	4	4	4	6	4	1
APPETITZUEGLER	0	0	0	-	0	1	1	-	-	-
SONSTIGES	0	-	0	-	-	-	-	-	-	1
NEIN	53	51	55	48	39	47	50	50	67	81
KEINE ANGABE	3	3	3	3	3	2	3	7	3	2
SUMME	115	117	113	122	128	119	111	112	105	107

FRAGE 42 KENNEN SIE BESTIMMTE ARZNEIMITTEL, DIE SICH NICHT MIT ALKOHOL VERTRAGEN?
KENN JA: WELCHE SIND DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
RASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ALLE TABLETTEN, TABLETTEN	13	18	9	17	14	14	10	11	11	12	14	18	14	14	3
SCHMERZMITTEL	15	24	25	18	10	8	5	1	22	25	20	13	17	5	5
BERUHIGUNGSMITTEL	5	4	6	5	7	3	3	-	3	9	9	5	6	1	2
SCHLAFMITTEL, BARBITURATE	7	11	12	8	9	6	1	-	8	14	6	3	5	4	4
KREISLAUFMITTEL	4	4	5	2	6	6	6	5	7	7	4	2	4	2	4
PSYCHOPHARMAKA	1	-	1	-	-	1	1	-	-	2	1	0	0	1	-
ANREGUNGS-, AUFPUTSCHMITTEL	2	4	4	3	3	-	3	-	-	2	1	2	0	-	2
PENICILLIN, ANTIBIOTIKA	3	12	3	2	3	-	1	-	-	6	1	3	3	1	-
GRIPPENITTEL	2	4	5	4	1	4	-	1	3	4	3	-	2	0	-
ANTIALLERGICA	0	-	1	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-
SCHMERZMITTEL PRAEP. GENANNT: ASPIRIN, DOLVITAN, SPALT, OPTA- LIDON, MELARON, VOBRIUM, THOMA- PYRIN	3	-	5	3	3	7	6	3	4	4	4	3	0	-	4
PSYCHOPHARMAKA PRAEP. GENANNT: VALIUM, LIRRIUM, LYMBATRIL	4	0	5	2	4	8	7	1	5	4	5	5	4	2	2
APPETITZUEGLER	0	-	-	-	1	-	-	-	-	0	1	-	-	-	-
SONSTIGES	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
NEIN	53	42	40	48	51	52	61	79	55	39	46	48	48	70	83
KEINE ANGABE	3	4	5	2	2	4	5	1	2	1	2	4	8	2	2
SUMME	115	127	126	114	114	114	109	102	120	130	118	106	111	102	112

= 223 -

FRAGE 42 KENNEN SIE BESTIMMTE ARZNEIMITTEL, DIE SICH NICHT MIT ALKOHOL VERTRAGEN?
WENN JA: WELCHE SIND DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
ALLE TABLETTEN, TABLETTEN	13	13	13	13	13	15	12	15	12	11	13	12
SCHMERZMITTEL	15	17	15	14	15	17	14	15	15	17	15	14
BERUHMIGUNGSMITTEL	5	6	5	4	5	4	5	4	5	8	5	4
SCHLAFMITTEL, BARBITURATE	7	9	7	6	8	9	7	8	6	8	7	4
KREISLAUFMITTEL	4	3	4	5	5	4	4	6	4	1	4	5
PSYCHOPHARMAKA	1	1	1	0	0	1	0	0	1	2	1	0
ANREGUNGS-, AUFPUTSCHMITTEL	7	3	2	2	3	3	3	3	1	3	1	1
PENICILLIN, ANTIKRIOTIKA	3	2	3	2	3	2	4	3	2	3	2	2
GRIPPEMITTEL	2	3	2	2	3	4	2	3	2	2	2	2
ANTIALLERGICA	0	-	0	0	0	-	1	-	0	-	0	1
SCHMERZMITTEL PRAEP. GENANNT: ASPIRIN, DOLVIRAN, SPALT, OPTA- LIDON, MELABON, NOBRIUM, THOMA- PYRIN	3	5	2	4	4	6	3	4	3	4	2	3
PSYCHOPHARMAKA PRAEP. GENANNT: VALIUM, LIBRIUM, LIMBATRIL	4	4	4	3	4	3	5	3	4	6	4	3
APPETITZUEGLER	0	0	0	-	0	-	0	-	0	0	0	-
SONSTIGES	0	-	-	0	-	-	-	-	0	-	-	0
WEIN	53	48	53	55	51	49	53	49	55	47	54	60
KEINE ANGABE	3	3	3	3	3	3	3	4	3	4	4	2
SUMME	115	117	114	113	117	120	116	117	113	116	114	113

FRAGE 42 KENNEN SIE BESTIMMTE ARZNEIMITTEL, DIE SICH NICHT MIT ALKOHOL VERTRAGEN?
WENN JA: WELCHE SIND DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ALLE TABLETTEN, TABLETTEN	13	13	10	22	12	13
SCHMERZMITTEL	15	9	17	17	11	18
BERUHIGUNGSMITTEL	5	4	2	10	5	5
SCHLAFMITTEL, BARBITURATE	7	7	8	10	5	7
KREISLAUFMITTEL	4	2	4	8	5	4
PSYCHOPHARMAKA	1	1	2	1	1	0
ANREGUNGS-, AUFPUTSCHMITTEL	2	1	2	0	1	3
PENICILLIN, ANTIBIOTIKA	3	2	4	3	1	3
GRIPPENMITTEL	2	2	3	4	2	3
ANTIALLERGICA	0	0	2	-	0	0
SCHMERZMITTELPRAEP. GENANNT: ASPIRIN, DOLVIRAN, SPALT, OPTA- LIDON, MELARON, NOBRIUM, THOMA- PYRIN	3	2	5	2	3	3
PSYCHOPHARMAKAPRAEP. GENANNT: VALIUM, LIBRIUM, LIMBATREL	4	2	3	5	4	4
APPETITZUEGLER	0	0	-	-	-	0
SONSTIGES	0	-	1	-	-	-
NEIN	53	61	57	41	57	49
KEINE ANGABE	3	3	1	1	4	3
SUMME	115	109	121	124	111	115

- 225 -

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2. Information und Kommunikation

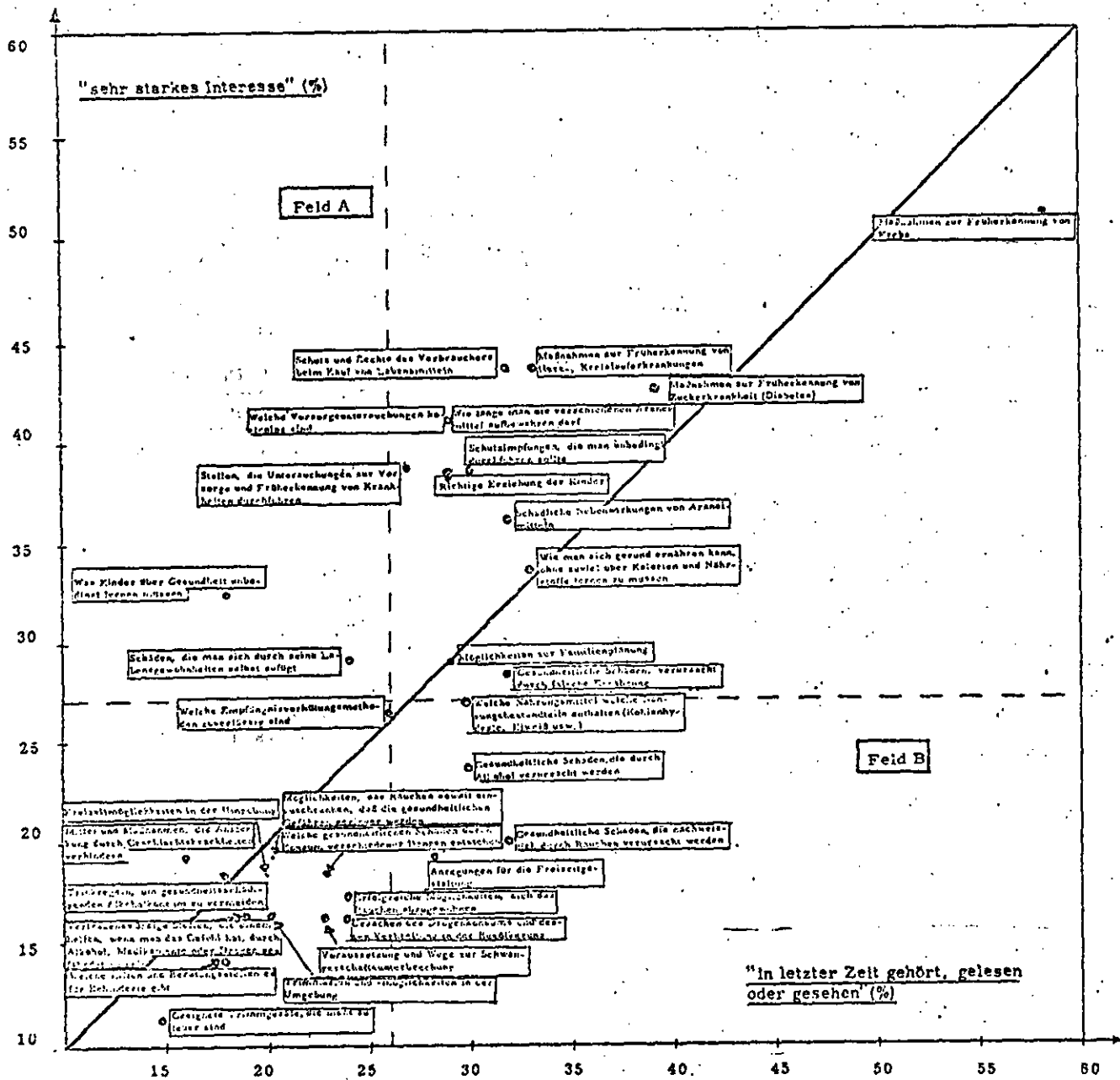
2.1. Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheitsbezogener Themen

Anmerkung:

- Der Gesamtüberblick stellt zunächst tabellarisch die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 gegenüber. Aus Frage 14 wurden dabei nur die Prozentwerte für die Antwortkategorie "sehr stark interessiert" eingetragen.
- Die Differenz kann als eine Art "Richtwert" dafür angesehen werden, ob in der Gesamtbevölkerung die durchschnittliche Aktualität über oder unter dem durchschnittlichen "sehr starken" Interesse liegt. Dieser Zusammenhang wird auch grafisch dargestellt (S. 245)
- Bevor jedoch der Schluß gezogen wird, z. B. bei "Anregungen für die Freizeitgestaltung" sei der Informationsbedarf gedeckt, weil die Aktualität um 9 Prozentpunkte höher als das sehr starke Interesse liegt, müssen weitere Analysen durchgeführt werden. So könnten im Extremfall die 19 % "sehr stark Interessierten" gerade jede sein, die in letzter Zeit nichts darüber gelesen, gehört und gesehen haben.

Frage 14: Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert?			
Frage 15: Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?			
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und in West-Berlin	Frage 14 "sehr stark inter- essiert" %	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen" %	Differenz: Interesse - Wahrnehmung %
1. Anregungen für die Freizeitgestaltung	19	28	- 9
2. Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	19	20	- 1
3. Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	51	58	- 7
4. Maßnahmen zur Früherkennung von Zuckerkrankheit (Diabetes)	42	39	+ 3
5. Maßnahmen zur Früherkennung von Herz-, Kreislaufkrankungen	43	33	+10
6. Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	38	27	+11
7. Welche Vorsorgeuntersuchungen kostenlos sind	41	29	+12
8. Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten verhindern	19	15	+ 4
9. Schutzimpfungen, die man unbedingt durchführen sollte	38	30	+ 8
10. Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zufügt	28	24	+ 4
11. Gesundheitliche Schäden, die durch Alkohol verursacht werden	23	30	- 7
12. Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	18	18	-
13. Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein	16	18	- 2
14. Schädliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln	36	32	+ 4
15. Wie lange man die verschiedenen Arzneimittel aufbewahren darf	41	29	+12
16. Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	17	24	- 7
17. Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren geringer werden	18	20	- 2
18. Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	20	31	-11
19. Gesundheitliche Schäden, verursacht durch falsche Ernährung	28	32	- 4
20. Welche Nahrungsmittel welche Nahrungsbestandteile enthalten (Kohlenhydrate, Eiweiß usw.)	27	30	- 3
21. Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zuviel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen.	33	33	-
22. Trimmarten und -möglichkeiten in der Umgebung	16	20	- 4
23. Geeignete Trimmergeräte, die nicht zu teuer sind	11	15	- 4
24. Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	16	24	- 8
25. Welche gesundheitlichen Schäden durch Konsum verschiedener Drogen entstehen	10	10	-
26. Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	14	18	- 4
27. Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln	43	32	+11

	Frage 14 "sehr stark interessiert"	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen"	Differenz: Interesse - Wahrnehmung
28. Richtige Erziehung der Kinder	38	29	+ 9
29. Welche Empfängnisverhütungsmethoden zuverlässig sind	26	26	-
30. Möglichkeiten zur Familienplanung	21	20	+ 1
31. Voraussetzung und Wege zur Schwangerschaftsunterbrechung	16	23	- 7
32. Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	31	18	+13
BASIS - 2007			



Zusammenhänge zwischen Interesse und Aktualität bezüglich gesundheitsbezogener Themen

Anmerkung:

Diese Darstellung zeigt die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 pro Thema in grafischer Form. Die gestrichelten Linien markieren das durchschnittliche (\bar{x}) Interesse bzw. die durchschnittliche Aktualität.

Bei den Themen in Feld A ist das "sehr starke" Interesse größer als die Aktualität.

Bei den Themen in Feld B ist die Aktualität größer als das "sehr starke" Interesse.

Aus Darstellungsgründen beginnen Abszisse und Ordinate erst bei 10 %.

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	270	333	387	314	248	279	225
SCHAEDEN, DIE MAN SICH DURCH SEINE LEBENSGEWONNHEITEN SELBST ZUFUEGT										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	22	21	22	26	19	14	15	18	33	46
	19	20	17	16	29	19	21	18	19	16
	28	27	29	27	32	29	27	33	27	16
SEHR STARK INTERESSIERT =4	28	28	29	26	37	34	34	28	19	15
KEINE ANGABE	3	3	3	5	0	4	3	3	3	6
SUMME	99	99	100	100	99	100	100	100	100	99
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN DIE DURCH ALKOHOL VERURSACHT WERDEN										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	37	34	40	39	32	28	30	32	57	61
	19	20	17	18	17	20	21	19	18	16
	18	19	18	28	19	22	17	23	13	7
SEHR STARK INTERESSIERT =4	23	24	22	23	31	27	29	24	9	10
KEINE ANGABE	3	2	3	2	1	3	3	2	3	6
SUMME	100	99	100	101	100	100	100	100	100	100

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEN.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*							
		BIS							BIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT	
2007		113	170	202	158	103	113	81	197	162	185	156	145	166	144	
SCHAEDEN, DIE MAN SICH DURCH SEINE LEBENSGEWONNHETEN SELBST ZUFUEGT																
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	22	31	14	15	16	15	33	42	21	7	13	14	21	33	48
		19	19	24	18	23	15	17	24	13	15	20	18	19	19	12
		28	25	30	23	28	37	30	14	29	35	36	27	30	25	17
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	29	18	32	39	31	27	18	15	34	42	29	36	28	20	14
KEINE ANGABE		3	7	0	4	1	5	3	3	3	1	3	5	2	3	9
SUMME		99	100	100	99	99	99	101	98	100	100	101	100	100	100	100
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN DIE DURCH ALKOHOL VERURSACHT WERDEN																
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	37	32	38	26	28	22	51	55	28	26	30	32	39	60	65
		19	16	16	20	25	19	22	21	20	17	20	17	19	15	12
		18	29	17	21	16	30	12	10	26	21	23	17	17	14	5
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	23	20	27	29	28	26	13	8	26	34	24	30	23	7	10
KEINE ANGABE		3	3	1	3	2	3	2	3	-	1	3	4	2	3	7
SUMME		100	100	99	99	99	100	100	97	100	99	100	100	100	99	99

1233

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	947	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
SCHAEDEN, DIE MAN SICH DURCH SEINE LEBENSGEWONNHEITEN SELBST ZUFUEGT												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	27	19	22	22	21	23	20	22	22	14	24	27
	18	18	19	18	20	19	23	17	17	18	15	19
	28	25	28	29	27	22	28	28	29	29	27	30
SEHR STARK INTERESSIERT =4	28	33	28	27	28	33	25	29	29	34	31	26
KEINE ANGABE	3	4	3	3	3	3	3	4	3	5	4	2
SUMME	99	99	100	99	99	100	99	100	100	100	101	99
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN DIE DURCH ALKOHOL VERURSACHT WERDEN												
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	37	38	36	38	34	39	32	35	40	36	40	41
	19	19	20	17	20	19	23	17	17	21	16	17
	18	16	19	18	19	17	20	19	19	16	19	17
SEHR STARK INTERESSIERT =4	23	22	22	23	24	23	23	25	22	21	22	22
KEINE ANGABE	3	4	2	3	2	4	2	3	3	6	2	3
SUMME	100	99	99	99	99	101	100	99	100	100	99	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
 1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
SCHAEDEN, DIE MAN SICH DURCH SEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFUEGT						
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	22	35	27	16	23	17
	18	19	20	17	20	17
	28	20	27	34	25	31
SEHR STARK INTERESSIERT =4	28	22	21	28	27	32
KEINE ANGABE	3	3	4	6	3	3
SUMME	99	99	99	101	98	100
GESUNDEITLICHE SCHAEDEN DIE DURCH ALKOHOL VERURSACHT WERDEN						
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	37	54	55	29	38	31
	19	17	17	25	22	17
	18	11	14	17	16	22
SEHR STARK INTERESSIERT =4	23	15	13	25	19	28
KEINE ANGABE	3	3	2	4	4	2
SUMME	100	100	101	100	99	100

235

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN										

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	42	38	45	34	39	32	34	38	60	65
	21	22	20	21	21	26	25	22	15	13
	15	17	13	23	15	16	13	17	13	6
SEHR STARK INTERESSIERT =4	18	20	17	16	26	22	24	20	9	7
KEINE ANGABE	4	3	4	6	1	4	3	4	3	8
SUMME	100	100	99	100	101	100	99	101	100	99
VERTRAUENSUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN										

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	50	49	50	42	46	39	46	44	69	70
	16	17	15	12	17	23	19	18	10	9
	14	13	14	26	14	14	11	15	9	7
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16	16	17	17	22	20	21	17	7	5
KEINE ANGABE	4	4	4	4	0	4	4	5	5	7
SUMME	100	99	100	101	99	100	101	99	100	98

- 236 -

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1. BEDEUTET: ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	2007	113	170	202	158	103	113	81	197	162	185	156	145	166	144
<hr/>															
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITSSCHÄDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN															
<hr/>															
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	42	35	43	29	30	34	52	57	34	32	35	38	41	66	69
	21	19	17	24	30	18	19	23	22	24	28	20	25	12	7
	15	23	15	18	13	22	18	8	23	15	15	14	14	10	6
SEHR STARK INTERESSIERT =4	18	14	24	25	25	21	9	6	18	27	19	23	19	9	8
KEINE ANGABE	4	9	0	3	1	6	3	3	3	2	4	5	2	2	11
SUMME	100	100	99	99	99	101	100	97	100	100	101	100	101	99	101
<hr/>															
VERTRAUENSWERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFFEN, WENN MAN DAS GEFÜHL HAT, DURCH ALKOHOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFÄHRDET ZU SEIN															
<hr/>															
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	50	43	51	39	46	39	69	70	40	41	38	45	47	70	70
	16	9	17	24	23	17	11	13	14	16	23	15	19	10	7
	14	29	10	12	12	17	7	3	23	19	16	11	14	10	9
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16	11	22	21	18	19	6	7	23	23	20	23	16	7	4
KEINE ANGABE	4	7	-	4	7	8	7	4	-	1	4	6	3	3	9
SUMME	100	99	100	100	101	100	100	97	100	100	101	100	99	100	99

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2907	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITS- SCHÄDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN												
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	42 21 15	44 21 12	42 21 15	41 20 16	38 22 17	46 19 13	37 24 17	35 21 18	45 20 13	42 24 12	46 20 13	44 19 14
SEHR STARK INTERESSIERT =4	19 4	16 5	18 3	19 4	20 3	18 4	19 2	21 4	17 4	15 6	18 4	18 4
SUMME	100	99	99	100	100	100	99	99	99	99	101	99
VERTRAUENSWÜRDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFÜHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFÄHRDET ZU SEIN												
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	50 16 14	49 16 14	50 16 14	50 16 13	49 17 13	49 19 12	49 17 14	49 17 12	50 15 14	49 13 16	50 15 14	51 16 13
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16 4	16 5	17 3	16 4	16 4	15 5	16 4	17 4	17 4	17 5	17 3	15 4
SUMME	100	100	100	99	99	100	100	99	100	100	99	99

238

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT		HMV ALLEINSTEHEND D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
RASIS GEW.	2007	223		127	67	621	969
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN							

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	42	58		55	29	44	36
	21	16		14	26	22	21
	15	9		12	13	14	17
SEHR STARK INTERESSIERT =4	19	12		14	28	15	22
KEINE ANGABE	4	4		5	4	4	4
SUMME	100	99		100	100	99	100
VERTRAUENSUERDIGE STELLEN, DIE EINEN HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN							

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	50	61		61	38	53	45
	16	14		13	11	15	19
	14	11		7	21	12	15
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16	11		14	26	15	18
KEINE ANGABE	4	3		5	4	5	3
SUMME	100	100		100	100	100	99

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KAPITENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AFLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITSSCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	18	21	15	12	23	21	21	17	14	9
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKOHOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	18	20	17	17	25	20	22	19	11	10
SCHAEDLICHE NERENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN	32	32	32	26	35	34	34	33	33	24
WIE LANGE MAN DIE VERSCHIEDENEN ARZNEIMITTEL AUFWAHRN DARF	29	29	30	25	27	29	35	35	30	24
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWENHEN	24	29	20	28	29	29	25	26	20	12
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOWFIT EINZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAHREN GERINGER WERDEN	20	25	17	23	26	24	21	22	16	8
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEFN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAUCHEN VERURSACHT WERDEN	31	35	28	35	41	35	35	33	22	13
URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVUELKERUNG	24	26	21	30	29	29	24	24	17	10
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEFN DURCH KONSUM VERSCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	19	18	17	20	22	19	18	18	18	9
ZWISCHENSUMME	214	234	197	216	257	237	235	227	181	119

- 240 -

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GEGEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70-J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	156	144
TRINKREGELN, UM GESUNDEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	19	13	23	24	25	20	21	11	11	23	17	17	14	10	9
VERTRAUENSUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DRUGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	18	9	27	22	24	24	14	16	25	24	18	19	16	10	7
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE- DENEN ARZNEIMITTEL AUFBE- WAHREN DARF	32 29	20 18	34 26	36 27	32 32	35 39	32 30	27 27	32 31	37 27	33 29	37 38	31 32	33 30	22 22
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ABZUGE- WOEHNEN	24	22	32	31	24	36	33	22	34	26	25	25	20	11	6
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOWFIT EINZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDEITLICHEN GEFAH- REN GERINGER WERDEN	20	17	26	25	24	36	26	15	29	26	22	17	12	9	4
GESUNDEITLICHE SCHAEDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAU- CHEN VERURSACHT WERDEN	31	33	40	35	38	39	31	22	37	41	36	31	29	16	9
URSACHEN D. DRUGENKONSUMS U. DESSER VERBREITUNG IN DER BEVUELKERUNG	24	26	30	31	25	27	22	16	35	28	24	23	22	14	6
WELCHE GESUNDEITLICHEN SCHAEDEN DURCH KONSUM VER- SCHIEDENER DRUGEN ENTSTEHEN	19	13	20	20	19	20	24	9	27	23	17	17	17	14	9
ZWISCHENSUMME	214	171	258	251	243	276	233	165	261	255	221	224	194	146	93

FRAGE 15. UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEMOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALF SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALF SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	498	441
TRINKREGELN, UM GESUNDEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	18	21	17	17	21	21	19	23	15	22	14	13
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GFFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	18	23	18	17	20	26	17	22	17	21	19	13
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE- DENEN ARZNEIMITTEL AUFRE- WAHREN DARF	32	41	31	30	32	41	27	33	32	40	34	28
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ANZUGE- WOEHNEN	24	27	25	23	29	29	29	29	20	25	21	18
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOWEIT EINZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDEITLICHEN GEFAH- REN GERINGER WERDEN	20	23	20	19	25	30	21	27	17	16	19	14
GESUNDEITLICHE SCHAEDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAU- CHEN VERURSACHT WERDEN	31	34	32	30	35	37	35	34	28	30	29	27
URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSER VERARBEITUNG IN DER BEVDELKERUNG	24	27	23	23	26	28	23	30	21	26	22	19
WELCHE GESUNDEITLICHEN SCHAEDEN DURCH KONSUM VER- SCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	19	22	18	17	18	22	17	19	17	22	19	15
ZWISCHENSUMME	214	254	211	206	234	269	211	249	197	238	207	176

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GEFUEHRT? (KARTENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEN.	2007	223	127	67	621	969
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	18	13	20	20	16	19
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	18	15	17	20	18	20
SCHAEDLICHE NERENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE LANGF MAN DIE VERSCHIE- DENEN ARZNEIMITTEL AUFRE- WAHREN DARF	32	34	35	24	31	32
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ABZUGE- WOEHNEN	24	16	21	26	24	27
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOWEIT FINZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAH- REN GERINGER WERDEN	20	14	16	22	18	24
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAU- CHEN VERURSACHT WERDEN	31	21	29	34	28	36
URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSEN VERBREITUNG IN DER REYDELKERUNG	24	18	25	26	21	26
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEN DURCH KONSUM VER- SCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	18	16	27	26	15	19
ZWISCHENSUMME	214	177	217	224	203	231

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

MEDIKATION:

1. Verhaltensmerkmale

1.1. Häufigkeit der Verwendung verschiedener
Medikamente

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	2007	GESAMT	REGEL- MAESSIG TAEGLICH	REGEL- MAESSIG/ NICHT JE- DEN TAG	NUR ZEIT- WEISE	VER- WENDER GESAMT	NICHT VER- WENDER	KEINE ANGABE
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE			4	7	6	12	70	16
VERDAUUNGS- U. ABFUHRMITTEL			5	2	8	15	68	15
SCHLANKHEITSPRAEPARATE			0	0	1	1	78	18
ERKAELTUNGSMITTEL, GRIPPEMITTEL			4	2	26	32	54	12
ASTHMAMITTEL			1	0	1	2	78	18
MITTEL GEGEN ALLERGIEN			1	0	2	4	77	17
RHEUMAMITTEL			3	2	7	11	70	16
HERZ- U. KREISLAUFMITTEL			16	5	9	29	57	11
SCHMERZMITTEL			4	3	29	36	51	11
BERUHIGUNGSMITTEL			3	2	6	10	72	16
SCHLAFMITTEL			2	1	5	8	74	16
AUFPUTSCH- / ANREGUNGSMITTEL			0	0	1	1	78	19
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAU- PRAEPARATE			2	1	2	6	75	17
VITAMINPRAEPARATE			2	2	6	11	70	16
MITTEL GEGEN ALTERSBE- SCHWERDEN			1	1	1	3	77	18
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)			2	0	1	2	76	19
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE								2

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AFLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ARZNEIEN F. MAGEN, LEBER U. GALLE										
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	4	4	2	2	3	3	5	9	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	2	2	2	1	1	3	6	3	2
NUR ZEITWEISE	6	5	6	2	4	7	6	9	7	4
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	12	11	12	6	7	11	12	20	19	11
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	70 16	70 16	70 16	77 17	73 16	73 13	68 17	64 13	61 20	74 14
SUMME	98	97	98	100	95	97	97	97	100	99
VERDAUUNGS-UND ABFUHRMITTEL										
REGELMAESSIG TAEGLICH	5	2	8	3	2	4	4	8	10	6
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	1	3	-	0	2	2	1	4	4
NUR ZEITWEISE	8	4	11	4	4	6	8	10	13	11
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	15	7	22	7	6	12	14	19	27	21
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	68 15	73 17	62 14	76 17	73 16	71 14	67 15	63 14	57 17	64 14
SUMME	98	97	98	100	95	97	96	96	101	99

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	177	162	185	156	145	166	144
ARZNEIEN F. MAGEN, LEBER U. GALLE															
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	1	2	2	3	8	10	5	3	1	4	2	3	9	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	-	2	1	3	8	2	2	4	-	1	3	5	3	2
NUR ZEITWEISE	6	-	4	8	7	6	7	1	4	5	6	5	11	7	6
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	12	1	8	11	13	22	19	8	11	6	11	10	19	19	12
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	70	81	71	73	71	62	55	79	72	76	74	65	65	64	72
SUMME	16	17	16	14	13	12	26	12	17	16	13	20	13	16	15
SUMME	99	99	95	98	97	96	100	99	100	98	98	95	97	99	99
VERDAUUNGS-UND ABFUHRMITTEL															
REGELMAESSIG TAEGLICH	5	-	0	2	1	3	7	2	6	4	6	7	12	12	7
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	-	-	-	1	-	3	4	-	1	4	3	2	4	4
NUR ZEITWEISE	8	1	2	6	3	6	5	6	7	6	6	13	13	18	14
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	15	1	2	8	5	9	15	12	13	11	16	23	27	34	25
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	68	82	77	73	79	67	60	73	70	70	69	56	60	54	59
SUMME	15	17	16	17	13	21	25	13	17	17	12	17	10	11	14
SUMME	98	100	95	98	97	97	100	98	100	98	97	96	97	99	98

- 249 -

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
ARZNEIEN F. MAGEN, LEBER U. GALLE												
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	5	4	4	4	4	4	4	4	6	4	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	4	1	3	2	3	1	4	2	5	1	3
NUR ZEITWEISE	6	9	5	6	5	8	4	6	6	9	5	6
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	12	18	10	13	11	15	9	14	12	20	10	12
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	79	65	73	68	70	69	74	66	70	62	72	70
SUMME	98	98	98	98	97	97	97	99	98	99	97	98
VERDAUUNGS-UND ABFUHRMITTEL												
REGELMAESSIG TAEGLICH	5	9	5	4	2	2	2	2	8	17	7	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	2	2	2	1	1	1	0	3	3	2	4
NUR ZEITWEISE	8	7	9	7	4	3	6	3	11	12	11	11
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	15	18	16	13	7	6	9	5	22	32	20	20
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	69	66	69	67	73	73	74	72	62	57	63	63
SUMME	98	98	99	97	97	97	97	98	98	99	97	98

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ARZNEIEN F. MAGEN, LEBER U. GALLE						
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	6	3	1	5	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	2	2	0	3	2
NUR ZEITWEISE	6	4	12	4	6	5
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	12	12	17	5	14	10
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	70 16	71 14	66 14	67 25	67 15	72 16
SUMME	98	97	97	97	96	98
VERDAUUNGS-UND ABFUHRMITTEL						
REGELMAESSIG TAEGLICH	5	7	5	12	7	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	?	3	0	2	1
NUR ZEITWEISE	8	12	7	5	10	6
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	15	21	15	17	19	10
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	68 15	63 14	64 19	58 22	64 14	72 16
SUMME	98	98	98	97	97	98

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
<u>SCHLANKHEITSPRÄPARATE</u>										
REGELMAESSIG TÄGLICH	0	0	1	-	1	1	0	-	1	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	0	-	1	-	-	-	-	-
NUR ZEITWEISE	1	0	1	-	2	2	0	0	-	1
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	1	-	2	-	4	3	-	-	1	1
UEBERHAUPT NICHT	78	78	78	81	76	78	76	80	74	82
KEINE ANGABE	18	19	18	19	17	16	20	17	24	16
SUMME	97	97	98	100	97	97	96	97	99	99

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BTS							BTS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
SCHLANKHEITSPRAEPARATE															
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	-	-	1	-	-	1	-	-	2	0	0	-	2	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT	0	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
JEDEN TAG	1	-	1	1	-	-	-	1	-	3	3	1	1	-	1
NUR ZEITWEISE	1	-	1	2	-	-	1	1	-	6	3	1	1	2	1
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	1	-	1	2	-	-	1	1	-	6	3	1	1	2	1
UFERHAUPT NICHT	78	93	77	78	81	74	69	85	79	75	79	71	94	78	80
KEINE ANGABE	19	17	16	18	16	22	30	13	21	17	14	24	13	20	19
SUMME	97	100	94	98	97	96	100	99	100	98	96	96	98	100	99

I N F R A T E S T 1977
* G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G *

- 253 -

FRAGE 76 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
<u>SCHLANKHEITSPRAEPARATE</u>												
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	0	0	1	0	1	0	-	1	-	0	1
REGELMAESSIG, ABER NICHT	0	-	0	0	-	-	-	-	0	-	0	0
JEDEN TAG	1	2	1	1	0	1	-	1	1	2	1	1
NUR ZEITWEISE												
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	1	2	1	2	-	2	-	1	2	2	1	2
UEBERHAUPT NICHT	78	76	79	77	78	78	80	75	78	74	78	78
KEINE ANGABE	18	20	17	19	19	17	17	22	18	23	18	17
SUMME	97	98	97	98	97	97	97	98	98	99	97	97

I N F R A T F S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<u>SCHLANKHEITSPRAEPARATE</u>						
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	0	-	1	1	0
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	-	1	-	0
NUR ZEITWEISE	1	1	1	1	1	1
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	1	1	1	3	2	1
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	78 18	79 18	75 22	69 25	79 18	78 18
SUMME	97	98	98	97	99	97

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ERKAELTUNGSMITTEL, GRIPPEMITTEL										
REGELMAESSIG TAEGLICH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	0	-	-	-	-	-	0	-	1
NUR ZEITWEISE	0	1	0	-	0	-	1	-	-	3
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	-	1	-	-	-	-	1	-	-	3
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	2 19	2 18	1 19	0 15	3 21	3 20	2 20	1 19	2 19	1 14
SUMME	21	21	20	15	24	23	23	20	21	18
ASTHMAMITTEL										
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	2	1	-	-	1	1	1	2	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	0	0	-	-	-	0	1	1	1
NUR ZEITWEISE	1	0	1	-	-	0	1	0	2	0
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	2	2	2	-	-	1	2	2	5	4
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	78 18	77 18	78 18	81 19	79 19	79 17	77 18	78 16	73 22	79 16
SUMME	98	97	98	102	97	97	97	96	100	99

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ERKAELTUNGSMITTEL, GRIPPEMITTEL															
REGELMAESSIG TAEGLICH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-
NUR ZEITWEISE	0	-	-	-	1	-	-	8	-	1	-	1	-	-	-
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	-	-	-	-	1	1	-	8	-	1	-	1	-	-	-
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	2 19	- 14	3 21	2 19	3 18	1 20	3 21	1 9	0 16	3 22	4 21	1 22	- 19	0 17	1 16
SUMME	21	14	24	21	22	22	24	18	16	26	25	24	19	17	17
ASTHMAMITTEL															
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	-	-	1	1	1	4	5	-	-	0	1	1	0	1
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	0	-	1	1
NUR ZEITWEISE	1	-	-	-	1	-	2	1	-	-	1	0	1	3	0
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	2	-	-	1	2	3	7	6	-	-	1	1	2	4	2
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	79 18	83 17	78 17	77 20	83 12	72 20	67 26	80 13	79 21	79 19	81 15	71 24	83 13	77 19	78 18
SUMME	99	100	95	98	97	95	100	99	100	98	97	96	98	100	98

- 257 -

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	498	441
ERKAELTUNGSMITTEL, GRIPPENMITTEL												
REGELMAESSIG TAEGLICH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	0	-	0	-	0	-	-	-	-	-
NUR ZEITWEISE	0	0	1	0	1	1	1	-	0	-	0	0
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	-	-	1	-	1	1	1	-	-	-	-	-
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	2	4	2	1	2	4	3	1	1	3	1	1
SUMME	19	27	19	15	18	26	17	16	19	28	21	15
	21	31	22	16	21	31	21	17	20	31	22	16
ASTHMAMITTEL												
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	0	1	1	2	1	2	1	1	-	1	0
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	0	0	1	0	-	0	1	0	0	0	1
NUR ZEITWEISE	1	0	1	1	0	1	0	1	1	0	1	1
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	2	-	2	3	2	2	2	3	2	-	2	2
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	78	76	78	78	77	77	79	75	78	76	77	80
SUMME	18	21	17	18	18	19	16	20	18	23	18	16
	98	97	97	99	97	98	97	98	98	99	97	98

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
MITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ERKAELTUNGSMITTEL, GRIPPENMITTEL						
REGELMAESSIG TAEGLICH	-	-	-	-	-	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	-	-	0	-
NUR ZEITWEISE	0	-	1	-	1	-
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	-	-	1	-	1	-
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	2 19	2 20	2 14	- 19	2 19	2 20
SUMME	21	22	17	19	21	22
ASTHMAMITTEL						
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	1	2	-	2	0
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	1	1	-	0	0
NUR ZEITWEISE	1	1	1	-	1	1
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	2	3	4	-	3	1
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	78 18	78 18	73 22	67 30	78 17	79 18
SUMME	98	99	99	97	98	98

- 259 -

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
MITTEL GEGFN ALLERGIEN										
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	2	1	2	1	2	2	1	1	0
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	0	0	-	1	0	1	-	-	0
NUR ZEITWEISE	2	2	3	2	3	1	2	3	2	3
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	3	4	4	4	5	3	5	4	3	3
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	77 17	76 19	77 16	80 16	74 17	79 16	74 17	75 17	75 22	80 15
SUMME	97	98	97	100	96	99	96	96	100	98

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		RIS							RIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.FLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
MITTEL GEGEN ALLERGIEN															
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	1	1	3	4	1	1	1	4	1	0	0	1	0	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	1	-	0	-	-	-	-	0	0	1	-	-	1
NUR ZEITWEISE	2	2	2	1	2	1	2	2	2	5	1	3	5	2	4
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	3	3	4	4	6	2	3	3	6	6	1	4	6	2	5
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	77	80	73	77	78	74	68	83	79	76	91	70	76	81	78
	17	17	19	17	13	20	30	13	15	16	15	22	15	17	16
SUMME	97	100	95	98	97	96	101	99	100	98	97	96	97	100	99

I N F R A T E S T 1977
* G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE FINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRF IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
MITTEL GEGEN ALLERGIEEN												
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	3	1	1	2	2	1	2	1	4	1	0
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0
NUR ZEITWEISE	2	3	2	2	2	4	2	0	3	3	3	3
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	3	6	3	3	4	6	3	2	4	7	4	3
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	77	75	78	76	76	75	79	73	77	75	77	78
	17	17	16	19	18	17	15	23	16	17	17	16
SUMME	97	98	97	98	98	98	97	98	97	99	98	97

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
MITTEL GEGEN ALLERGIE						
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	0	2	1	1	2
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	0	-	-	0	0
NUR ZEITWEISE	2	3	3	-	2	2
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	3	3	5	1	3	4
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	77 17	76 18	74 19	68 28	77 17	77 16
SUMME	97	97	98	97	97	97

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		-----		-----						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
RHEUMAMITTEL -----										
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	2	4	-	1	1	1	5	7	6
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	2	2	-	0	1	2	2	5	2
NUR ZEITWEISE	7	6	7	-	3	4	6	11	14	10
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	12	10	13	-	4	6	9	18	26	18
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	77 16	72 16	69 16	80 20	79 15	75 15	70 16	61 18	57 18	69 13
SUMME	99	98	98	100	97	96	95	97	101	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
RHEUMAMITTEL															
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	-	1	1	1	5	8	2	-	2	2	2	5	6	8
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	-	1	1	2	4	3	2	-	-	1	2	1	6	1
NUR ZEITWEISE	7	-	3	6	5	8	11	10	-	2	3	7	13	16	11
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	12	-	5	8	9	17	22	14	-	4	6	11	19	28	20
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	70 16	81 19	78 13	73 17	76 12	55 24	59 19	74 11	79 21	77 17	79 13	64 21	65 13	55 17	66 13
SUMME	98	100	96	98	96	96	99	99	100	98	97	96	97	100	99

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
RHEUMAMITTEL												
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	2	3	4	2	0	2	3	4	4	3	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	3	2	1	2	3	2	1	2	3	2	1
NUR ZEITWEISE	7	7	7	6	6	7	6	5	7	7	8	7
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	12	12	12	11	10	10	10	9	13	14	13	12
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	70 16	70 16	71 15	69 17	72 16	70 16	74 13	70 19	69 16	69 16	69 17	69 16
SUMME	98	98	99	97	98	96	97	98	98	99	99	97

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
RASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<u>RHEUMAMITTEL</u>						
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	4	7	-	4	2
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	2	2	-	3	1
NUR ZEITWEISE	7	9	9	5	4	5
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	12	15	18	5	15	9
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	70 16	67 16	63 16	66 26	68 14	74 17
SUMME	98	98	97	97	97	99

I N F E R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAEUN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GFW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL										
REGELMAESSIG TAGGLICH	16	13	18	4	3	4	9	20	38	44
REGELMAESSIG, ABER NICHT										
JEDEN TAG	5	3	6	1	2	1	3	6	11	13
NUR ZEITWEISE	9	6	11	4	6	7	11	12	11	10
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	30	22	35	9	11	12	23	38	60	67
UEBERHAUPT NICHT	57	63	52	77	73	70	59	51	33	29
KEINE ANGABE	11	12	10	13	13	15	14	9	7	4
SUMME	98	97	97	99	97	97	96	98	100	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
HERZ-U.KREISLAUFMITTEL															
REGELMAESSIG TAEGLICH	16	4	1	0	6	20	45	44	5	4	8	13	19	34	43
REGELMAESSIG, ABER NICHT															
JEDEN TAG	5	-	3	1	1	7	4	11	1	1	2	4	5	16	15
NUR ZEITWEISE	9	2	2	5	6	10	7	10	7	11	9	15	13	14	10
ZWISCHENSUMME : VERAEENDER	30	6	6	6	13	37	56	65	13	16	19	32	37	64	68
UEBERHAUPT NICHT	57	79	77	73	72	46	37	30	74	69	68	46	54	30	28
KEINE ANGABE	11	15	11	18	11	13	8	5	11	14	11	17	7	6	3
SUMME	98	100	94	97	96	96	101	100	100	99	98	95	99	100	99

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
<u>HERZ-U. KREISLAUFMITTEL</u>												
REGELMAESSIG TÄGLICH	16	16	15	16	13	14	12	15	18	18	19	17
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	5	5	4	6	3	1	3	5	6	10	5	6
NUR ZEITWEISE	9	9	8	9	6	6	5	5	11	11	10	12
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	30	30	27	31	22	21	20	25	35	39	34	35
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	57	57	59	55	63	63	65	61	52	49	54	51
SUMME	11	12	11	11	12	13	13	12	10	10	9	10
SUMME	98	99	97	97	97	97	98	98	97	98	97	96

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B. R. D. UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND D. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET D. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
HERZ-U. KREISLAUFMITTEL						
REGELMAESSIG TAEGLICH	16	30	19	16	24	7
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	5	9	11	3	5	3
NUR ZEITWEISE	9	11	4	13	10	8
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	30	50	33	32	39	18
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	57 11	40 9	56 9	52 15	49 0	67 13
SUMME	98	99	98	99	97	98

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AEFLTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
<u>SCHMERZMITTEL</u>										
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	4	4	2	2	3	3	4	6	7
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	3	2	3	1	1	4	1	3	3	5
NUR ZEITWEISE	29	24	34	27	34	33	31	27	28	20
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	36	30	41	30	37	40	35	34	37	32
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	51	56	47	59	51	47	51	48	48	60
	11	12	10	11	8	10	10	14	15	9
SUMME	98	98	98	100	96	97	96	96	100	100
<u>BERUHIGUNGSMITTEL</u>										
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	2	4	1	1	2	4	4	5	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	1	2	-	0	2	2	3	2	3
NUR ZEITWEISE	6	4	7	1	3	5	6	8	7	10
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	11	7	13	2	4	9	12	15	14	16
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	72	74	70	79	77	75	68	69	63	70
	16	17	15	19	15	14	16	13	22	13
SUMME	99	98	98	100	96	98	96	97	99	99

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WEICHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HÄUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	91	107	167	185	156	145	166	144
SCHMERZMITTEL															
REGELMÄSSIG TÄGLICH	4	2	3	2	3	4	10	9	2	2	5	3	4	4	6
REGELMÄSSIG, ABER NICHT JEDEM TAG	3	1	0	3	1	6	2	2	1	1	5	1	1	4	6
NUR ZEITWEISE	29	20	24	32	21	23	24	13	35	44	34	41	31	31	24
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	36	23	27	37	25	33	36	23	38	47	44	45	36	39	36
ÜBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	51	66	61	51	67	45	41	67	53	42	43	39	49	57	56
SUMME	98	101	95	99	96	96	100	99	100	98	96	95	97	100	100
BERUHIGUNGSMITTEL															
REGELMÄSSIG TÄGLICH	3	1	1	1	-	3	5	2	-	1	2	9	5	5	4
REGELMÄSSIG, ABER NICHT JEDEM TAG	2	-	-	1	2	3	1	2	-	1	3	3	3	3	4
NUR ZEITWEISE	6	-	2	4	7	6	4	9	3	4	6	4	10	10	10
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	11	1	3	6	9	12	10	13	3	6	11	16	18	18	18
ÜBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	77	82	76	76	75	69	59	75	76	78	74	60	68	66	68
SUMME	99	100	95	97	96	97	99	101	100	99	97	96	96	100	100

- 273 -

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESSE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	943	769	941	158	456	327	1066	137	488	441
<u>SCHMERZMITTEL</u>												
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	2	3	5	4	3	3	6	4	2	4	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT	3	3	2	3	2	1	1	3	3	4	3	3
JEDEN TAG	29	34	27	31	24	29	22	24	34	29	31	36
NUR ZEITWEISE												
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	35	39	32	39	30	33	26	33	41	45	38	44
UEBERHAUPT NICHT	51	47	55	49	56	53	59	53	47	40	51	46
KEINE ANGABE	11	12	11	10	12	11	12	12	10	14	9	8
SUMME	98	98	98	98	98	97	97	98	98	99	98	98
<u>BERUHIGUNGSMITTEL</u>												
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	2	3	3	2	-	2	2	4	4	4	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT	2	2	1	2	1	0	1	2	2	4	2	2
JEDEN TAG	6	5	7	4	4	2	5	4	7	7	9	4
NUR ZEITWEISE												
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	11	9	11	9	7	2	8	8	13	15	15	10
UEBERHAUPT NICHT	72	73	71	72	74	77	74	71	70	68	69	72
KEINE ANGABE	16	17	15	17	17	17	15	19	15	17	15	15
SUMME	99	99	97	98	98	97	97	98	98	100	99	97

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<u>SCHMERZMITTEL</u>						
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	4	3	8	3	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	3	2	4	2	3	2
NUR ZEITWEISE	29	27	23	36	28	31
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	36	33	30	46	34	38
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	51	54	55	40	51	51
SUMME	98	97	98	97	97	99
<u>BERUHIGUNGSMITTEL</u>						
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	4	4	2	3	2
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	3	2	1	2	2
NUR ZEITWEISE	6	10	6	1	7	4
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	11	17	12	4	12	8
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	72	67	69	66	70	75
SUMME	99	99	98	97	98	98

- 275 -

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
SCHLAFMITTEL										
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	1	2	-	-	1	1	3	3	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	0	1	-	0	0	1	1	2	3
NUR ZEITWEISE	5	4	6	1	1	3	5	7	8	11
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	9	5	9	1	1	4	7	11	13	18
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	74 16	74 17	73 16	79 20	79 16	77 15	72 18	72 14	66 20	68 13
SUMME	99	96	98	100	96	96	97	97	99	99

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
SCHLAFMITTEL															
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	-	-	1	1	3	4	3	-	-	1	0	4	3	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	-	-	-	1	1	2	-	-	1	1	1	1	2	4
NUR ZEITWEISE	5	-	0	4	5	7	4	15	3	2	3	4	6	12	9
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	9	-	-	5	7	11	10	19	3	3	5	5	11	17	17
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	74	91	78	76	77	68	64	71	76	80	79	68	75	68	67
	16	19	16	16	13	17	27	10	21	16	14	22	11	15	15
SUMME	99	100	94	97	97	96	101	99	100	99	98	95	97	100	99

I N F E R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 277 -

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
<u>SCHLAFMITTEL</u>												
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	2	2	1	1	2	2	1	2	3	2	1
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	1	1	1	0	1	0	0	1	1	1	2
NUR ZEITWEISE	5	7	5	4	4	7	5	2	6	7	6	5
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	8	10	8	6	5	10	7	3	9	11	9	8
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	74 16	72 16	74 16	74 19	74 17	74 14	75 16	74 20	73 16	70 18	73 16	74 16
SUMME	98	98	98	98	96	98	98	97	98	99	98	98

I N F R A T F S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			F.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	F.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	2007	223	127	67	621	969
<u>SCHLAFMITTEL</u>						
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	2	2	-	3	1
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	3	-	1	1	1
NUR ZEITWEISE	5	10	4	3	7	3
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	8	15	6	4	11	5
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	74 16	69 15	72 20	64 29	72 15	77 17
SUMME	98	98	98	97	99	99

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFTIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
AUFPUTSCHMITTEL, ANREGUNGSMITTEL										
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	0	0	-	-	0	1	-	-	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	0	0	-	0	-	0	-	-	0
NUR ZEITWEISE	1	1	1	1	1	0	1	0	1	-
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	1	1	1	1	1	-	2	-	1	-
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	78 19	77 19	79 18	80 20	79 17	79 18	75 19	79 17	75 23	83 16
SUMME	98	97	98	101	97	97	96	96	99	99
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAUPRAEPARATE										
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	2	2	3	1	0	1	3	1	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	1	2	1	0	1	1	2	2	4
NUR ZEITWEISE	2	1	3	-	1	2	2	2	4	6
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	5	4	7	4	2	3	4	7	7	13
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	75 17	75 18	74 17	76 20	77 17	77 16	75 17	74 14	70 23	72 14
SUMME	97	97	98	100	96	96	96	95	100	99

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
AUFPUTSCHMITTEL, ANREGUNGSMITTEL															
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	-	-	-	1	-	-	-	-	-	0	0	-	-	-
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-
NUR ZEITWEISE	1	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-	2	1	1	-
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	1	1	1	1	1	-	1	1	-	1	-	3	1	1	-
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	79 19	80 19	78 16	77 20	80 16	74 22	68 31	85 13	79 21	79 19	81 16	70 23	83 14	81 18	81 18
SUMME	99	99	95	98	97	96	100	99	100	98	97	96	98	100	99
STAERKUNGSMITTEL, AUFRAUPRAEPARATE															
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	6	-	1	0	6	1	2	-	2	0	2	2	2	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	1	-	1	1	4	0	1	-	1	1	1	1	2	6
NUR ZEITWEISE	2	-	1	2	1	1	2	5	-	1	2	4	4	5	7
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	5	7	1	4	2	11	3	8	-	4	3	7	7	9	16
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	75 17	73 19	77 17	76 19	82 13	66 20	67 30	79 11	79 21	77 17	79 14	67 22	80 10	72 18	68 16
SUMME	97	99	95	98	97	97	100	98	100	98	96	96	97	99	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
AUFPUTSCHMITTEL, ANREGUNGSMITTEL												
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	-	0	0	0	-	-	0	0	-	0	0
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	0	0	0	-	0	-	0	-	0	0
NUR ZEITWEISE	1	2	0	0	1	1	1	0	1	3	0	0
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	1	2	-	-	1	1	1	-	1	3	-	-
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	78 19	77 20	79 18	78 19	77 19	77 19	79 17	75 22	79 18	76 21	80 18	80 17
SUMME	98	99	97	97	97	97	97	97	98	100	98	97
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAUPRAEPARATE												
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	2	2	1	2	2	2	1	2	3	1	2
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	3	1	1	1	2	1	2	2	4	2	1
NUR ZEITWEISE	2	5	2	2	1	3	1	1	3	7	3	3
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	5	10	5	4	4	7	4	4	7	14	6	6
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	75 17	68 20	77 16	75 18	75 18	72 18	77 16	73 21	74 17	63 23	76 16	76 16
SUMME	97	98	98	97	97	97	97	98	98	100	98	98

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<u>AUFPUTSCHMITTEL, ANREGUNGSMITTEL</u>						
REGELMAESSIG TAEGLICH	0	-	-	-	0	0
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	-	-	0	0
NUR ZEITWEISE	1	0	-	2	1	0
ZWISCHENSUMME: VERAENDER	1	-	-	2	1	-
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	78 19	80 19	77 21	68 27	79 19	79 18
SUMME	98	98	98	97	98	97
<u>STAERKUNGSMITTEL, AUFBAUPRAEPARATE</u>						
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	1	2	7	2	1
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	2	4	1	1	1
NUR ZEITWEISE	2	5	3	-	3	2
ZWISCHENSUMME: VERAENDER	5	8	9	8	6	4
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	75 17	72 17	69 19	64 25	75 17	77 17
SUMME	97	97	97	97	98	98

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
<u>VITAMINPRAEPARATE</u>										
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	2	3	-	3	2	1	2	3	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	2	3	1	2	2	2	4	2	1
NUR ZEITWEISE	6	6	7	4	9	6	7	6	5	7
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	10	10	13	5	14	10	10	12	10	11
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	70 16	72 16	69 17	76 19	69 15	73 14	67 18	70 15	67 27	73 14
SUMME	96	94	99	100	97	97	95	97	99	98

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESE MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
VITAMINPRAEPARATE															
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	-	2	2	1	3	4	0	-	5	2	2	1	2	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	-	2	2	3	4	1	1	2	2	2	2	5	4	2
NUR ZEITWEISE	6	5	10	7	5	4	3	6	4	7	6	10	7	7	9
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	10	5	14	11	9	11	8	7	6	14	10	14	13	13	15
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	70	79	68	72	74	68	65	80	73	68	74	61	72	68	70
	16	17	13	15	14	19	28	13	22	16	13	21	12	19	15
SUMME	96	101	95	93	97	93	101	100	101	98	97	96	97	100	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 285 -

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HÄUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
VITAMINPRAEPARATE												
REGELMÄESSIG TÄGLICH	2	4	2	1	2	1	2	1	3	6	2	1
REGELMÄESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	4	2	2	2	4	1	2	3	5	3	2
NUR ZEITWEISE	6	12	6	5	6	11	5	4	7	13	7	5
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	10	20	10	8	10	16	8	7	13	24	12	8
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	79	69	73	72	72	65	75	70	69	54	70	73
	16	19	14	18	16	16	14	21	17	21	15	17
SUMME	96	98	97	98	98	97	97	98	99	99	97	98

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESE MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<u>VITAMINPRAEPARATE</u>						
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	3	3	5	2	1
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	1	2	1	4	1
NUR ZEITWEISE	6	10	7	5	6	6
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	10	14	12	11	12	8
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	70 16	69 15	67 19	64 22	60 15	72 17
SUMME	96	98	98	97	96	97

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
	2007	941	1066	220	333	397	314	249	279	225
MITTEL GEGEN ALTERSBESCHWERDEN										
REGELMAESSIG TAGLICH	1	1	1	-	-	-	0	1	2	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	0	1	-	-	-	-	1	3	4
NUR ZEITWEISE	1	1	2	-	-	0	0	2	2	4
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	3	2	4	-	-	-	-	4	7	13
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	77 18	77 18	77 17	80 20	80 17	81 17	77 19	75 17	71 22	74 13
SUMME	98	97	98	100	97	98	96	96	100	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
 WELCHE DIESE MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
 BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GFW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
MITTEL GEGEN ALTERSBESCHWERDEN															
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	-	-	-	-	1	3	4	-	-	-	1	2	2	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-	-	2	3	5
NUR ZEITWEISE	1	-	-	0	-	1	-	5	-	-	-	1	3	4	4
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	3	-	-	-	-	2	4	11	-	-	-	2	7	9	14
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	77 18	82 18	78 17	79 18	84 13	71 23	66 29	77 11	78 22	81 17	82 15	70 24	78 13	75 15	72 14
SUMME	98	100	95	97	97	96	99	99	100	98	97	96	98	100	100

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIFSE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	499	441
MITTEL GEGEN ALTERSBESCHWERDEN												
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	0	2	1	1	1	1	1	1	0	2	1
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	2	1	1	0	1	0	0	1	3	1	1
NUR ZEITWEISE	1	2	1	1	1	0	1	-	2	4	1	2
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	3	4	4	3	2	2	2	1	4	7	4	4
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	77 18	73 20	78 16	77 19	77 18	77 18	79 16	75 21	77 17	69 23	78 16	78 16
SUMME	98	97	98	99	97	97	97	97	98	99	98	99

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
MITTEL GEGEN ALTERSBESCHWERDEN						
REGELMAESSIG TAEGLICH	1	2	2	-	2	0
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	1	2	2	-	2	0
NUR ZEITWEISE	1	4	-	-	2	0
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	3	8	4	-	6	-
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	77 19	74 17	74 19	66 31	75 17	80 17
SUMME	98	99	97	97	98	97

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)										
REGELMAESSIG TAGLICH	2	-	3	-	1	2	3	3	1	0
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	0	0	-	-	-	0	0	-	-
NUR ZEITWEISE	1	0	1	1	0	1	1	1	-	0
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	3	-	4	1	1	3	4	4	1	-
UEBERHAUPT NICHT	76	78	75	77	76	77	74	75	74	80
KEINE ANGABE	19	20	19	22	19	17	18	17	25	18
SUMME	95	98	94	100	96	97	96	96	100	98
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	2	2	-	3	3	4	3	0	1

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J. U.A.	19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)															
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	4	7	6	2	1
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-
NUR ZEITWEISE	1	-	0	1	-	-	-	-	2	-	1	1	2	-	0
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	3	-	-	1	-	-	-	-	2	2	5	8	9	2	1
UEBERHAUPT NICHT	76	79	76	80	83	73	68	84	76	77	74	65	76	77	78
KEINE ANGABE	19	21	19	17	13	23	32	15	23	19	17	22	13	21	20
SUMME	98	100	95	98	96	96	100	99	101	98	96	95	98	100	99
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	-	5	3	3	4	-	1	-	2	3	4	3	0	1

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIBABYPILLE)												
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	1	2	2	-	-	-	-	3	2	4	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	0	0	-	0	-	0	-	0	0	0	-
NUR ZEITWEISE	1	1	0	1	0	0	-	0	1	1	1	1
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	3	2	2	3	-	-	-	-	4	3	5	4
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	76	74	77	75	78	78	80	74	75	70	75	76
SUMME	98	98	97	98	98	97	97	98	98	98	99	98
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	2	2	2	2	3	3	2	2	1	2	2

I N F R A T E S T 1977
* G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G *

FRAGE 36 ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MEDIKAMENTEN.
WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HADEN SIE IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN VERWENDET?
BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRF IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	2007	223	127	67	621	969
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIRABYPILLE)						
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	0	1	1	2	2
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	0	0	-	-	0	-
NUR ZEITWEISE	1	1	-	-	2	1
ZWISCHENSUMME : VERWENDER	3	1	1	1	2	3
UEBERHAUPT NICHT	76	77	73	67	76	77
KEINE ANGABE	19	19	23	30	18	19
SUMME	99	97	97	98	96	99
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	2	2	3	3	2

I N F R A S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

SCORE "MEDIKATIONSINTENSITÄT"

(1) Ziel der Sonderauswertung

In Frage 36 wurde die Konsumintensität von 16 Arzneimitteln bzw. Arzneimittelgruppen erfragt. Ziel der Sonderauswertung war es, pro Person zu ermitteln, wieviele dieser Arzneimittel innerhalb der letzten 3 Monate gleichzeitig verwendet wurden.

(2) Methode

Für jede Verwendungsangabe erhielt die Person einen Punkt. Diese Punkte wurden zu einem Gesamtpunktwert (Score) aufgerechnet. Eine Person, die keines der vorgegebenen Arzneimittel innerhalb der letzten 3 Monate verwendete, erhält somit den Punktwert (Score) 0, eine Person, die 6 Arzneimittel innerhalb der letzten 3 Monate verwendete, erhielt den Score 6 usw.

(3) Aussagekraft des Scores "Medikationsintensität"

Dieser Wert sagt aus, wieviele Medikamente eine Person zur gleichen Zeit nimmt bzw. in den letzten 3 Monaten nahm. Hierin enthalten sind sowohl ärztlich verordnete Arzneimittel wie auch Arzneimittel, die der Verbraucher sich im sogenannten Hardverkauf selbst beschafft.

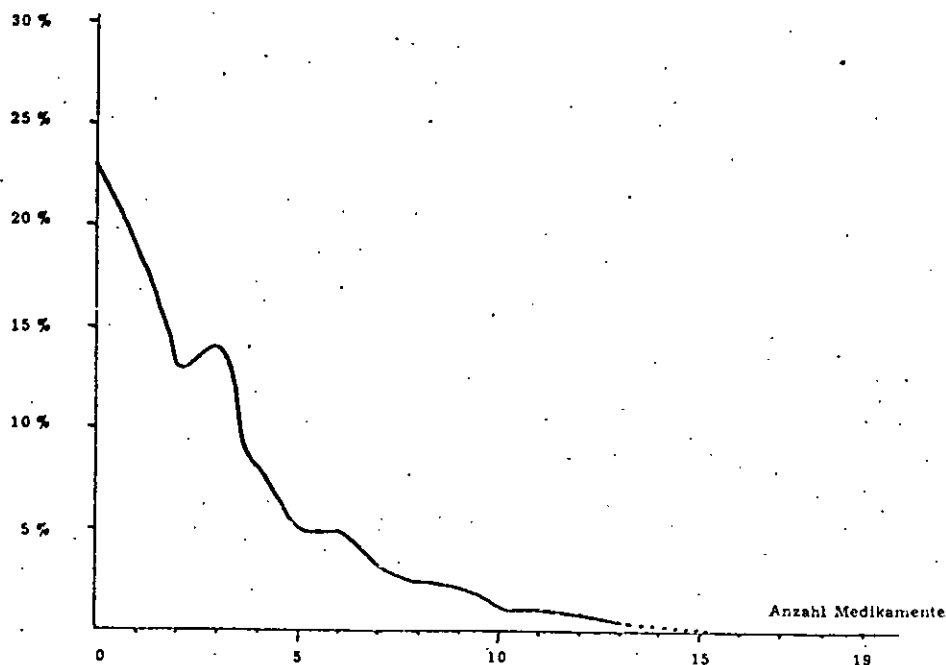
Unabhängig von der im Einzelfall medizinisch begründbaren Notwendigkeit der gleichzeitigen Einnahme auch mehrerer Medikamente im gleichen Zeitraum sollten und müssen diese Zahlen aber auch in ihrer absoluten Höhe bewertet werden. So erscheint es auf jeden Fall erschreckend, daß nur 23 % aller Befragten mit Sicherheit kein Medikament nahmen, 31 % aller Befragten dagegen 4 und mehr Medikamente.

Die Aufgliederungen der Medikationsintensität nach sozio-demografischen Merkmalen zeigen zwar die nach Erfahrungswerten zu erwartenden "Höhepunkte" (Frauen, ältere Menschen). Aber auch die übrigen Gruppen, die-gleichfalls nach Erfahrungswerten - eher zu den "Gesunden" gezählt wurden, weisen in absoluter Höhe gesehen noch sehr hohe Verwenderzahlen auf. So nahmen z. B. noch 43 % der 14-19 jährigen 2 und mehr Arzneimittel innerhalb eines Quartals.

Für diese Analysen sei auf die Einzeltabellen verwiesen. In Verbindung mit den Einzelangaben zur Verwendung einzelner Medikamente kann auch abgeleitet werden, welche Arzneimittel in welchen Untergruppen zu der jeweiligen Medikationsquote beitragen.

(4) Gesamtverteilung des Scores

In den Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen zusammengefaßt. Die folgende Verteilung zeigt die Gesamtverteilung in kleineren Schritten.



Sonderauswertung Frage 36: Verwendung von Medikamenten im letzten Quartal

+ + Grundgesamtheit + + Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Prozentwerte (senk.)

	Gesamt	Geschlecht		ALTER						
		M	W	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter
keine	23	27	19	31	31	28	22	18	13	8
1	19	22	16	26	23	25	25	13	7	9
2	13	13	14	16	17	13	12	13	9	11
3	14	14	14	12	11	10	14	16	19	19
4 - 6	18	16	20	12	14	18	17	18	22	28
7 und mehr	13	9	17	3	3	6	10	22	29	25
SUMME	100	101	100	100	99	100	100	100	99	100

Effizienzkontrolle der Maßnahmen des BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 36: Verwendung von Medikamenten im letzten Quartal

+ + Grundgesamtheit + + Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Prozentwerte (senk.)

	Gesamt	Männlich							Weiblich						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter
keine	23	36	41	28	27	18	16	11	38	21	29	16	18	11	6
1	19	26	22	30	28	13	10	10	15	25	19	22	14	5	9
2	13	13	16	13	10	12	10	15	19	19	13	14	13	9	9
3	14	12	15	10	13	17	20	16	11	7	11	15	15	18	20
4 - 6	18	11	6	15	16	23	21	29	12	22	20	19	15	23	27
7 und mehr	13	1	1	5	6	18	23	19	5	6	8	14	25	33	29
SUMME	100	99	101	101	100	101	100	100	100	100	100	100	100	99	100

Sonderauswertung Frage 36: Verwendung von Medikamenten im letzten Quartal

++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Prozentwerte (senk.)

		GESAMT	Soziale Schicht			Männer - Soziale Schicht				Frauen - Soziale Schicht			
			1	2	3	Gesamt	1	2	3	Gesamt	1	2	3
kein	Medikament	23	18	25	23	27	23	30	26	19	13	20	21
ein	Medikament	19	18	17	20	22	20	21	23	16	16	14	18
zwei	Medikamente	13	14	14	12	13	18	15	7	14	9	14	15
drei	Medikamente	14	14	14	14	14	15	12	17	14	13	16	12
4 - 6	Medikamente	18	18	18	18	16	16	15	17	20	19	22	19
7 und mehr	Medikamente	13	18	12	13	9	8	8	10	17	29	15	16
SUMME		100	100	100	100	101	100	101	100	100	99	101	101

Effizienzkontrolle der Maßnahmen des BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 36: Verwendung von Medikamenten im letzten Quartal

++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Prozentwerte (senk.)

	Gesamt	Mehrpersonen-Haushalte		Einpersen-Haushalte
		ohne Kind bis 18 J.	mit Kind bis 18 J.	
keine	23	20	27	16
1	19	14	23	13
2	13	12	15	9
3	14	16	12	19
4 - 6	18	20	16	22
7 und mehr	13	18	8	22
SUMME	100	100	101	101

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.2. Kauf von Medikamenten mit und ohne Rezept

FRAGE 37 WIE OFT HABEN SIE FÜR SICH SELBST IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN IN EINER APOTHEKE EIN MEDIKAMENT MIT REZEPT GEKAUFT ODER VOM ARZT EIN MEDIKAMENT BEKOMMEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
9 MAL U.MEHR	0	0	0	-	1	0	-	2	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	0	0	0	-	-	-	-	-	-	2
6 MAL	0	0	0	-	-	0	1	1	-	-
5 MAL	0	0	0	-	0	-	-	1	0	1
4 MAL	2	2	2	-	0	1	1	2	5	6
3 MAL	3	3	3	2	1	3	2	4	5	5
2 MAL	8	7	10	3	7	6	7	10	14	15
1 MAL	26	21	31	16	19	17	26	34	37	43
0 MAL	49	53	45	65	61	58	52	40	31	27
KEINE ANGABE	11	13	9	15	12	16	11	9	8	3
SUMME	99	99	100	101	100	101	100	100	100	102

IN ERGÄNZUNG 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 37 WIE OFT HABEN SIE FUER SICH SELBST IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN IN EINER APOTHEKE EIN MEDIKAMENT MIT REZEP T GEKAUFT ODER VOM ARZT EIN MEDIKAMENT BEKOMMEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
9 MAL O, MEHR	0	-	-	-	-	3	-	-	-	1	0	-	1	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	0	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2
6 MAL	0	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	0	-	-	-
5 MAL	0	-	-	-	-	2	-	1	-	1	-	-	-	0	0
4 MAL	2	-	0	1	1	2	5	11	-	0	0	1	2	5	4
3 MAL	3	1	1	3	3	4	3	6	4	1	2	1	4	6	4
2 MAL	8	4	6	5	7	7	13	13	1	8	6	8	12	15	16
1 MAL	26	12	11	13	17	33	37	41	19	25	20	35	35	38	43
0 MAL	49	65	69	59	58	38	34	25	64	53	57	46	42	29	28
KEINE ANGABE	11	18	13	20	13	10	7	2	12	11	13	9	6	8	3
SUMME	99	100	100	101	100	100	99	101	100	100	99	100	102	101	100

I N F E R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 37 WIE OFT HABEN SIE FUER SICH SELBST IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN IN EINER APOTHEKE EIN MEDIKAMENT MIT REZEPT GEKAUFT ODER VOM ARZT EIN MEDIKAMENT BEKOMMEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
9 MAL U. MEHR	0	0	0	1	0	-	0	0	0	0	-	1
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	0	1	0	-	0	-	0	-	0	2	-	-
6 MAL	0	-	0	1	0	-	-	1	0	-	0	0
5 MAL	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0
4 MAL	2	1	2	2	2	1	2	3	2	2	2	2
3 MAL	3	4	2	3	3	3	2	3	3	7	3	2
2 MAL	8	9	8	9	7	7	7	7	10	11	8	11
1 MAL	26	26	26	27	21	22	20	21	31	30	31	31
0 MAL	49	48	50	48	53	56	51	54	45	38	49	44
KEINE ANGABE	11	11	12	10	13	12	16	10	9	10	8	10
SUMME	99	100	100	101	99	101	98	99	100	100	101	101

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 37 WIE OFT HABEN SIE FUER SICH SELBST IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN IN EINER APOTHEKE EIN MEDIKAMENT MIT REZEPT GEKAUFT ODER VOM ARZT EIN MEDIKAMENT BEKOMMEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
9 MAL O.MEHR	0	0	2	-	0	0
8 MAL	-	-	-	-	-	-
7 MAL	0	-	1	-	0	-
6 MAL	0	-	-	1	-	0
5 MAL	0	0	-	-	0	0
4 MAL	2	4	1	1	3	1
3 MAL	3	2	8	0	3	2
2 MAL	8	11	13	6	11	6
1 MAL	26	36	21	32	35	18
0 MAL	49	41	46	55	39	57
KEINE ANGABE	11	6	8	5	8	14
SUMME	99	100	100	100	99	98

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 38 UND WIE OFT HABEN SIE IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN FUER SICH SELBST MEDIKAMENTE OHNE REZEPT GEKAUFT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
9 MAL U.MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	0	0	-	-	-	0	-	-	-	-
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 MAL	0	-	0	-	0	-	-	-	-	-
4 MAL	0	0	-	-	-	-	-	0	-	-
3 MAL	0	0	0	-	0	0	-	1	1	0
2 MAL	2	1	3	-	1	2	3	3	5	1
1 MAL	9	9	11	3	10	10	10	12	9	13
0 MAL	77	77	77	82	77	71	76	76	78	82
KEINE ANGABE	11	13	9	15	12	16	11	9	9	3
SUMME	99	99	100	100	100	99	100	100	100	99

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 38 UND WIE OFT HABEN SIE IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN FUER SICH SELBST MEDIKAMENTE OHNE REZEPT GEKAUFT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE							BIS 19 JAHRE						
		20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70-J. U.A.	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT		
	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
9 MAL U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	0	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 MAL	0	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-
4 MAL	0	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 MAL	0	-	1	-	-	-	2	-	-	-	0	-	1	1	1
2 MAL	2	-	-	2	1	4	2	1	-	2	2	5	3	7	2
1 MAL	9	3	7	10	7	9	9	13	4	13	9	12	14	8	13
0 MAL	77	80	79	67	79	75	80	84	84	74	76	74	76	77	91
KEINE ANGABE	11	18	13	20	13	10	7	2	12	11	13	9	6	8	3
SUMME	99	101	100	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	101	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 30 UND WIE OFT HABEN SIE IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN FUER SICH SELBST MEDIKAMENTE OHNE REZEPT GEKAUFT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	489	441
9 MAL U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	0	1	-	-	0	1	-	-	-	-	-	-
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 MAL	0	-	0	-	-	-	-	-	0	-	0	-
4 MAL	0	0	0	-	0	0	0	-	-	-	-	-
3 MAL	0	1	0	0	0	1	-	0	0	1	1	-
2 MAL	2	3	2	2	1	2	2	1	3	5	3	2
1 MAL	9	13	8	10	8	11	6	10	11	15	11	10
0 MAL	77	71	77	79	77	73	77	79	77	69	78	78
KEINE ANGABE	11	11	12	10	13	12	16	10	9	10	8	10
SUMME	99	100	99	101	99	100	101	100	100	100	101	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 38 UND WIE OFT HABEN SIE IN DEN LETZTEN 4 WOCHEN FUER SICH SELBST MEDIKAMENTE OHNE REZEPT GEKAUFT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	2007	223	127	67	621	969
9 MAL U.MEHR	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-
7 MAL	0	-	-	-	-	0
6 MAL	-	-	-	-	-	-
5 MAL	0	-	1	-	-	-
4 MAL	0	-	0	-	0	-
3 MAL	0	0	1	-	1	0
2 MAL	2	3	3	2	3	2
1 MAL	9	13	7	11	10	6
0 MAL	77	78	78	81	78	75
KEINE ANGABE	11	6	17	5	8	14
SUMME	99	100	100	99	100	99

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 318 -

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.3. Nicht- Aufbrauchen verschiedener Arzneimittel

FRAGE 39 IST ES IN DEN LETZTEN 3 MONATEN Vorgekommen, dass Sie ein Ihnen vom Arzt verschriebenes Arzneimittel überhaupt nicht benutzt haben oder nicht ganz aufgebraucht waren?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		-----		-----						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA, UEBERHAUPT NICHT BENUTZT	2	2	2	2	3	2	1	2	1	2
JA, NICHT GANZ AUFGEBRAUCHT	16	14	18	19	19	16	17	17	12	11
NEIN, IST NICHT Vorgekommen	52	50	54	38	41	42	49	55	72	73
HABE KEINE ARZNEIMITTEL VERSCHRIEBEN BEKOMMEN	30	34	26	41	36	40	33	25	14	13
KEINE ANGABE	1	1	0	1	1	0	0	0	1	1
SUMME	101	101	100	101	100	100	100	99	100	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 39 IST ES IN DEN LETZTEN 3 MONATEN VORGEKOMMEN, DASS SIE EIN IHNEN VOM ARZT VERSCHRIEBENES ARZNEIMITTEL UEBERHAUPT NICHT BENUTZT HABEN ODER NICHT GANZ AUFGEBRAUCHT HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
JA, UEBERHAUPT NICHT BENUTZT	7	2	3	1	1	1	3	2	1	3	2	-	3	-	2
JA, NICHT GANZ AUFGEBRAUCHT	16	18	18	13	13	16	8	6	20	20	20	21	18	15	14
NEIN, IST NICHT VORGEKOMMEN	52	32	35	42	49	57	73	82	43	47	43	49	54	71	67
HABE KEINE ARZNEIMITTEL VERSCHRIEBEN BEKOMMEN	30	46	42	44	37	26	15	10	36	29	35	29	25	13	16
KEINE ANGABE	1	2	2	-	1	-	1	-	-	-	0	0	1	1	1
SUMME	101	100	100	100	101	100	100	100	100	99	100	99	101	100	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 39 IST ES IN DEN LETZTEN 3 MONATEN Vorgekommen, dass sie ein ihnen vom Arzt verschriebenes Arzneimittel überhaupt nicht benutzt haben oder nicht ganz aufgebraucht haben?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	154	456	327	1066	137	494	441
JA, UEBERHAUPT NICHT BENUTZT	2	3	1	2	2	4	2	1	2	1	1	2
JA, NICHT GANZ AUFGEBRAUCHT	16	13	14	21	14	11	12	17	18	14	15	23
NEIN, IST NICHT VORGEKOMMEN	52	55	52	50	50	51	49	50	54	60	55	50
HABE KEINE ARZNEIMITTEL VERSCHRIEBEN BEKOMMEN	30	29	32	27	34	33	37	31	26	25	28	24
KEINE ANGABE	1	1	1	0	1	1	1	1	0	1	1	0
SUMME	101	101	100	100	101	100	101	100	100	101	100	90

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 39 IST ES IN DEN LETZTEN 3 MONATEN VORGEKOMMEN, DASS SIE EIN IHNEN VOM ARZT VERSCHRIEBENES ARZNEIMITTEL UEBERHAUPT NICHT BENUTZT HABEN ODER NICHT GANZ AUFGEBRAUCHT HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
JA, UEBERHAUPT NICHT BENUTZT	2	1	-	7	2	1
JA, NICHT GANZ AUFGEBRAUCHT	16	16	14	22	13	18
NEIN, IST NICHT VORGEKOMMEN	52	59	55	43	61	44
HABE KEINE ARZNEIMITTEL VERSCHRIEBEN BEKOMMEN	30	23	30	29	24	35
KEINE ANGABE	1	1	1	-	1	0
SUMME	101	100	100	101	101	98

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE. 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.4. Gründe für Nicht-Aufbrauchen verschiedener Arzneimittel

FRAGE 40 UND WARUM HABEN SIE DAS ARZNEIMITTEL NICHT BENUTZT BZW. NICHT GANZ AUFGEBRAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN EIN VOM ARZT VERSCHRIEBENES MEDIKAMENT NICHT BENUTZT ODER NICHT AUFGEBRAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* G E S C H L E C H T *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	-----						
				BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	360	147	214	46*	74	69	56	48*	38 *	30 *
VOM ARZT ABGESETZT	4	4	4	-	3	6	4	3	1	13
NEBENWIRKUNGEN, UNVER- TRÄGLICHKEIT	12	11	12	-	5	10	13	23	16	25
BESCHWERDEN GINGEN ZURUECK	25	27	24	18	31	31	22	23	32	10
WAR VORHER GESUND	25	29	22	47	28	35	10	17	16	10
NEHME ES NUR SELTEN, BEI BEDARF	7	7	8	-	2	2	21	14	6	9
PACKUNG WAR ZU GROSS	7	7	7	3	4	8	5	6	19	12
WAR NICHT MEHR NOETIG	10	10	10	7	14	6	11	20	4	2
WECHSEL DES MEDIKAMENTS	4	6	3	8	1	5	3	3	-	10
VERGESSLICH	3	3	3	15	1	2	-	3	-	3
KEINE WIRKUNG	5	4	6	3	6	8	2	2	5	9
KEINE LUST MEHR GEHABT	3	2	4	4	5	2	2	-	7	-
NEHME ES NOCH	1	-	2	-	-	2	5	-	3	1
SONSTIGES	0	1	-	-	-	-	-	-	-	3
KEINE ANGABE	2	2	3	-	3	3	5	2	-	3
SUMME	108	113	108	105	103	120	103	116	109	110

*) NUR RICHTWERTE

I N F E R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 40 UND WARUM HABEN SIE DAS ARZNEIMITTEL NICHT BENUTZT BZW. NICHT GANZ AUFGEBRAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN EIN VOM ARZT VERSCHRIEBENES MEDIKAMENT NICHT BENUTZT ODER NICHT AUFGEBRAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	360	23*	36*	29*	23*	18*	12*	7*	23*	38*	40*	33*	30*	26*	23*
VOM ARZT ABGESETZT	4	-	-	10	5	6	-	11	-	5	3	3	2	2	14
NEBENWIRKUNGEN, UNVER- TRAEGLICHKEIT	12	-	-	8	19	36	8	29	-	10	10	8	16	19	24
BESCHWERDEN GINGEN ZURUECK	25	6	42	31	27	21	25	27	29	21	30	18	25	36	4
WAR VORHER GESUND	25	59	33	42	5	12	17	-	37	24	30	14	20	16	13
NEHME ES NUR SELTEN, BEI BEDARF	7	-	-	4	25	4	7	15	-	4	1	17	20	6	7
PACKUNG WAR ZU GROSS	7	6	4	7	10	-	31	-	-	5	9	2	10	13	16
WAR NICHT MEHR NOETIG	10	13	14	5	9	10	12	-	-	14	7	14	26	-	3
WECHSEL DES MEDIKAMENTS	4	15	-	12	4	-	-	11	2	3	-	2	4	-	10
VERGESSLICH	3	10	-	3	-	9	-	-	21	2	1	-	-	-	4
KEINE WIRKUNG	5	4	3	9	-	6	-	-	3	8	6	4	-	9	12
KEINE LUST MEHR GEHABT	3	-	5	3	-	-	-	-	8	4	2	3	-	11	-
NEHME ES NOCH	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	8	-	4	2
SONSTIGES	0	-	-	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	2	-	2	-	4	6	-	6	-	3	5	6	-	-	2
SUMME	108	112	103	134	107	110	100	111	100	103	107	99	123	115	111

*) NUR RICHTWERTE

FRAGE 49 UND WARUM HABEN SIE DAS ARZNEIMITTEL NICHT BENUTZT BZW. NICHT GANZ AUFGEBRAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN EIN VOM ARZT VERSCHRIEBENES MEDIKAMENT NICHT BENUTZT ODER NICHT AUFGEBRAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEW.	360	45 ⁺	143	172	147	25 ⁺	62	60	214	20 ⁺	81	112
VOM ARZT ABGESETZT	4	2	4	4	4	3	4	4	4	-	4	4
NEBENWIRKUNGEN, UNVER- TRAEGLICHKEIT	12	11	11	13	11	4	10	15	12	19	12	11
BESCHWERDEN GINGEN ZURUECK	25	27	25	25	27	33	26	26	24	21	24	24
WAR VORHER GESUND	25	29	27	22	29	46	32	18	22	5	23	25
NEHME ES NUR SELTEN, BEI BEDARF	7	4	8	8	7	2	10	5	8	7	6	9
PACKUNG WAR ZU GROSS	7	4	6	8	7	5	5	11	7	11	7	7
WAR NICHT MEHR NOETIG	10	14	9	10	10	11	8	11	10	17	10	9
WECHSEL DES MEDIKAMENTS	4	10	1	5	6	10	2	8	3	11	-	3
VERGESSLICH	3	2	4	3	3	4	4	3	3	-	4	3
KEINE WIRKUNG	5	6	3	6	4	-	3	6	6	14	3	6
KEINE LUST MEHR GEHABT	3	4	3	3	2	3	1	2	4	5	4	3
NEHME ES NOCH	1	-	1	2	-	-	-	-	2	-	3	3
SONSTIGES	0	-	-	0	1	-	-	1	-	-	-	-
KEINE ANGABE	2	3	2	2	2	4	1	2	3	3	3	3
SUMME	108	119	104	111	113	125	106	112	108	113	103	110

*1) NUR RICHTWERTE

I N F R A T F S Y 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 40 UND WARUM HABEN SIE DAS ARZNEIMITTEL NICHT BENUTZT BZW. NICHT GANZ AUFGEBRAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN EIN VOM ARZT VERSCHRIEBENES MEDIKAMENT NICHT BENUTZT ODER NICHT AUFGEBRAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GFW.	360	39 *	18 *	19 *	93	192
VOM ARZT ABGESETZT	4	2	7	12	6	2
NERENWIRKUNGEN, UNVER- TRAEGlichkeit	12	20	9	15	12	10
BESCHWERDEN GINGEN ZURUECK	25	25	37	12	24	26
WAR VORHER GESUND	25	19	44	49	23	23
NEHME ES NUR SELTEN, BEI BEDARF	7	11	-	-	8	8
PACKUNG WAR ZU GROSS	7	11	5	-	13	5
WAR NICHT MEHR NOETIG	10	7	12	7	10	11
WECHSEL DES MEDIKAMENTS	4	1	-	-	7	4
VERGESSLICH	3	-	-	13	3	3
KEINE WIRKUNG	5	10	5	5	2	6
KEINE LUST MEHR GEMACHT	3	2	-	-	1	5
NEHME ES NOCH	1	1	-	-	1	2
SONSTIGES	0	-	-	-	1	-
KEINE ANGABE	2	3	4	-	3	2
SUMME	108	111	123	113	114	107

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 329 -

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.5. Verwendung von Hausmitteln

FRAGE 41 VERWENDEN SIE PERSÖNLICH, WENN SIE SICH NICHT WOHL FÜHLEN, AUCH SCHON MAL SOGENANNTHE HAUSHILFEN, WIE ZUM BEISPIEL
 KRAUTERTEE BEI ERKÄLTUNGEN ODER ÄHNLICHES?
 WIE HÄUFIG TUN SIE DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* G E S C H L E C H T *		* A L T E R *						
		-----		-----						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEM.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA, IMMER	8	7	9	1	6	7	13	9	13	9
JA, GELEGENTLICH	36	32	39	27	28	33	38	45	39	43
JA, SELTEN	17	16	18	20	15	19	17	18	13	16
NEIN, NIE	38	44	33	48	51	40	31	28	35	32
KEINE ANGABE	1	1	1	3	-	1	1	0	1	-
SUMME	100	100	100	99	100	100	100	100	101	100

I N F R A T E S T 1977
 * G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G *

1
 633
 1

FRAGE 41 VERWENDEN SIE PERSOENLICH, WENN SIE SICH NICHT WOHL FUEHLEN, AUCH SCHON MAL SOGENANNTHE HAUSMITTEL, WIE ZUM BEISPIEL WADENWICKEL BEI FIEBER, KRAEFUERTE BEI ERKAELTUNGEN ODER AENNLICHES? WIE HAEUFIG TUN SIE DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
JA, IMMER	8	1	7	5	11	7	10	11	2	6	8	14	11	14	8
JA, GELEGENTLICH	36	22	28	28	33	41	33	44	33	28	37	43	47	43	47
JA, SELTEN	17	19	12	20	20	15	11	9	22	18	19	15	20	15	20
NEIN, NIE	38	55	53	46	35	36	45	36	41	48	34	28	22	28	30
KEINE ANGABE	1	2	-	1	1	1	1	-	3	-	1	0	-	1	-
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	101	100	99	100	100	101	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 335 -

FRAGE 41 VERWENDEN SIE PERSOENLICH, WENN SIE SICH NICHT WOHL FUEHLEN, AUCH SCHON MAL SOGENANNTA HAUSMITTEL, WIE ZUM BEISPIEL WADENWICKEL BEI FIEMER, KRAEUETERTEE BEI ERKAELTUNGEN ODER AEMNLICHES? WIE HAEUFIG TUN SIE DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALF SCHICHT*				* FRAUFN SOZIALF SCHICHT*			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
JA, IMMER	8	12	7	8	7	11	6	7	9	14	9	9
JA, GELEGENTLICH	36	32	37	36	32	32	31	32	39	32	41	39
JA, SELTEN	17	16	17	17	16	15	16	16	18	17	18	18
NEIN, NIE	38	40	39	37	44	42	47	43	33	37	31	34
KEINE ANGABE	1	-	1	1	1	-	0	2	1	-	1	1
SUMME	100	100	101	99	100	100	100	100	100	100	99	101

I N F O R M A T I O N 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

1
336
1

FRAGE 41 VERWENDEN SIE PERSOENLICH, WENN SIE SICH NICHT WOHL FUEHLEN, AUCH SCHON MAL SOGEGANANTE HAUSMITTEL, WIE ZUM BEISPIEL WADENWICKEL BEI FIEBER, KRAEUTERTEE BEI ERKAELTUNGEN ODER AEHNLICHES? WIE HAEUFIG TUN SIE DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND		HMV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
JA, IMMER	8	11	5	6	9	8
JA, GELEGENTLICH	36	37	36	32	39	33
JA, SELTEN	17	17	19	12	16	18
NEIN, NIE	38	34	42	47	37	39
KEINE ANGABE	1	-	-	3	0	1
SUMME	100	99	101	100	101	99

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE: 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2. Einstellungs- und Wissensmerkmale

2.1. Ausgewählte Einstellungen zu Medikation

Anmerkung: Es wurden zwei unterschiedliche Fragen zu Einstellungen gestellt, Frage 43 und Frage 74.

Die Gesamtüberblicke (Seiten und) zeigen jeweils alle Aussagen, die den Befragten zur Beurteilung vorlagen. Dabei wird jeweils nur eine Antwortkategorie ("stimme voll und ganz zu" bzw. "trifft auf mich sehr gut zu") dargestellt.

In den Einzeltabellen werden nur die Daten zu den für diesen Bericht relevanten Aussagen im Detail wiedergegeben.

Frage 43 : Hier habe ich eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen.
Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"Stimme voll und ganz zu "	GESAMT - %
A Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden	<input type="checkbox"/>	29
B Was man selbst falsch macht, ist viel gefährlicher für die eigene Gesundheit als die Gefahren der Umwelt	<input type="checkbox"/>	23
C Alle Empfängnisverhütungsmittel töten die Freude an der Sexualität ab	<input type="checkbox"/>	6
D Durch die Geburtenplanung wird die Sittlichkeit und Moral unserer Gesellschaft gefährdet	<input type="checkbox"/>	8
E Geburtenplanung sollte nur dann durchgeführt werden, wenn Gesundheit und Leben durch eine Schwangerschaft gefährdet sind	<input type="checkbox"/>	23
F Geburtenplanung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie	<input type="checkbox"/>	41
G Bei Problemen in der Familie können auch spezielle Beratungsstellen nicht helfen	<input type="checkbox"/>	21
H Auf vielen Lebensmitteln ist das Haltbarkeitsdatum nicht aufgedruckt oder nicht zu finden	<input type="checkbox"/>	42
J Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld	<input type="checkbox"/>	24
K Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zulässige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen	<input type="checkbox"/>	7
L Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchungen durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten	<input type="checkbox"/>	35
M Wer keine Vorsorgeuntersuchungen machen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen	<input type="checkbox"/>	16
N Viele Schutzimpfungen sind heutzutage nicht nötig, weil die Krankheiten kaum mehr verbreitet sind	<input type="checkbox"/>	15
O Geschlechtskrankheiten bekommen nur Asoziale und Leute mit schlechtem Lebenswandel	<input type="checkbox"/>	9
P Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden	<input type="checkbox"/>	14
Q Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist	<input type="checkbox"/>	14
R Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt	<input type="checkbox"/>	10
S In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen	<input type="checkbox"/>	15
T Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper	<input type="checkbox"/>	23
U Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefühlsmäßig ablehnen	<input type="checkbox"/>	38
V Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen sicher un sicher fühlen und nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen	<input type="checkbox"/>	43

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		-----		-----						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
EIGENTLICH IST JEDE EINNAHME VON MEDIKAMENTEN EIN SCHAEDLICHER EINGRIFF I.D.KOERPER										
STIMME GAR NICHT ZU =1	23	25	22	29	25	24	22	21	21	24
	26	25	27	32	29	26	25	23	21	25
	26	26	26	14	23	27	30	31	29	26
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	23	24	23	21	23	22	22	24	28	24
KEINE ANGABE	1	0	1	2	-	1	1	0	0	1
SUMME	99	100	99	98	100	100	100	99	99	100

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 43. HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDEHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	MAENNER-ALTER								*FRAUEN-ALTER*								
	GESAMT	BIS							70 J. U.A.	BIS							70 J. U.A.FLT
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.FLT	
RASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144		
EIGENTLICH IST JEDE EINNAHME VON MEDIKAMENTEN EIN SCHAEDLICHER EINGRIFF I.D.KOERPER																	
STIMME GAR NICHT ZU = 1	23	30	28	24	18	26	21	29	27	22	24	25	18	21	21		
	26	34	29	21	25	16	20	27	31	28	32	25	29	22	24		
	26	13	19	32	32	33	26	24	16	27	22	27	20	31	27		
STIMME VOLL U.GANZ ZU = 4	23	18	23	23	24	25	31	19	25	22	21	20	24	26	26		
KEINE ANGABE	1	2	-	1	-	-	-	-	2	-	1	2	1	0	2		
SUMME	99	97	99	101	99	100	99	99	101	99	100	99	100	100	100		

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDEHEITSFORSCHUNG *

- 343 -

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
EIGENTLICH IST JEDE EINNAHME VON MEDIKAMENTEN EIN SCHAEDLICHER EINGRIFF I.D.KOERPER												
STIMME GAR NICHT ZU =1	23	26	24	21	25	25	25	24	22	27	24	19
	26	24	25	27	25	27	24	24	27	25	26	29
	26	28	25	26	26	28	26	25	26	29	25	26
STIMME VOLL U.GANZ ZU =4	23	18	25	24	24	19	24	25	23	17	25	23
KEINE ANGABE	1	0	0	1	0	-	0	1	1	1	0	?
SUMME	99	98	99	99	100	99	99	99	99	99	100	99

INFRATFST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. (KARTENVORL.)
 BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 1 BEDEUTET: STIMME GAR NICHT, 4 BEDEUTET: STIMME VOLL UND GANZ ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT.	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 19 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
EIGENTLICH IST JEDE EINNAHME VON MEDIKAMENTEN EIN SCHÄDLICHER EINGRIFF I. D. KÖRPER						
STIMME GAR NICHT ZU = 1	23	25	18	26	24	24
	26	24	26	31	25	27
	26	26	31	14	29	24
STIMME VOLL U. GANZ ZU = 4	23	24	24	23	22	24
KFINE ANGABE	1	1	1	6	0	1
SUMME	99	100	100	100	100	100

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

345

Frage 74 : Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können. Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft.		
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"trifft auf mich sehr gut zu"	GESAMT-%
Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten oder netten Nachbarn	<input type="checkbox"/>	9
Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und eintönig verbringe	<input type="checkbox"/>	6
Ich würde jederzeit zugeben, wenn ich von einer Geschlechtskrankheit angesteckt würde	<input type="checkbox"/>	35
Ein Wechsel des Sexualpartners paßt nicht zu mir und meiner Auffassung von Liebe	<input type="checkbox"/>	39
Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetzliche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt	<input type="checkbox"/>	37
Ich kenne Personen, die schon einmal von einer Geschlechtskrankheit angesteckt waren und wieder geheilt sind	<input type="checkbox"/>	8
Die Sterilisation von Männern oder Frauen, d.h. die Unfruchtbarkeit für immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich	<input type="checkbox"/>	17
Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes	<input type="checkbox"/>	64
Ohne Schlaf- oder Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen	<input type="checkbox"/>	2
Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	<input type="checkbox"/>	8
Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages seelisch krank werden könnte	<input type="checkbox"/>	4
Ich schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten	<input type="checkbox"/>	6
Ich bin zu faul, um mich regelmäßig zu trimmen	<input type="checkbox"/>	12
Ich finde, daß ich zu dick bin	<input type="checkbox"/>	11
Richtig gesunde Ernährung ist mir zu teuer	<input type="checkbox"/>	5
Gut essen und trinken gehört zu den schönsten Dingen im Leben	<input type="checkbox"/>	23
Ich weiß nicht, welche Art des Trimmens für meinen Körper und meine Gesundheit die beste ist	<input type="checkbox"/>	11
Ich achte immer genau auf das Haltbarkeitsdatum, wenn ich Lebensmittel kaufe	<input type="checkbox"/>	37
Es kommt vor, daß ich Alkohol trinke, obwohl ich es eigentlich nicht möchte	<input type="checkbox"/>	6
Ich wüßte nicht, was ich tun soll, wenn ein Freund oder Verwandter von Drogen abhängig ist	<input type="checkbox"/>	17
An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefahren und Gefahren für die Gesundheit	<input type="checkbox"/>	10
Das Klima und die Luft an meinem Wohnort kann ich schlecht vertragen	<input type="checkbox"/>	4
Ich kaufe nur die Dinge, die auf meinem Einkaufszettel stehen	<input type="checkbox"/>	17

BASIS = 2007

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
RASIS GEN.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
ICH NEHME MEDIKAMENTE U.A.RZ- NEIMITTEL GRUNDSAETZLICH NUR AUF VERORDNUNG DES ARZTES										
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	10	11	9	8	15	12	9	8	7	6
	10	10	10	12	12	13	10	12	6	7
	14	13	16	19	17	16	12	14	11	10
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	64	64	63	60	54	59	65	64	71	79
KEINE ANGABE	2	2	2	2	2	1	3	1	4	0
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	99	99	97
OHNE SCHLAF -ODER BEFRUCHT- GUNGSMITTEL KOENNTE ICH NICHT MEHR AUSKOMMEN										
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	83	88	79	99	94	97	95	73	70	70
	7	6	9	-	1	6	6	13	13	14
	5	2	6	-	1	4	5	7	8	7
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	2	2	3	1	1	1	2	5	3	5
KEINE ANGABE	2	2	2	-	3	2	3	0	5	1
SUMME	99	100	99	100	100	100	101	98	99	97

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2097	223	127	67	621	969
ICH FINDE ES RICHTIG, DASS ES JETZT AUCH GESETZLICHE MOEGlichkeiten Z. UNTERBRE- CHUNG D. SCHWANGERSCHAFT GIBT						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	24 13 21	32 13 15	29 9 18	19 10 28	26 14 20	21 13 24
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	37 4	33 5	38 6	40 3	35 4	39 3
KEINE ANGABE	4	5	6	3	4	3
SUMME	99	98	90	100	99	100
DIE STERILISATION V. MAENNERN O. FRAUEN, O. W. DIE UNFRUCHBAR- KEIT F. IMMER, HALTE ICH FUEP SCHAEDLICH U. UNVERANTWORTL.						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	45 19 13	47 16 15	41 19 11	32 32 10	44 20 12	47 18 15
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17 5	14 8	23 7	22 4	16 7	16 4
KEINE ANGABE	5	8	7	4	7	4
SUMME	90	100	100	100	99	100

- 348 -

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GFW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		RIS							RIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
2007		113	170	202	158	103	113	91	107	162	195	156	145	166	144
ICH NEHME MEDIKAMENTE U. ARZ- NEIMITTEL GRUNDSAETZLICH NUR AUF VERORDNUNG DES ARZTES															
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	10	9	19	12	11	8	9	4	6	12	11	8	9	6	7
	10	15	19	12	10	13	3	1	10	14	13	10	11	9	4
	14	14	12	17	14	10	11	5	22	23	15	11	17	11	13
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	64	59	57	57	62	68	74	88	62	51	59	68	60	69	74
KEINE ANGABE	2	3	3	1	3	1	3	-	-	1	2	2	1	5	1
SUMME	100	100	101	99	100	100	100	98	100	101	100	99	98	100	99
OHNE SCHLAF -ODER BERUHI- GUNGSMITTEL KOENNTE ICH NICHT MEHR AUSKOMMEN															
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	83	99	93	92	99	79	77	77	99	94	81	80	70	66	66
	7	-	1	4	3	14	11	15	-	2	9	8	13	14	13
	5	-	1	2	4	4	5	1	-	2	7	6	9	10	11
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	2	1	1	1	1	3	3	3	1	1	2	3	7	3	7
KEINE ANGABE	2	-	4	1	3	-	4	1	-	2	2	3	1	6	1
SUMME	99	100	100	100	100	100	100	97	100	101	100	100	100	99	99

- 349 -

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KÖNNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSÖNLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
ICH NEHME MEDIKAMENTE U. ARZNEIMITTEL GRUNDSÄTZLICH NUR AUF VERORDNUNG DES ARZTES												
TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU =1	10	10	10	9	11	9	11	13	9	12	10	6
	10	12	10	9	10	11	9	10	10	13	11	8
	14	18	13	14	13	19	10	13	16	18	15	15
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	64	57	65	64	64	61	69	59	63	53	62	68
KEINE ANGABE	2	2	1	3	2	1	0	5	2	4	1	2
SUMME	100	99	99	99	100	101	99	100	100	100	99	99
OHNE SCHLAF - ODER BERUHMUNGSMITTEL KÖNNTE ICH NICHT MEHR AUSKOMMEN												
TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU =1	83	95	83	92	88	92	88	86	79	75	78	80
	7	8	8	7	6	5	6	5	9	12	9	7
	5	3	4	5	2	2	2	3	6	5	6	7
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	2	1	3	2	2	0	2	2	3	1	5	2
KEINE ANGABE	2	3	1	3	2	1	1	4	2	6	1	2
SUMME	99	100	99	99	100	100	99	100	99	99	99	98

- 350 -

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAERE IN DER B R D UND WEST-BEPLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ICH NEHME MEDIKAMENTE U. ARZ- NEIMITTEL GRUNDSAETZLICH NUR AUF VERORDNUNG DES ARZTES						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	10 10 14	10 9 15	9 7 15	6 12 18	9 8 11	11 12 16
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	64	64	65	59	70	59
KEINE ANGABE	2	1	3	5	2	2
SUMME	100	99	99	100	100	100
OHNE SCHLAF - ODER BERUHI- GUNGSMITTEL KOENNTE ICH NICHT MEHR AUSKOMMEN						
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	93 7 5	72 11 9	77 11 2	95 7 1	79 10 6	89 4 3
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	2	4	5	3	3	1
KEINE ANGABE	2	1	4	3	2	2
SUMME	99	97	99	99	100	99

I N F E R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
UM LEISTUNGSFAEHIG ZU SEIN, BRAUCHE ICH HIN U. WIEDER EIN ARZNEIMITTEL										

TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	68 12 10	74 9 8	62 14 11	88 7 2	82 4 6	75 13 7	70 11 7	55 12 16	52 17 13	44 13 21
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	8	7	10	3	2	4	7	15	12	18
KEINE ANGABE	2	2	2	1	2	1	3	1	5	2
SUMME	100	100	99	101	100	100	99	99	99	98

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KÖNNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSÖNLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH ÜBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
UM LEISTUNGSFÄHIG ZU SEIN, BRÄUCHE ICH HIN U. WIEDER EIN ARZNEIMITTEL															
TRIFFT AUF MICH ÜBER- HAUPT NICHT ZU =1	69	91	86	81	76	57	54	49	46	79	68	65	54	51	41
	12	4	5	12	10	6	12	14	9	11	14	12	16	21	12
	10	3	4	4	6	20	12	18	-	7	11	9	12	13	23
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	8	-	1	2	5	16	17	15	5	3	6	10	15	9	19
KEINE ANGABE	2	2	4	1	3	-	4	2	-	1	1	3	2	6	7
SUMME	100	100	100	100	100	99	99	98	100	100	100	99	99	100	97

- 353 -

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENF REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
IIM LEISTUNGSFAEHIG ZU SEIN, BRAUCHE ICH HIN U. WIEDER EIN ARZNEIMITTEL												
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	68	65	69	67	74	74	77	69	62	55	62	66
	12	11	12	11	9	9	9	9	14	13	15	13
	10	11	10	9	8	8	7	9	11	14	12	9
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	8	10	8	8	7	7	5	8	10	13	10	8
KEINE ANGABE	2	3	1	4	2	1	1	5	2	4	1	3
SUMME	100	100	100	99	100	99	99	100	99	99	100	99

I N F E R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 74 ICH HABE HIER ENE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRF IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ICH KANN MIR VORSTELLEN, DASS ICH FINES TAGES SEELISCH KRANK WERDEN KOENNTE										
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	62 21 10	67 18 8	58 24 11	66 23 7	57 23 14	54 27 11	66 19 10	60 19 10	68 18 7	72 16 6
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	4	4	4	3	4	5	3	8	3	3
KEINE ANGABE	2	2	2	1	2	2	3	1	4	1
SUMME	99	99	99	100	100	99	101	98	100	99
ICH SCHADE MEINER GESUND- HEIT HAEUFTIGER DURCH MEIN EIGENES VERHALTEN										
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU =1	49 27 16	43 30 17	53 24 14	42 33 18	33 34 23	39 29 23	52 24 14	46 29 13	62 21 10	74 16 3
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	6	7	5	6	8	7	6	8	3	2
KEINE ANGABE	3	2	3	1	2	3	3	3	3	2
SUMME	101	99	99	100	100	101	99	99	99	97

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2.2. Kenntnis alkoholunverträglicher Medikamente

FRAGE 57 WELCHE SPEZIELLEN GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEN KANN IHRER MEINUNG NACH ALKOHOL VERURSACHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
SCHAEDIG. INNERER ORGANE ALLG	3	3	3	3	5	4	3	1	1	3
LEBERSCHAEDEN	63	67	59	61	70	65	70	66	59	42
GALLE-/MILZERKRANKUNGEN	5	5	6	3	4	7	5	6	7	3
ERKRANKUNG DER BAUCHSPEI- CHELDRUESE, ZUCKERKR.	1	1	1	-	0	2	1	2	1	0
MAGEN-/ DARMERKRANKUNGEN	11	10	11	12	12	10	15	8	11	7
NIERENSCHAEDEN	6	6	6	10	4	5	7	9	4	2
HERZSCHAEDEN	7	9	6	9	5	9	9	7	8	6
KREISLAUFSCHAEDEN, HOHER BLUTDRUCK	10	11	9	7	9	11	11	11	10	8
ARTERIOSKLEROSE	1	1	1	2	1	1	1	1	1	-
AUGEN-, SEHSCHAEDEN	1	1	0	1	1	1	-	0	1	0
GEHIRNSCHAEDEN	16	17	16	18	22	15	15	15	14	14
NERVEN-SCHAEDEN	7	6	7	8	7	7	7	7	7	6
KONZENTRATIONSSCHWAECH- E, GEDACHTNISSCHWUND	5	5	5	10	9	6	3	4	3	4
SUCHT, ABHAENGTIGKEIT	9	9	8	12	10	10	9	8	5	5
PSYCH. SCHAEDEN, PERSOENLICH- KEITSVERAENDERUNGEN	5	5	4	5	4	6	5	5	4	2
GEWICHTSZUNAHME	1	2	1	1	2	1	1	2	1	0
KOERPERL. VERFALL	3	4	2	3	4	3	2	4	1	2
SONSTIGES	1	1	2	2	3	0	1	0	1	1
ZWISCHENSUMME	154	163	147	166	172	163	165	156	139	105
WEISS NICHT	17	14	20	20	12	12	14	14	22	35
KEINE ANGABE	2	3	2	4	1	3	1	4	3	1
SUMME	173	180	169	190	185	178	180	174	164	141

FRAGE 55 WIE URTEILEN SIE EIGENTLICH IHREN PERSÖNLICHEN ALKOHOLKONSUM?
TRINKEN SIE...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT	HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET		
			W.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	W.KIND - 18 J.	M.KIND. - 19 J.	
BASIS GEW.	1866	193	112	59	571	931	
WENIG ALKOHOL	78	80	73	77	83	76	
DURCHSCHNITTLICH VIEL ALKOHOL	19	16	23	15	14	22	
VIEL ALKOHOL	2	2	3	1	2	1	
ZU VIEL ALKOHOL	1	1	-	1	1	1	
KEINE ANGABE	1	1	1	6	0	0	
SUMME	101	100	100	100	100	100	

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

360

FRAGE 57 WELCHE SPEZIELLEN GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEN KANN IHRER MEINUNG NACH ALKOHOL VERURSACHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
SCHAEDIG. INNERER ORGANE ALLG	3	5	5	3	1	1	3	5	1	4	4	4	1	0	2
LEBERSCHAEDEN	63	61	75	70	69	74	56	56	62	66	60	71	60	60	34
GALLE-/WILZERKRANKUNGEN	5	4	5	7	3	3	6	2	2	4	7	6	8	7	4
ERKRANKUNG DER BAUCHSPEICHELDRUESE, ZUCKERKR.	1	-	-	3	1	2	1	1	-	0	1	1	2	1	-
MAGEN-/DARMERKRANKUNGEN	11	12	8	8	17	10	12	5	12	16	12	13	8	10	8
NIERENSCHAEDEN	6	12	3	6	4	9	4	2	9	5	5	10	9	4	2
HERZSCHAEDEN	7	8	6	10	11	7	12	10	7	5	8	7	6	5	4
KREISLAUFSCHAEDEN, HOHER BLUTDRUCK	10	4	11	12	12	12	13	12	11	8	10	13	11	8	6
ARTERIOSKLEROSE	1	3	1	1	1	1	1	-	1	1	0	1	-	2	-
AUGEN-, SEHSCHAEDEN	1	2	2	-	-	-	1	1	-	-	1	-	0	0	0
GEHIRNSCHAEDEN	16	23	23	14	14	14	13	15	13	21	16	15	16	15	13
NERVENCHAEDEN	7	7	8	7	9	3	3	5	9	6	6	6	10	9	6
KONZENTRATIONSSCHWAECHUNG, GEDACHTNIS-SCHWUND	5	9	10	5	2	2	3	4	10	7	7	4	5	3	3
SUCHT, ABHAENGIKHEIT	8	7	14	10	9	5	6	2	18	5	9	9	10	5	6
PSYCH. SCHAEDEN, PERSOENLICHKEITSVERAENDERUNGEN	5	4	4	8	4	7	3	1	6	5	3	7	4	4	3
GEWICHTSZUNAHME	1	1	3	1	1	3	2	0	1	0	1	1	1	1	-
KOERPERL. VERFALL	3	5	7	3	2	5	2	1	2	1	4	2	4	0	3
SONSTIGES	1	-	1	-	2	-	3	2	4	6	1	0	0	-	1
ZWISCHENSUMME	154	167	186	168	160	159	144	124	168	160	155	170	155	134	95
WEISS NICHT	17	21	10	10	13	11	18	25	19	14	13	14	17	25	40
KEINE ANGABE	2	7	-	3	1	2	5	2	2	3	2	2	5	2	1
SUMME	173	195	196	181	174	171	167	151	192	177	171	184	177	161	136

- 361 -

FRAGE 57 WELCHE SPEZIFILEN GESUNDHEITLICHEN SCHÄDEN KANN IHRER MEINUNG NACH ALKOHOL VERURSACHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER O R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GW.	2007	296	943	769	941	158	456	327	1066	137	488	441
SCHÄDIG. INNERER ORGAN ALLG	3	2	3	3	3	3	4	3	3	2	3	3
LEBERSCHÄDEN	63	73	65	56	67	73	69	62	59	73	62	52
GALLE-/MILZERKRANKUNGEN	5	5	5	6	5	6	4	5	6	4	5	6
ERKRANKUNG DER BAUCHSPEI- CHELDRIESE, ZUCKERKR.	1	2	1	1	1	3	1	2	1	1	1	1
MAGEN-/DARMERKRANKUNGEN	11	7	11	12	10	5	9	15	11	10	12	10
NIERENSCHÄDEN	6	6	5	7	6	6	5	6	6	7	4	8
HERZSCHÄDEN	7	8	7	9	9	11	7	11	6	5	7	5
KREISLAUFSCHEIDEN, HOHER BLUTDRUCK	10	13	10	9	11	14	9	10	9	12	11	7
ARTERIOSKLEPOSE	1	1	1	1	1	-	2	1	1	2	0	1
AUGEN-, SEHSCHÄDEN	1	0	1	0	1	-	1	1	0	1	0	0
GEHIRNSCHÄDEN	16	16	17	16	17	18	16	18	16	13	17	15
NERVENSCHEIDEN	7	7	7	6	6	6	8	5	7	9	7	7
KONZENTRATIONSSCHWÄCHE, GE- DAECHTNISCHWUND	5	6	6	4	5	5	6	4	5	7	6	5
SUCHT, ABHÄNGIGKEIT	8	7	10	7	9	6	10	8	8	9	9	7
PSYCH. SCHÄDEN, PERSÖNLICH- KEITSVERÄNDERUNGEN	5	6	5	4	5	9	4	4	4	3	5	4
GEWICHTSZUNAHME	1	2	1	0	2	3	2	1	1	1	1	0
KÖRPERL. VERFALL	3	4	2	3	4	5	2	5	2	2	2	2
SONSTIGES	1	2	2	1	1	1	1	1	2	2	2	1
ZWISCHENSUMME	154	167	159	144	163	174	160	162	147	163	154	134
WEISS NICHT	17	9	16	23	14	10	13	18	20	8	18	26
KEINE ANGABE	2	3	3	2	3	2	3	2	2	4	3	2
SUMME	173	179	178	169	180	186	176	182	169	175	175	167

FRAGE 57. WELCHE SPEZIELLEN GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEN KANN IHRER MEINUNG NACH ALKOHOL VERURSACHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEN.	GESAMT 2007	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
SCHAEDIG. INNERER ORGANE ALLG	3	3	2	0	3	3
LEBERSCHAEDEN	63	50	67	66	64	64
GALLE-/MILZERKRANKUNGEN	5	5	6	11	5	4
ERKRANKUNG DER BAUCHSPEI- CHELDRUESF, ZUCKERKR.	1	1	3	1	1	1
MAGEN-/ DARMERKRANKUNGEN	11	9	13	9	10	12
NIERENSCHAEDEN	6	5	4	7	4	7
HERZSCHAEDEN	7	5	8	8	7	8
KREISLAUFSCHAEDEN, HOHER BLUTDRUCK	10	8	9	9	12	10
ARTERIOSKLEROSE	1	1	1	5	1	1
AUGEN-, SEHSCHAEDEN	1	1	0	-	1	0
GEHIRNSCHAEDEN	16	14	22	19	16	16
NERVENSCHAEDEN	7	9	4	12	7	6
KONZENTRATIONSSCHWAECH- E, GE- DAECHTNISSCHWUND	5	3	5	9	5	6
SUCHT, ABHAENGIKHEIT	8	8	6	8	7	10
PSYCH. SCHAEDEN, PERSOENLICH- KEITSVERAENDERUNGEN	5	6	6	13	4	4
GEWICHTSZUNAHME	1	2	1	1	1	1
KOERPERL. VERFALL	3	2	2	2	3	3
SONSTIGES	1	1	2	-	1	2
ZWISCHENSUMME	154	133	161	197	152	158
WEISS NICHT	17	26	18	11	16	16
KEINE ANGABE	2	2	4	3	2	2

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

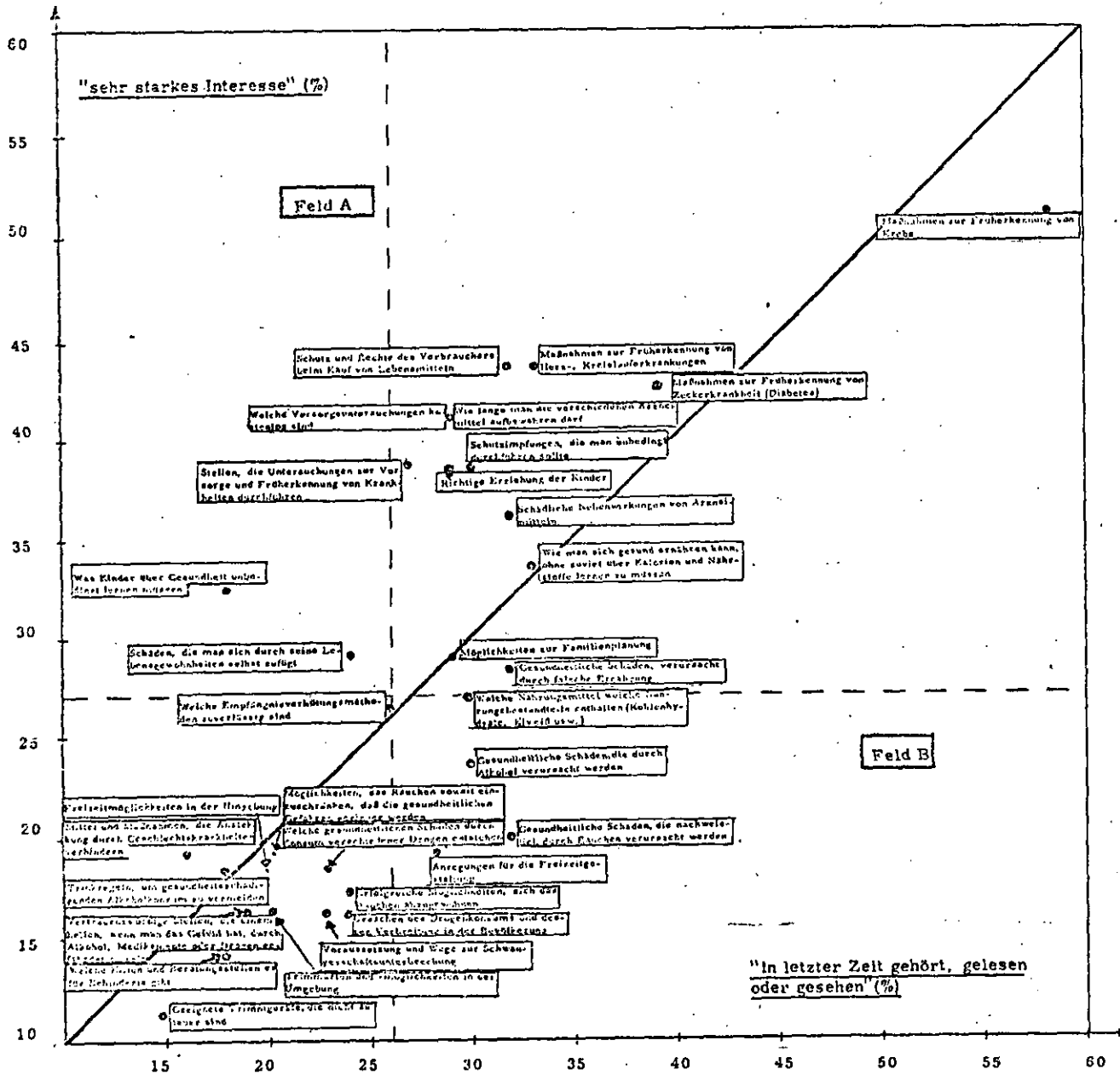
2. Information und Kommunikation

2.1. Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheitsbezogener Themen

- Anmerkung:
- o Der Gesamtüberblick stellt zunächst tabellarisch die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 gegenüber. Aus Frage 14 wurden dabei nur die Prozentwerte für die Antwortkategorie "sehr stark interessiert" eingetragen.
 - o Die Differenz kann als eine Art "Richtwert" dafür angesehen werden, ob in der Gesamtbevölkerung die durchschnittliche Aktualität über oder unter dem durchschnittlichen "sehr starken" Interesse liegt. Dieser Zusammenhang wird auch grafisch dargestellt (S. 383).
 - o Bevor jedoch der Schluß gezogen wird, z. B. bei "Anregungen für die Freizeitgestaltung" sei der Informationsbedarf gedeckt, weil die Aktualität um 9 Prozentpunkte höher als das sehr starke Interesse liegt, müssen weitere Analysen durchgeführt werden. So könnten im Extremfall die 19 % "sehr stark Interessierten" gerade jene sein, die in letzter Zeit nichts darüber gelesen, gehört und gesehen haben.

Frage 14: Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert?			
Frage 15: Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?			
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und in West-Berlin	Frage 14 "sehr stark inter- essiert" %	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen" %	Differenz: Interesse - Wahrnehmung %
1. Anregungen für die Freizeitgestaltung	19	28	- 9
2. Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	19	20	- 1
3. Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	51	58	- 7
4. Maßnahmen zur Früherkennung von Zuckerkrankheit (Diabetes)	42	39	+ 3
5. Maßnahmen zur Früherkennung von Herz-, Kreislaufkrankungen	43	33	+10
6. Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	38	27	+11
7. Welche Vorsorgeuntersuchungen kostenlos sind	41	29	+12
8. Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten verhindern	19	15	+ 4
9. Schutzimpfungen, die man unbedingt durchführen sollte	38	30	+ 8
10. Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zufügt	28	24	+ 4
11. Gesundheitliche Schäden, die durch Alkohol verursacht werden	23	30	- 7
12. Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	18	18	-
13. Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein	16	18	- 2
14. Schädliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln	36	32	+ 4
15. Wie lange man die verschiedenen Arzneimittel aufbewahren darf	41	29	+12
16. Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	17	24	- 7
17. Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren geringer werden	18	20	- 2
18. Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	20	31	-11
19. Gesundheitliche Schäden, verursacht durch falsche Ernährung	28	32	- 4
20. Welche Nahrungsmittel welche Nahrungsbestandteile enthalten (Kohlenhydrate, Eiweiß usw.)	27	30	- 3
21. Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zuviel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen.	33	33	-
22. Trimmarten und -möglichkeiten in der Umgebung	16	20	- 4
23. Geeignete Trainingsgeräte, die nicht zu teuer sind	11	15	- 4
24. Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	16	24	- 8
25. Welche gesundheitlichen Schäden durch Konsum verschiedener Drogen entstehen	18	18	-
26. Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	14	18	- 4
27. Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln	43	32	+11

	Frage 14 "sehr stark interessiert"	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen"	Differenz: Interesse - Wahrnehmung
28. Richtige Erziehung der Kinder	38	29	+ 9
29. Welche Empfängnisverhütungsmethoden zuverlässig sind	26	26	-
30. Möglichkeiten zur Familienplanung	21	20	+ 1
31. Voraussetzung und Wege zur Schwangerschaftsunterbrechung	16	23	- 7
32. Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	31	18	+13
BASIS - 2007			



Zusammenhänge zwischen Interesse und Aktualität bezüglich gesundheitsbezogener Themen

Anmerkung:

Diese Darstellung zeigt die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 pro Thema in grafischer Form. Die gestrichelten Linien markieren das durchschnittliche (\bar{x}) Interesse bzw. die durchschnittliche Aktualität.

Bei den Themen in Feld A ist das "sehr starke" Interesse größer als die Aktualität.

Bei den Themen in Feld B ist die Aktualität größer als das "sehr starke" Interesse.

Aus Darstellungsgründen beginnen Abszisse und Ordinate erst bei 10 %.

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
 1 BEDEUTET: ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-REPLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
RASTS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
SCHAEDLICHE NERVENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN										
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	22	25	19	33	19	16	17	15	25	35
	14	15	14	8	14	16	18	13	13	14
	25	25	24	28	17	26	25	30	24	23
SEHR STARK INTERESSIERT =4	36	33	40	27	49	40	37	40	34	21
KEINE ANGABE	3	3	3	4	1	2	2	3	3	6
SUMME	100	101	100	100	100	100	99	101	99	99
WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE- DENEN ARZNEIMITTEL AUFBE- WAHREN DARF										
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	16	21	13	35	19	11	14	9	18	17
	15	16	14	19	16	17	14	13	17	13
	25	26	25	22	23	26	27	23	22	35
SEHR STARK INTERESSIERT =4	41	34	46	20	47	43	44	53	45	31
KEINE ANGABE	2	3	2	4	1	2	1	2	3	3
SUMME	99	100	100	100	100	99	100	100	100	99

I N F R A T E S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.FLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN															

ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	22	39	27	17	19	15	28	39	27	10	15	16	15	23	34
	14	8	13	17	26	14	9	11	9	16	15	11	12	15	16
	25	33	15	22	25	33	28	25	22	21	29	26	28	22	22
SEHR STARK INTERESSIERT =4	36	13	45	41	30	35	30	20	41	53	39	45	43	37	21
KEINE ANGABE	3	7	0	3	1	3	4	3	2	1	2	3	2	3	7
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	99	100	100	100	100	100	100	100
WIE LANGE MAN DIE VERSCHIEDENEN ARZNEIMITTEL AUFBEWAHREN DARF															

ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	16	35	25	14	20	9	25	19	34	10	7	7	9	13	17
	15	20	17	17	17	13	17	14	18	14	17	12	13	13	13
	25	27	21	25	27	33	22	28	17	26	28	27	16	22	38
SEHR STARK INTERESSIERT =4	41	13	35	40	35	40	40	32	28	50	47	53	61	47	30
KEINE ANGABE	2	4	2	3	1	4	3	4	3	-	2	1	1	4	2
SUMME	99	99	100	99	100	99	100	97	100	100	101	100	100	99	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
SCHÄDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN												
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	22	15	24	21	25	17	29	22	19	12	20	21
	14	17	11	17	15	16	12	18	14	18	11	16
	25	23	28	22	25	24	27	23	24	21	29	21
SEHR STARK INTERESSIERT =4	36	47	35	37	33	40	29	34	40	45	39	39
KEINE ANGABE	3	3	2	3	3	3	2	3	3	3	2	4
SUMME	100	100	100	100	101	100	99	100	100	99	101	101
WIE LANGE MAN DIE VERSCHIEDENEN ARZNEIMITTEL AUFREWAHREN DARF												
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	16	12	17	17	21	15	23	21	13	8	12	15
	15	17	16	13	16	16	19	12	14	18	14	14
	25	29	24	26	26	35	22	26	25	22	25	26
SEHR STARK INTERESSIERT =4	41	39	41	41	34	31	34	37	46	50	47	44
KEINE ANGABE	2	2	2	3	3	3	2	3	2	2	2	2
SUMME	99	99	100	100	100	100	99	99	100	100	100	101

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 372 -

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
SCHAEDLICHE NERENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN						

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	22 14 25	29 17 18	25 10 24	20 15 26	21 13 26	20 15 25
SEHR STARK INTERESSIERT =4	36	33	39	34	36	39
KEINE ANGABE	3	3	2	5	4	2
SUMME	100	100	100	100	100	100
WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE- DENEN ARZNEIMITTEL AUFBE- WAHREN DARF						

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	16 15 25	19 18 25	20 9 27	13 24 27	13 14 26	18 15 25
SEHR STARK INTERESSIERT =4	41	39	41	32	43	40
KEINE ANGABE	2	0	3	4	3	2
SUMME	99	100	100	100	99	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 373 -

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KAPITELSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		-----		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AFLTER
		MAENNER	FRAUEN							
BASIS GFV.	2007	941	1046	220	333	397	314	248	279	225
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITSSCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	19	21	15	12	23	21	21	17	14	9
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKOHOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	18	20	17	17	25	20	22	19	11	10
③ SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN	32	32	32	26	35	34	34	33	33	24
④ WIE LANGE MAN DIE VERSCHIEDENEN ARZNEIMITTEL AUFBEWAHREN DARF	29	28	30	25	27	29	35	35	30	24
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWENNEN	24	29	20	28	29	29	25	26	20	12
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOWFIT EINZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAHREN GERINGER WERDEN	22	25	17	23	26	24	21	22	16	9
GESUNDHEITLICHE SCHAEDEEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAUCHEN VERURSACHT WERDEN	31	35	28	35	41	35	35	33	22	13
URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVOELKERUNG	24	26	21	30	29	28	24	24	17	10
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEEN DURCH KONSUM VERSCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	19	18	17	20	22	19	18	19	19	9
ZWISCHENSUMME	214	234	197	216	257	237	235	227	181	119

- 374 -

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. A. FLT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	156	144
TRINKREGELN, UM GESUNDEITS-SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	19	13	23	24	25	20	21	11	11	23	17	17	14	10	9
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKOHOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	18	9	27	22	24	24	14	16	25	26	18	19	16	10	7
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN	32	20	34	36	32	35	32	27	32	37	33	37	31	33	22
WIE LANGE MAN DIE VERSCHIEDENEN ARZNEIMITTEL AUFBEWAHREN DARF	29	18	26	27	32	39	30	27	31	27	29	38	32	30	22
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWENNEN	24	22	32	31	24	36	33	22	34	26	25	25	20	11	6
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOWEIT EINZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDEITLICHEN GEFahren GERINGER WERDEN	20	17	26	25	24	36	26	15	29	26	22	17	12	9	4
GESUNDEITLICHE SCHAEDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAUCHEN VERURSACHT WERDEN	31	33	40	35	38	39	31	22	37	41	36	31	29	16	9
URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVDELKERUNG	24	26	30	31	25	27	22	16	35	28	24	23	22	14	6
WELCHE GESUNDEITLICHEN SCHAEDEN DURCH KONSUM VERSCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	19	13	20	20	19	20	24	9	27	23	17	17	17	14	9
ZWISCHENSUMME	214	171	258	251	247	276	233	165	261	255	221	224	194	146	92

9
●
●

- 375 -

FRAGE 15 UND DAFÜR WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	498	441
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITS- SCHÄDLIGEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	18	21	17	17	21	21	19	23	15	22	14	13
VERTRAUENSWÜRDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFÜHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFÄHRTET ZU SEIN	18	23	18	17	20	26	17	22	17	21	19	13
○ SCHÄDLICHE NEBENWIRKUNGEN ○ VON ARZNEIMITTELN	32	41	31	30	32	41	27	33	32	40	34	28
● WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE- DENEN ARZNEIMITTEL AUFRE- WAHREN DARF	29	36	27	30	28	35	23	32	30	36	30	29
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ANZUGE- WOEHNEN	24	27	25	23	29	29	29	29	20	25	21	18
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOWEIT EINZUSCHRAENKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAH- REN GERINGER WERDEN	20	23	20	19	25	30	21	27	17	16	19	14
GESUNDHEITLICHE SCHÄDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAU- CHEN VERURSACHT WERDEN	31	34	32	30	35	37	35	34	28	30	29	27
URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVÖLKERUNG	24	27	23	23	26	28	23	30	21	26	22	19
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHÄDEN DURCH KONSUM VER- SCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	19	22	18	17	18	22	17	19	17	22	19	15
ZWISCHENSUMME	214	254	211	206	234	269	211	249	197	238	207	176

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GEGEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND D.KIND - 19 J.	M.KIND. - 18 J.	MHV VERHEIRATET D.KIND - 19 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	177	67	621	969
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITSSCHÄDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	18	13	20	20	16	19
VERTRAUENSWÜRDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFÜHL HAT, DURCH ALKOHOL, MEDIKAMENTE ODER DRUGEN GEFÄHRDET ZU SEIN	15	15	17	20	18	20
SCHÄDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE LANGE MAN DIE VERSCHIEDENEN ARZNEIMITTEL AUFREWAHREN DARF	32	34	35	24	31	32
ERFOLGREICHE MÖGLICHKEITEN, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWÖHNEN	29	30	28	26	32	28
MÖGLICHKEITEN, DAS RAUCHEN SOWEIT EINSCHRÄNKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFÄHREN GERINGER WERDEN	24	16	21	26	24	27
GESUNDHEITLICHE SCHÄDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAUCHEN VERURSACHT WERDEN	20	14	16	22	18	24
URSACHEN D. DRUGENKONSUMS U. DESSEN VERARBEITUNG IN DER BEWELKERUNG WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHÄDEN DURCH KONSUM VERSCHIEDENER DRUGEN ENTSTEHEN	31	21	28	34	28	36
UPSACHEN D. DRUGENKONSUMS U. DESSEN VERARBEITUNG IN DER BEWELKERUNG WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHÄDEN DURCH KONSUM VERSCHIEDENER DRUGEN ENTSTEHEN	24	18	25	26	21	26
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHÄDEN DURCH KONSUM VERSCHIEDENER DRUGEN ENTSTEHEN	19	16	27	26	15	19
ZWISCHENSUMME	214	177	217	224	203	231

- 377 -

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

DROGEN

1. Verhaltensmerkmale

1.1. Einnahme von Drogen

- Anmerkung:
- o Mit dieser Frage können die harten Potentiale nicht abgegrenzt werden, zumal ein Großteil der harten User durch ihre Lebensbedingungen nicht in eine solche Bevölkerungsstichprobe gerät.
 - o Die folgenden Zahlen sagen dementsprechend mehr aus über das Einzugspotential für den Kreis der dauernd Abhängigen.

FRAGE 77: 4 HABEN SIE SELBST SCHON IRGENDWANN EINMAL IRGENDWELCHE DROGEN PROBIERT ODER AUCH EINE ZEITLANG GENOMMEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA, GENOMMEN	3	5	2	6	10	2	2	1	0	1
NEIN	90	89	91	93	86	93	87	93	92	87
KEINE ANGABE	7	6	7	1	4	5	11	6	7	12
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	99	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 77: 4 HABEN SIE SELBST SCHON IRGENDWANN EINMAL IRGENDWELCHE DROGEN PROBIERT ODER AUCH EINE ZEITLANG GENOMMEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
JA, GENOMMEN	3	9	13	4	1	1	0	-	2	6	-	3	2	0	1
NEIN	90	91	81	94	86	94	89	92	95	92	91	88	93	95	84
KEINE ANGABE	7	-	6	2	13	6	11	8	3	3	9	9	6	5	15
SUMME	100	100	100	100	100	101	99	100	100	101	100	100	101	100	100

INFRATFST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 77: 4 HABEN SIE SELBST SCHON IRGENDWANN EINMAL IRGENDWELCHE DROGEN PROBIERT ODER AUCH EINE ZEITLANG GENOMMEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (109EN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
JA, GENOMMEN	3	4	3	2	5	5	5	4	2	3	2	1
NEIN	99	92	91	89	89	92	90	87	91	91	93	90
KEINE ANGABE	7	4	6	9	6	3	6	9	7	6	6	9
SUMME	100	100	100	100	100	100	101	100	100	100	101	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 77: 4 HABEN SIE SELBST SCHON IRGENDWANN EINMAL IRGENDWELCHE DROGEN PROBIERT ODER AUCH EINE ZEITLANG GENOMMEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
JA, GENOMMEN	3	4	9	9	2	3
NEIN	90	90	83	99	90	91
KEINE ANGABE	7	6	10	3	7	6
SUMME	100	100	101	100	99	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.2. Art der verwendeten Drogen

FRAGE 77: 5 WELCHE DROGEN WAREN DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE SCHON DROGEN GENOMMEN ODER PROBIERT HABEN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		-----		-----						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
RASIS GEW.	62	43*	20*	12*	32*	7*	6*	3*	1*	1*
HASCHISCH / MARIJUANA	66	77	42	72	78	79	33	-	-	-
LSD	11	9	16	-	22	-	-	-	-	-
HEROIN	1	1	-	-	-	-	9	-	-	-
MORPHIUM / OPIUM	6	4	11	-	-	21	36	-	36	-
KOKAIN	6	-	18	18	-	-	12	-	64	-
SCHNUEFFELSTOFFE	4	6	-	11	2	11	-	-	-	-
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	14	9	26	17	6	-	10	100	-	100
SUMME	108	106	113	118	108	111	100	100	100	100

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDEITSFORSCHUNG *

FRAGE 77: 5 WELCHE DROGEN WAREN DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE SCHON DROGEN GENOMMEN ODER PROBIERT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	62	10*	23*	7*	2*	1*	0*	-	2*	9*	-	4*	2*	0*	1*
HASCHISCH / MARIJUANA	66	66	86	79	73	-	-	-	100	59	-	14	-	-	-
LSD	11	-	17	-	-	-	-	-	-	33	-	-	-	-	-
HEROIN	1	-	-	-	27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MORPHIUM / OPIUM	6	-	-	21	-	-	100	-	-	-	-	54	-	-	-
KOKAIN	5	-	-	-	-	-	-	-	100	-	-	18	-	100	-
SCHNUEFFELSTOFFE	4	14	3	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	14	20	4	-	-	100	-	-	-	10	-	14	100	-	100
SUMME	108	100	110	111	100	100	100	-	200	102	-	100	100	100	100

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 77: 5 WELCHE DROGEN WARFN DAS?

** G R U N D G E S A M T H F I T ** PERSONEN, DIE SCHON DROGEN GENOMMEN ODER PROBIERT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALF SCHICHT*			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	62	12 *	32 *	19 *	43*	9 *	22 *	13 *	20 *	4 *	9 *	6 *
HASCHISCH / MARIJUANA	66	62	73	58	77	54	85	78	42	77	45	14
LSD	11	10	8	17	9	14	8	9	16	4	8	35
HEROIN	1	-	-	3	1	-	-	4	-	-	-	-
MORPHIUM /OPIUM	6	13	3	8	4	20	-	2	11	-	9	21
KOKAIN	6	-	7	6	-	-	-	-	18	-	24	20
SCHNUEFFELSTOFFE	4	-	6	4	6	-	9	6	-	-	-	-
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	14	16	18	8	9	13	9	7	26	23	38	9
SUMME	108	101	115	104	106	101	111	106	113	104	124	99

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 77: 5 WELCHE DROGEN WAREN DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE SCHON DROGEN GENOMMEN ODER PROBIERT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND		HMV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	62	9*	10*	6*	14*	24*
HASCHISCH / MARIHUANA	66	75	60	63	79	59
LSD	11	13	30	14	7	5
HEROIN	1	-	-	-	-	2
MORPHIUM / OPIUM	6	3	-	23	-	10
KOKAIN	6	5	8	-	-	9
SCHNUEFFELSTOFFE	4	7	-	-	-	9
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	14	6	10	-	21	19
SUMME	108	109	108	100	107	113

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 393 -

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

1.3. Zeitpunkt des letzten Drogenkonsums

FRAGE 77: 6 KOENNEN SIE MIR UNGEFAEHR ANGEBEN, WANN SIE DAS LETZTE MAL EINE DIESER DROGEN GENOMMEN HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE SCHON DROGEN GENOMMEN ODER PROBIERT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AFLTER
BASIS GEW.	62	43	20	12	32	7	6	3	1	1
INNERHALB DER LETZTEN 4 WOCHEN	6	5	8	17	5	-	-	-	-	-
VOR 1 - 3 MONATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VOR 4 - 12 MONATEN	3	4	2	-	7	-	-	-	-	-
VOR 1 - 2 JAHREN	14	19	2	12	13	40	-	-	-	-
VOR 3 - 5 JAHREN	24	26	19	37	30	9	4	-	-	-
VOR 6 - 10 JAHREN	19	23	10	-	35	11	-	-	-	-
SCHON LAENGER HER	21	14	35	35	3	40	19	71	-	100
WEISS NICHT MEHR	2	3	-	-	5	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	12	6	23	-	3	-	77	29	100	-
SUMME	101	100	99	101	101	100	100	100	100	100

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 77: 6 KOENNEN SIE MIR UNGEFAEHR ANGEBEN, WANN SIE DAS LETZTE MAL EINE DIESER DROGEN GENOMMEN HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE SCHON DROGEN GENOMMEN ODER PROBIERT HABEN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BTS							BTS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	62	10*	23*	7*	2*	1*	0*	-	2*	9*	-	4*	2*	0*	1*
INNERHALB DER LETZTEN 4 WOCHEN	6	20	-	-	-	-	-	-	-	17	-	-	-	-	-
VOR 1 - 3 MONATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VOR 4 - 12 MONATEN	3	-	7	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
VOR 1 - 2 JAHREN	14	14	17	40	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
VOR 3 - 5 JAHREN	24	45	25	9	13	-	-	-	-	41	-	-	-	-	-
VOR 6 - 10 JAHREN	19	-	40	11	-	-	-	-	-	22	-	-	-	-	-
SCHON LAENGER HER	21	20	-	40	60	-	-	-	100	10	-	-	100	-	100
WEISS NICHT MEHR	2	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	12	-	4	-	27	100	100	-	-	-	-	100	-	100	-
SUMME	101	99	100	100	100	100	100	-	100	100	-	100	100	100	100

*) NUR RICHTWERTE

IN FRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 77: 6 KOENNEN SIE MIR UNGEFAEHR ANGEBEN, WANN SIE DAS LETZTE MAL EINE DIESER DROGEN GENOMMEN HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE SCHON DROGEN GENOMMEN ODER PROBIERT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	62	12*	32*	19*	43*	9*	22*	13*	20*	4*	9*	6*
INNERHALB DER LETZTEN 4 WOCHEN	6	13	-	11	5	-	-	16	8	38	-	-
VOR 1 - 3 MONATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VOR 4 - 12 MONATEN	3	4	5	-	4	-	8	-	2	12	-	-
VOR 1 - 2 JAHREN	14	26	9	14	19	39	10	21	2	-	5	-
VOR 3 - 5 JAHREN	24	11	26	28	26	9	33	24	19	14	10	36
VOR 6 - 10 JAHREN	19	8	26	14	23	5	34	14	10	14	8	13
SCHON LÄNGER HER	21	30	29	-	14	34	15	-	35	23	62	-
WEISS NICHT MEHR	2	-	-	8	3	-	-	12	-	-	-	-
KEINE ANGABE	12	8	5	25	6	13	-	13	23	-	15	51
SUMME	101	100	100	100	100	100	100	100	99	101	100	100

*) NUR RICHTWERTE

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 77: 6 KOENNEN SIE MIR UNGEFAEHR ANGEBEN, WANN SIE DAS LETZTE MAL EINE DIESER DROGEN GENOMMEN HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE SCHON DROGEN GENOMMEN ODER PROBIERT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.		HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	
			M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	62	9*	10*	6*	14*	24*
INNERHALB DER LETZTEN 4 WOCHEN	6	2	-	36	10	-
VOR 1 - 3 MONATEN	-	-	-	-	-	-
VOR 4 - 12 MONATEN	3	5	8	-	7	-
VOR 1 - 2 JAHREN	14	25	21	-	23	4
VOR 3 - 5 JAHREN	24	33	23	-	27	24
VOR 6 - 10 JAHREN	19	21	16	14	13	25
SCHON LAENGER HER	21	6	15	-	9	39
WEISS NICHT MEHR	2	-	-	27	-	-
KEINE ANGABE	12	8	19	23	11	8
SUMME	101	100	101	100	100	100

*) NUR RICHTWERTE

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2. Einstellungs- und Wissensmerkmale

2.1. Ausgewählte Einstellungen zu Drogen

- Anmerkung:
- o Der Gesamtüberblick (Seite 419) zeigt alle Aussagen, die den Befragten zur Beurteilung vorlagen. Dabei wird nur eine Antwortkategorie ("stimme voll und ganz zu") dargestellt.
 - o In den Einzeltabellen werden nur die Daten zu den für diesen Bericht relevanten Aussagen im Detail wiedergegeben.

Frage 74 : Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können.
Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft.

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"trifft auf mich sehr gut zu"	GESAMT-%
Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten oder netten Nachbarn	<input type="checkbox"/>	9
Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und eintönig verbringe	<input type="checkbox"/>	6
Ich würde jederzeit zugeben, wenn ich von einer Geschlechtskrankheit angesteckt würde	<input type="checkbox"/>	35
Ein Wechsel des Sexualpartners paßt nicht zu mir und meiner Auffassung von Liebe	<input type="checkbox"/>	39
Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetzliche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt	<input type="checkbox"/>	37
Ich kenne Personen, die schon einmal von einer Geschlechtskrankheit angesteckt waren und wieder geheilt sind	<input type="checkbox"/>	8
Die Sterilisation von Männern oder Frauen, d.h. die Unfruchtbarkeit für immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich	<input type="checkbox"/>	17
Ich nehme Medikamente und Arzneimitteln grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes	<input type="checkbox"/>	64
Ohne Schlaf- oder Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen	<input type="checkbox"/>	2
Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	<input type="checkbox"/>	8
Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages seelisch krank werden könnte	<input type="checkbox"/>	4
Ich schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten	<input type="checkbox"/>	6
Ich bin zu faul, um mich regelmäßig zu trimmen	<input type="checkbox"/>	12
Ich finde, daß ich zu dick bin	<input type="checkbox"/>	11
Richtig gesunde Ernährung ist mir zu teuer	<input type="checkbox"/>	5
Gut essen und trinken gehört zu den schönsten Dingen im Leben	<input type="checkbox"/>	23
Ich weiß nicht, welche Art des Trimmens für meinen Körper und meine Gesundheit die beste ist	<input type="checkbox"/>	11
Ich achte immer genau auf das Haltbarkeitsdatum, wenn ich Lebensmittel kaufe	<input type="checkbox"/>	37
Es kommt vor, daß ich Alkohol trinke, obwohl ich es eigentlich nicht möchte	<input type="checkbox"/>	6
Ich wüßte nicht, was ich tun soll, wenn ein Freund oder Verwandter von Drogen abhängig ist	<input type="checkbox"/>	17
An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefahren und Gefahren für die Gesundheit	<input type="checkbox"/>	10
Das Klima und die Luft an meinem Wohnort kann ich schlecht vertragen	<input type="checkbox"/>	4
Ich kaufe nur die Dinge, die auf meinem Einkaufszettel stehen	<input type="checkbox"/>	17
BASIS = 2007		

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE	
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER	
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225	
ES KOMMT VOR, DASS ICH ALKOHOL TRINKE, OBWOHL ICH ES EIGENTLICH NICHT MOECHTE											
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	60	54	65	61	57	49	57	56	73	75
		17	19	16	17	16	22	19	19	13	10
		12	15	9	9	13	17	13	14	7	6
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	=4	6	9	5	8	12	6	8	7	4	3
KEINE ANGABE		4	4	4	5	4	6	3	3	3	4
SUMME		99	100	99	100	100	100	99	100	98	98
ICH WUESSTE NICHT, WAS ICH TUN SOLLTE, WENN EIN FREUND ODER VERWANDTER VON DROGEN ABHAENGIG IST											
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	41	42	40	41	47	36	45	36	40	43
		19	19	20	20	23	22	18	20	18	11
		16	17	16	25	12	18	16	18	10	16
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	=4	17	17	18	9	14	15	17	22	25	22
KEINE ANGABE		4	4	4	5	4	6	3	3	3	4
SUMME		97	99	98	100	100	97	99	99	96	96

- 406 -

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
 KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESER AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
 1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GFW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144

ES KOMMT VOR, DASS ICH ALKOHOL TRINKE, OBWOHL ICH ES EIGENTLICH NICHT MOECHTE															
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	60	59	62	44	48	46	63	68	65	53	54	66	62	80	79
	17	17	15	22	23	17	17	15	16	18	22	14	21	10	7
	12	12	12	20	17	22	11	5	7	14	14	9	9	4	7
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	6	6	9	8	10	12	6	7	9	11	3	6	3	2	1
KEINE ANGABE	4	6	3	6	2	3	2	3	3	5	6	4	3	3	4
SUMME	99	100	100	100	100	100	99	98	100	101	99	99	98	99	98

ICH WUESSTE NICHT, WAS ICH TUN SOLLTE, WENN EIN FREUND ODER VERWANDTER VON DROGEN ABHAENGING IST															
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	41	40	49	36	49	34	39	46	42	45	37	40	38	41	41
	19	15	22	25	17	17	17	11	26	23	20	18	21	19	11
	16	32	10	16	14	26	11	13	17	13	21	18	12	10	17
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17	8	14	16	16	19	27	22	10	14	14	18	24	23	22
KEINE ANGABE	4	6	3	6	2	3	2	3	3	5	6	4	3	3	4
SUMME	97	101	98	99	98	99	96	95	98	100	98	98	98	96	95

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBERN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
ES KOMMT VOR, DASS ICH ALKOHOL TRINKE, OBWOHL ICH ES EIGENTLICH NICHT MOECHTE												
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	60	56	61	61	54	57	56	53	65	62	66	66
	17	21	18	14	19	22	21	14	16	20	15	15
	12	16	13	10	15	20	14	14	9	11	12	6
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	6	4	5	9	8	6	6	12	5	2	3	8
KEINE ANGABE	4	3	3	6	4	2	3	6	4	4	3	5
SUMME	99	100	100	100	100	100	100	99	99	99	99	100
ICH WUESSTE NICHT, WAS ICH TUN SOLLTE, WENN EIN FREUND ODER VERWANDTER VON DROGEN ABHAENIG IST												
TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU =1	41	43	41	41	42	48	39	43	40	38	42	40
	19	24	20	17	19	23	21	15	20	25	19	19
	16	15	17	15	17	11	19	16	16	20	15	15
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU =4	17	14	16	20	17	15	16	19	18	12	17	21
KEINE ANGABE	4	3	3	6	4	2	3	6	4	4	3	5
SUMME	97	99	97	99	99	99	98	99	98	99	96	99

408

FRAGE 74 ICH HABE HIER EINE REIHE VON AUSSAGEN, DIE AUF EINE PERSON MEHR ODER WENIGER GUT ZUTREFFEN KOENNEN.
KREUZEN SIE BITTE BEI JEDER AUSSAGE AN, WIE GUT DIESE AUF SIE PERSOENLICH ZUTRIFFT.
1 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH UEBERHAUPT NICHT ZU, 4 BEDEUTET: TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE				
			HHV ALLEINSTEHEND D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET D.KIND - 19 J.	M.KIND. - 19 J.	
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969	
ES KOMMT VOR, DASS ICH ALKOHOL TRINKE, OBWOHL ICH ES EIGENTLICH NICHT MOECHTE							
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU	-1	60	67	64	65	62	57
		17	14	16	18	16	18
		12	11	6	7	12	14
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	-4	6	5	9	2	5	8
KEINE ANGABE		4	2	3	7	5	3
SUMME		99	99	98	99	100	100
ICH WUESSTE NICHT, WAS ICH TUN SOLLTE, WENN EIN FREUND ODER VERWANDTER VON DROGEN ABHAENGIG IST							
TRIFFT AUF MICH UEBER- HAUPT NICHT ZU	-1	41	40	44	36	41	41
		19	21	18	28	17	20
		16	12	17	17	15	18
TRIFFT AUF MICH SEHR GUT ZU	-4	17	23	15	10	19	16
KEINE ANGABE		4	2	3	7	5	3
SUMME		97	98	97	98	97	98

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2.2. Bekanntheit von Drogenkonsumenten

FRAGE 47 KENNEN SIE IN IHRER BEKANNTSCHAFT ODER VERWANDTSCHAFT JEMANDEN, DER SCHON MAL IRGENDWELCHE DROGEN PROBIERT HAT ODER NOCH NIMMT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		HAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEN.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA, IN DER VERWANDTSCHAFT	2	2	2	0	4	3	3	1	0	0
JA, IN DER BEKANNTSCHAFT	9	11	8	22	25	9	3	2	2	2
WEISS NICHT	4	3	5	6	3	4	2	3	6	3
NEIN, KENNE NIEMANDEN	84	84	85	69	69	84	90	93	92	95
KEINE ANGABE	1	1	1	2	-	1	1	-	0	-
SUMME	100	101	101	99	101	101	99	99	100	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 47 KENNEN SIE IN IHRER BEKANNTSCHAFT ODER VERWANDTSCHAFT JEMANDEN, DER SCHON MAL IRGENDWELCHE DROGEN PROBIERT HAT ODER NOCH NIMMT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
JA, IN DER VERWANDTSCHAFT	2	-	4	2	5	-	-	0	1	4	3	2	1	1	-
JA, IN DER BEKANNTSCHAFT	9	18	31	10	4	1	1	2	26	18	8	2	4	2	2
WEISS NICHT	4	2	4	2	2	-	9	1	11	1	5	3	6	4	4
NEIN, KENNE NIEMANDEN	84	78	61	85	89	99	91	96	59	76	84	92	89	93	95
KEINE ANGABE	1	2	-	1	1	-	-	-	3	-	1	1	-	1	-
SUMME	100	100	100	100	101	100	101	99	100	99	101	100	100	101	101

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

415

FRAGE 47 KENNEN SIE IN IHRER BEKANNTSCHAFT ODER VERWANDTSCHAFT JEMANDEN, DER SCHON MAL IRGENDWELCHE DROGEN PROBIERT HAT ODER NOCH NIMMT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
JA, IN DER VERWANDTSCHAFT	2	1	2	2	2	1	1	4	2	1	2	1
JA, IN DER BEKANNTSCHAFT	9	14	11	6	11	16	12	8	8	11	10	5
WEISS NICHT	4	3	5	2	3	3	4	1	5	3	7	3
NEIN, KENNE NIEMANDEN	84	81	82	89	84	79	83	87	85	83	81	90
KEINE ANGABE	1	0	1	0	1	-	1	1	1	1	1	0
SUMME	100	99	101	99	101	99	101	101	101	99	101	99

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

-416-

FRAGE 47 KENNEN SIE IN IHRER BEKANNTSCHAFT ODER VERWANDTSCHAFT JEMANDEN, DER SCHON MAL IRGENDWELCHE DROGEN PROBIERT HAT ODER NOCH NIMMT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
JA, IN DER VERWANDTSCHAFT	2	1	3	2	1	2
JA, IN DER BEKANNTSCHAFT	9	10	17	13	7	10
WEISS NICHT	4	3	3	2	4	4
NEIN, KENNE NIEMANDEN	84	86	77	75	87	83
KEINE ANGABE	1	-	-	8	0	1
SUMME	100	100	100	100	99	100

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

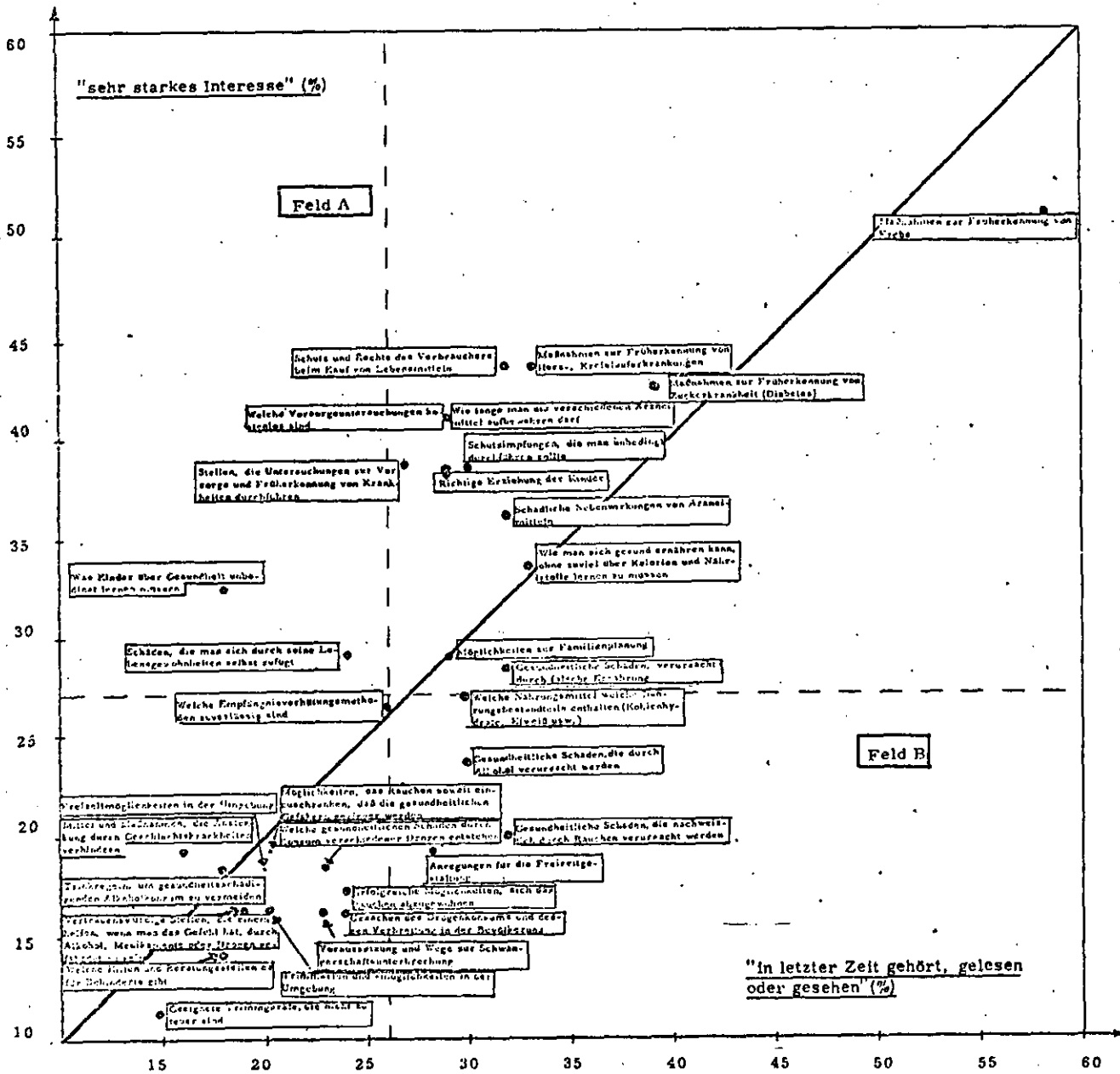
2. Information und Kommunikation

2.1. Informationsbedürfnis und Aktualität gesundheitsbezogener Themen

- Anmerkung:
- o Der Gesamtüberblick stellt zunächst tabellarisch die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 gegenüber. Aus Frage 14 wurden dabei nur die Prozentwerte für die Antwortkategorie "sehr stark interessiert" eingetragen.
 - o Die Differenz kann als eine Art "Richtwert" dafür angesehen werden, ob in der Gesamtbevölkerung die durchschnittliche Aktualität über oder unter dem durchschnittlichen "sehr starken" Interesse liegt. Dieser Zusammenhang wird auch grafisch dargestellt (S. 437).
 - o Bevor jedoch der Schluß gezogen wird, z.B. bei "Anregungen für die Freizeitgestaltung" sei der Informationsbedarf gedeckt, weil die Aktualität um 9 Prozentpunkte höher als das sehr starke Interesse liegt, müssen weitere Analysen durchgeführt werden. So könnten im Extremfall die 19 % "sehr stark Interessierten" gerade jene sein, die in letzter Zeit nichts darüber gelesen, gehört und gesehen haben.

Frage 14: Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert?			
Frage 15: Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?			
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und in West-Berlin	Frage 14 "sehr stark inter- essiert" %	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen" %	Differenz: Interesse - Wahrnehmung %
1. Anregungen für die Freizeitgestaltung	19	28	- 9
2. Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	19	20	- 1
3. Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	51	58	- 7
4. Maßnahmen zur Früherkennung von Zuckerkrankheit (Diabetes)	42	39	+ 3
5. Maßnahmen zur Früherkennung von Herz-, Kreislaufkrankungen	43	33	+10
6. Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	38	27	+11
7. Welche Vorsorgeuntersuchungen kostenlos sind	41	29	+12
8. Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten verhindern	19	15	+ 4
9. Schutzimpfungen, die man unbedingt durchführen sollte	38	30	+ 8
10. Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zufügt	28	24	+ 4
11. Gesundheitliche Schäden, die durch Alkohol verursacht werden	23	30	- 7
12. Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	18	18	-
13. Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein	16	18	- 2
14. Schädliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln	36	32	+ 4
15. Wie lange man die verschiedenen Arzneimittel aufbewahren darf	41	29	+12
16. Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	17	24	- 7
17. Möglichkeiten, das Rauchen soweit einzuschränken, daß die gesundheitlichen Gefahren geringer werden	18	20	- 2
18. Gesundheitliche Schäden, die nachweislich durch Rauchen verursacht werden	20	31	-11
19. Gesundheitliche Schäden, verursacht durch falsche Ernährung	28	32	- 4
20. Welche Nahrungsmittel welche Nahrungsbestandteile enthalten (Kohlenhydrate, Eiweiß usw.)	27	30	- 3
21. Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zuviel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen.	33	33	-
22. Trimmarten und -möglichkeiten in der Umgebung	16	20	- 4
23. Geeignete Trimngeräte, die nicht zu teuer sind	11	15	- 4
24. Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	16	24	- 8
25. Welche gesundheitlichen Schäden durch Konsum verschiedener Drogen entstehen	16	13	-
26. Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	14	18	- 4
27. Schutz und Rechte des Verbrauchers beim Kauf von Lebensmitteln	43	32	+11

	Frage 14 "sehr stark interessiert"	Frage 15 "in letzter Zeit wahrgenommen"	Differenz: Interesse - Wahrnehmung
28. Richtige Erziehung der Kinder	36	29	+ 9
29. Welche Empfängnisverhütungsmethoden zuverlässig sind	26	26	-
30. Möglichkeiten zur Familienplanung	21	20	+ 1
31. Voraussetzung und Wege zur Schwangerschaftsunterbrechung	16	23	- 7
32. Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	31	18	+13
BASIS * 2007			



Zusammenhänge zwischen Interesse und Aktualität bezüglich gesundheitsbezogener Themen

Anmerkung:

Diese Darstellung zeigt die Ergebnisse der Fragen 14 und 15 pro Thema in grafischer Form. Die gestrichelten Linien markieren das durchschnittliche (\bar{x}) Interesse bzw. die durchschnittliche Aktualität. Bei den Themen in Feld A ist das "sehr starke" Interesse größer als die Aktualität. Bei den Themen in Feld B ist die Aktualität größer als das "sehr starke" Interesse.

Aus Darstellungsgründen beginnen Abszisse und Ordinate erst bei 10 %.

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER	
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	248	279	225	

TRINKREGELN, UM GESUNDHEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN											

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	42	38	45	34	39	32	34	38	60	65
		21	22	20	21	21	26	25	22	15	13
		15	17	13	23	15	16	13	17	13	6
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	18	20	17	16	24	22	24	20	9	7
KEINE ANGABE		4	3	4	6	1	4	3	4	3	8
SUMME		100	100	99	100	101	100	99	101	100	99

① VERTRAUENSUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN											

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	50	49	50	42	46	39	46	44	69	70
		16	17	15	12	17	23	19	18	10	9
		14	13	14	26	14	14	11	15	9	7
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	16	16	17	17	22	20	21	17	7	5
KEINE ANGABE		4	4	4	4	0	4	4	5	5	7
SUMME		100	99	100	101	99	100	101	99	100	98

424

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEM.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144

TRINKREGELN, UM GESUNDHEITS- SCHADIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN															

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	42	35	43	29	30	34	52	57	34	32	35	38	41	66	69
	21	19	17	24	30	18	18	23	22	24	29	20	25	12	7
	15	23	15	18	13	22	18	8	23	15	15	14	14	10	6
SEHR STARK INTERESSIERT =4	18	14	24	25	25	21	9	6	18	27	19	23	19	9	8
KEINE ANGABE	4	9	0	3	1	6	3	3	3	2	4	5	2	2	11
SUMME	100	100	99	99	99	101	100	97	100	100	101	100	101	99	101

VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN															

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	59	43	51	39	46	39	69	70	40	41	38	45	47	70	70
	16	9	17	24	23	17	11	13	14	16	23	15	19	10	7
	14	29	10	12	12	17	7	3	23	19	16	11	14	10	9
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16	11	22	21	18	19	6	7	23	23	20	23	16	7	4
KEINE ANGABE	4	7	-	4	2	8	7	4	-	1	4	6	3	3	9
SUMME	100	99	100	100	101	100	100	97	100	100	101	100	99	100	99

* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER B Z G A 1976 *

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN												

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	42	44	42	41	38	46	37	35	45	47	46	44
	21	21	21	20	22	19	24	21	20	24	20	19
	15	12	15	16	17	13	17	18	13	12	13	14
SEHR STARK INTERESSIERT =4	18	16	18	19	20	18	19	21	17	15	18	18
KEINE ANGABE	4	5	3	4	3	4	2	4	4	6	4	4
SUMME	100	98	99	100	100	100	99	99	99	99	101	99

● VERTRAUENSUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GFFAHRDET ZU SEIN												

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	50	49	50	50	49	49	49	49	50	49	50	51
	16	16	16	16	17	19	17	17	15	13	15	16
	14	14	14	13	13	12	14	12	14	16	14	13
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16	16	17	16	16	15	16	17	17	17	17	15
KEINE ANGABE	4	5	3	4	4	5	4	4	4	5	3	4
SUMME	100	100	100	99	99	100	100	99	100	100	99	99

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT		HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 19 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	2007	223		127	67	621	969
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITS- SCHÄDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN							
<hr/>							
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	42 21 15	58 16 9		55 14 12	29 26 13	44 22 14	36 21 17
SEHR STARK INTERESSIERT =4	19 4	12 4		14 5	28 4	15 4	22 4
KEINE ANGABE							
SUMME	100	99		100	100	99	100
<hr/>							
VERTRAUENSWÜRDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFÜHL HAT, DURCH ALKOHOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFÄHRDET ZU SEIN							
<hr/>							
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	50 16 14	61 14 11		61 13 7	38 11 21	53 15 12	45 18 15
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16 4	11 3		14 5	26 4	15 5	18 3
KEINE ANGABE							
SUMME	100	100		100	100	100	99

- 427 -

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	275
URSACHEN DES DROGENKONSUMS UND DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVÖLKERUNG										

ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	47	45	48	41	37	36	43	45	65	69
	17	18	16	16	22	23	17	13	11	12
	16	17	16	16	22	22	15	20	17	4
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16	15	16	23	17	15	20	18	8	7
KEINE ANGABE	4	4	4	4	1	3	5	4	7	7
SUMME	100	99	100	100	99	99	100	100	101	99
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEN DURCH KONSUM VER- HIEDENER DROGEN ENTSTEHEN										

ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	43	43	42	38	37	33	39	37	58	64
	19	19	18	15	21	22	18	18	19	15
	16	16	16	17	19	20	15	22	11	6
SEHR STARK INTERESSIERT =4	18	16	19	25	21	20	24	18	8	7
KEINE ANGABE	4	6	3	5	2	5	4	4	4	7
SUMME	100	100	98	100	100	100	100	99	99	99

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

428-

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEN.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT
	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
URSACHEN DES DRUGENKONSUMS UND DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVUELKERUNG															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1															
	47	45	43	34	44	41	60	66	37	32	37	42	49	67	71
	17	16	17	23	17	17	16	17	15	27	23	16	10	7	9
	16	14	20	23	14	22	12	3	18	25	22	17	18	8	4
SEHR STARK INTERESSIERT =4															
	16	19	18	15	20	14	9	5	28	16	15	21	20	8	7
KEINE ANGABE															
	4	6	1	4	5	7	3	5	2	1	3	4	2	9	9
SUMME															
	100	100	99	99	100	101	99	96	100	101	100	100	99	99	100
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEEN DURCH KONSUM VERSCHIEDENER DRUGEN ENTSTEHEN															
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1															
	43	43	42	35	42	33	54	61	32	31	31	36	41	60	65
	19	18	19	19	18	19	22	20	11	24	24	19	18	16	13
	16	17	15	20	12	26	13	3	17	23	20	17	18	10	8
SEHR STARK INTERESSIERT =4															
	19	14	22	18	23	15	7	7	37	21	22	24	21	8	7
KEINE ANGABE															
	4	8	3	7	5	7	5	6	2	1	3	3	3	4	8
SUMME															
	100	100	101	99	100	100	101	97	99	100	100	99	101	98	101

429

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSÖNLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BEFLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (1098)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	499	441
URSACHEN DES DROGENKONSUMS UND DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVÖLKERUNG												
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	47	39	47	50	45	49	46	47	48	39	47	51
	17	19	18	14	18	17	21	14	16	21	16	14
	16	21	15	16	17	24	14	17	16	18	17	15
SEHR STARK INTERESSIERT =4	16	14	16	15	15	14	15	16	16	14	18	15
KEINE ANGABE	4	6	3	5	4	5	4	5	4	7	3	5
SUMME	100	99	99	100	99	100	100	99	100	99	101	100
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHÄDEN DURCH KONSUM VERSCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN.												
ÜBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	43	39	42	44	43	43	43	43	42	35	42	45
	19	18	19	19	19	15	21	18	18	22	16	19
	16	19	17	13	16	21	17	12	16	16	18	14
SEHR STARK INTERESSIERT =4	18	19	18	18	16	17	14	19	19	21	20	18
KEINE ANGABE	4	5	4	5	6	4	4	8	3	5	3	3
SUMME	100	100	100	99	100	100	99	100	98	99	99	99

430

FRAGE 14 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? (KARTENVORLAGE)
1 BEDEUTET: UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT, 4 BEDEUTET: SEHR STARK INTERESSIERT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE				
			MHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	MHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	
	2007	223	127	67	621	969	
URSACHEN DES DROGENKONSUMS UND DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVOELKERUNG							

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	47	57	58	31	50	42
		17	14	9	21	17	18
		16	12	16	11	14	19
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	16	14	14	29	12	17
KEINE ANGABE		4	3	4	8	6	3
SUMME		100	100	100	100	99	99
WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEN DURCH KONSUM VER- HIEDENER DROGEN ENTSTEHEN							

UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	43	51	53	29	44	39
		19	18	12	23	20	19
		16	12	18	18	15	17
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	19	17	13	19	14	21
KEINE ANGABE		4	2	3	11	6	4
SUMME		100	100	99	100	99	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 431 -

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GESEHEN? (KAPITELSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AFLTER
BASIS GFW.	2007	941	1066	220	333	397	314	248	279	225
TRINKREGELN, UM GESUNDEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	19	21	15	12	23	21	21	17	14	9
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN.	18	20	17	17	25	20	22	19	11	10
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELEN WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE- DENEN ARZNEIMITTEL AUFRE- WAHREN DARF	32	32	32	26	35	34	34	33	33	24
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ABZUGE- WOEHNEN	24	29	20	28	20	28	25	26	20	12
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOWEIT EINZUSCHRAENKEN, DASS DIE GESUNDEITLICHEN GEFAH- REN GERINGER WERDEN	20	25	17	23	26	24	21	22	16	8
GESUNDEITLICHE SCHAEDEFN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAU- CHEN VERURSACHT WERDEN	31	35	28	35	41	35	35	33	22	13
URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVOLKERUNG	24	26	21	30	29	28	24	24	17	10
WELCHE GESUNDEITLICHEN SCHAEDEFN DURCH KONSUM VER- SCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	19	19	17	20	22	19	18	18	18	9
ZWISCHENSUMME	214	234	197	216	257	237	235	227	191	119

432

FRAGE 15 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
TRINKREGELN, UM GESUNDEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM 7) VERMEIDEN	19	13	23	24	25	20	21	11	11	23	17	17	14	10	9
● VERTRAUENSUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	18	9	27	22	24	24	14	16	25	24	18	19	16	10	7
SCHAEOLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE- DENEN ARZNEIMITTEL AUFBE- WAHREN DARF	32 79	20 18	34 26	36 27	32 32	35 39	32 30	27 27	32 31	37 27	33 29	37 38	31 33	33 30	22 22
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ABZUGE- WOEHNEN	24	22	32	31	24	36	33	22	34	26	25	25	20	11	6
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOWEIT EINZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDEITLICHEN GFFA- REN GERINGER WERDEN	20	17	26	25	24	36	26	15	29	26	22	17	12	9	4
GESUNDEITLICHE SCHAEDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAU- CHEN VERURSACHT WERDEN	31	33	40	35	38	39	31	22	37	41	36	31	29	16	9
● URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVUELKERUNG	24	26	30	31	25	27	22	16	35	28	24	23	22	14	6
● WELCHE GESUNDEITLICHEN SCHAEDEN DURCH KONSUM VER- SCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	18	13	20	20	19	20	24	9	27	23	17	17	17	14	9
ZWISCHENSUMME	214	171	258	251	243	276	233	165	261	255	221	224	194	146	93

433

FRAGE 15. UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	498	441
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITS- SCHAEDIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	18	21	17	17	21	21	19	23	15	22	14	13
● VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GFFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	18	23	18	17	20	26	17	22	17	21	19	13
SCHAEDLICHE NERVENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE- DENEN ARZNEIMITTEL AUFRE- WAHREN DARF	32	41	31	30	32	41	27	33	32	40	34	28
	29	36	27	30	29	35	23	32	30	36	30	29
● ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten, SICH DAS RAUCHEN ANZUGE- WOEHNEN	24	27	25	23	29	29	29	29	20	25	21	18
MOEGlichkeiten, DAS RAUCHEN SOWEIT EINZUSCHRAEKEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFAH- REN GERINGER WERDEN	20	23	20	19	25	30	21	27	17	16	19	14
● GESUNDHEITLICHE SCHAEDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAU- CHEN VERURSACHT WERDEN	31	34	32	30	35	37	35	34	28	30	29	27
● URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSER VERBREITUNG IN DER BEVOLKERUNG	24	27	23	23	26	28	23	30	21	26	22	19
● WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHAEDEN DURCH KONSUM VER- SCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	19	22	18	17	18	22	17	19	17	22	19	15
ZWISCHENSUMME	214	254	211	206	234	269	211	249	197	238	207	176

434

FRAGE 15 UND UBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHÖRT ODER GEGEHEN? (KARTENSATZVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MIV ALLEINSTEHEND		MIV VERHEIRATET	
			M.KIND. - 19 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 19 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	177	67	621	969
TRINKREGELN, UM GESUNDHEITS- SCHADIGENDEN ALKOHOLKONSUM ZU VERMEIDEN	18	13	20	20	16	19
① VERTRAUFENSWÜRDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFÜHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFÄHRDET ZU SEIN	18	15	17	20	18	20
SCHÄDLICHE NERBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN	32	34	35	24	31	32
WIE LANGE MAN DIE VERSCHIE- DENEN ARZNEIMITTEL AUFRE- WAHREN DARF	29	30	29	26	32	28
ERFOLGREICHE MÖGLICHKEITEN, SICH DAS RAUCHEN ABZUGF- MDEHNEN	24	16	21	26	24	27
MÖGLICHKEITEN, DAS RAUCHEN SCHNITT FÜR ZUSCHRAFFEN, DASS DIE GESUNDHEITLICHEN GEFÄH- REN GERINGER WERDEN	20	14	14	22	18	24
GESUNDHEITLICHE SCHÄDEN, DIE NACHWEISLICH DURCH RAU- CHEN VERURSACHT WERDEN	31	21	28	34	28	36
① URSACHEN D. DROGENKONSUMS U. DESSEN VERARBEITUNG IN DER BEVÖLKERUNG	24	18	25	26	21	26
② WELCHE GESUNDHEITLICHEN SCHÄDEN DURCH KONSUM VER- SCHIEDENER DROGEN ENTSTEHEN	18	16	27	26	15	19
ZWISCHENSUMME	214	177	217	224	203	231

- 435 -

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

ÜBERGREIFENDE FRAGESTELLUNGEN MIT BEDEUTUNG
FÜR DIE PROBLEMKREISE RAUCHEN/ALKOHOL/MEDIKATION/
DROGEN

1. Verhaltensmerkmale

1.1. Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheits-
schädliches Verhalten

- Anmerkung:
- o Die Fragen 8 und 9 wurden offen gestellt; d. h. den Befragten wurden keine Antwortkategorien vorgegeben.
 - o Die im Gesamtüberblick eingefügten Zwischensummen dienen nur zur Orientierung.

Lesebeispiele: 57 % der Antworten zu gesundheitsgerechtem Verhalten (nicht 57 % der Personen!) bezogen sich auf den Bereich "Sport, Bewegung".

58 % der Befragten konnten oder wollten keine Angabe zu eigenem gesundheitsschädigendem Verhalten machen. Die aufgeführten Nennungen stammen also von 42 % der Befragten.

GESAMTÜBERBLICK "Bewußt gesundheitsgerechtes Verhalten und bewußt gesundheitsschädliches Verhalten"
(Auszug aus den Fragen 8 und 9)

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und in West-Berlin	gesundheitsgerecht %	gesundheitsschädlich %
SPORT, BEWEGUNG		
Sport betreiben allgemein	13	-
Spezielle Sportarten	19	-
Spaziergehen	11	-
Gartenarbeiten	2	-
Bewegung in frischer Luft	6	-
Gymnastik, Trimmübungen	6	-
zu wenig Bewegung allgemein	-	2
sitzende Tätigkeit	-	1
Autofahren	-	1
Zwischensumme: "Sport, Bewegung"	57	4
ERNÄHRUNG		
gesunde Ernährung	14	-
Diät, kalorienbewußte Kost	7	-
falsche Ernährung	-	1
zuviel Essen	-	1
chemische Stoffe in Lebensmittel	-	0
Zwischensumme: "Ernährung"	21	2
ALKOHOL		
keinen / wenig Alkohol trinken	6	-
zuviel Alkohol	-	3
RAUCHEN		
nicht/wenig Rauchen	9	-
Rauchen, aktives Rauchen	-	17
Passives Rauchen	-	2
Zwischensumme: "Rauchen"	9	19
VORSORGE		
Regelmäßig ärztliche Kontrollen, Krebsvorsorgeuntersuchungen	19	-
Impfungen	0	-
Medikamente nehmen	1	-
Heilbäder, Kuren	2	-
Massagen, Sauna	2	-
Zwischensumme: "Vorsorge"	24	-
ERHOLUNG, STRESS		
viel Schlafen	3	-
Urlaub, Erholung	2	-
Stress, Überlastung	-	7
Psychische Belastung	-	2
schwere Arbeit	-	3
Lärm	-	5
Zwischensumme: "Erholung, Stress"	5	17
zu wenig Sauerstoff, frische Luft	-	1
Abgase, Umweltverschmutzung	-	7
Klima, Wetter	-	1
keine bzw. tue nichts, weiß nicht, keine Angabe	28	58
GESAMTSUMME (ohne "Keine, tue nichts")	122	54
BASIS = 2007		

FRAGE 8 KÖNNEN SIE MIR BESTIMMTE LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIFESSE TUN?
WAS TUN SIE DA?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER P R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER FRAUEN		15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
SPORT TREIBEN ALLG.	13	18	9	31	25	14	8	7	6	0
SPEZ. SPORTARTEN (SCHWIMMEN, BERGSTEIGEN, WANDERN ETC.)	19	20	17	22	16	20	21	23	20	6
SPAZIEREN GEHEN	11	11	11	1	5	9	9	19	19	18
GARTENARBEIT	2	3	2	-	0	2	3	7	2	4
BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT	6	7	5	5	3	4	5	8	10	9
GYMNASTIK, TRIMM-UEBUNGEN	6	6	7	3	7	4	7	8	7	7
KREBS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. AERZTL. KONTROLLEN	19	13	23	13	22	23	20	21	18	9
IMPFUNGEN	7	0	0	1	-	1	0	0	-	-
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	1	1	0	-	0	1	1	2	4
HEILBAEDER, KUREN	2	2	1	-	0	2	2	2	3	2
MASSAGE, SAUNA	2	2	2	1	2	3	2	2	2	2
GESUNDE ERNAEHRUNG	14	10	18	9	14	12	13	16	19	18
DIAET, KALORIEBEMUSSTE SCHLANKHEITSKOST	7	5	8	2	4	7	4	11	9	10
⊙ KEINEN/WENIG ALKOHOL TRINKEN	5	8	5	3	5	9	7	5	6	8
⊙ NICHT/WENIG RAUCHEN	9	12	6	10	11	11	8	6	7	7
VIEL SCHLAFEN	3	1	4	-	2	1	4	4	5	3
URLAUB, ERHOLUNG	2	2	2	0	1	2	3	3	4	1
SONSTIGES	2	3	2	3	2	1	3	2	2	3
ZWISCHENSUMME	124	124	123	104	119	125	120	145	141	111
TUE NICHTS	26	25	28	30	30	23	30	20	20	32
KEINE ANGABE	?	3	2	4	1	4	2	1	1	2
SUMME	152	152	153	139	150	152	152	166	162	145

FRAGE 8 KOENNEN SIE MIR BESTIMMTE LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE TUN?
WAS TUN SIE DA?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
SPORT TREFFEN ALLG.	13	36	33	21	10	10	7	-	26	17	7	6	5	6	1
SPEZ. SPORTARTEN (SCHWIMMEN, BERGSTEIGEN, WANDERN ETC.)	19	27	17	21	19	19	22	11	17	15	19	22	26	19	3
SPAZIEREN GEMEN	11	-	4	9	10	23	22	21	1	6	9	9	16	17	16
GARTENARBEIT	2	-	-	2	2	9	4	9	-	1	2	4	5	1	1
BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT	6	5	4	4	6	11	14	13	5	1	5	4	6	8	6
GYMNASTIK, TRIMM-UEBUNGEN	6	2	4	2	5	9	7	16	3	10	7	9	8	7	2
KREBS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. AERZTL. KONTROLLEN	19	10	15	12	12	15	20	7	16	29	35	27	25	17	10
IMPFUNGEN	0	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	0	1	-	-
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	-	-	1	1	-	2	3	1	-	-	0	1	2	5
HEILBAEDER, KUREN	2	-	-	2	2	4	3	-	-	1	2	1	0	3	3
MASSAGE, SAUNA	2	2	2	3	2	2	2	4	-	2	3	2	2	2	2
GESUNDE ERNAEHRUNG	14	5	12	8	7	10	13	17	13	15	17	20	20	23	18
DIAET, KALORIENBEWUSSTE SCHLANKHEITSKOST	7	1	1	6	3	8	9	6	3	7	7	5	12	9	12
● KEINEN/WENIG ALKOHOL TRINKEN	6	4	6	13	8	4	8	13	1	4	4	7	5	4	6
● NICHT/WENIG RAUCHEN	9	12	15	13	11	9	9	14	7	6	8	6	5	5	4
VIEL SCHLAFEN	3	-	1	1	4	2	1	1	-	3	2	3	6	8	4
URLAUB, ERHOLUNG	2	-	1	1	2	3	4	1	1	0	2	3	3	3	1
SONSTIGES	2	6	2	1	4	1	2	4	-	2	1	2	3	2	3
ZWISCHENSUMME	124	111	117	121	108	139	149	140	94	119	131	130	149	136	97
TUE NICHTS	26	23	29	24	34	22	13	21	38	31	21	25	19	25	39
KEINE ANGABE	2	3	1	5	2	2	1	3	5	0	2	1	-	1	1

FRAGE 8 KOENNEN SIE MIR BESTIMMTE LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIFRE TUN?
WAS TUN SIE DAZU?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALF SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALF SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GFW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
SPORT TREIBEN ALLG.	13	22	15	8	18	27	20	12	9	16	10	5
SPEZ. SPORTARTEN (SCHWIMMEN, BERGSTEIGEN, WANDERN ETC.)	19	22	20	16	20	23	21	18	17	20	19	15
SPAZIEREN GEHEN	11	13	10	11	11	15	10	11	11	11	11	10
GARTENARBEIT	2	3	2	3	3	4	2	4	2	2	2	2
BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT	6	10	6	4	7	13	7	5	5	6	6	3
GYMNASTIK, TRIMM-UEBUNGEN	6	6	7	6	6	6	5	7	7	7	8	5
KREBS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. AERZTL. KONTROLLEN	19	22	18	18	13	15	14	11	23	30	22	23
IMPFUNGEN	0	-	0	0	0	-	0	1	0	-	0	0
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	2	1
HEILBAEDER, KUREN	2	2	1	1	2	1	2	2	1	4	1	1
MASSAGE, SAUNA	2	2	3	2	2	2	3	2	2	3	2	1
GESUNDE ERNAEHRUNG	14	19	16	10	10	15	10	6	18	23	22	13
DIAET, KALORIENBEMUSSTE- SCHLANKHEITSKOST	7	7	7	6	5	6	4	5	8	9	10	6
① KEINEN/WENIG ALKOHOL TRINKEN	6	6	6	7	6	8	7	10	5	4	5	5
② NICHT/WENIG RAUCHEN	9	7	10	8	12	9	13	13	6	5	7	5
VIEL SCHLAFEN	3	4	2	3	1	2	2	1	4	7	3	4
URLAUB, ERHOLUNG	2	5	2	1	2	5	2	1	2	4	2	2
SONSTIGES ZWISCHENSUMME	2	2	3	2	3	3	3	2	2	1	2	1
	124	153	129	107	124	154	126	112	123	153	134	102
TUE NICHTS KEINE ANGABE	26	15	23	34	25	14	23	33	28	16	24	35
	2	1	3	2	3	0	3	3	2	1	2	1
SUMME	152	169	155	143	152	168	152	148	153	170	160	138

- 442 -

FRAGE 8 KÖNNEN SIE MIR BESTIMMTE LEBENSGEWÖHNHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE TUN?
WAS TUN SIE DA?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
			M.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
SPORT TREIBEN ALLG.	13	9	10	13	12	16
SPEZ. SPORTARTEN (SCHWIMMEN, BERGSTEIGEN, WANDERN ETC.)	19	12	15	17	21	19
SPAZIFREI GEHEN	11	17	9	7	16	7
GARTENARBEIT	2	3	2	-	3	2
BEWEGUNG IN FRISCHER LUFT	6	9	8	3	8	3
GYMNASTIK, TRIMM-ÜBUNGEN	6	5	7	3	8	5
KREBS-VORSORGE-UNTERSUCHUNGEN REGELM. AERZTL. KONTROLLEN	19	14	19	15	19	20
IMPFUNGEN	0	0	-	-	0	0
MEDIKAMENTE NEHMEN	1	3	3	-	1	0
HEILBAEDER, KUREN	2	1	1	2	2	1
MASSAGE, SAUNA	2	1	3	2	3	2
GESUNDE ERNAEHRUNG	14	18	18	16	17	11
DIAET, KALORIENBEWUSSTE SCHLANKHEITSKOST	7	9	9	2	9	4
① KEINEN/WENIG ALKOHOL TRINKEN	6	5	3	-	7	7
② NICHT/WENIG RAUCHEN	9	6	7	8	9	10
VIEL SCHLAFEN	3	5	-	-	4	2
URLAUB, ERHOLUNG	2	2	1	1	3	2
SONSTIGES	2	4	2	3	2	2
ZWISCHENSUMME	124	122	116	92	144	113
TUE NICHTS	26	29	21	36	22	28
KEINE ANGABE	2	1	-	-	1	4

FRAGE 9 UND WELCHE IHRE PERSÖNLICHEN LEBENSGEWÖHNHEITEN UND GEBENHEITEN IN IHRER UMWELT SIND WOHL EHER SCHÄDLICH FÜR IHRE GESUNDHEIT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AFLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
● RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	17	21	14	19	33	18	18	17	6	3
● PASSIVES RAUCHEN	2	2	2	7	2	1	1	3	2	1
STRESS, UEBERLASTUNG	7	7	6	9	10	8	6	7	5	2
PSYCHISCHE BELASTUNG (AERGER, KUMMER, STREIT)	2	2	2	1	3	1	3	3	1	3
● ZU VIEL ALKOHOL	3	5	2	4	6	5	3	3	1	1
FALSCHER ERNAHRUNG	1	1	1	-	1	2	1	1	2	1
ZU VIEL ESSEN	1	1	2	1	2	3	2	-	1	0
CHEM. STOFFE IN LEBENSMITTELN	0	0	0	-	-	1	0	-	-	-
SCHWERE ARBEIT	3	4	1	-	1	6	4	3	1	2
SITZENDE TAETIGKEIT	1	2	1	3	2	2	2	-	1	1
AUTODFAHREN	1	2	1	3	1	2	1	2	1	1
LAERM	5	5	4	1	4	2	5	6	7	7
ZU WENIG BEWEGUNG ALLG.	2	2	2	3	3	3	1	1	2	1
ZU WENIG SAUERSTOFF, FRISCHE LUFT	1	1	1	3	1	1	0	1	1	-
ABGASE, UMWELTVERSCHMUTZUNG	7	8	5	5	7	8	6	7	7	7
KLIMA, WETTER	1	3	0	2	1	1	2	2	2	0
SONSTIGES	1	1	1	1	1	1	0	0	1	0
ZWISCHENSUMME	55	67	45	61	79	65	55	56	41	30
WEISS NICHT	18	15	22	17	15	15	17	19	24	24
KEINE	38	36	40	36	28	37	37	40	43	50
KEINE ANGABE	2	2	2	5	1	3	2	1	1	2
SUMME	113	120	109	119	122	120	111	116	109	106

FRAGE 9 UND WELCHE IHRE PERSÖNLICHEN LEBENSGEWÖHNEHEITEN UND GEGEBENHEITEN IN IHRER UMWELT SIND WOHL EHER SCHÄDLICH FÜR IHRE GESUNDHEIT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
● RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	17	14	37	19	25	22	8	8	24	29	16	10	14	5	1
● PASSIVES RAUCHEN	2	8	2	0	1	4	1	3	7	2	1	2	2	3	-
STRESS, UEBERLASTUNG	7	4	11	9	7	6	6	1	12	9	7	4	8	4	2
PSYCHISCHE BELASTUNG (ÄRGER, KUMMER, STREIT)	2	2	3	2	2	1	1	2	1	3	0	4	4	1	3
● ZU VIEL ALKOHOH	3	5	9	6	4	5	4	2	3	3	3	2	1	-	-
FALSCHER ERNÄHRUNG	1	-	0	3	1	-	2	1	-	1	2	2	1	2	1
ZU VIEL ESSEN	1	1	1	4	1	-	-	1	1	2	2	3	-	1	-
CHEM. STOFFE IN LEBENSMITTELN	0	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
SCHWERE ARBEIT	3	-	1	9	7	5	1	2	-	1	2	1	1	1	2
SITZENDE TÄTIGKEIT	1	-	4	2	2	-	2	-	6	-	2	1	-	-	1
AUÐFAHREN	1	-	1	3	2	3	2	1	6	1	0	-	1	-	0
LAERM	5	-	6	2	5	10	6	9	2	3	3	4	4	7	6
ZU WENIG BEWEGUNG ALLG.	2	4	4	2	-	-	1	-	2	2	4	1	1	3	2
ZU WENIG SAUERSTOFF, FRISCHE LUFT	1	4	1	-	-	-	-	-	2	1	2	1	2	1	-
ABGASE, UMWELTVERSCHMUTZUNG	7	8	7	9	8	14	6	8	3	6	6	4	2	7	6
KLIMA, WETTER	1	4	2	1	4	4	3	-	-	-	1	0	-	1	1
SONSTIGES	1	2	2	1	-	1	1	-	-	-	1	0	-	2	1
ZWISCHENSUMME	55	56	91	73	69	75	44	38	69	62	53	40	41	38	26
WEISS NICHT	19	9	15	14	15	8	23	20	24	15	17	19	27	25	26
KEINE	38	46	21	34	32	41	40	51	26	35	41	42	40	45	49
KEINE ANGABE	2	5	1	2	1	1	2	1	5	1	4	2	1	1	2

- 445 -

FRAGE 9 UND WELCHE IHRER PERSÖNLICHEN LEBENSGEWÖHNLICHKEITEN UND GEGFÄHRLICHKEITEN IN IHRER UMWELT SIND WOHL EHER SCHÄDLICH FÜR IHRER GESUNDHEIT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (100%)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	498	441
① RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	17	19	16	17	21	20	19	24	14	18	14	12
② PASSIVES RAUCHEN	2	3	3	2	2	2	3	2	2	3	2	2
STRESS, ÜBERLASTUNG	7	12	6	5	7	10	7	6	6	14	6	4
PSYCHISCHE BELASTUNG (ÄRGER, KUMMER, STREIT)	2	1	2	3	2	2	2	2	2	0	2	3
③ ZU VIEL ALKOHOL	3	5	3	3	5	8	4	5	2	2	2	1
FALSCHER ERNÄHRUNG	1	2	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1
ZU VIEL ESSEN	1	3	1	1	1	4	1	0	2	1	1	2
CHEM. STOFFE IN LEBENSMITTELN	0	-	0	0	0	-	0	-	0	-	1	0
SCHWERE ARBEIT	3	2	2	4	4	4	3	6	1	1	1	2
SITZENDE TÄTIGKEIT	1	4	1	1	2	4	1	1	1	3	1	1
AUTOFAHREN	1	4	1	1	2	3	2	1	1	4	0	1
LAERN	5	6	4	4	5	6	4	6	4	5	5	3
ZU WENIG BEWEGUNG ALLG.	2	3	1	2	2	2	1	2	2	4	2	2
ZU WENIG SAUERSTOFF, FRISCHE LUFT	1	1	1	1	1	-	1	1	1	2	1	1
ABGASE, UMWELTVERSCHMUTZUNG	7	5	7	7	8	7	9	9	5	4	5	5
KLIMA, WETTER	1	1	1	2	3	2	2	4	0	0	0	0
SONSTIGES	1	1	1	0	1	1	1	0	1	-	1	0
ZWISCHENSUMME	55	72	51	54	67	77	61	70	45	63	46	40
WEISS NICHT	18	12	19	19	15	11	16	14	22	13	22	24
KEINE	38	34	39	39	36	33	38	34	40	35	40	42
KEINE ANGABE	2	2	2	1	2	1	2	1	2	3	3	2
	120	122	117	119	120	122	117	119	109	114	111	108

FRAGE 9 UND WELCHE IHRER PERSÖNLICHEN LEBENSGEWÖHNHEITEN UND GEGEBENHEITEN IN IHRER UMWELT SIND WOHL EHER SCHÄDLICH FÜR IHRE GESUNDHEIT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
RASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
● RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	17	11	17	24	15	20
● PASSIVES RAUCHEN	2	2	2	4	2	3
STRESS, UFAERLASTUNG	7	6	11	19	5	7
PSYCHISCHE BELASTUNG (AERGER KUMMER, STREIT)	2	3	2	5	1	2
● ZU VIEL ALKOHOL	3	3	7	6	4	3
FALSCHER ERNAHRUNG	1	1	2	-	1	1
ZU VIEL ESSEN	1	1	1	3	1	2
CHEM. STOFFE IN LEBENSMITTELN	0	-	-	-	-	0
SCHWERE ARBEIT	3	2	2	-	1	4
SITZENDE TÄTIGKEIT	1	1	2	5	1	2
AUTOFAHREN	1	1	2	-	1	2
LAERN	5	7	9	2	5	3
ZU WENIG BEWEGUNG ALLG.	2	2	1	3	2	2
ZU WENIG SAUERSTOFF, FRISCHE LUFT	1	1	2	4	0	1
ABGASE, UMWELTVERSCHMUTZUNG	7	6	13	10	4	7
KLIMA, WETTER	1	1	1	4	2	1
SONSTIGES	1	1	3	0	0	1
ZWISCHENSUMME	55	49	77	89	45	61
WEISS NICHT	18	26	18	24	20	15
KEINE	38	38	26	18	44	38
KEINE ANGABE	2	1	2	-	2	3

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2. Einstellungs- und Wissensmerkmale

2.1. Altersschwellen für Genußmittel und Medikation

GESAMTÜBERSICHT : Altersschwellen für Medikation und Gemütmittel

gut verträgliche Mittel zur Verbesserung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit einnehmen	GESAMT		28
	Haushaltsvorstand		27
Beruhigungs- oder Schlafmittel einnehmen	GESAMT		9
	Haushaltsvorstand		10
Vitaminpräparate einnehmen	GESAMT		60
	Haushaltsvorstand		61
leichte alkoholische Getränke wie Bier oder Wein zum Essen bekommen	GESAMT		26
	Haushaltsvorstand		33
an besonderen Festtagen mal ein Gläschen Wein oder Bier mittrinken	GESAMT		59
	Haushaltsvorstand		64
mal gelegentlich am Bier oder Wein der Eltern nippen	GESAMT		61
	Haushaltsvorstand		64
mal eine Zigarette rauchen	GESAMT		9
	Haushaltsvorstand		8
Bohnenkaffee trinken	GESAMT		47
	Haushaltsvorstand		54
selbst entscheiden, wann und wieviel er isst	GESAMT		65
	Haushaltsvorstand		67

- = Kinder bis 4 Jahre
- = Kinder zwischen 5 und 10 Jahren
- = Kinder zwischen 11 und 14 Jahren

Lesebeispiel: 65 % der Befragten in der Gesamtstichprobe geben an, daß Kinder bis spätestens im Alter von 14 Jahren selbst entscheiden dürfen, wann und wieviel sie essen. 15 % davon sagen, die Kinder dürfen dies bereits spätestens ab dem Alter von 4 Jahren (schräg schraffiert; %-Werte in Einzeltabellen). 32 % sehen diese Altersschwelle zwischen 5 und 10 Jahren, 18 % zwischen 11 und 14 Jahren. (15 % + 32 % + 18 % = 65 %).

Diesen Werten der Gesamtstichprobe sind jeweils die Werte für Familien mit Kindern bis 18 Jahren gegenübergestellt.

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
GUT VERTRAEGLICHE MITTEL ZUR VERBESSERUNG DER KONZENTRA- TIONS-UND LEISTUNGSFAEHIG- KEIT EINNEHMEN										
BIS 2 JAHRE	1	0	1	-	0	0	2	1	-	-
3 - 4 JAHRE	1	2	1	1	2	2	1	2	1	1
5 - 6 JAHRE	7	5	9	7	9	7	5	8	5	6
7 - 8 JAHRE	3	2	4	3	2	4	3	2	2	4
9 - 10 JAHRE	7	7	7	4	10	6	8	5	5	11
11 - 12 JAHRE	4	3	5	7	4	4	3	4	2	4
13 - 14 JAHRE	5	5	4	6	5	4	3	5	6	4
15 - 16 JAHRE	4	5	3	10	3	2	5	5	2	2
17 - 18 JAHRE	2	2	1	1	2	1	2	2	3	2
19 JAHRE U.AELTER	1	1	0	2	-	-	-	1	1	2
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	63 3	65 2	61 3	56 2	61 2	66 2	68 1	62 3	66 6	58 4
SUMME	101	99	99	99	100	98	101	100	99	98
DURCHSCHNITT	10.3	11.0	9.7	11.8	9.6	9.5	10.1	10.3	10.8	10.4
BERUHINGUNGS-ODER SCHLAF- MITTEL EINNEHMEN										
BIS 2 JAHRE	1	1	1	1	2	2	0	1	-	0
3 - 4 JAHRE	1	1	1	-	1	2	0	2	0	0
5 - 6 JAHRE	1	2	1	0	2	2	2	1	-	2
7 - 8 JAHRE	1	1	1	0	2	1	-	1	0	-
9 - 10 JAHRE	2	2	2	6	2	2	1	2	1	2
11 - 12 JAHRE	1	1	1	2	2	2	1	-	2	1
13 - 14 JAHRE	2	2	2	5	3	1	1	2	1	3
15 - 16 JAHRE	3	3	4	5	3	3	2	3	1	5
17 - 18 JAHRE	2	3	2	4	3	2	2	3	2	0
19 JAHRE U.AELTER	1	2	1	3	0	1	2	-	1	1
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	82 2	82 2	82 2	73 -	79 1	81 3	88 2	85 1	87 5	80 2
SUMME	99	102	100	99	100	102	101	101	100	96
DURCHSCHNITT	12.0	12.5	11.6	13.9	11.1	10.2	13.6	11.1	13.7	12.6

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	*MAENNER-ALTER*								*FRAUEN-ALTER*								
	GESAMT	BIS							70 J. U.A.	BIS							70 J. U.AELT
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT	
2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144			
GUT VERTRAEGLICHE MITTEL ZUR VERBESSERUNG DER KONZENTRATIONSGESAMTHEIT EINNEHMEN																	
BIS 2 JAHRE	1	-	1	-	0	1	-	-	-	0	1	3	1	-	-		
3 - 4 JAHRE	1	-	3	3	0	1	2	1	1	2	0	1	2	-	1		
5 - 6 JAHRE	7	5	5	6	5	4	5	1	10	12	9	5	10	6	9		
7 - 8 JAHRE	3	3	1	3	1	-	3	3	3	3	6	6	3	2	5		
9 - 10 JAHRE	7	3	10	6	6	3	4	23	5	9	7	10	7	6	5		
11 - 12 JAHRE	4	5	5	3	2	1	2	1	8	2	5	4	7	3	6		
13 - 14 JAHRE	5	6	6	6	2	8	5	2	6	4	2	3	3	7	4		
15 - 16 JAHRE	4	16	3	2	8	3	4	4	3	3	3	2	6	1	1		
17 - 18 JAHRE	2	2	2	1	3	5	3	3	1	2	2	2	0	2	1		
19 JAHRE U.AELTER	1	5	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	2		
UEBERHAUPT NICHT	63	53	64	70	73	69	62	58	59	59	61	63	57	69	58		
KEINE ANGABE	3	2	0	-	1	4	7	3	3	3	5	1	3	5	5		
SUMME	101	100	100	100	101	99	98	99	99	99	101	100	100	101	97		
DURCHSCHNITT	10.3	13.4	10.1	9.5	11.6	11.4	11.1	10.7	9.9	9.1	9.5	8.9	9.8	10.6	10.2		
BERUHINGUNGS-ODER SCHLAFMITTEL EINNEHMEN																	
BIS 2 JAHRE	1	-	1	3	-	-	-	1	1	3	1	1	2	-	-		
3 - 4 JAHRE	1	-	-	2	1	-	-	-	-	2	1	-	3	1	0		
5 - 6 JAHRE	1	1	2	1	3	1	-	4	-	2	3	1	1	-	0		
7 - 8 JAHRE	1	0	2	1	-	1	-	-	-	1	0	-	1	1	-		
9 - 10 JAHRE	2	6	2	1	-	4	2	1	6	3	3	1	1	0	2		
11 - 12 JAHRE	1	2	2	1	1	-	2	1	1	2	3	-	-	1	2		
13 - 14 JAHRE	2	7	2	1	1	2	1	2	4	3	2	0	2	1	4		
15 - 16 JAHRE	3	3	2	2	0	2	2	10	8	5	3	4	4	-	3		
17 - 18 JAHRE	2	3	3	2	4	4	2	-	4	3	2	1	2	1	1		
19 JAHRE U.AELTER	1	5	0	1	3	-	1	0	2	-	0	0	-	1	1		
UEBERHAUPT NICHT	92	72	84	82	85	85	86	77	75	75	79	90	84	87	82		
KEINE ANGABE	2	-	1	3	2	1	2	2	-	2	3	1	2	6	2		
SUMME	99	99	101	100	100	100	98	98	101	101	100	99	102	99	97		
DURCHSCHNITT	12.0	14.0	12.1	9.4	13.9	13.0	14.4	12.0	13.7	10.3	11.0	13.0	9.8	12.8	13.1		

453

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
GUT VERTRAEGLICHE MITTEL ZUR VERBESSERUNG DER KONZENTRA- TIONS-UND LEISTUNGSFAEHIG- KEIT EINNEHMEN												
BIS 2 JAHRE	1	0	1	0	0	-	1	0	1	1	1	0
3 - 4 JAHRE	1	1	1	2	2	1	1	3	1	-	1	1
5 - 6 JAHRE	7	9	6	7	5	4	5	5	9	15	7	8
7 - 8 JAHRE	3	2	3	4	2	2	2	2	4	3	4	5
9 - 10 JAHRE	7	9	7	7	7	8	8	6	7	9	6	7
11 - 12 JAHRE	4	4	4	4	3	3	4	2	5	5	5	5
13 - 14 JAHRE	5	3	5	4	5	4	6	5	4	3	5	4
15 - 16 JAHRE	4	4	4	3	5	7	6	4	3	1	3	3
17 - 18 JAHRE	2	2	1	2	2	3	2	3	1	2	1	2
19 JAHRE U. AELTER	1	-	0	1	1	-	-	2	0	-	0	1
UEBERHAUPT NICHT	63	61	63	63	65	65	65	65	61	56	62	61
KEINE ANGABE	3	3	3	2	2	3	1	2	3	5	4	2
SUMME	101	98	98	99	99	100	101	99	99	100	99	99
DURCHSCHNITT	10.3	10.0	10.3	10.3	11.0	11.2	11.0	10.9	9.7	8.8	9.7	9.9
BERUHIGUNGS-ODER SCHLAF- MITTEL EINNEHMEN												
BIS 2 JAHRE	1	3	1	0	1	3	0	0	1	3	1	0
3 - 4 JAHRE	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1
5 - 6 JAHRE	1	2	1	1	2	4	1	2	1	1	1	1
7 - 8 JAHRE	1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1
9 - 10 JAHRE	2	3	2	2	2	4	1	2	2	2	2	2
11 - 12 JAHRE	1	2	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1
13 - 14 JAHRE	2	1	3	2	2	2	3	0	2	1	2	2
15 - 16 JAHRE	3	2	3	4	3	2	3	3	4	2	2	6
17 - 18 JAHRE	2	2	3	2	3	3	3	2	2	1	2	1
19 JAHRE U. AELTER	1	1	1	1	2	2	0	3	1	-	1	-
UEBERHAUPT NICHT	82	78	84	82	82	74	86	81	82	82	82	82
KEINE ANGABE	2	4	1	2	2	3	1	2	2	4	2	3
SUMME	99	99	101	99	102	100	99	98	100	99	97	100
DURCHSCHNITT	12.0	10.3	12.5	12.3	12.5	10.6	13.4	12.6	11.6	9.6	11.7	12.1

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GFW.	GESAMT 2007	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT 223	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
GUT VERTRAEGLICHE MITTEL ZUR VERBESSERUNG DER KONZENTRA- TIONS-UND LEISTUNGSFAEHIG- KEIT EINNEHMEN						
BIS 2 JAHRE	1	1	-	-	1	0
3 - 4 JAHRE	1	1	2	1	1	2
5 - 6 JAHRE	7	9	9	8	8	6
7 - 8 JAHRE	3	4	4	8	2	3
9 - 10 JAHRE	7	7	6	3	8	7
11 - 12 JAHRE	4	4	4	5	4	4
13 - 14 JAHRE	5	4	3	4	5	5
15 - 16 JAHRE	4	2	3	-	4	5
17 - 18 JAHRE	2	1	2	-	2	2
19 JAHRE U. AELTER	1	1	-	-	0	1
UEBERHAUPT NICHT	63	63	62	68	59	65
KEINE ANGABE	3	3	5	4	5	1
SUMME	101	100	99	101	99	101
DURCHSCHNITT	10.3	9.6	9.6	8.6	10.3	10.6
BERUHIGUNGS-ODER SCHLAF- MITTEL EINNEHMEN						
BIS 7 JAHRE	1	1	2	1	1	1
3 - 4 JAHRE	1	2	-	-	1	1
5 - 6 JAHRE	1	1	1	-	1	1
7 - 8 JAHRE	1	0	-	-	0	1
9 - 10 JAHRE	2	2	2	5	1	3
11 - 12 JAHRE	1	2	1	3	1	1
13 - 14 JAHRE	2	2	5	-	1	2
15 - 16 JAHRE	3	2	0	-	4	3
17 - 18 JAHRE	2	1	2	-	2	3
19 JAHRE U. AELTER	1	1	1	-	0	2
UEBERHAUPT NICHT	82	84	84	92	81	81
KEINE ANGABE	2	2	1	-	4	1
SUMME	99	100	99	101	97	100
DURCHSCHNITT	12.0	11.1	11.7	9.6	11.9	12.4

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEM.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
VITAMINPRAEPARATE EINNEHMEN										
BIS 2 JAHRE	15	13	17	9	20	18	17	14	14	10
3 - 4 JAHRE	8	8	7	6	10	10	10	5	5	5
5 - 6 JAHRE	15	13	17	15	23	15	11	17	12	11
7 - 8 JAHRE	6	5	6	7	5	6	4	5	6	7
9 - 10 JAHRE	11	12	10	17	9	6	15	9	11	12
11 - 12 JAHRE	3	4	3	6	1	2	5	4	4	4
13 - 14 JAHRE	2	2	2	2	3	2	1	3	2	3
15 - 16 JAHRE	2	3	2	5	2	1	3	3	2	2
17 - 18 JAHRE	1	1	1	-	2	0	-	1	2	1
19 JAHRE U.AELTER	0	0	0	1	-	-	-	1	-	1
UEBERHAUPT NICHT	33	35	32	28	24	37	32	36	38	39
KEINE ANGABE	3	3	3	3	1	3	2	3	5	4
SUMME	99	99	100	99	100	100	100	101	101	99
DURCHSCHNITT	6.2	6.6	5.9	7.7	5.6	5.3	6.0	6.5	6.5	7.1
LEICHTE ALKOHOLISCHE GETRAENKE WIE BIER O.WEIN ZUM ESSEN BEKOMMEN										
BIS 2 JAHRE	0	1	0	-	2	0	-	-	0	-
3 - 4 JAHRE	0	0	0	-	0	1	1	1	-	-
5 - 6 JAHRE	1	2	1	1	2	2	1	1	1	3
7 - 8 JAHRE	1	2	1	3	1	1	1	2	1	-
9 - 10 JAHRE	5	4	5	3	7	5	4	4	3	5
11 - 12 JAHRE	5	6	4	7	7	7	5	2	2	2
13 - 14 JAHRE	14	15	12	21	18	13	13	12	13	7
15 - 16 JAHRE	15	17	13	17	16	12	16	17	10	14
17 - 18 JAHRE	5	6	4	7	3	2	4	9	5	5
19 JAHRE U.AELTER	0	0	0	0	0	-	-	-	1	2
UEBERHAUPT NICHT	52	46	57	39	41	56	54	51	61	60
KEINE ANGABE	2	2	1	1	1	1	2	1	3	1
SUMME	100	101	98	99	98	100	101	100	100	99
DURCHSCHNITT	13.4	13.4	13.3	13.7	12.6	12.7	13.6	14.0	13.9	14.0

- 456 -

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
VITAMINPRAEPARATE EINNEHMEN															
BIS 2 JAHRE	15	8	17	13	15	17	12	4	10	23	22	19	11	15	13
3 - 4 JAHRE	8	6	12	11	12	3	4	3	6	9	9	8	7	5	6
5 - 6 JAHRE	15	6	19	16	9	18	8	13	25	28	13	13	17	15	10
7 - 8 JAHRE	6	7	5	7	1	3	3	6	8	6	6	7	5	4	8
9 - 10 JAHRE	11	21	11	4	16	9	10	18	13	6	8	13	9	11	8
11 - 12 JAHRE	3	9	1	3	4	4	5	2	3	2	1	5	4	2	5
13 - 14 JAHRE	2	3	4	3	1	3	1	4	2	3	2	2	3	2	2
15 - 16 JAHRE	2	7	2	2	4	3	2	-	4	1	1	1	2	1	3
17 - 18 JAHRE	1	-	3	-	-	2	3	-	-	1	0	-	0	2	1
19 JAHRE U.AELTER	0	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	0	-	1
UEBERHAUPT NICHT	33	29	25	40	35	34	40	44	26	22	35	30	37	37	36
KEINE ANGABE	3	2	1	2	2	4	5	5	3	1	3	2	3	5	3
SUMME	99	100	100	101	99	101	98	99	100	102	100	100	98	99	96
DURCHSCHNITT	6.2	8.7	6.2	5.6	6.3	6.5	7.1	7.6	6.7	5.0	4.9	5.8	6.5	6.1	6.9
LEICHTE ALKOHOLISCHE GETRAENKE WIE BIER O.WEIN ZUM ESSEN BEKOMMEN															
BIS 2 JAHRE	0	-	3	-	-	-	0	-	-	2	1	-	-	-	-
3 - 4 JAHRE	0	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	1	-	-
5 - 6 JAHRE	1	2	2	2	-	2	-	4	-	2	2	1	0	2	2
7 - 8 JAHRE	1	2	1	1	1	6	2	-	4	1	1	1	-	-	-
9 - 10 JAHRE	5	1	9	3	4	4	3	3	6	6	6	4	4	3	5
11 - 12 JAHRE	5	6	8	9	8	1	1	2	8	5	5	2	2	2	1
13 - 14 JAHRE	14	27	18	15	15	9	13	11	15	19	10	11	14	13	4
15 - 16 JAHRE	15	16	18	13	16	21	17	20	19	15	12	16	15	6	11
17 - 18 JAHRE	5	8	4	3	4	12	7	7	5	2	2	4	7	4	5
19 JAHRE U.AELTER	0	-	-	-	-	-	2	-	1	0	-	-	-	-	2
UEBERHAUPT NICHT	52	35	36	53	50	43	52	51	42	47	59	59	57	68	65
KEINE ANGABE	2	2	2	1	2	3	3	1	-	1	2	2	-	3	2
SUMME	100	99	101	101	101	101	100	99	100	101	101	100	100	101	97
DURCHSCHNITT	13.4	13.9	12.6	13.0	13.4	14.0	14.4	13.9	13.5	12.7	12.4	13.8	14.0	13.4	14.0

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEN.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
VITAMINPREPARATE EINNEHMEN												
BIS 2 JAHRE	15	18	14	15	13	18	9	16	17	17	19	15
3 - 4 JAHRE	9	9	7	8	8	9	7	10	7	9	7	6
5 - 6 JAHRE	15	14	15	16	13	10	13	15	17	19	16	17
7 - 8 JAHRE	6	5	5	6	5	4	6	4	6	5	5	8
9 - 10 JAHRE	11	10	11	11	12	13	13	10	10	7	9	11
11 - 12 JAHRE	3	3	5	2	4	3	4	4	3	3	5	2
13 - 14 JAHRE	2	2	3	2	2	3	3	2	2	2	3	2
15 - 16 JAHRE	2	2	3	2	3	2	4	2	2	1	2	2
17 - 18 JAHRE	1	2	0	1	1	2	1	1	1	2	-	1
19 JAHRE U. AELTER	0	0	0	0	0	-	0	1	0	0	0	-
UEBERHAUPT NICHT	33	31	34	33	35	32	37	32	32	30	31	34
KEINE ANGABE	3	4	3	2	3	3	3	2	3	4	2	3
SUMME	99	100	100	98	99	99	100	99	100	99	99	101
DURCHSCHNITT	6.2	6.0	6.5	6.0	6.6	6.3	7.2	6.1	5.9	5.6	5.8	6.0
LEICHTE ALKOHOLISCHE GETRAENKE WIE BIER O. WEIN ZUM ESSEN BEKOMMEN												
BIS 2 JAHRE	0	0	1	0	1	-	1	0	0	1	0	0
3 - 4 JAHRE	0	0	0	0	0	1	-	1	0	-	1	0
5 - 6 JAHRE	1	1	1	2	2	0	1	2	1	1	1	2
7 - 8 JAHRE	1	0	1	2	2	1	1	2	1	-	0	1
9 - 10 JAHRE	5	8	3	5	4	6	3	5	5	10	3	5
11 - 12 JAHRE	5	7	4	5	6	9	5	5	4	4	3	4
13 - 14 JAHRE	14	14	16	12	15	14	17	14	12	14	14	10
15 - 16 JAHRE	15	15	15	14	17	18	17	16	13	12	13	13
17 - 18 JAHRE	5	4	5	5	6	4	6	6	4	4	4	4
19 JAHRE U. AELTER	0	1	0	0	0	-	0	0	0	2	0	-
UEBERHAUPT NICHT	52	47	52	53	46	45	47	45	57	50	58	59
KEINE ANGABE	2	2	2	1	2	1	1	2	1	2	2	0
SUMME	100	99	100	99	101	99	99	98	98	100	99	98
DURCHSCHNITT	13.4	13.3	13.6	13.1	13.4	13.4	13.6	13.2	13.3	13.2	13.7	13.0

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	MHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
VITAMINPRAEPARATE EINNEHMEN						
BIS 2 JAHRE	15	14	16	9	14	16
3 - 4 JAHRE	8	6	5	13	6	9
5 - 6 JAHRE	15	13	19	22	15	14
7 - 8 JAHRE	6	5	7	12	6	5
9 - 10 JAHRE	11	12	7	8	12	11
11 - 12 JAHRE	3	3	2	6	4	3
13 - 14 JAHRE	2	2	1	0	2	3
15 - 16 JAHRE	2	1	1	-	2	3
17 - 18 JAHRE	1	0	1	-	1	1
19 JAHRE U. AELTER	0	1	-	-	0	0
UEBERHAUPT NICHT	33	39	38	25	31	33
KEINE ANGABE	3	2	1	4	5	2
SUMME	99	98	98	99	98	100
DURCHSCHNITT	6.2	6.3	5.6	5.9	6.5	6.1
LEICHTE ALKOHOLISCHE GE- TRAENKE WIE BIER O. WFIN ZUM FESSEN BEKOMMEN						
BIS 2 JAHRE	0	-	-	1	0	1
3 - 4 JAHRE	0	0	-	-	0	1
5 - 6 JAHRE	1	1	3	-	0	2
7 - 8 JAHRE	1	1	1	9	1	1
9 - 10 JAHRE	5	3	6	1	5	5
11 - 12 JAHRE	5	4	1	2	3	7
13 - 14 JAHRE	14	7	12	16	13	16
15 - 16 JAHRE	15	14	14	18	15	14
17 - 18 JAHRE	5	5	1	1	6	5
19 JAHRE U. AELTER	0	0	1	-	1	0
UEBERHAUPT NICHT	52	63	59	52	53	48
KEINE ANGABE	2	1	-	0	2	1
SUMME	100	99	98	100	99	101
DURCHSCHNITT	13.4	13.8	13.0	12.7	14.0	13.1

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	397	314	248	279	225
AN BES.FESTTAGEN MAL EIN GLAESCHEN WEIN O.BIER MITTR.										
BIS 2 JAHRE	0	0	0	-	1	0	-	-	-	-
3 - 4 JAHRE	1	1	0	0	1	1	1	0	-	-
5 - 6 JAHRE	3	2	3	1	7	4	2	1	1	2
7 - 8 JAHRE	9	9	9	3	9	11	10	11	8	12
9 - 10 JAHRE	11	11	11	15	10	12	14	8	7	11
11 - 12 JAHRE	13	13	12	20	15	14	14	11	7	8
13 - 14 JAHRE	22	24	21	28	24	21	21	25	23	16
15 - 16 JAHRE	13	13	12	5	10	12	15	20	13	13
17 - 18 JAHRE	2	3	2	2	1	2	3	2	3	7
19 JAHRE U.AELTER	0	0	0	0	-	-	-	-	-	2
UEBERHAUPT NICHT	29	27	31	14	26	29	26	27	42	36
KEINE ANGABE	2	1	2	4	2	2	0	1	3	1
SUMME	105	104	103	92	106	108	106	106	107	108
DURCHSCHNITT	11.9	12.0	11.8	12.0	11.3	11.5	11.9	12.4	12.6	12.3
MAL GELEGENTL.AM BIER ODER WEIN DER ELTERN NIPPEN										
BIS 2 JAHRE	1	2	0	-	3	2	1	-	-	-
3 - 4 JAHRE	3	2	4	3	3	4	3	4	3	-
5 - 6 JAHRE	9	9	9	10	16	11	8	7	5	6
7 - 8 JAHRE	8	8	7	13	11	10	8	5	2	2
9 - 10 JAHRE	16	16	15	21	16	16	15	14	13	15
11 - 12 JAHRE	12	12	11	17	10	11	13	12	11	8
13 - 14 JAHRE	12	14	10	12	9	8	14	15	16	10
15 - 16 JAHRE	7	7	7	2	5	5	6	11	7	13
17 - 18 JAHRE	1	1	1	-	1	1	1	1	2	1
19 JAHRE U.AELTER	0	-	0	0	-	-	-	-	-	-
UEBERHAUPT NICHT	31	28	33	22	25	30	29	31	39	41
KEINE ANGABE	1	2	1	0	1	2	1	2	2	2
SUMME	101	101	98	100	100	100	99	102	100	98
DURCHSCHNITT	10.1	10.2	10.0	9.7	9.2	9.3	10.2	10.9	11.2	11.6

- 460 -

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	MAENNER-ALTER								*FRAUEN-ALTER*								
	GESAMT	BIS							70. J. U. A.	BIS							70 J. U. AELT
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	19 JAHRE		20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE			
BASIS GEW. 2007		113	170	202	158	103	113	81		107	162	185	156	145	166	144	
AN BES. FESTTAGEN MAL EIN GLASFCHEN WEIN O. BIER MITTR.																	
BIS 2 JAHRE	0	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	
3 - 4 JAHRE	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-	1	1	-	0	-	-	
5 - 6 JAHRE	3	-	6	3	1	-	1	2	3	8	4	3	2	0	2		
7 - 8 JAHRE	9	4	19	8	11	15	10	10	2	8	14	9	8	6	14		
9 - 10 JAHRE	11	13	11	11	14	9	7	13	19	9	12	13	8	8	10		
11 - 12 JAHRE	13	21	13	14	15	12	6	10	20	16	14	14	10	7	9		
13 - 14 JAHRE	22	37	24	21	24	19	22	22	13	23	20	19	30	23	13		
15 - 16 JAHRE	13	6	11	13	11	23	18	16	5	9	10	19	17	10	12		
17 - 18 JAHRE	2	2	1	2	3	1	4	7	1	1	1	2	2	2	7		
19 JAHRE U. AELTER	0	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	2		
UEBERHAUPT NICHT	29	16	26	28	26	26	39	26	11	27	31	27	28	44	41		
KEINE ANGABE	2	-	3	1	-	2	1	1	9	-	2	1	-	4	1		
SUMME	105	100	197	102	106	107	108	128	88	192	110	107	105	104	110		
DURCHSCHNITT	11.9	12.2	11.3	11.8	11.8	12.3	12.7	12.5	11.6	11.3	11.1	12.1	12.5	12.5	12.1		
MAL GELEGENTL. AM BIER ODER WEIN DER ELTERN NIPPEN																	
BIS 2 JAHRE	1	-	4	3	2	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-		
3 - 4 JAHRE	3	1	2	3	2	4	3	-	4	4	6	3	4	4	-		
5 - 6 JAHRE	9	8	16	9	8	9	3	8	12	15	14	9	5	6	5		
7 - 8 JAHRE	8	9	11	10	9	6	2	2	19	11	9	8	5	1	3		
9 - 10 JAHRE	16	22	13	17	16	16	12	15	20	20	14	14	12	14	16		
11 - 12 JAHRE	12	20	11	11	15	10	9	11	13	10	12	10	12	13	6		
13 - 14 JAHRE	12	19	11	8	16	11	23	12	6	7	8	11	18	11	9		
15 - 16 JAHRE	7	2	5	3	5	14	9	15	1	6	7	7	9	5	11		
17 - 18 JAHRE	1	-	1	2	1	-	2	3	-	1	1	2	1	1	0		
19 JAHRE U. AELTER	0	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-		
UEBERHAUPT NICHT	31	20	24	32	25	28	33	33	24	26	27	34	32	43	45		
KEINE ANGABE	1	-	3	2	1	2	2	1	1	-	2	1	1	2	2		
SUMME	101	100	101	100	100	100	98	100	101	101	101	100	99	100	97		
DURCHSCHNITT	10.1	10.4	9.2	9.3	10.3	10.6	11.8	11.8	8.9	9.2	9.3	10.2	11.1	10.7	11.4		

-461-

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
AN BES.FESTTAGEN MAL EIN GLAESCHEN WEIN O.BIER MITTR.												
BIS 2 JAHRE	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
3 - 4 JAHRE	1	1	0	1	1	1	-	1	0	-	0	1
5 - 6 JAHRE	3	2	2	4	2	1	3	3	3	4	2	5
7 - 8 JAHRE	9	9	8	11	9	10	9	10	9	8	8	11
9 - 10 JAHRE	11	10	11	12	11	11	10	13	11	10	11	11
11 - 12 JAHRE	13	13	14	12	13	16	15	10	12	9	13	13
13 - 14 JAHRE	22	20	23	22	24	21	24	25	21	19	22	21
15 - 16 JAHRE	13	14	11	14	13	15	14	12	12	13	9	15
17 - 18 JAHRE	2	2	3	2	3	1	3	3	2	3	3	1
19 JAHRE U.AELTER	0	1	0	0	0	-	0	-	0	2	0	0
UEBERHAUPT NICHT	29	30	30	28	27	29	27	25	31	31	32	29
KEINE ANGABE	2	2	2	1	1	1	1	2	2	4	3	1
SUMME	105	104	104	107	104	106	106	104	103	103	103	108
DURCHSCHNITT	11.9	12.0	12.0	11.7	12.0	11.9	12.1	11.8	11.8	12.1	11.9	11.7
MAL GELEGENTL.AM BIER ODER WEIN DER ELTERN NIPPEN												
BIS 2 JAHRE	1	2	1	0	2	3	2	0	0	-	1	0
3 - 4 JAHRE	3	2	3	3	2	3	2	3	4	1	4	3
5 - 6 JAHRE	9	11	9	9	9	8	8	11	9	14	10	8
7 - 8 JAHRE	8	7	8	8	8	6	7	9	7	8	8	7
9 - 10 JAHRE	16	14	15	17	16	16	15	17	15	11	15	17
11 - 12 JAHRE	12	12	12	10	12	14	14	9	11	10	11	11
13 - 14 JAHRE	12	12	12	11	14	14	14	12	10	9	10	10
15 - 16 JAHRE	7	7	6	8	7	7	6	7	7	6	5	9
17 - 18 JAHRE	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
19 JAHRE U.AELTER	0	-	0	-	-	-	-	-	0	-	0	-
UEBERHAUPT NICHT	31	31	31	30	28	26	28	27	33	37	33	33
KEINE ANGABE	1	1	1	2	2	1	1	2	1	1	2	1
SUMME	101	100	99	99	101	99	98	98	98	98	100	100
DURCHSCHNITT	10.1	10.1	10.1	10.2	10.2	10.2	10.3	10.1	10.0	9.9	9.8	10.3

- 462 -

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEM.	2007	223	127	67	621	969
AN BES. FESTTAGEN MAL EIN GLAESCHEN WEIN O. BIER MITTR.						
BIS 2 JAHRE	0	-	-	-	-	0
3 - 4 JAHRE	1	0	-	-	0	1
5 - 6 JAHRE	3	1	3	5	2	3
7 - 8 JAHRE	9	7	19	5	9	9
9 - 10 JAHRE	11	10	11	13	10	12
11 - 12 JAHRE	13	11	6	11	10	16
13 - 14 JAHRE	22	17	21	27	23	23
15 - 16 JAHRE	13	13	13	14	14	12
17 - 18 JAHRE	2	3	3	-	4	2
19 JAHRE U. AELTER	0	0	-	-	1	0
UEBERHAUPT NICHT	29	39	36	22	32	24
KEINE ANGABE	2	2	1	0	2	2
SUMME	105	103	112	97	107	104
DURCHSCHNITT	11.9	12.2	11.5	11.9	12.3	11.7
MAL GELEGENTL. AM BIER ODER WEIN DER ELTERN NIPPEN						
BIS 2 JAHRE	1	-	-	-	1	1
3 - 4 JAHRE	3	3	1	2	3	3
5 - 6 JAHRE	9	6	9	10	7	11
7 - 8 JAHRE	8	5	6	18	3	10
9 - 10 JAHRE	16	15	17	17	15	16
11 - 12 JAHRE	12	10	8	9	13	12
13 - 14 JAHRE	12	11	11	18	13	11
15 - 16 JAHRE	7	8	7	3	8	6
17 - 18 JAHRE	1	1	-	-	2	1
19 JAHRE U. AELTER	0	-	-	-	-	0
UEBERHAUPT NICHT	31	37	37	22	33	27
KEINE ANGABE	1	3	1	1	2	1
SUMME	101	99	97	100	100	99
DURCHSCHNITT	10.1	10.8	10.3	9.7	10.9	9.6

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P F R S O N E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D W E S T - B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
MAL EINE ZIGARETTE RAUCHEN										
BIS 2 JAHRE	0	-	0	1	-	0	-	-	-	-
3 - 4 JAHRE	0	-	0	-	0	-	-	-	-	-
5 - 6 JAHRE	0	-	0	-	-	0	-	-	-	-
7 - 8 JAHRE	0	0	0	1	-	0	-	-	-	-
9 - 10 JAHRE	1	1	1	2	1	1	-	0	0	-
11 - 12 JAHRE	2	2	2	5	2	1	1	0	1	-
13 - 14 JAHRE	6	7	5	14	7	6	4	4	2	4
15 - 16 JAHRE	17	19	14	30	26	13	13	12	12	12
17 - 18 JAHRE	8	10	6	3	6	5	9	10	11	13
19 JAHRE U.ÄLTER	1	1	1	0	0	1	2	1	1	5
UEBERHAUPT NICHT	65	59	69	43	55	71	70	72	72	65
KEINE ANGABE	1	1	1	-	2	1	1	0	0	1
SUMME	101	100	99	99	99	99	100	99	99	100
DURCHSCHNITT	15.4	15.5	15.2	14.2	15.0	14.8	15.9	16.0	16.0	16.7
BOHNENKAFFEE TRINKEN										
BIS 2 JAHRE	0	-	0	-	-	0	-	1	-	0
3 - 4 JAHRE	0	0	1	1	0	1	0	-	-	-
5 - 6 JAHRE	2	2	2	0	3	3	3	2	2	-
7 - 8 JAHRE	4	4	3	4	8	4	2	4	1	2
9 - 10 JAHRE	13	13	13	21	12	16	15	9	8	9
11 - 12 JAHRE	11	11	10	13	12	9	12	14	8	7
13 - 14 JAHRE	17	17	17	21	18	18	16	16	17	13
15 - 16 JAHRE	13	15	12	13	12	14	15	13	13	14
17 - 18 JAHRE	3	4	3	0	1	1	3	5	4	10
19 JAHRE U.ÄLTER	0	0	0	-	0	0	-	1	0	0
UEBERHAUPT NICHT	34	31	37	24	33	33	29	34	44	41
KEINE ANGABE	2	2	1	1	1	2	2	1	2	1
SUMME	99	99	99	98	100	101	97	100	99	97
DURCHSCHNITT	12.3	12.4	12.2	11.9	11.8	12.0	12.3	12.6	13.0	13.6

FRAGE 46 AN WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	MAENNER-ALTER								*FRAUEN-ALTER*						
	GESAMT	BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U. AELT
8ASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
MAL FINE ZIGARETTE RAUCHEN															
BIS 2 JAHRE	0	-	-	-	-	-	-	-	2	-	0	-	-	-	-
3 - 4 JAHRE	0	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
5 - 6 JAHRE	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
7 - 8 JAHRE	0	1	-	-	-	-	-	-	2	-	1	-	-	-	-
9 - 10 JAHRE	1	-	2	2	-	-	-	1	3	0	1	-	1	-	-
11 - 12 JAHRE	2	3	2	2	3	-	1	-	7	3	1	0	0	1	-
13 - 14 JAHRE	6	17	10	6	5	2	2	2	10	5	5	3	5	3	5
15 - 16 JAHRE	17	38	29	14	14	14	13	13	22	22	11	12	11	11	11
17 - 18 JAHRE	8	6	6	6	11	14	13	21	1	7	4	7	7	9	8
19 JAHRE U. AELTER	1	-	0	1	3	-	2	6	1	0	1	1	2	-	4
UEBERHAUPT NICHT	65	34	49	69	64	68	67	57	52	61	74	75	74	75	69
KEINE ANGABE	1	-	2	1	1	1	-	1	-	1	2	1	-	1	1
SUMME	101	99	100	101	101	99	99	100	100	100	102	99	100	100	98
DURCHSCHNITT	15.4	14.8	15.0	15.0	15.9	16.3	16.2	17.1	13.4	15.0	14.5	16.0	15.8	15.8	16.4
BOHNENKAFFEE TRINKEN															
BIS 2 JAHRE	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	1	-	1
3 - 4 JAHRE	0	-	-	1	-	-	-	-	3	1	0	1	-	-	-
5 - 6 JAHRE	2	-	4	3	2	2	1	-	1	2	2	3	7	3	-
7 - 8 JAHRE	4	3	7	4	3	6	1	4	5	9	3	1	3	2	-
9 - 10 JAHRE	13	20	8	15	16	9	10	12	22	16	16	15	9	7	8
11 - 12 JAHRE	11	16	12	10	13	13	7	8	11	11	3	12	14	9	6
13 - 14 JAHRE	17	22	20	17	12	18	16	17	20	15	19	20	15	17	12
15 - 16 JAHRE	13	17	13	13	18	14	16	11	9	10	14	13	12	11	15
17 - 18 JAHRE	3	-	1	2	5	5	6	13	1	1	1	2	5	3	9
19 JAHRE U. AELTER	0	-	0	-	-	2	1	-	-	-	0	-	1	-	0
UEBERHAUPT NICHT	74	20	33	33	28	30	39	32	28	34	34	31	37	46	45
KEINE ANGABE	2	1	1	2	3	2	2	1	1	1	2	1	-	2	2
SUMME	99	99	99	100	100	101	99	98	101	100	99	99	99	100	98
DURCHSCHNITT	12.3	12.3	12.1	11.8	12.4	12.7	13.4	13.3	11.4	11.4	12.1	12.1	12.5	12.7	13.9

- 465 -

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	498	441
MAL EINE ZIGARETTE RAUCHEN												
BIS 2 JAHRE	0	-	0	-	-	-	-	-	0	-	0	-
3 - 4 JAHRE	0	-	-	0	-	-	-	-	0	-	-	0
5 - 6 JAHRE	0	-	0	0	-	-	-	-	0	-	0	0
7 - 8 JAHRE	0	-	0	0	0	-	0	-	0	-	0	0
9 - 10 JAHRE	1	1	1	1	1	1	0	1	1	-	1	0
11 - 12 JAHRE	2	3	1	1	2	1	2	2	2	5	1	1
13 - 14 JAHRE	6	9	5	5	7	10	7	4	5	9	4	5
15 - 16 JAHRE	17	14	16	17	19	17	19	21	14	11	14	15
17 - 18 JAHRE	8	7	8	8	10	7	10	10	6	7	6	7
19 JAHRE U. AELTER	1	1	1	1	1	0	1	3	1	2	2	0
UEBERHAUPT NICHT	65	64	65	64	59	63	60	56	69	65	70	70
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	1	0	2	1	0	1	1
SUMME	101	100	98	98	100	100	99	99	99	99	99	99
DURCHSCHNITT	15.4	15.0	15.3	15.5	15.5	15.0	15.5	15.7	15.2	15.0	15.1	15.3
BOHNENKAFFEE TRINKEN												
BIS 2 JAHRE	0	-	0	0	-	-	-	-	0	-	0	0
3 - 4 JAHRE	0	0	0	0	0	-	-	0	1	0	1	0
5 - 6 JAHRE	2	1	2	2	2	1	2	2	2	1	2	2
7 - 8 JAHRE	4	2	4	4	4	2	6	3	3	3	2	4
9 - 10 JAHRE	13	17	12	13	13	17	11	14	13	17	13	12
11 - 12 JAHRE	11	11	11	11	11	13	11	11	10	9	10	10
13 - 14 JAHRE	17	16	18	16	17	14	18	18	17	18	19	15
15 - 16 JAHRE	13	19	14	14	15	11	17	13	12	10	11	15
17 - 18 JAHRE	3	5	4	3	4	6	4	3	3	4	3	2
19 JAHRE U. AELTER	0	1	0	0	0	1	0	1	0	1	0	-
UEBERHAUPT NICHT	34	34	33	35	31	34	30	31	37	34	36	39
KEINE ANGABE	2	2	2	1	2	2	2	2	1	2	2	0
SUMME	99	99	100	99	99	101	101	99	99	99	99	99
DURCHSCHNITT	12.3	12.4	12.4	12.2	12.4	12.5	12.5	12.3	12.2	12.3	12.2	12.2

FRAGE 46 AB WELCHEM ALTER DARF EIN KIND MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
	2007	223	127	67	621	969
MAL EINE ZIGARETTE RAUCHEN						
BIS 2 JAHRE	0	-	-	-	-	0
3 - 4 JAHRE	0	-	-	-	-	0
5 - 6 JAHRE	0	-	-	-	-	0
7 - 8 JAHRE	0	0	-	-	-	0
9 - 10 JAHRE	1	-	4	-	1	0
11 - 12 JAHRE	2	2	1	1	1	2
13 - 14 JAHRE	6	6	5	14	5	6
15 - 16 JAHRE	17	13	19	16	16	17
17 - 18 JAHRE	8	8	6	3	11	7
19 JAHRE U. ÄLTER	1	1	3	-	1	1
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	65	67	61	66	64	64
	1	1	-	-	1	1
SUMME	101	98	99	100	100	98
DURCHSCHNITT	15.4	15.6	15.1	14.8	15.8	15.1
BOHNENKAFFEE TRINKEN						
BIS 2 JAHRE	0	0	-	-	-	0
3 - 4 JAHRE	0	-	-	-	-	1
5 - 6 JAHRE	2	2	-	1	1	3
7 - 8 JAHRE	4	2	3	8	3	4
9 - 10 JAHRE	13	9	10	17	12	15
11 - 12 JAHRE	11	9	8	4	11	12
13 - 14 JAHRE	17	16	17	14	15	19
15 - 16 JAHRE	13	11	20	7	13	14
17 - 18 JAHRE	3	5	3	2	6	1
19 JAHRE U. ÄLTER	0	0	-	-	1	0
UEBERHAUPT NICHT KEINE ANGABE	34	44	38	41	35	30
	2	2	1	5	1	1
SUMME	99	99	100	99	98	100
DURCHSCHNITT	12.3	12.7	13.2	11.4	12.8	12.0

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2.2. Angst vor zukünftigen Beeinträchtigungen

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
KREBSERKRANKUNGEN	58	53	61	50	63	69	62	54	53	41
HERZ -U. KREISLAUFRESCHWERDEN	32	34	31	21	25	29	37	37	39	37
GESUNDEITSSCHAEDLICHE GEWICHTSZUNAHME	10	10	10	9	12	11	12	6	10	4
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	14	15	13	15	14	16	15	9	11	15
GELENK-U. WIRBELSÄULENSCHÄ- DEN (RHEUMA, BANDSCHEIBE ARTHRITIS USW.)	25	29	23	23	26	22	33	29	27	16
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FÄHIGKEIT	21	22	21	15	17	22	26	23	23	25
KÖRPERLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	23	24	22	15	16	19	31	26	30	22
NEURVISCHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	18	18	19	11	21	23	23	17	15	12
ABHÄNGIGKEIT V. MEDIKAMENTEN	7	9	5	10	9	7	7	6	6	4
ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	4	6	3	6	6	7	6	2	1	0
DROGENABHÄNGIGKEIT	3	5	2	6	5	5	4	3	0	0
SCHÄDEN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWÖHNHEITEN SELBST ZUFÜEGE	8	9	7	19	14	10	6	3	3	0
KÖRPERL. O. GEIST. BEHINDERUNG	23	22	24	25	28	23	25	17	22	21
SEELISCHE KRISEN	16	17	19	16	22	19	16	15	11	9
ZWISCHENSUMME	262	267	260	240	277	282	303	244	251	206
NICHTS DAVON	17	21	14	27	17	14	12	13	19	21
KEINE ANGABE	0	1	0	1	0	0	0	1	0	0
SUMME	279	289	274	268	294	296	315	258	270	227

FRAGE 80 WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FÜRCHTEN SIE FÜR SICH SELBST BESONDERS?(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	195	156	145	166	144
KREISERKRANKUNGEN	58	50	55	63	55	51	48	37	50	72	76	69	57	56	43
HERZ - J. KREISLAUFBESCHWERDEN	32	16	27	33	45	40	37	37	26	24	24	30	34	41	36
GESUNDHEITSSCHÄDLICHE GEWICHTSZUNAHME	10	6	12	10	11	9	11	4	9	13	12	14	5	9	4
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	14	16	11	19	16	13	11	16	14	17	13	13	6	11	14
Gelenk- u. Wirbelsäulenschaf- den (RHEUMA, BANDSCHEIBE ARTHRITIS USW.)	25	24	33	25	37	30	23	17	22	19	19	30	28	30	16
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FÄHIGKEIT	21	15	21	25	27	25	19	22	14	13	18	24	21	26	26
KÖRPERLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	23	15	18	22	36	26	32	20	15	14	16	27	27	29	23
NERVLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	18	6	22	22	21	15	16	10	16	20	23	24	10	14	13
ABHÄNGIGKEIT V. MEDIKAMENTEN	7	14	9	9	8	9	7	5	7	7	6	6	3	5	4
ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	4	8	7	8	10	2	3	-	4	4	6	2	1	0	0
DROGENABHÄNGIGKEIT	3	9	4	6	8	1	-	-	3	6	5	1	-	1	0
SCHÄDEN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWÖHNHEITEN SELBST ZUFÜEGE	8	16	13	13	4	6	5	-	22	15	7	7	1	1	0
KÖRPERL. O. GEIST. BEHINDERUNG	23	31	29	19	24	19	21	11	18	28	27	26	17	23	27
SEELISCHE KRISEN	16	8	22	12	13	9	10	4	24	22	26	20	19	11	11
ZWISCHENSUMME	262	234	282	286	315	254	242	183	244	274	278	293	238	257	217
NICHTS DAVON	17	30	21	17	17	17	23	26	23	13	11	8	11	16	19
KEINE ANGABE	0	2	1	0	1	1	1	-	-	-	0	-	1	-	0
SUMME	279	266	304	303	333	272	266	209	267	287	289	301	250	273	236

- 479 -

FRAGE 90 WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FUECHTEN SIE FUER SICH SELBST BESONDERS? (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (LOREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	154	456	327	1066	137	488	441
KREBSERKRANKUNGEN	58	60	58	56	53	59	55	49	61	61	60	63
HERZ -J. KR.FISLAUFBESCHWERDEN	32	33	30	34	34	40	30	36	31	25	30	33
GESUNDHEITSSCHAEDLICHE GEWICHTSZUNAHME	10	9	7	13	10	9	7	13	10	9	7	12
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	14	13	14	14	15	13	16	15	13	13	12	14
GELENK- U. WIRBELSAEULENSCHAE- DEN (RHEUMA, BANDSCHEIBE ARTHRITIS USW.)	25	28	24	26	29	29	27	29	23	26	22	24
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FAEHIGKEIT	21	26	19	23	22	28	17	27	21	24	20	20
KOERPERLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	23	24	21	24	24	25	21	27	22	22	21	22
NERVLICHE VERSCHLEISSER- SCHEINUNGEN	18	25	16	19	18	25	14	19	19	24	18	19
ABHAENIGKEIT V. MEDIKAMENTEN	7	5	7	5	9	6	8	11	5	4	5	6
ALKOHOLABHAENIGKEIT	4	5	4	5	6	7	5	4	3	3	3	2
DROGENABHAENIGKEIT	3	3	3	5	5	3	3	7	2	2	2	3
SCHAEDEN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFUEGE	8	7	8	8	9	7	9	10	7	8	7	7
KOERPERL. O. GEIST. BEHINDERUNG	23	25	22	24	22	27	19	24	24	23	24	24
SEELISCHE KRISEN	16	16	14	18	12	16	10	14	19	17	17	21
ZWISCHENSUMME	262	279	247	277	267	294	241	298	260	261	248	270
NICHTS DAVON	17	12	19	17	21	14	23	21	14	10	15	13
KEINE ANGABE	0	0	0	1	1	0	0	1	0	-	0	0
SUMME	279	291	266	295	289	308	264	310	274	271	263	283

FRAGE 90 WENN SIE FINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FUERCHTEN SIE FUHR SICH SELBST BESONDERS? (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND.		HMV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
NIETS GEM.	2007	223	127	67	621	969
KREISLAUFKRANKUNGEN	58	57	49	61	58	59
HERZ -U. KREISLAUFBESCHWERDEN	32	32	26	39	36	30
GESUNDHEITSSCHAEDLICHE GEWICHTSZUNAHME	10	6	7	19	7	11
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	14	13	13	17	12	15
GELENK-U. WIRBELSAEULENSCHAE- DEN (RHEUMA, BANDSCHEIBE ARTHRITIS USW.)	25	19	25	26	26	27
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FAEHIGKEIT	21	25	23	26	21	20
KOERPERLICHE VERSCHLEISSER- SCHETUNGEN	23	27	19	22	25	21
NERVLICHE VERSCHLEISSER- SCHETUNGEN	18	18	20	21	15	20
ABHAENGINGIGKEIT V. MEDIKAMENTEN	7	5	5	11	7	8
ALKOHOLABHAENGINGIGKEIT	4	2	6	3	3	5
DROGFYABHAENGINGIGKEIT	3	2	1	6	2	5
SCHADEN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFUEGE	8	3	9	20	4	11
KOERPERL. O. GEIST. BEHINDERUNG	23	28	21	28	22	23
SEELISCHE KRISEN	16	16	21	25	12	17
ZWISCHENSUMME	262	253	244	324	250	272
NICHTS DAVON	17	17	16	8	16	18
KEINE ANGABE	0	0	-	4	0	0
SUMME	279	270	260	336	266	290

-475-

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

2.3 Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge

- Anmerkung:
- Diese Frage wurde im Anschluß an Frage 28 gestellt, in der die Befragten angaben, von welchen der vorgegebenen Beschwerden sie betroffen seien.
 - In den Einzeltabellen taucht unter einzelnen Beschwerden der Begriff "Index ..." auf.

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNAUFHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WÄREN ODER NICHT, KÖNNEN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWÖHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE-MAßNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	• GESCHLECHT •		• A L T E R •						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASES GEW.	2007	941	1066	220	333	347	314	248	270	225
SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN										
DARMINFEKTIONEN ODER DUPPELFALLKRANKHEITEN	21	23	20	21	20	26	23	20	18	16
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTÖPFUNG	33	33	34	30	35	35	39	31	30	31
MAGENBESCHWERDEN	31	32	29	31	35	37	31	31	26	25
LEBER- u. GALLEBESCHWERDEN	27	27	26	18	24	24	24	32	29	23
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	52	53	45	45	57	54	54	51	46

Dieser Index (Beispiel "Verdauungssystem") drückt aus, wieviel Prozent der Befragten (im Beispiel 52%) mindestens eine der Beschwerden im Verdauungssystem (Darminfektionen und/oder Verdauungsbeschwerden und/oder Magenbeschwerden und/oder Leber- und Gallenbeschwerden) nannten.

Lesebeispiel: 52% aller Befragten gaben eine oder mehrere Beschwerden im Verdauungssystem an, bei denen "man sehr viel dazu beitragen kann, daß man nicht davon betroffen wird."

- Diese Indizes sind auf den Seiten 572 ff für alle Beschwerdetypen zusammengefaßt dargestellt.

Frage 29 : Bei welchen dieser Krankheiten und Beschwerden - unabhängig davon, ob Sie selbst deshalb krank waren oder nicht - kann man Ihrer Meinung nach durch die eigenen Lebensgewohnheiten oder auch besondere Vorsorgemaßnahmen <u>sehr viel</u> dazu beitragen, daß man nicht davon betroffen wird?	
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	"Sehr viel dazu beitragen" (GESAMT-%)
<u>VERDAUUNGSSYSTEM</u>	
Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	21
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	33
Magenbeschwerden	31
Leber- und Gallenbeschwerden	27
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	38
<u>ATMUNGSORGANE</u>	
Grippe	25
Lungentzündung	11
Bronchitis	10
Asthma	5
Hartnäckiger Husten	17
<u>HARN- und GESCHLECHTSORGANE</u>	
Nierenbeschwerden	16
Blasenentzündung, Harnröhrentzündung	17
Unterleibsbeschwerden	11
<u>HAUTLEIDEN</u>	
Allergien	5
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkeln, Flechten	7
<u>SKELETT/MUSKELN</u>	
Rheumatismus, Gelenkentzündungen	13
Bandscheibenbeschwerden	12
<u>HERZ, KREISLAUF</u>	
Herzbeschwerden	18
Kreislaufbeschwerden	29
zu hoher Blutdruck	24
zu niedriger Blutdruck	15
Krankheiten der Arterien	8
Venenleiden wie Krampfadern, Hämorrhoiden	9
<u>DRÜSEN BESCHWERDEN</u>	
Diabetes (Zuckerkrankheit)	19
Stoffwechselkrankheiten	10
Drüsenstörungen	3
Nervenbeschwerden	9
Blutkrankheiten wie Anämie	3
<u>MANGELHAFT BEZ. KRANKHEITEN</u>	
Häufige Kopfschmerzen	11
Hartnäckige Schlafstörungen	15
nervöse Unruhe	17
Abgespanntheit o. Konzentrationsstörungen	18
Erschöpfungs- und Schwächezustände	18
Häufige Übelkeit	7
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	3
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	10
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	13
Augenkrankheiten	8
Ohrenkrankheiten	6
Krebskrankungen	17
keine der Krankheiten bzw. keine Angabe	21
BASIS = 2007	

Score "Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge"

(1) Ziel der Sonderauswertung

In Frage 29 wurden 40 Beschwerden und Erkrankungen vorgegeben. Bei jeder gaben die Befragten an, ob (subjektiv) durch Lebensgewohnheiten bzw. spezielle Vorsorgemaßnahmen sehr viel dazu beitragen könnten, von diesen Beschwerden nicht betroffen zu werden. Ziel der Sonderauswertung war nun zu ermitteln, wie stark jede befragte Person insgesamt, d. h. unabhängig von der einzelnen Krankheit, davon überzeugt ist, daß Vorsorgemaßnahmen viel nützen.

(2) Methode

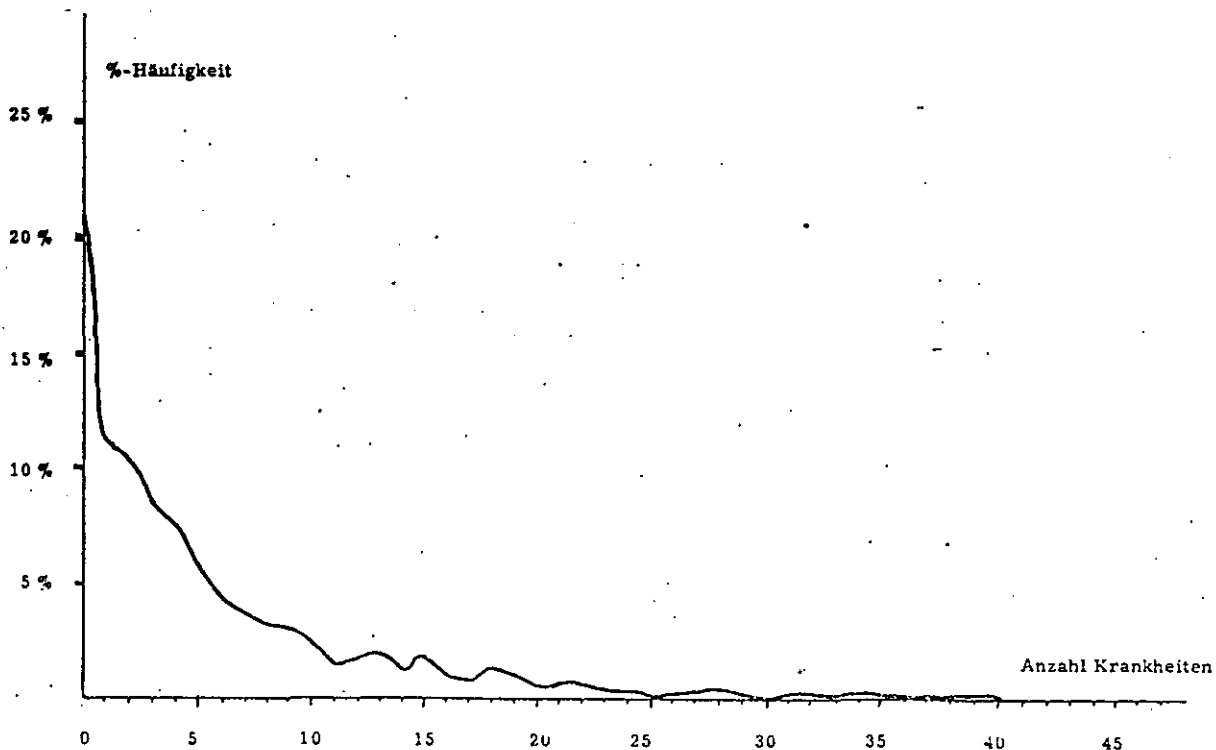
Für jede Antwort "kann sehr viel dazu beitragen" erhielt die Person einen Punkt. Eine Person, die bei keiner Krankheit angab, durch Vorsorge viel zu deren Verhütung beitragen zu können, erhielt somit den Gesamtpunktwert (Score) 0. Eine Person die bei allen 40 positiv antwortete, erhielt den Punktwert 40. Z. B. 22 positive Antworten ergeben den Punktwert 22 usw.

(3) Aussagekraft des Scores "Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge"

Dieser so errechnete Wert sagt, wie stark eine Person aufgrund ihres Wissens, ihrer Einstellungen und ihres Vertrauens generell vom faktischen Nutzen von gesundheitsgerechter Lebensführung und spezieller Vorsorgemaßnahmen überzeugt ist. Immerhin zeigt die Auszählung auf den folgenden Seiten, daß 23 % aller Befragten bei keiner der Krankheiten glauben, durch eigenes Verhalten effektiv zu deren Verhütung beitragen zu können. Mediziner und Vorsorgeexperten mögen selbst anhand der Beschwerdenliste überprüfen, bei wievielen effektive Vorsorge möglich ist und diese Zahl mit den Ergebnissen vergleichen.

(4) Gesamtverteilung des Scores

In den Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen bereits zusammengefaßt. Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtverteilung in kleineren Intervallen.



Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 29: Möglichkeiten zur Vorsorge bei einzelnen gesundheitlichen Beschwerden

++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Prozentwerte (senk.)

	Gesamt	Geschlecht		Alter						
		M	W	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter
bei keiner Krankheit	23	22	20	26	19	22	22	16	16	28
bei 1-2 Krankheiten	22	22	22	21	20	19	23	23	26	23
bei 3-6 Krankheiten	26	23	29	22	26	25	22	27	32	28
bei 7-15 Krankheiten	21	22	20	21	22	20	25	22	19	17
bei 16-40 Krankheiten	10	11	9	9	13	14	10	11	7	5
SUMME	102	100	100	99	100	100	102	99	100	101

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 29: Möglichkeiten zur Vorsorge bei einzelnen gesundheitlichen Beschwerden

++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Prozentwerte (senk.)

	Männer Alter							Frauen Alter						
	bis 19 J.	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 J. u.ält.	bis 19 J.	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 J. u.ält.
bei keiner der Krankheiten	27	21	23	19	18	17	31	25	17	21	24	15	16	26
bei 1 - 2 Krankheiten	26	20	16	25	23	21	23	16	19	22	22	22	28	22
bei 3 - 6 Krankheiten	19	27	21	20	27	31	22	26	26	30	24	8	33	31
bei 7 - 15 Krankheiten	18	16	23	28	22	25	17	24	28	17	18	23	16	17
bei 16 - 40 Krankheiten	10	16	16	8	12	7	7	8	10	11	12	12	7	4
SUMME	100	100	99	100	102	101	100	99	100	101	100	100	100	100

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 29: Möglichkeiten zur Vorsorge bei einzelnen gesundheitlichen Beschwerden

++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Prozentwerte (senk.)

Möglichkeiten	GESAMT	Soziale Schichtung								
		Gesamt			Männer			Frauen		
		I	II	III (oben)	I	II	III	I	II	III
keine	21	20	22	18	20	24	19	20	21	17
1-2	22	25	20	19	27	19	19	24	21	20
3-6	26	26	27	24	23	24	22	29	29	26
7-15	21	20	21	23	21	23	20	20	20	26
16-40	10	9	10	16	9	10	20	8	10	12
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	101	101	101

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1976

Sonderauswertung Frage 29: Möglichkeiten zur Vorsorge bei einzelnen gesundheitlichen Beschwerden

++ Grundgesamtheit ++ Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Prozentwerte (senk.)

	Einpersen- haushalt	Mehrpersonen- haushalt	
		ohne Kind	mit Kind
bei keiner der Krankheiten	21	20	22
bei 1 - 2 Krankheiten	25	22	21
bei 3 - 6 Krankheiten	25	28	25
bei 7 - 15 Krankheiten	18	21	22
bei 16 - 40 Krankheiten	11	9	11
SUMME	100	100	101

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN INRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWONNHFEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN										
DARMINFEKTIONEN, ODER DUPCHFALLKRANKHEITEN	21	23	20	21	20	26	23	20	18	16
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	33	33	34	30	35	35	39	31	30	31
MAGENBESCHWERDEN	31	32	29	31	35	32	31	31	26	25
LEBER-U. GALLEBESCHWERDEN	27	27	26	18	26	28	28	32	29	23
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	52	53	45	55	57	54	54	51	46
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	39	38	39	46	44	42	39	39	29	25
GRIPPE	25	26	24	33	30	22	23	28	21	21
LUNGENENTZUENDUNG	11	14	9	16	12	11	12	13	9	6
BRONCHITIS	10	12	8	4	13	10	11	13	10	9
ASTHMA	5	6	4	3	5	6	3	6	3	4
HARTNAECKIGER HUSTEN	17	19	15	14	17	19	21	19	15	12
INDEX ATMUNGSORGANE	36	39	34	43	38	35	36	42	33	30
NIERENBESCHWERDEN	16	17	15	13	18	17	16	19	15	10
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEH- RENENTZUENDUNG	17	16	17	14	16	18	17	20	17	13
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	11	9	13	11	13	13	10	13	7	9
INDEX HARN-UND GESCHLECHTSORGANE	26	24	27	22	27	27	26	31	25	20
ALLERGIEN, HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU- RUNKEL UND FLECHTEN	7	8	7	7	9	7	9	8	5	6
INDEX HAUTLEIDEN	10	10	10	10	11	10	13	10	8	7
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG	13	14	12	10	13	11	14	15	17	9
RANDSCHAEDELBESCHWERDEN	12	12	11	10	16	11	11	14	11	7
INDEX SKELETT / MUSKELN	19	20	18	17	22	17	19	22	23	12

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
2007		113	170	202	158	103	113	91	107	162	185	156	145	166	144
SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN															
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	21	20	23	26	28	21	20	13	21	17	26	19	19	17	17
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	33	31	34	34	35	27	32	31	28	36	36	42	34	29	31
MAGENBESCHWERDEN	31	26	36	36	32	31	32	28	37	35	27	31	31	22	23
LEBER- u. GALLBESCHWERDEN	27	18	28	29	24	29	34	23	19	24	28	29	35	24	23
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	42	55	59	52	49	53	41	48	55	55	56	57	50	49
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHMERZEN	38	43	40	41	37	43	28	24	49	49	43	42	37	30	25
GRIPPE	25	33	30	24	25	23	25	19	33	31	19	22	31	19	21
LUNGENENTZUENDUNG	11	19	13	14	14	16	11	12	13	10	8	9	11	8	3
BRONCHITIS	10	7	16	13	10	13	14	10	2	9	7	11	14	7	8
ASTHMA	5	3	6	9	2	10	4	5	4	3	4	5	3	3	3
HARTNAECKIGER MUSTEN	17	14	19	19	26	23	18	9	15	15	17	16	16	13	14
INDEX ATMUNGSORGANE	36	45	38	38	41	41	39	24	40	37	31	32	42	29	33
NIERENBESCHWERDEN	16	12	21	18	15	19	19	7	14	16	16	18	17	12	12
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEHRENENTZUENDUNG	17	11	14	20	18	18	15	14	18	18	16	17	22	18	13
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	11	6	12	13	11	6	5	6	18	15	13	9	17	8	10
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	26	18	25	27	27	27	25	15	26	30	26	24	33	24	22
ALLERGIEEN	5	6	3	8	4	2	5	4	4	5	4	12	3	3	4
HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU-RUNKEL- UND FLECHTEN	7	6	9	9	9	9	5	6	8	8	6	10	7	6	6
INDEX HAUTLEIDEN	10	9	11	12	10	10	10	6	10	11	8	15	9	8	8
RHEUMATISMUS ODER GELENKENTZUENDUNG	13	11	17	13	13	14	13	14	10	9	10	14	15	20	7
BANDSCHAEDENBESCHWERDEN	12	8	16	12	11	18	10	9	13	17	10	11	11	12	5

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWÖHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN												
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	21	25	22	19	23	27	24	19	20	23	20	19
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	33	40	34	30	33	39	34	29	34	41	34	31
MAGENBESCHWERDEN	31	37	28	31	32	39	29	34	29	34	27	29
LEBER- U. GALLEBESCHWERDEN	27	33	25	26	27	38	24	26	26	27	26	26
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	60	51	52	52	58	49	52	53	62	53	51
NEUE ZAHNSCHÄDEN, ZAHN- SCHMERZEN	38	37	38	39	38	40	37	37	39	34	39	40
GRIPPE	25	27	25	25	26	28	25	26	24	26	24	24
LUNGENENTZÜNDUNG	11	12	12	10	14	15	16	12	9	9	9	8
BRONCHITIS	10	13	10	10	12	16	11	12	8	10	8	8
ASTHMA	5	5	5	4	6	6	6	6	4	5	4	3
HARTNÄCKIGER MUSTEN	17	19	16	18	19	22	15	23	15	14	17	14
INDEX ATHMUNGSORGANE	36	37	36	37	39	37	37	42	34	37	35	33
NIERENBESCHWERDEN	16	21	15	15	17	24	16	14	15	18	14	15
BLASENENTZÜNDUNG, HARNROH- RENENTZÜNDUNG	17	21	15	17	16	22	15	15	17	20	15	19
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	11	13	10	12	9	14	8	9	13	13	12	14
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	26	30	24	26	24	30	23	23	27	29	24	28
ALLERGIEEN	5	8	4	5	5	9	4	4	5	7	4	6
HAUTLEIDEN WIE EKZEM, FU- PUNKEL UND FLICHTEN	7	9	7	7	8	9	7	8	7	9	7	7
INDEX HAUTLEIDEN	10	14	9	10	10	15	9	9	10	13	9	10
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZÜNDUNG	13	15	13	12	14	14	13	15	12	16	13	10
RANDSCHÄDENBESCHWERDEN	12	18	10	11	12	19	10	12	11	16	10	11
INDEX SKELETT / MUSKELN	19	24	18	18	20	25	19	20	18	24	19	16

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND D.KIND - 19 J.	M.KIND. - 19 J.	MHV VERHEIRATET D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEM.	2007	223	127	67	621	969
SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN						
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	21	22	22	13	20	27
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	33	35	31	25	34	33
MAGENBESCHWERDEN	31	27	28	23	29	33
LEBER-U. GALLEBESCHWERDEN	27	24	23	24	30	26
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	50	46	55	53	54
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	38	30	30	39	37	42
GRIPPE	25	21	37	32	23	25
LUNGFENTZUENDUNG	11	13	7	15	10	12
BRONCHITIS	10	13	11	8	11	9
ASTHMA	5	5	6	7	3	5
HARTNAECKIGER HUSTEN	17	18	19	13	17	17
INDEX ATMUNGSORGANE	36	34	46	48	35	36
NIERENBESCHWERDEN BLASENENTZUENDUNG, HARNROEH- RENENTZUENDUNG	16	16	20	19	13	17
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	17	13	20	16	18	16
	11	10	13	15	10	12
INDEX HARN-UND GESCHLECHTSORGANE	26	24	29	29	25	26
ALLERGIEN HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU- RUNKEL- UND FLECHTEN	5	9	7	3	6	5
	7	9	10	2	5	9
INDEX HAUTLEIDEN	10	14	14	4	8	10
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG	13	13	12	7	14	13
BANDSCHAEDENBESCHWERDEN	12	9	9	9	15	11
INDEX SKELETT / MUSKELN	19	16	18	13	21	19

489

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWONNHHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
HERZBESCHWERDEN	18	20	16	12	18	21	15	23	17	17
KREISLAUFBESCHWERDEN	29	29	29	22	35	34	26	29	29	24
ZU HOHER BLUTDRUCK	24	25	23	12	25	26	20	27	21	20
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	15	17	14	12	17	19	16	20	12	10
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	8	8	8	6	8	12	10	5	6	9
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HAEMORRHOIDEN	9	9	9	4	9	11	10	8	10	7
INDEX HERZ / KREISLAUF	46	45	46	37	49	47	44	51	46	44
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	19	19	20	17	20	22	19	19	17	18
STOFFWECHSELKRANKHEITEN	10	10	9	6	11	13	12	10	9	5
DRUESENSTOERUNGEN	3	3	3	2	3	3	3	3	3	2
INDEX DRUESENBESCHW.	23	22	23	19	24	26	22	24	22	20
NERVENBESCHWERDEN	9	9	10	9	11	9	8	11	9	7
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	3	3	3	3	3	3	2	0	4

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWÖHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGFMASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	193	113	81	107	162	185	156	145	166	144
HERZBESCHWERDEN	18	14	18	24	17	26	22	19	10	19	18	12	20	14	16
KREISLAUFBESCHWERDEN	29	12	36	37	27	28	26	33	32	35	30	26	31	31	19
ZU HOHER BLUTDRUCK	24	10	31	28	30	20	23	21	14	25	23	26	32	21	20
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	15	9	17	21	16	22	15	11	14	17	16	16	19	10	9
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	8	3	8	15	9	5	5	5	10	8	9	10	6	6	11
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HAEMORRHOIDEN	9	5	10	11	9	6	10	8	3	8	12	13	10	11	7
INDEX HERZ / KREISLAUF	46	25	49	52	45	49	46	50	49	50	41	43	52	45	40
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	19	12	19	26	22	16	15	15	23	22	19	16	21	19	19
STOFFWECHSELKRANKHEITEN DRÜSENSTÖRUNGEN	10	5	11	16	11	7	7	9	7	11	10	12	13	8	3
DRÜSENSTÖRUNGEN	3	1	4	3	3	3	1	2	4	2	4	4	4	4	1
INDEX DRÜSENRESCHW.	23	15	22	30	22	20	19	20	23	26	22	22	27	23	21
NERVENBESCHWERDEN	9	9	12	9	8	9	10	6	10	11	10	9	14	8	8
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	4	5	3	3	1	-	2	6	2	4	2	3	1	5

IN F A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	489	441
HERZBESCHWERDEN	18	23	17	17	20	28	19	18	16	17	14	17
KREISLAUFBESCHWERDEN	29	39	30	25	29	39	30	24	29	40	29	26
ZU HOHER BLUTDRUCK	24	29	24	22	25	31	26	21	23	27	22	23
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	15	21	15	14	17	17	16	19	14	26	14	11
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	9	11	9	6	8	12	7	9	9	9	11	6
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HAEMORRHOIDEN	9	12	8	9	9	11	7	9	9	12	9	9
INDEX HERZ / KREISLAUF	46	55	45	42	45	53	45	42	46	57	46	42
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	19	24	20	17	19	21	18	19	20	26	21	16
STOFFWECHSELKRANKHEITEN DRUESENSTOERUNGEN	10	15	10	8	10	14	9	9	9	12	11	7
	3	4	3	3	3	5	2	3	3	3	3	3
INDEX DRUESENBESCHW.	23	29	23	20	22	27	21	22	23	32	25	18
NERVENBESCHWERDEN	9	10	9	10	9	9	8	11	10	11	10	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	4	3	2	3	3	3	2	3	5	4	2

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

492

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
HERZBESCHWERDEN	18	21	19	14	19	17
KREISLAUFBESCHWERDEN	29	30	30	29	30	29
ZU HOHER BLUTDRUCK	24	25	25	17	22	25
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	15	15	16	10	15	16
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	8	7	12	5	8	9
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HAEMORRHOIDEN	9	8	16	10	9	8
INDEX HERZ / KREISLAUF	46	47	46	42	47	45
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	19	20	20	15	19	19
STOFFWECHSELKRANKHEITEN	10	12	14	5	8	11
DRUESENSTOERUNGEN	3	4	6	2	3	3
INDEX DRUESENBESCHW.	23	26	25	18	22	23
NERVENBESCHWERDEN	9	11	12	12	8	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	5	3	4	2	3

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWÖHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
BASIS-GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
HÄUFIGE KOPFSCHMERZEN	11	10	11	13	14	13	9	8	8	7
HARTNÄCKIGE SCHLAF- STÖRUNGEN	15	15	15	13	16	16	19	15	16	10
NERVOSE UNRUHE	17	17	16	13	19	22	15	18	15	0
ABGESpanNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTÖRUNGEN	18	19	17	16	26	21	16	20	12	10
ERSCHÖPFUNGS- UND SCHWACHE- ZUSTÄENDE	18	20	16	18	22	22	16	20	14	11
HÄUFIGE ÜBELKEIT	7	8	6	8	9	7	6	7	4	4
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERÄNDERUNGEN	3	4	3	1	3	5	5	2	4	2
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	37	39	35	38	40	43	36	38	33	25
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRÜCHE AUFGRUND V. UNFÄLLEN	10	14	7	12	14	12	11	9	8	4
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	13	15	12	15	18	19	13	8	7	8
AUGENKRANKHEITEN	8	7	9	5	10	9	10	10	5	8
OHRENKRANKHEITEN	6	5	7	6	9	7	8	6	4	4
KREBSERKRANKUNGEN	17	16	17	16	20	20	19	19	8	13
KEINE ANGABE	21	22	20	26	19	22	22	16	16	28

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GFW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	197	162	195	156	145	166	144
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	11	7	16	12	7	9	9	7	20	13	13	12	8	7	6
HARTNAECKIGE SCHLAFSTOERUNGEN	15	8	17	16	21	12	17	9	19	16	15	17	16	15	11
NERVOESE UNRUHE	17	12	16	28	15	20	14	6	15	22	15	16	17	16	11
ABGESpanNTHEIT ODER KONZENTRATIONSSTOERUNGEN	18	16	27	22	19	19	13	11	15	25	20	13	21	12	9
ERSCHOEPFUNGS-UND SCHWAECHENZUSTAENDE	18	21	24	26	19	17	15	10	15	20	17	13	22	13	12
HAEUFIGE UEBELKEIT	7	13	11	9	6	5	3	4	4	8	6	6	8	5	4
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERAENDERUNGEN	3	-	3	6	6	2	6	2	2	3	3	4	3	3	2
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	37	38	39	50	41	36	34	24	37	41	36	32	39	32	25
KRANKHEITEN ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	10	17	15	14	15	12	11	6	6	12	10	6	6	6	3
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	13	16	16	22	14	10	9	11	15	19	16	12	7	6	6
AUSENKRANKHEITEN	8	6	7	9	10	9	4	5	5	13	7	9	11	6	9
OHRENKRANKHEITEN	6	4	5	7	7	5	3	4	8	11	7	10	7	4	3
KREBSERKRANKUNGEN	17	16	19	18	19	17	9	11	16	21	22	20	21	8	14
KEINE ANGABE	21	27	21	23	19	18	17	31	24	17	21	24	15	16	26

- 495 -

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGMASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBER)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	11	13	11	10	10	12	11	8	11	14	10	11
HARTNAECKIGE SCHLAF- STOERUNGEN	15	19	15	14	15	16	16	14	15	22	15	14
NERVOESE UNRUHE	17	23	17	14	17	24	19	14	16	22	16	15
ABGESpanNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTOERUNGEN	18	27	18	16	19	22	20	17	17	22	17	15
ERSCHOEPFUNGS-UND SCHWAECH- ZUSTAENDE	14	25	17	17	20	25	19	20	16	24	15	15
HAEUFIGE UERELKEIT	7	8	7	6	8	9	8	7	6	8	5	6
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERAENDERUNGEN	3	4	3	4	4	5	3	4	3	2	3	3
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	37	44	37	34	39	41	40	37	35	48	34	31
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	10	11	10	10	14	16	13	13	7	6	6	9
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	13	14	12	14	15	19	14	14	12	9	11	14
AUGENKRANKHEITEN	8	10	8	8	7	11	8	6	9	9	8	9
OHRENKRANKHEITEN	6	7	6	6	5	8	5	5	7	7	8	7
KREBSERKRANKUNGEN	17	17	17	17	16	15	16	17	17	19	17	17
KEINE ANGABE	21	18	23	20	22	19	24	20	20	17	21	20

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWÖHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	MHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
HÄUFIGE KOPFSCHMERZEN- HÄRTNAECKIGE SCHLAF- STÖRUNGEN	11	12	12	14	9	11
NERVOSE UNRUHE	15	18	10	19	14	16
ANGESPANNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTÖRUNGEN	17	19	15	17	17	16
ERSCHÖPFUNGS-UND SCHWÄCHE- ZUSTAENDE	18	20	16	17	17	18
HÄUFIGE UEBELKEIT	18	17	15	18	15	21
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERÄNDERUNGEN	7	8	4	5	6	7
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	3	3	4	0	3	4
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	37	37	30	37	34	39
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRUECHE AUFGRUND V.UNFAELLEN	10	9	13	5	8	12
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V.VERGIFTUNGEN	13	10	10	14	11	16
AUGENKRANKHEITEN	8	10	7	6	9	7
OHRENKRANKHEITEN	6	6	7	3	5	7
KRÄFTSERKRANKUNGEN	17	17	13	13	15	19
KEINE ANGABE	21	21	22	21	20	22

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	52	53	45	55	57	54	54	51	46
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	38	38	39	46	44	42	39	39	29	25
INDEX ATMUNGSORGANE	36	39	34	43	38	35	36	42	33	30
INDEX HARN- U. GESCHLECHTSORG.	26	24	27	22	27	27	26	31	25	20
INDEX HAUTLEIDEN	10	10	10	10	11	10	13	10	8	7
INDEX SKELETT/MUSKELN	19	20	18	17	22	17	19	22	23	12
INDEX HERZ-/KREISLAUFRESCHW.	46	45	46	37	49	47	44	51	46	44
INDEX DRUESENRESCHWERDEN	23	22	23	19	24	26	22	24	22	20
NERVENRESCHWERDEN	9	9	10	9	11	9	8	11	9	7
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	3	3	5	3	3	3	2	0	4
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	37	39	35	38	40	43	36	38	33	25
KRANKH. ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	10	14	7	12	14	12	11	9	8	4
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	13	15	12	15	18	19	13	8	7	8
AUGENKRANKHEITEN	8	7	9	5	10	8	10	10	5	8
OHRENKRANKHEITEN	6	5	7	6	8	7	9	6	4	4
KREBSERKRANKUNGEN	17	16	17	16	22	20	19	19	8	13
SUMME	353	358	350	345	394	382	361	376	311	277

498

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	BIS	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		19	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	19	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELT
RASIS GEW.	2007	113	170	202	154	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	42	55	59	52	49	53	41	48	55	55	56	57	50	49
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	38	43	40	41	37	43	28	24	49	49	43	42	37	30	25
INDEX ATMUNGSORGANE	36	45	38	38	41	41	39	24	40	37	31	32	42	29	33
INDEX HARN- U. GESCHLECHTSORG.	26	18	25	27	27	27	25	15	26	30	26	24	33	24	22
INDEX HAUTLEIDEN	10	9	11	12	10	10	10	6	10	11	9	15	9	9	8
INDEX SKELETT/MUSKELN	19	15	25	19	20	24	20	17	19	19	15	19	21	25	9
INDEX HERZ- / KREISLAUFBESCHW.	46	25	48	52	45	49	46	50	49	50	41	43	52	45	40
INDEX DRUESENBESCHWERDEN	23	15	22	30	22	20	19	20	23	26	22	22	27	23	21
NERVENBESCHWERDEN	9	9	12	9	8	8	10	6	10	11	10	9	14	8	8
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	4	5	3	3	1	-	2	6	2	4	2	3	1	5
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	37	38	39	50	41	36	34	24	37	41	36	32	39	32	25
KRANKH. ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	10	17	15	14	15	12	11	6	6	12	10	6	6	6	3
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	13	16	16	22	14	10	9	11	15	19	16	12	7	6	6
AUGENKRANKHEITEN	8	6	7	9	10	9	4	5	5	13	7	9	11	6	9
OHRENKRANKHEITEN	6	4	5	7	7	5	3	4	9	11	7	10	7	4	3
KREBSERKRANKUNGEN	17	16	19	18	19	17	9	11	16	21	27	20	21	9	14
Summe	353	322	382	410	371	361	320	266	366	407	353	352	386	305	290

- 499 -

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENIG DAVON, OB SIE SELBST DESHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	60	51	52	52	58	49	52	53	62	53	51
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	39	37	38	39	38	40	37	37	39	34	39	40
INDEX ATMUNGSORGANE	36	37	36	37	39	37	37	42	34	37	35	33
INDEX HARN-U. GESCHLECHTSORG.	26	30	24	26	24	30	23	23	27	29	24	28
INDEX HAUTLEIDEN	10	14	9	10	10	15	9	9	10	13	9	10
INDEX SKELETT/MUSKELN	19	24	18	18	20	25	19	20	18	24	18	16
INDEX HERZ-/KRFISLAUFRESCHW.	46	55	45	47	45	51	45	47	46	57	46	42
INDEX DRUESENBESCHWERDEN	23	29	23	20	22	27	21	22	23	32	25	18
NERVENBESCHWERDEN	9	10	9	10	9	9	8	11	10	11	10	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	4	3	2	3	3	3	2	3	5	4	2
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	37	44	37	34	39	41	40	37	35	48	34	31
KRANKH. ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	10	11	10	10	14	16	13	13	7	6	6	9
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	13	14	12	14	15	19	14	14	12	9	11	14
AUGENKRANKHEITEN	8	10	8	8	7	11	8	6	9	9	8	9
OHRENKRANKHEITEN	6	7	6	6	5	8	5	5	7	7	8	7
KREBSFRANKUNGEN	17	17	17	17	16	15	16	17	17	19	17	17
SUMME	353	403	346	345	358	407	347	352	350	402	347	336

FRAGE 29 BEI WELCHEN DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN - UNABHAENGIG DAVON, OB SIE SELBST DDFHALB KRANK WAREN ODER NICHT - KANN MAN IHRER MEINUNG NACH DURCH DIE EIGENEN LEBENSGEWOHNHEITEN ODER AUCH BESONDERE VORSORGE MASSNAHMEN SEHR VIEL DAZU BEITRAGEN, DASS MAN NICHT DAVON BETROFFEN WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SFNK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	WEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
RASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	52	50	46	55	53	54
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	38	30	30	39	37	42
INDEX ATMUNGSORGANE	36	34	46	48	35	36
INDEX HARN-U. GESCHLECHTSORG.	26	24	29	29	25	26
INDEX HAUTLEIDEN	10	14	14	4	8	10
INDEX SKELETT/MUSKELN	19	16	18	13	21	19
INDEX HERZ-/KRFISLAUFBESCHW.	46	47	46	42	47	45
INDEX DRUESENBESCHWERDEN	23	26	25	18	22	23
NERVENBESCHWERDEN	9	11	12	12	8	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	3	5	3	4	2	3
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	37	37	37	37	34	39
KRANKH. ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	10	8	13	5	9	12
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	13	10	17	14	11	16
AUGENKRANKHEITEN	8	10	7	6	9	7
OHRENKRANKHEITEN	6	6	7	3	5	7
KREISERKRANKUNGEN	17	17	13	13	15	19
SUMME	353	345	349	342	340	367

- 501 -

FRAGE 30 WIE WUERDEN SIE IM GROSSEN UND GANZEN IHREN GESUNDHEITZUSTAND BESCHREIBEN?

SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER SKALA.

1 BEDEUTET: SEHR SCHLECHTER GESUNDHEITZUSTAND, 6 BEDEUTET: SEHR GUTER GESUNDHEITZUSTAND, DIE WERTE DAZWISCHEN DIF-
FERN ZUR ABSTUFUNG.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
RASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
SEHR SCHLECHTER GESUNDHEITZUSTAND = 1	2 6 16 28 31	2 6 13 27 33	1 7 19 29 30	1 3 6 16 39	1 3 8 23 38	1 4 13 25 36	1 6 17 32 37	4 9 23 37 26	3 7 24 34 26	1 14 25 36 18
SEHR GUTER GESUNDHEITZUSTAND = 6	16	18	14	34	26	21	13	6	6	5
KEINE ANGABE	1	1	0	-	1	0	1	-	0	0
SUMME	100	100	100	99	100	100	100	100	100	99
DURCHSCHNITT	4.3	4.4	4.2	4.9	4.7	4.5	4.2	3.9	3.9	3.7
STANDARDABWEICHUNG	1.2	1.2	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

3. Information und Kommunikation

3.1. Kenntnis und Nutzung von Beratungsstellen

Anmerkung: o Lesebeispiel: 56 % der Befragten gaben an, sie wüßten von einer Sozialberatungsstelle in ihrer Stadt oder Umgebung. 2 % der Befragten gaben an, sie hätten eine solche Stelle innerhalb des letzten Jahres aufgesucht oder angerufen.

Frage 78 : Hier ist eine Liste mit Beratungsstellen, in denen man sich bei wichtigen Fragen oder bei persönlichen Problemen informieren und beraten lassen kann. Sagen Sie mir bitte, welche dieser Stellen es Ihrer Kenntnis nach in Ihrer Stadt bzw. in der Umgebung gibt ("vorhanden").

Frage 79 : Haben Sie selbst ... innerhalb des vergangenen Jahres aufgesucht bzw. angerufen?

GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

		Gesamt	Geschlecht		Alter							Soziale Schicht		
			M	W	- 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. 5.	1 (oben)	2	3
Erziehungsberatungsstelle, Schulpsychologischer Dienst, Heilpädagogische Beratungsstelle	v	42	42	42	37	48	50	41	43	37	30	56	45	33
	g	2	3	2	1	1	5	4	2	0	-	3	2	2
Eltern- und Jugendberatungsstelle	v	51	53	50	42	59	62	54	46	50	36	65	53	44
	g	2	2	2	2	1	3	3	1	0	-	0	2	2
Sozialberatungsstelle	v	56	57	56	47	61	62	58	55	56	47	68	60	48
	g	2	3	2	3	2	3	1	3	2	2	0	3	3
Beratungsstellen für werdende Mütter, für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, für allg. Familienplanung	v	48	49	47	37	56	54	55	46	46	32	63	49	41
	g	2	1	2	-	5	3	2	-	0	-	0	2	3
Ausbildungsberatungsstelle	v	54	55	52	61	64	58	58	55	42	33	63	57	46
	g	5	6	5	20	9	2	6	2	0	-	4	6	5
Suchtkranken- und Drogenberatungsstelle	v	34	36	32	27	36	37	38	36	35	26	47	35	27
	g	1	1	0	-	1	0	2	1	-	-	1	0	1
Beratungsstelle bei Problemen mit Alkohol	v	31	32	31	27	33	38	33	30	30	21	44	33	24
	g	0	0	0	-	0	1	-	-	0	-	-	0	0
Beratungsstelle für Familienfragen	v	38	39	36	31	44	44	38	34	35	30	54	39	30
	g	0	1	0	1	1	1	0	-	-	-	0	1	0
Beratungsstelle für Erbgesundheitsfragen und Genetik	v	14	14	15	6	15	20	12	16	13	13	22	15	9
	g	0	0	0	1	0	1	0	-	-	-	-	1	0
Beratungsstellen für körperliche oder geistige Behinderungen	v	34	35	34	23	39	42	36	32	32	27	43	35	29
	g	1	1	1	-	0	1	1	2	0	-	0	1	1
Beratungsstelle für Verbraucher	v	34	35	33	26	39	40	34	32	34	25	51	35	26
	g	3	2	3	1	6	3	3	2	1	-	7	2	1
Beratungsstelle für allg. gesundheitliche Vorsorge	v	33	33	33	31	37	39	35	34	31	21	43	35	23
	g	1	1	2	1	1	2	2	2	1	1	1	1	2
Beratungsstelle für Sexual- und Ehefragen	v	25	27	24	23	35	30	23	26	21	14	36	27	19
	g	0	0	0	-	0	1	-	0	-	-	-	0	0
Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten	v	21	23	19	14	28	27	18	18	21	13	30	22	17
	g	0	0	0	-	-	0	0	-	-	-	-	0	0
Evangelischer oder katholischer Beratungsdienst	v	47	49	45	39	54	49	51	50	47	35	62	50	38
	g	1	1	1	1	0	1	1	1	0	0	1	1	1
Telefondienst für aktuelle Gesundheitsfragen	v	21	23	20	10	25	28	25	19	21	15	29	24	15
	g	1	1	1	1	1	1	0	-	1	-	1	1	1
Sonstige Beratungsstellen	v	1	1	1	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1
	g	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0	-	0	0
keine davon	v	6	6	7	14	5	5	5	7	4	6	3	6	8
	g	51	52	50	46	49	52	53	49	54	55	50	49	54
keine Angabe	v	17	16	18	13	8	14	14	15	23	36	11	17	19
	g	34	34	34	30	31	32	28	38	40	42	35	36	31
BASIS		2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225	296	943	769

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
1 SUCHTKRANKEN UND DROGFENBERATUNGSSTELLEN										
VORHANDEN	34	36	32	27	36	37	39	36	35	26
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	0	-	1	0	2	1	-	-
2 BERATUNGSSTELLE BEI PROBLEMEN MIT ALKOHOL										
VORHANDEN	31	32	31	27	33	38	33	30	30	21
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	0	-	0	1	-	-	0	-
BERATUNGSSTELLE FÜR FAMILIENFRAGEN										
VORHANDEN	38	39	36	31	44	44	38	34	35	30
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	1	0	1	1	1	0	-	-	-
BERATUNGSSTELLE FÜR ERBGE- SUNDHEITSFAGEN U. GENETIK										
VORHANDEN	14	14	15	6	15	20	12	16	13	13
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	0	1	0	1	0	-	-	-
BERATUNGSSTELLEN FÜR KÖR- PERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNGEN										
VORHANDEN	34	35	34	23	39	42	36	32	32	27
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	1	-	0	1	1	2	0	-

- 506 -

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.
FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
SUCHTKRANKEN UND DROGENBERATUNGSSTELLEN															
VORHANDEN	34	30	41	39	37	39	32	29	24	30	34	40	34	37	23
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	-	1	1	4	-	-	-	-	0	0	0	1	-	-
BERATUNGSSTELLE BEI PROBLEMEN MIT ALKOHOL															
VORHANDEN	31	35	35	41	28	28	24	22	18	31	35	38	31	35	20
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	-	1	-	-	1	-	-	0	-	-	-	-	-
BERATUNGSSTELLE FUER FAMILIENFRAGEN															
VORHANDEN	38	36	44	49	34	37	34	31	24	44	39	41	32	36	30
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	2	1	1	-	-	-	-	-	0	1	0	-	-	-
BERATUNGSSTELLE FUER ERBGESUNDHEITSFRAGEN U. GENETIK															
VORHANDEN	14	6	13	22	10	13	12	11	6	16	17	14	18	14	14
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	-	1	-	-	-	-	2	1	-	0	-	-	-
BERATUNGSSTELLEN FUER KOERPERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNGEN															
VORHANDEN	34	23	39	46	33	32	31	27	23	39	37	39	32	33	27
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	-	-	1	-	2	1	-	-	1	1	2	1	-	-

-507-

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLFN ES IHRER KENNNTNIS NACH IN IHRER STADT, BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
① SUCHTKRANKEN UND DRUGENBERATUNGSSTELLEN												
VORHANDEN	34	47	35	27	36	50	35	31	32	44	36	25
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	1	0	1	1	1	0	2	0	0	0	0
② BERATUNGSSTELLE BEI PROBLEMEN MIT ALKOHOL												
VORHANDEN	31	44	33	24	32	42	33	25	31	45	33	23
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-	0	-
BERATUNGSSTELLE FÜR FAMILIENFRAGEN												
VORHANDEN	39	54	39	30	39	55	39	33	36	53	38	28
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	1	0	1	-	1	-	0	1	0	0
BERATUNGSSTELLE FÜR ERBGESUNDHEITSPRAGEN U. GENETIK												
VORHANDEN	14	22	15	9	14	21	14	10	15	24	17	9
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	1	0	0	-	1	-	0	-	0	0
BERATUNGSSTELLEN FÜR KÖRPERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNGEN												
VORHANDEN	34	43	35	29	35	42	35	31	34	44	36	28
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	0	1	1	1	-	1	1	1	1	0	1

-508-

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE			
		GESAMT		HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223		127	67	621	969
SUCHTKRANKEN UND DROGENBE- RATUNGSSTELLEN							
VORHANDEN	34	36		39	36	37	31
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	0		-	2	0	1
BERATUNGSSTELLE BEI PROBLE- MEN MIT ALKOHOL							
VORHANDEN	31	34		33	35	32	30
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0		-	-	-	0
BERATUNGSSTELLE FUER FAMILIENFRAGEN							
VORHANDEN	38	42		42	47	37	36
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	1		0	-	0	1
BERATUNGSSTELLE FUER ERBGE- SUNDHEITFRAGEN U. GENETIK							
VORHANDEN	14	20		18	13	14	12
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0		-	-	0	0
BERATUNGSSTELLEN FUER KOER- PERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNGEN							
VORHANDEN	34	35		39	27	33	35
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	1	0		1	-	0	1

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U. ÄLTER*
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
TELEFONANSAGEDIENTST FUER AKTUELLE GESUNDHEITSFAGEN										
VORHANDEN	21	23	20	10	25	28	25	19	21	15
ANGERUFEN	1	1	1	1	1	1	0	-	1	-
SONSTIGE BERATUNGSSTELLEN										
VORHANDEN	1	1	1	0	1	1	1	1	1	0
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0
KEINE DAVON -										
VORHANDEN	6	6	7	14	5	5	5	7	4	6
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	51	52	50	46	49	52	53	49	54	55
KEINE ANGABE ZU										
VORHANDEN	17	16	18	13	9	14	14	15	23	36
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	34	34	34	30	31	33	28	38	40	42

INERATE ST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

-510-

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*								
		BIS								BIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AFLT		
BASIS GEW.	2007	113	170	202	159	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144		
TELEFONANSAGENSTUFENST FUER AKTUELLE GESUNDHEITSPRAGEN																	
VORHANDEN	21	13	25	33	27	18	27	16	7	24	23	23	20	22	15		
ANGERUFEN	1	-	1	1	0	-	1	-	1	2	0	0	-	1	-		
SONSTIGE BERATUNGSSTELLEN																	
VORHANDEN	1	0	0	1	1	0	-	-	-	2	0	1	1	1	0		
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	0	0	-	-	-	-	-	-	0	1	0	0	0		
KEINE DAVON -																	
VORHANDEN	6	10	5	4	5	8	6	2	17	6	7	4	6	3	8		
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	51	61	49	49	55	45	57	52	31	49	54	51	53	51	56		
KEINE ANGABE ZU																	
VORHANDEN	17	14	5	12	16	15	22	40	12	10	16	13	15	23	34		
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	34	19	30	37	28	43	39	45	41	32	29	27	34	42	41		

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 511 -

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSÖNLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.

FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
<u>TELEFONANSAGEDIENTST FÜR AKTUELLE GESUNDHEITSFRAGEN</u>												
VORHANDEN	21	29	24	15	23	30	24	19	20	29	24	13
ANGERUFEN	1	1	1	1	1	1	0	1	1	-	1	0
<u>SONSTIGE BERATUNGSSTELLEN</u>												
VORHANDEN	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0
<u>KEINE DAVON -</u>												
VORHANDEN	6	3	6	8	6	3	5	8	7	4	6	8
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	51	50	49	54	52	50	49	57	50	51	49	52
<u>KEINE ANGABE ZU</u>												
VORHANDEN	17	11	17	19	16	12	16	17	18	10	18	20
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	34	35	36	31	34	38	35	30	34	32	38	31

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 78 HIER IST EINE LISTE MIT BERATUNGSSTELLEN, IN DENEN MAN SICH BEI WICHTIGEN FRAGEN ODER BEI PERSOENLICHEN PROBLEMEN INFORMIEREN UND BERATEN LASSEN KANN. SAGEN SIE MIR BITTE, WELCHE DIESER STELLEN ES IHRER KENNTNIS NACH IN IHRER STADT BZW. IN DER UMGEBUNG GIBT.
FRAGE 79 HABEN SIE SELBST... INNERHALB DES VERGANGENEN JAHRES AUFGESUCHT BZW. ANGERUFEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND O. KIND - 19 J.		MHV VERHEIRATET O. KIND - 19 J.	
			M. KIND. - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
TELEFONANSAGEDIENTST FUER AKTUELLE GESUNDHEITSFragen						
VORHANDEN	21	24	31	17	20	21
ANGERUFEN	1	1	-	3	1	1
SONSTIGE BERATUNGSSTELLEN						
VORHANDEN	1	2	-	1	1	0
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	0	1	-	1	-	0
KEINE DAVON -						
VORHANDEN	6	5	5	12	5	7
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	51	53	51	48	53	50
KEINE ANGABE ZU						
VORHANDEN	17	22	16	6	21	14
AUFGESUCHT, ANGERUFEN	34	35	37	29	39	31

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

119

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

3.2. Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von BZgA-Medien

Anmerkung: o In einzelnen Fällen muß mit zu hohen Nennungen aufgrund von Verwechslungen gerechnet werden. Dann nämlich, wenn auch andere - thematisch gleichgelagerte - Medien ähnlich aussahen oder die Symbole sehr ähnlich waren.

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLAETTERN, VON FALTBLAETTERN UND BROSCHUEREN UEBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM REICH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?
 FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLAETTERT?
 FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLAETTERTEN BROSCHUEREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSOENLICH INTERESSIERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	SCHON GESEHEN	GELESEN/ DURCHGE- BLAETTERT	INTERESSANTES GEFUNDEN
	2007	2007	2007
FAMILIENFERIEN	15	8	5
ENTWICKLUNGSKALENDER	11	6	4
MENSCHEN WIE WIR	17	8	5
ELTERN UND KINDER	27	15	9
STUELP	5	3	1
ALCOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN	9	5	3
ALLTAGSDROGEN UND PAUSCHMITTEL	9	6	4
15 SEKUNDEN Z. NACHDENKEN	14	8	5
ARZNEIMITTELSICHERHEIT AUF ALLEN STUFEN	14	8	5
ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN	10	6	5
KALORIENFAHRPLAN	31	23	19
TIPS ZUM FITBLEIBEN UND LAENGER LEBEN	8	4	3
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	6	3	2
VOR DER ENTSCHEIDUNG STEHT DIE BERATUNG	6	3	2
BERATUNGSFUHRER	4	2	1
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ERWUNSCHT ZU SEIN	20	11	8
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	12	7	4
MUSSEHEN MUSS ES NICHT GEBEN	12	6	3
NICHTS DAVON	37	14	23
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	2	2

- 517 -

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBILDETTEN UND BROSCHEUREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-
REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?

FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHEUREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-
LICH INTERESSIERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER	
											941
BASIS GEW.	2007										
<u>FLTERN U. KINDER</u>											
SCHON GESEHEN	27	26	27	22	25	35	35	33	21	8	
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	15	14	16	12	13	21	23	16	9	3	
INTERESSANTES GEFUNDEN	9	8	10	8	9	15	14	9	5	1	
<u>STUPEL</u>											
SCHON GESEHEN	5	4	5	5	3	6	5	6	5	2	
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	3	2	3	5	1	3	4	2	2	0	
INTERESSANTES GEFUNDEN	1	1	1	2	1	1	2	1	1	-	
● <u>ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN</u>											
SCHON GESEHEN	9	12	6	20	12	11	8	6	3	2	
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	5	7	3	11	8	5	3	4	1	-	
INTERESSANTES GEFUNDEN	3	5	2	10	5	4	2	3	1	-	
● <u>ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL</u>											
SCHON GESEHEN	9	11	8	20	13	8	8	10	7	2	
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	6	7	4	12	9	4	5	7	2	1	
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	5	3	9	7	3	4	5	1	1	
● <u>15 SEKUNDEN ZUM NACHDENKEN</u>											
SCHON GESEHEN	14	16	12	29	21	17	10	10	7	3	
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	9	10	6	17	13	10	6	5	3	2	
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	6	4	13	7	6	3	4	2	1	
● <u>ARZNEIMITTELSICHERHEIT AUF ALLEN STUFEN</u>											
SCHON GESEHEN	14	15	14	14	15	16	19	15	15	3	
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	8	9	7	8	8	9	10	7	10	2	
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	6	5	4	5	7	5	4	9	0	

- 518 -

FRAGE 81 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHUREN UEBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?
 FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHÄLT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?
 FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHUREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖNLICH INTERESSIERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS 19 JAHRE							BIS 19 JAHRE						
		20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.FLT		
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ELTERN U. KINDER															
SCHON GESEHEN	27	26	19	31	32	35	21	10	17	31	39	38	31	21	6
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	15	12	7	18	22	18	9	2	12	20	24	24	15	9	4
INTERESSANTES GEFUNDEN	9	7	4	13	15	7	4	-	8	14	17	13	10	5	2
STUELP															
SCHON GEFSEHEN	5	4	2	5	5	4	3	3	6	3	8	6	7	6	1
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	3	4	1	3	4	2	2	-	6	1	4	5	2	2	0
INTERESSANTES GEFUNDEN	1	2	1	1	3	1	0	-	2	1	1	1	1	1	-
ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN															
SCHON GESEHEN	9	28	15	14	8	9	5	2	13	9	8	8	4	1	2
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	5	14	11	7	2	8	2	-	8	5	3	4	1	0	-
INTERESSANTES GEFUNDEN	3	13	8	5	1	5	1	-	8	2	2	2	1	0	-
ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL															
SCHON GESEHEN	9	16	17	10	6	13	9	3	25	8	6	9	8	5	2
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	6	11	13	5	4	9	3	-	13	5	3	5	5	1	2
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	9	9	4	4	7	2	-	10	4	2	4	3	0	2
15 SEKUNDEN ZUM NACHDENKEN															
SCHON GESEHEN	14	28	23	21	14	5	10	4	29	19	13	7	13	5	3
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	8	18	15	12	9	4	5	2	16	12	7	2	6	2	2
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	15	7	7	5	3	4	1	11	8	5	2	4	1	2
ARZNEIMITTELSICHERHEIT AUF ALLEN STUFEN															
SCHON GESEHEN	14	11	11	18	23	11	21	6	18	19	14	14	17	12	2
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	8	7	6	9	13	6	14	3	8	10	9	6	7	8	1
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	6	4	7	7	4	10	0	3	6	6	4	5	6	0

- 519 -

* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER R Z G A 1976 *

FRAGE 81 ICH HABE HIER FINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBILÄTTERN UND BROSCHUREN UEBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM BE-
REICH DER GESUNDHEIT. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?
FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTERT?
FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHREN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTERTEN BROSCHUREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-
LICH INTERESSIERT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OPEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASTS GEM.	2007	206	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
ELTERN U. KINDER												
SCHON GESEHEN	27	22	27	28	26	22	29	23	27	22	25	32
GELESEN, DURCHGEBLÄTERT	15	12	15	16	14	9	15	14	16	15	15	17
INTERESSANTES GEFUNDEN	9	7	9	10	8	6	8	9	10	8	10	11
STUFLP												
SCHON GESEHEN	5	3	5	5	4	2	3	5	5	5	7	4
GELESEN, DURCHGEBLÄTERT	3	3	3	2	2	2	2	3	3	4	4	2
INTERESSANTES GEFUNDEN	1	1	1	1	1	0	1	2	1	2	1	0
● ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN												
SCHON GESEHEN	9	9	8	10	12	9	11	16	6	9	6	5
GELESEN, DURCHGEBLÄTERT	5	5	4	5	7	5	5	10	3	5	3	2
INTERESSANTES GEFUNDEN	3	3	3	4	5	3	4	8	2	3	2	1
● ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL												
SCHON GESEHEN	9	11	10	9	11	14	10	10	8	6	9	8
GELESEN, DURCHGEBLÄTERT	6	8	6	4	7	10	7	6	4	5	5	4
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	6	4	4	5	9	4	5	3	4	3	3
● 15 SEKUNDEN ZUM NACHDENKEN												
SCHON GESEHEN	14	18	14	13	16	20	15	16	12	15	12	11
GELESEN, DURCHGEBLÄTERT	8	12	8	7	10	13	10	9	6	10	7	5
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	9	6	4	6	9	7	4	4	7	5	3
● ARZNEIMITTELSICHERHEIT AUF ALLEN STUFEN												
SCHON GESEHEN	14	14	15	14	15	17	16	14	14	11	14	14
GELESEN, DURCHGEBLÄTERT	8	9	8	7	9	13	9	7	7	4	7	7
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	7	5	4	6	9	6	3	5	3	4	5

FRAGE 91 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN, VON FALTBLÄTTERN UND BROSCHÜREN ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN AUS DEM RE-
 REICH DER GESUNDHEIT, WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?
 FRAGE 82 WELCHE DAVON HABEN SIE SELBST IN DER HAND GEHABT UND GELESEN BZW. DURCHGEBLÄTTERT?
 FRAGE 83 IN WELCHEN DIESER VON IHNEN GELESENEN BZW. DURCHGEBLÄTTERTEN BROSCHÜREN HABEN SIE ETWAS GEFUNDEN, WAS SIE PERSÖN-
 LICH INTERESSIERTE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET O. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<u>ELTERN U. KINDER</u>						
SCHON GESEHEN	27	16	19	27	24	32
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	15	9	6	19	11	19
INTERESSANTES GEFUNDEN	9	5	4	12	5	13
<u>STUELP</u>						
SCHON GESEHEN	5	5	4	4	4	5
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	3	2	2	-	1	4
INTERESSANTES GEFUNDEN	1	1	1	-	0	2
<u>ALCOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN</u>						
SCHON GESEHEN	9	6	8	13	6	12
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	5	3	5	10	2	6
INTERESSANTES GEFUNDEN	3	2	4	9	1	4
<u>ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL</u>						
SCHON GESEHEN	9	7	8	23	9	9
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	6	4	5	18	4	6
INTERESSANTES GEFUNDEN	4	3	4	17	3	4
<u>15 SEKUNDEN ZUM NACHDENKEN</u>						
SCHON GESEHEN	14	10	11	18	11	17
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	8	5	8	11	6	10
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	2	7	11	4	6
<u>ARZNEIMITTEL SICHERHEIT AUF ALLEN STUFEN</u>						
SCHON GESEHEN	14	11	12	11	14	16
GELESEN, DURCHGEBLÄTTERT	8	8	5	4	8	9
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	6	4	4	5	5

FRAGE 94 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
ESSEN UND TRIMMEN, BEIDES MUSS STIMMEN	55	56	54	51	67	61	61	59	46	33
● NUR FLASCHEN MÜESSEN IMMER VOLL SEIN	16	22	10	26	22	18	13	14	10	3
GUTEN MORGEN	9	12	6	14	15	10	8	8	4	3
● RITTE X DANKE	33	41	27	52	40	37	31	33	24	15
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	5	6	4	7	6	5	3	4	4	2
● TRINK MIT VERSTAND ZWISCHENSUMME	8 126	11 148	6 107	15 165	11 161	10 141	10 126	3 121	6 94	1 57
KEINE ANGABE	29	25	32	16	19	24	24	29	39	58
SUMME	155	173	139	181	189	165	150	150	133	115

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 84 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
NASTS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
ESSEN UND TRIMMEN, BEIDES MUSS STIMMEN	55	45	67	60	59	68	49	30	58	66	61	62	53	44	35
● NUR FLASCHEN MUESSEN IMMER VOLL SEIN	16	28	30	25	20	22	14	5	23	13	11	7	8	7	3
GUTEN MORGEN	9	13	21	13	10	14	3	3	15	9	7	6	4	5	2
● BITTE X DANKE	33	53	47	43	37	51	30	13	51	33	31	25	21	19	16
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	5	9	7	4	4	6	6	5	4	6	6	2	3	3	1
● TRINK MIT VERSTAND	9	18	14	11	12	5	11	-	12	8	8	8	2	2	1
ZWISCHENSUMME	126	166	186	156	142	166	113	56	163	135	124	110	91	80	58
KEINE ANGABE	29	16	16	22	23	18	36	61	16	22	26	26	37	41	57
SUMME	155	182	202	178	165	184	149	117	179	157	150	136	128	121	115

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 84 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	488	441
ESSEN UND TRIMMEN, BEIDES MUSS STIMMEN	55	63	56	52	56	64	55	55	54	61	57	50
● NUR FLASCHEN MUESSEN IMMER VOLL SEIN	16	18	17	13	22	22	23	21	10	14	10	8
GUTEN MORGEN	9	9	9	9	12	11	12	12	6	7	6	7
⊙ BITTE X DANKE	33	39	33	32	41	47	40	38	27	28	27	27
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	5	8	4	4	6	9	6	4	4	6	3	4
⊙ TRINK MIT VERSTAND ZWISCHENSUMME	8	9	8	9	11	13	10	13	6	5	6	6
	126	145	127	119	148	166	146	143	107	121	109	102
KEINE ANGABE	29	21	28	32	25	18	25	28	32	26	31	36
SUMME	155	166	155	151	173	184	171	171	139	147	140	139

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 524 -

FRAGE 84 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			MHV ALLEINSTEHEND		MHV VERHEIRATET	
	2007		O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
ESSEN UND TRIMMEN, BEIDES MUSS STIMMEN	55	44	53	57	55	58
① NUR FLASCHEN MUESSEN IMMER VOLL SEIN	16	10	10	22	14	18
GUTEN MORGEN	9	4	9	12	8	11
● BITTE X DANKE	33	26	24	36	28	39
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	5	3	1	8	5	5
● TRINK MIT VERSTAND ZWISCHENSUMME	8 126	4 91	8 105	12 147	6 116	10 141
KEINE ANGABE	29	41	34	27	32	24
SUMME	155	132	139	174	148	165

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

4. Zustandsmerkmale von Person und Umwelt

4.1 Gesundheitliche Beschwerden in den letzten drei Monaten

Anmerkung: o In den Einzeltabellen taucht unter einzelnen Beschwerden der Begriff "Index ..." auf.

BASIS GEM.	PROZENTWERTE (SENR.)									
	GESÄMT	GESCHLECHT		ALTER						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
2007	941	1066	220	333	397	314	249	279	225	
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN										
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	8	7	9	11	8	11	7	6	7	7
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	14	9	19	14	9	13	15	17	20	14
MAGENBESCHWERDEN	15	14	16	14	19	15	12	20	19	14
LEBER- U. GALLEBESCHWERDEN	9	4	19	1	3	6	9	10	15	17
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	26	36	29	24	31	31	34	35	31
NEUE ZAHNSCHÄDEN, ZAHNSCHMERZEN	17	18	17	22	29	18	20	14	6	5

Dieser Index (Beispiel "Verdauungssystem") drückt aus, wieviel Prozent der Befragten (im Beispiel 31%) mindestens eine der Beschwerden im Verdauungssystem (Darminfektion und/oder Verdauungsbeschwerden und/oder Magenbeschwerden und/oder Leber- und Gallenbeschwerden) nannten.

Lesebeispiel: 31% aller Befragten gaben an, in den letzten drei Monaten von einer oder mehreren der genannten Beschwerden im Verdauungssystem betroffen gewesen zu sein. 556

o Diese Indizes sind auf den Seiten 556 ff. für alle Beschwerdetypen zusammengefaßt dargestellt.

Frage 28 : Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie <u>in den letzten 3 Monaten</u> hatten.	
GRUNDGESAMTHEIT - Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin	5
<u>VERDAUUNGSSYSTEM</u>	
Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	8
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	14
Magenbeschwerden	15
Leber- und Gallenbeschwerden	8
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	17
<u>ATMUNGSORGANE</u>	
Grippe	20
Lungenentzündung	8
Bronchitis	7
Asthma	2
Hartnäckiger Husten	9
<u>HARN- und GESCHLECHTSORGANE</u>	
Nierenbeschwerden	4
Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	4
Unterleibsbeschwerden	4
<u>HAUTLEIDEN</u>	
Allergien	6
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel, Flechten	5
<u>SKELETT / MUSKELN</u>	
Rheumatismus, Gelenkentzündungen	15
Bandscheibenbeschwerden	14
<u>HERZ, KREISLAUF</u>	
Herzbeschwerden	15
Kreislaufbeschwerden	27
zu hoher Blutdruck	12
zu niedriger Blutdruck	14
Krankheiten der Arterien	2
Venenleiden wie Krampfadern / Hämorrhoiden	11
<u>DRÜSEN BESCHWERDEN</u>	
Diabetes (Zuckerkrankheit)	3
Stoffwechselkrankheiten	2
Drüsenstörungen	2
Nervenbeschwerden	6
Blutkrankheiten wie Anämie	1
<u>MANGELHAFT BEZ. KRANKHEITEN</u>	
Häufige Kopfschmerzen	17
Hartnäckige Schlafstörungen	10
nervöse Unruhe	17
Abgespanntheit o. Konzentrationsstörungen	15
Erschöpfungs- u. Schwächezustände	9
Häufige Übelkeit	3
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	21
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	2
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	0
Augenkrankheiten	7
Ohrenkrankheiten	3
Krebserkrankungen	0
keine der Krankheiten	19
BASIS = 2007	

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEM.	GESAMT 2007	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER 941	FRAUEN 1066	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN										
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	8	7	9	11	8	11	7	6	7	7
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	14	9	19	14	9	13	15	17	20	14
MAGENBESCHWERDEN	15	14	16	18	19	15	12	20	19	14
LEBER-U. GALLEBESCHWERDEN	8	6	10	1	3	6	8	10	15	12
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	26	36	29	29	31	31	34	35	31
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	17	18	17	22	29	19	20	14	8	5
GRIPPE	20	21	19	31	25	20	20	13	13	16
LUNGENENTZUENDUNG	0	1	0	-	1	1	0	1	0	-
BRONCHITIS	7	8	6	4	5	5	7	9	11	13
ASTHMA	2	2	1	-	1	1	1	2	3	4
HARTNAECKIGER MUSTEN	9	9	8	14	9	8	7	9	8	8
INDEX ATMUNGSORGANE	29	31	27	37	31	27	25	26	27	32
NIERENBESCHWERDEN	4	4	4	3	4	2	5	6	6	5
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEH- RENENTZUENDUNG	4	4	5	2	3	3	3	8	6	6
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	1	7	3	9	5	4	4	2	2
INDEX HARN-UND GESCHLECHTSORGANE	10	7	13	7	12	8	10	13	11	12
ALLERGIEEN HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU- RUNKEL UND FLECHTEN	6	4	8	7	7	5	5	7	5	7
INDEX HAUTLEIDEN	5	6	4	6	9	4	4	4	6	2
INDEX HAUTLEIDEN	10	10	10	11	13	9	8	9	10	8
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG	15	14	16	2	7	8	16	20	31	25
BANDSCHAEDENBESCHWERDEN	14	14	14	1	6	12	16	20	25	17
INDEX SKELETT / MUSKELN	24	22	25	3	12	19	26	32	45	34

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.

RITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	BIS	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		19	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	19	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELT
RASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN															
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	8	5	7	15	5	5	2	5	18	8	6	9	6	10	9
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	14	7	5	8	8	13	16	8	21	13	18	21	19	22	17
MAGENBESCHWERDEN	15	11	20	15	12	23	7	10	25	18	14	12	18	11	16
LEBER- U. GALLFRESCHWERDEN	8	1	5	4	7	4	14	5	1	2	9	10	14	16	16
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	19	26	30	23	30	31	19	40	31	32	38	37	38	39
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHMERZEN	17	18	27	21	20	11	10	5	27	30	14	20	16	7	5
	20	37	23	21	23	15	9	13	25	28	19	17	12	15	17
GRIPPE	20	37	23	21	23	15	9	13	25	28	19	17	12	15	17
LUNGENENTZUENDUNG	0	-	1	1	-	2	1	-	-	-	1	0	-	-	-
BRONCHITIS	7	4	7	6	9	13	13	13	3	3	4	5	6	10	13
ASTHMA	2	-	1	1	1	4	4	6	-	-	0	1	-	3	3
HARTNAECKIGER HUSTEN	9	10	9	9	7	11	7	9	17	8	7	6	7	8	7
INDEX ATMUNGSORGANE	29	41	30	30	28	34	27	31	32	32	24	22	21	27	32
NIERENBESCHWERDEN	4	5	6	2	3	6	7	3	0	3	1	7	6	5	5
BLASENENTZUENDUNG, HARNREI- NENTZUENDUNG	4	1	2	2	0	10	7	7	3	4	5	7	7	5	6
UNTERLEIBSRESCHWERDEN	4	-	2	1	-	-	-	0	7	14	10	9	6	3	2
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	10	5	7	4	3	12	12	9	10	17	13	17	13	10	13
ALLERGIEEN	6	3	5	4	3	6	5	4	10	10	6	8	7	6	9
HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU- RUNKEL UND FLECHTEN	5	8	7	6	4	8	9	3	4	10	2	3	1	4	1
INDEX HAUTLEIDEN	10	8	10	10	7	12	12	7	14	16	7	10	7	9	9
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG	15	2	8	11	13	23	25	22	2	6	4	19	18	36	27
RANDSCHAEDENBESCHWERDEN	14	1	7	12	13	20	28	20	1	5	12	18	20	23	16
INDEX GELIEDER / MUSKELN	29	2	15	23	26	43	53	42	3	11	15	37	38	67	43

- 581 -

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
 BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
 SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER R R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	769	941	159	456	327	1066	137	488	441
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN												
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	8	10	7	9	7	7	7	8	9	14	7	9
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	14	18	13	14	9	11	7	10	19	25	19	16
MAGENBESCHWERDEN	15	19	14	15	14	19	13	15	16	20	14	16
LEBER- u. GALLERESCHWERDEN	8	8	7	9	6	7	5	6	10	9	9	10
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	36	30	31	26	31	23	27	36	43	36	35
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	17	17	17	18	18	17	19	16	17	17	14	19
GRIPPE	20	18	17	23	21	21	17	27	19	14	18	21
LUNGENENTZUENDUNG	0	0	0	1	1	1	0	1	0	-	-	0
BRONCHITIS	7	8	6	8	8	10	7	10	6	5	6	7
ASTHMA	2	1	1	2	2	1	1	3	1	0	1	2
HARTNAECKIGER MUSTEN	9	5	8	10	9	7	8	11	8	3	8	10
INDEX ATMUNGSORGANE	29	25	26	34	31	30	27	37	27	20	25	31
NIERENBESCHWERDEN	4	2	4	5	4	2	4	5	4	2	3	5
BLASENENTZUENDUNG, HARNROEH- RENTZUENDUNG	4	5	4	5	4	4	2	6	5	6	5	5
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	3	3	6	1	2	0	1	7	5	6	9
INDEX HARN-UND GESCHLECHTSORGANE	10	9	9	12	7	5	5	10	13	12	13	14
ALLERGIEEN HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU- PUNKEL UND FLECHTEN	6	8	7	5	4	5	5	2	8	11	8	7
INDEX HAUTLEIDEN	5	6	4	6	6	8	5	8	4	5	3	4
INDEX HAUTLEIDEN	10	13	9	9	10	12	9	9	10	15	10	10
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG	15	12	13	19	14	8	12	19	16	17	14	18
BANDSCHAEDENBESCHWERDEN	14	15	13	14	14	15	13	14	14	15	13	15
INDEX SKELETT / MUSKELN	24	22	22	27	22	21	20	26	25	24	23	28

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.

BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN	2007	223	127	67	621	969
DARMINFEKTIONEN ODER DURCHFALLKRANKHEITEN	8	10	9	16	7	8
VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG	14	20	16	30	14	11
MAGENBESCHWERDEN	15	15	20	6	15	15
LEBER- U. GALLERBESCHWERDEN	8	11	16	8	9	5
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	35	37	42	31	29
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	17	11	18	25	14	20
GRIPPE	20	19	21	31	16	21
LUNGENENTZUENDUNG	0	-	-	-	1	0
BRONCHITIS	7	10	13	6	9	5
ASTHMA	2	2	2	-	2	1
HARTNAECKIGER HUSTEN	9	9	11	21	7	8
INDEX ATMUNGSORGANE	29	31	33	42	25	29
NIERENBESCHWERDEN	4	6	5	10	4	4
PLASENENTZUENDUNG, HARNROEH- RENENTZUENDUNG	4	5	2	1	6	4
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	4	1	4	4	5
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	10	12	6	14	11	10
ALLERGIE	6	7	10	11	6	5
HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU- RUNKEL UND FLECHTEN	5	4	8	8	5	5
INDEX HAUTLEIDEN	10	11	16	16	9	9
RHEUMATISMUS ODER GELENK- ENTZUENDUNG	15	21	21	8	19	11
BANDSCHAEDENBESCHWERDEN	14	17	12	8	19	11
INDEX SKELETT / MUSKELN	26	30	27	12	29	19

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
 RITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
 SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
9ASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
HERZBESCHWERDEN	15	12	17	5	4	5	13	21	27	39
KPFFISLAUFBESCHWERDEN	27	20	33	15	21	19	24	31	42	44
ZU HOHER BLUTDRUCK	12	10	14	3	8	5	11	17	26	23
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	14	9	18	6	15	16	14	16	16	10
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	2	2	2	-	-	1	1	4	6	4
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HAEMORRHOIDEN	11	7	13	-	5	10	11	15	19	15
INDEX HERZ / KREISLAUF	44	33	53	21	32	31	42	52	68	70
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	3	3	3	1	1	1	2	4	6	10
STOFFWECHSELKRANKHEITEN	2	2	3	1	-	1	4	2	5	4
DRUESENSTOERUNGEN	2	1	3	1	3	2	1	2	4	2
INDEX DRUESENBESCHW.	7	5	9	2	4	3	6	8	12	15
NERVENBESCHWERDEN	6	5	7	3	2	5	7	9	11	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	0	1	0	1	0	-	1	1	-

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	*MAENNER-ALTER*								*FRAUEN-ALTER*								
	GESAMT	BIS							70 J. U.A.	BIS							70 J. U.AELT
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT	
2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144			
HERZBESCHWERDEN	15	5	3	4	10	21	25	35	6	5	6	16	21	28	41		
KREISLAUFBESCHWERDEN	27	7	14	12	16	27	38	41	24	27	25	33	34	45	46		
ZU HOHER BLUTDRUCK	12	2	11	5	6	15	24	17	4	4	5	15	19	27	26		
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	14	4	4	9	8	15	17	12	7	26	23	21	17	16	9		
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	2	-	-	-	1	5	8	3	-	-	1	0	4	5	4		
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HAEMORROIDEN	11	-	2	7	8	10	12	19	-	8	13	14	18	24	13		
INDEX HERZ / KREISLAUF	44	11	22	24	27	47	63	65	31	43	40	56	55	71	77		
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	3	-	1	1	3	4	4	9	1	-	-	1	3	7	10		
STOFFWECHSELKRANKHEITEN	2	1	-	0	3	-	5	4	-	-	1	5	4	5	5		
DRUESENSTOERUNGEN	2	2	2	-	-	1	-	2	-	4	4	3	3	6	2		
INDEX DRUESENBESCHW.	7	4	3	2	3	6	7	13	1	4	5	8	9	15	15		
NERVENBESCHWERDEN	6	3	0	4	5	9	13	9	2	3	7	9	9	10	9		
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	-	-	-	-	1	2	-	0	2	0	2	2	1	-		

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

535

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
 BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
 SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			0. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.	0. KIND - 18 J.	M. KIND. - 18 J.
RASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
HERZBESCHWERDEN	15	28	19	24	18	8
KREISLAUFBESCHWERDEN	27	39	32	35	31	20
ZU HOHER BLUTDRUCK	12	17	11	9	18	8
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	14	14	11	20	15	12
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	2	4	3	-	3	1
VENENLEIDEN WIE KRAMPFADERN ODER HAEMORRHOIDEN	11	11	15	11	13	8
INDEX HERZ / KREISLAUF	44	58	43	52	54	34
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	3	9	6	1	3	1
STOFFWECHSELKRANKHEITEN DRUESENSTOERUNGEN	2	4	5	6	2	1
INDEX DRUESENRESCHW.	7	12	13	9	7	4
NERVENBESCHWERDEN	6	8	8	8	6	6
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	1	1	2	1	1

INFRATEST 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	17	11	22	17	17	17	19	21	17	11
HARTNAECKIGE SCHLAF- STOERUNGEN	10	9	12	1	4	7	10	19	16	14
NERVOESE UNRUHE	17	15	18	9	17	19	15	23	20	14
ABGESpanNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTOERUNGEN	15	12	17	11	15	17	15	19	11	17
ERSCHOEPFUNGS-UND SCHWAECH- ZUSTAENDE	9	6	11	6	6	7	7	14	11	14
HAEUFIGE UEBELKEIT	3	2	4	3	4	4	2	6	1	7
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERAENDERUNGEN	21	17	25	11	12	18	26	29	29	27
INDEX MANGELHAFT REF. KRANKHAFT	45	38	51	30	41	43	47	58	49	48
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRUECHE AUFGRUND V.UNFAELLEN	2	2	1	2	1	3	1	1	3	2
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V.VERGIFTUNGEN	0	0	0	-	-	0	0	0	-	0
AUGENKRANKHEITEN	7	6	8	9	5	4	3	5	11	18
OHRENKRANKHEITEN	3	3	4	2	4	3	2	3	4	6
KREISERKRANKUNGEN	0	-	1	-	-	0	1	0	1	1
KEINE ANGABE	19	21	16	32	25	24	20	10	9	5

1588

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.

BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
2007		113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	17	13	8	12	11	13	14	9	21	25	23	27	27	19	11
HARTNAECKIGE SCHLAF- STOERUNGEN	10	2	2	6	10	16	14	10	-	6	8	10	22	17	17
NERVOESE UNRUHE	17	9	15	17	14	29	14	11	9	20	19	17	20	24	15
ABGESpanNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTOERUNGEN	15	6	11	16	13	20	10	6	15	21	19	18	17	12	17
ERSCHUEPFUNGS-UND SCHWAECH- ZUSTAENDE	9	6	2	5	4	15	9	7	5	11	9	10	14	12	18
HAEUFIGE UEBELKEIT	3	2	1	2	1	6	1	3	5	7	6	3	6	2	-
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERAENDERUNGEN	21	4	7	13	19	34	31	18	17	17	24	33	23	29	32
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	45	26	31	38	40	54	44	36	34	52	48	54	61	52	55
KRANKHEITEN ODER KNOECHEN- BRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	2	2	0	5	3	2	2	3	2	1	1	-	1	4	2
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	0	-	-	0	1	1	-	0	-	-	1	-	-	-	-
AUGENKRANKHEITEN	7	6	5	5	2	6	10	15	10	5	3	4	5	12	20
OHRENKRANKHEITEN	3	-	3	4	1	5	3	9	5	5	2	4	2	4	5
KREBSERKRANKUNGEN	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	0	2	1
KEINE ANGABE	19	29	29	25	25	10	9	6	35	20	23	16	10	9	5

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14. JAHRE IN DER B. R. D. UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	499	441
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	17	11	15	22	11	8	11	14	22	15	19	27
HARTNAECKIGE SCHLAF- STOERUNGEN	10	9	8	13	8	8	6	11	12	11	10	14
NERVOESE UNRUHE	17	18	16	17	15	16	15	15	18	19	17	19
ABGESpanNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTOERUNGEN	15	19	13	15	12	16	11	13	17	22	16	17
ERSCHOEFFUNGS-UND SCHWAECH- ZUSTAEFDE	9	9	7	11	6	7	4	9	11	12	10	13
HAEUFIGE UEBELKEIT	3	3	3	3	2	3	1	2	4	4	4	4
BEFSCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERAENDERUNGEN	21	21	19	24	17	19	13	21	25	23	25	26
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	45	45	42	49	38	40	34	42	51	51	49	54
KRANKHEITEN ODER KNOECHEN- BRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	2	3	2	2	2	3	2	3	1	3	1	1
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	0	0	0	0	0	0	0	1	0	-	0	-
AUGENKRANKHEITEN	7	9	5	9	6	7	5	7	8	11	6	10
OHRENKRANKHEITEN	3	5	3	4	3	4	2	4	4	5	3	4
KREBSERKRANKUNGEN	0	0	0	1	-	-	-	-	1	1	0	1
KEINE ANGAEBE	19	21	21	15	21	23	24	16	16	17	18	14

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 29 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAERE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET D.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	17	15	15	25	15	18
HARTNAECKIGE SCHLAF- STOERUNGEN	10	15	9	12	12	7
NERVOESE UNRUHE ABGESPANNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTOERUNGEN	17	18	16	21	19	15
ERSCHOEPFUNGS-UND SCHWAECH- ZUSTAENDE	15	17	10	21	14	15
HAEUFIGE UEBELKEIT	9	14	10	16	9	7
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERAENDERUNGEN	3	4	3	2	3	3
	21	26	27	25	22	18
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKHAFT	45	53	40	49	45	44
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	2	2	2	1	2	2
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND V. VERGIFTUNGEN	0	0	1	-	0	0
AUGENKRANKHEITEN	7	12	16	12	6	5
OHRENKRANKHEITEN	3	6	3	2	2	4
KREBSERKRANKUNGEN	0	2	-	2	1	0
KEINE ANGABE	19	14	23	17	13	22

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.

BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AFLTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	26	36	29	29	31	31	34	35	31
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	17	18	17	22	29	18	20	14	8	5
INDEX ATMUNGSORGANE	29	31	27	37	31	27	25	26	27	32
INDEX HARN-U. GESCHLECHTSORG.	19	7	13	7	12	8	10	13	11	12
INDEX HAUTLEIDEN	10	10	10	11	13	9	8	9	10	8
INDEX SKELETT/MUSKELN	24	22	25	3	12	18	26	32	45	34
INDEX HERZ-/KREISLAUFBESCHW.	44	33	53	21	32	31	42	52	68	70
INDEX DRUESENBESCHWERDEN	7	5	9	2	4	3	6	8	12	15
NERVENBESCHWERDEN	6	5	7	3	2	5	7	9	11	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	0	1	0	1	0	1	1	1	-
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	45	38	51	33	41	43	47	58	49	48
KRANKH. ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	2	2	1	2	1	3	1	1	3	2
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	0	0	0	-	-	0	0	0	-	0
AUGENKRANKHEITEN	7	6	8	8	5	4	3	5	11	18
OHRENKRANKHEITEN	3	3	4	2	4	3	2	3	4	6
KREBSERKRANKUNGEN	0	-	1	-	-	0	1	0	1	1
SUMME	236	206	263	177	215	203	230	265	296	291

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
 BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
 SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U. A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U. BELT	
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	19	26	30	23	30	31	18	40	31	32	38	37	38	39
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	17	18	27	21	20	11	10	5	27	30	14	20	16	7	5
INDEX ATMUNGSORGANE	29	41	30	30	28	34	27	31	32	32	24	22	21	27	32
INDEX HARY-U. GESCHLECHTSORG.	19	5	7	4	3	12	12	9	10	17	13	17	13	10	13
INDEX HAUTLEIDEN	10	8	10	10	7	12	12	7	14	16	7	10	7	9	9
INDEX SKELETT/MUSKELN	24	3	13	20	21	34	42	34	3	10	15	31	39	47	34
INDEX HERZ-/KREISLAUFBESCHW.	44	11	22	24	27	47	63	65	31	43	40	56	55	71	72
INDEX DRUESENBESCHWERDEN	7	4	3	2	3	6	7	13	1	4	5	8	9	15	15
NERVENBESCHWERDEN	6	3	0	4	5	9	13	9	2	3	7	9	9	10	9
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	-	-	-	-	1	2	-	0	2	0	2	2	1	-
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	45	26	31	38	40	54	44	36	34	52	48	54	61	52	55
KRANKH. ODER KNOECHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	2	2	0	5	3	2	2	3	2	1	1	-	1	4	2
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	0	-	-	0	1	1	-	0	-	-	1	-	-	-	-
AUGENKRANKHEITEN	7	6	5	5	2	6	10	15	10	5	3	4	5	12	20
OHRENKRANKHEITEN	3	-	3	4	1	5	3	9	5	5	2	4	2	4	5
KRFBSEKRANKUNGEN	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	0	2	1
SUMME	236	146	177	197	184	264	278	254	211	251	213	276	269	309	311

543

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN
SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBFEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	489	441
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	36	30	31	26	31	23	27	36	43	36	35
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	17	17	17	18	19	17	19	16	17	17	14	19
INDEX ATMUNGSORGANE	29	25	26	34	31	30	27	37	27	20	25	31
INDEX HARN-U. GESCHLECHTSORG.	10	9	9	12	7	5	5	10	13	12	13	14
INDEX HAUTLEIDEN	10	13	9	9	10	12	9	9	10	15	10	10
INDEX SKELETT/MUSKELN	24	22	22	27	22	21	20	26	25	24	23	28
INDEX HERZ-/KREISLAUFRESCHW.	44	41	42	47	33	33	31	36	53	51	53	55
INDEX DRUESENBESCHWERDEN	7	5	6	8	5	4	3	7	9	6	9	9
NERVENBESCHWERDEN	6	6	6	7	5	4	4	8	7	7	7	7
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	0	1	1	0	-	1	0	1	1	1	1
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	45	45	42	49	38	40	34	42	51	51	49	54
KRANKH. ODER KNOCHENBRUECHE AUFGRUND V. UNFAELLEN	2	3	2	2	2	3	2	3	1	3	1	1
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	0	0	0	0	0	0	0	1	0	-	0	-
AUGENKRANKHEITEN	7	9	5	9	6	7	5	7	8	11	6	10
OHRENKRANKHEITEN	3	5	3	4	3	4	2	4	4	5	3	4
KREBSERKRANKUNGEN	0	0	0	1	-	-	-	-	1	1	0	1
SUMME	236	236	220	259	204	211	185	233	263	267	250	279

FRAGE 28 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.

BITTE SEHEN SIE SICH DIE KAERTCHEN NACHEINANDER DURCH UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN 3 MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HMV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HMV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	31	35	37	42	31	29
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHNSCHM.	17	11	18	25	14	20
INDEX ATMUNGSORGANE	29	31	33	42	25	29
INDEX HARN-U. GESCHLECHTSORG.	10	12	6	14	11	10
INDEX HAUTLEIDEN	10	11	16	16	9	9
INDEX SKELETT/MUSKELN	24	30	27	12	29	19
INDEX HERZ-/KREISLAUFRESCHW.	44	58	43	52	54	34
INDEX DRUESENBESCHWERDEN	7	12	13	9	7	4
NERVENBESCHWERDEN	6	9	8	8	6	6
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	1	1	2	1	1
INDEX MANGELHAFT BEZ. KRANKH.	45	53	40	49	45	44
KRANKH. ODER KNOCHENBRUCHWE AUFGRUND V. UNFAELLEN	2	2	2	1	2	2
KRANKH. ODER BESCHWERDEN AUF- GRUND V. VERGIFTUNGEN	0	0	1	-	0	0
AUGENKRANKHEITEN	7	12	16	12	6	5
OHRENKRANKHEITEN	3	6	3	2	2	4
KREBSERKRANKUNGEN	0	2	-	2	1	0
SUMME	236	284	264	288	243	216

- 545 -

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

4.2 Belastung durch Probleme

Anmerkung: • Der Gesamtüberblick stellt nur einen Auszug aus den (in diesem Band nicht enthaltenen) Einzeltabellen dar, und zwar die Prozentzahlen für die Kategorien "beunruhigt mich stark" und "beunruhigt mich sehr stark" (aus einer 4-Punkte-Skala).

Frage 7: Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an, wie stark folgende Probleme Sie persönlich beunruhigen		
	"beunruhigt mich stark bzw. sehr stark"	%
Fehlende Harmonie in der Familie	<input type="checkbox"/>	18
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	<input type="checkbox"/>	15
Erziehung und Ausbildung der Kinder	<input type="checkbox"/>	20
Sicherheit des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	21
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit / Schule / Ausbildung	<input type="checkbox"/>	24
Hetze und Stress im Alltag	<input type="checkbox"/>	28
Mangel an guten Freunden und Bekannten	<input type="checkbox"/>	11
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	<input type="checkbox"/>	14
Angst vor Einsamkeit und Isolation	<input type="checkbox"/>	17
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	<input type="checkbox"/>	14
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	<input type="checkbox"/>	11
Eintönigkeit des täglichen Lebens	<input type="checkbox"/>	15
Gefühl, im Leben nicht mehr weiterzukommen	<input type="checkbox"/>	12
Gefühl, aufgrund starker Gewichtszunahme weniger anerkannt zu werden	<input type="checkbox"/>	9
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	<input type="checkbox"/>	21
Probleme mit dem Älterwerden	<input type="checkbox"/>	15
Gesundheitliche Probleme	<input type="checkbox"/>	27
Angst, schwere Krankheiten zu bekommen	<input type="checkbox"/>	32
Angst, auf andere angewiesen zu sein	<input type="checkbox"/>	31
Finanzielle Probleme	<input type="checkbox"/>	16
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	<input type="checkbox"/>	15
BASIS = 2007		

(1) Ziel der Sonderauswertung

In Frage 7 wurden verschiedene Indikatoren zur Problembelastung vorgegeben. Dabei konnten die Befragten auf einer 4-Punkte-Skala jeweils angeben, wie stark sie subjektiv durch jeden einzelnen der vorgegebenen Indikatoren belastet sind.

Ziel der Sonderauswertung war nun zu ermitteln, wie stark jede befragte Person insgesamt, d. h. über alle Indikatoren hinweg betrachtet, von Problemen belastet ist.

(2) Methode

Es wurden pro Person die Punktwerte für jeden Indikator aufaddiert. Für die Antwort "beunruhigt mich überhaupt nicht" wurde dabei der Wert 0 gerechnet, für die Antwort "beunruhigt mich sehr stark" der Wert 4. Da insgesamt 21 Indikatoren vorgegeben waren, bewegt sich der Gesamtpunktwert (Score) zwischen 0 (21 x 0) und 84 (21 x 4). Eine Person, die den Gesamtpunktwert (Score) von 0 hat, leidet also unter überhaupt keiner Problembelastung. Eine Person, die den höchsten Wert 84 erreicht, hat bei jedem der 21 Indikatoren angegeben, sie werden "sehr stark beunruhigt".

(3) Aussagekraft des Scores "Intensität der Problembelastung"

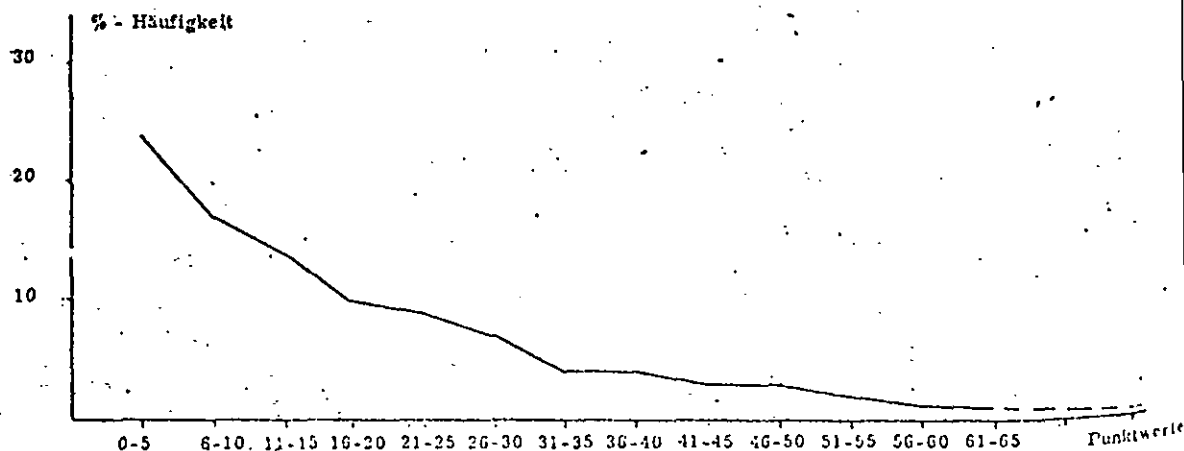
Dieser Wert sagt, wie stark eine Person durch eine Vielzahl von Problemen belastet ist. Hohe Werte lassen auf eine gesundheitliche Beeinträchtigung psycho-sozialer Art schließen. Von welchem Punktwert an eine gesundheitliche Beeinträchtigung vorliegt, ist nicht exakt zu sagen, da es sich hier nicht um ein diagnostisches Verfahren handelt. Auf jeden Fall kann aber davon ausgegangen werden, daß überdurchschnittlich hohe Werte Beeinträchtigung und Leidensdruck signalisieren.

Für die Detailinterpretation ist der Blick in die Einzeltabellen zu empfehlen, da hier die Quellen des Gesamtpunktwertes sichtbar werden. Diese Quellen können in verschiedenen Untergruppen durchaus unterschiedlicher Natur sein. So sind z. B. Probleme in der Familie, mit der Ehe und Erziehung der Kinder bei Frauen im Alter von 20-40 Jahren besonders stark ausgeprägt. Bei den - meist noch unverheirateten 14-19jährigen Mädchen bzw. jungen Frauen schlagen Arbeitsplatzunsicherheit, Stressbelastung, Mangel an Hilfe und allgemeine Zukunftsunsicherheit besonders zu Buche.

Für diese Analysen sei auf die Einzeltabellen verwiesen, in denen für alle Indikatoren der Prozentwert für die Antwort "beunruhigt mich sehr stark" ausgewiesen ist (die Gesamtverteilung liegt in der Grundausswertung vor).

(4) Gesamtverteilung des Scores

In den Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen bereits zusammengefaßt. Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtverteilung in Fünferschritten.



Sonderauswertung Frage 7: Intensität der Problembelastung

** Grundgesamtheit ** Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin
 Prozentwerte (senk.)

	Gesamt	Geschlecht		Alter						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre u. älter
Geringe Problembelastung (Punktwerte 0-6)	27	28	26	30	24	21	26	25	37	29
Punktwerte 7-13	23	23	23	21	19	21	26	20	25	29
Punktwert 14-23	21	20	21	25	26	21	13	23	17	22
Punktwert 24-39	18	18	18	16	18	22	24	18	14	9
Sehr hohe Problembelastung (Punktwert 40-84)	12	11	13	8	14	15	11	14	8	10
SUMME	101	100	101	100	101	100	100	100	101	99

Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1975

Sonderauswertung Frage 7: Intensität der Problembelastung

** Grundgesamtheit ** Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin
 Prozentwerte (senk.)

	GESAMT	Einpersonenhaushalt GESAMT	Mehrpersonenhaushalte ohne Kind bis 18 J.	mit Kind bis 18 J.
Geringe Problembelastung (Punktwerte 0-6)	27	25	31	24
Punktwerte 7-13	23	25	22	23
Punktwerte 14-23	21	16	19	23
Punktwerte 24-39	18	21	17	18
Sehr hohe Problembelastung (Punktwerte 40-84)	12	13	12	12
SUMME	100	100	101	100

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.
 1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS GW.	2007	941	1066	220	333	387	314	249	279	225
<u>BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK</u>										
FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE	10	8	11	6	12	14	9	10	6	9
SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE	9	8	8	5	13	13	6	6	2	6
ERZIEHUNG U. AUSBILDUNG DER KINDER	8	7	9	4	9	14	10	9	4	3
SICHERHEIT DES ARBEITS- PLATZES	10	11	10	18	14	15	14	6	2	-
PROBLEME U. BELASTUNG IN DER TÄGLICHEN ARBEIT / SCHULE / AUSBILDUNG	7	7	7	12	9	8	8	7	4	0
HEIZE U. STRESS IM ALLTAG	10	12	8	6	12	13	14	12	6	1
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN UND BEKANNTEN	3	3	3	5	2	3	1	3	2	4
MANGEL AN HILFE BEI PERS. PROBLEMEN U. NOTFÄLLEN	5	4	6	9	6	5	2	6	4	6
ANGST VOR EINSAMKEIT UND ISOLATION	7	5	8	5	9	7	5	8	7	8
GEFÜHL, IRGENDWIE UEBER- FLÜESSIG ZU SEIN U. KEINE AUFGABE MEHR ZU HABEN	5	5	5	5	6	6	3	5	4	6
NICHT GENÜG ERFOLG IM LEBEN ZU HABEN	3	3	3	4	5	4	1	2	1	0
EINTÖNIGKEIT DES TÄG- LICHEN LEBENS	4	4	5	6	8	4	4	4	3	3
GEFÜHL, IM LEBEN NICHT MEHR WEITERZUKOMMEN	4	4	4	9	5	4	3	3	2	1
GEFÜHL, AUFGRUND STARKER GEWICHTSZUNAHME WENIGER ANERKANNT ZU WERDEN	3	2	4	3	4	5	2	3	1	0
ZWISCHENSUMME	87	83	91	97	112	115	82	84	48	47

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S O N E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D W E S T - B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
FINANZIELLE PROBLEME						
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	56 25 11	59 24 9	53 20 16	34 46 9	66 19 9	51 29 12
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4	5	6	10	4	3	6
KEINE ANGABE	2	2	1	8	2	2
SUMME	99	99	100	101	98	100
ANGST, DEN AN MICH GE- STELLTEN ANFORDERUNGEN NICHT MEHR GEWACHSEN ZU SEIN						
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT =1	57 25 11	56 25 12	49 39 9	54 26 13	60 22 11	56 26 11
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK =4	4	4	2	4	4	5
KEINE ANGABE	2	2	1	3	3	1
SUMME	99	99	99	100	100	99
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	1	1	1	-	1	1

- 556 -

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	*MAENNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
2007		113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK															
FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE	10	2	8	14	5	9	6	15	11	16	14	12	11	5	5
SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE	9	1	12	12	5	6	2	12	9	14	14	8	6	2	2
ERZIEHUNG U. AUSBILDUNG DER KINDER	9	3	8	9	5	9	5	6	5	10	19	15	9	3	2
SICHERHEIT DES ARBEITS-PLATZES	10	8	12	17	19	7	3	-	28	16	13	9	5	1	-
PROBLEME U. BELASTUNG IN DER TAEGLICHEN ARBEIT / SCHULE / AUSBILDUNG	7	9	7	8	8	11	5	9	16	10	8	8	4	3	0
HETZE U. STRESS IM ALLTAG	10	4	10	16	16	18	9	1	8	14	10	12	8	4	2
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN UND BEKANNTEN	3	3	2	3	0	4	1	9	8	3	4	2	3	2	1
MANGEL AN HILFE BEI PERS. PROBLEMEN U. NOTFAELLEN	5	3	5	5	1	3	5	9	15	7	5	4	8	3	5
ANGST VOR EINSAMKEIT UND ISOLATION	7	3	4	7	3	5	6	11	6	11	7	7	9	7	7
GEFUEHL, IRGENDWIE UEBERFLUESSIG ZU SEIN U. KEINE AUFGABE MEHR ZU HABEN	5	3	4	5	2	5	5	10	8	9	7	4	5	3	4
NICHT GENUG ERFOLG IM LEBEN ZU HABEN	3	3	5	5	1	2	1	1	6	6	3	2	2	0	-
EINTOENIGKEIT DES TAEGLICHEN LEBENS	4	3	7	3	2	4	4	4	9	9	5	5	4	2	2
GEFUEHL, IM LEBEN NICHT MEHR WEITERZUKOMMEN	4	4	3	6	3	5	3	2	15	8	3	4	1	1	-
GEFUEHL, AUFGRUND STARKER GEWICHTSZUNAHME WENIGER ANERKANNT ZU WERDEN	3	3	2	3	1	2	1	1	4	6	8	4	3	1	-
ZWISCHENSUMME	97	52	89	113	71	89	56	81	148	139	120	96	78	37	30

- 55Z -

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT, NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OREN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
RASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	499	441
<u>BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK</u>												
FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE	10	9	12	8	9	9	11	4	11	8	12	10
SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE	9	9	10	6	9	11	11	2	9	7	8	8
ERZIEHUNG U. AUSBILDUNG DER KINDER	9	6	9	8	7	6	7	6	9	6	10	9
SICHERHEIT DES ARBEITS- PLATZES	10	10	11	10	11	11	10	12	10	9	11	8
PROBLEME U. BELASTUNG IN DER TÄGLICHEN ARBEIT / SCHULE /AUSBILDUNG	7	8	7	7	7	7	6	8	7	9	7	6
HETZE U. STRESS IM ALLTAG	10	12	10	9	12	11	12	12	9	13	8	7
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN UND BEKANNTFN	3	3	2	4	3	3	2	3	3	3	2	4
MANGEL AN HILFE BEI PERS. PROBLEMEN U. NOTFÄLLEN	5	3	5	6	4	3	6	3	6	4	5	8
ANGST VOR EINSAMKEIT UND ISOLATION	7	6	7	7	5	6	6	3	8	6	7	9
GEFUEHL, IRGENDWIE UEBER- FLUESSIG ZU SEIN U. KEINE AUFGABE MEHR ZU HABEN	5	5	5	5	5	6	5	3	5	5	5	6
NICHT GENUG ERFOLG IM LEBEN ZU HABEN	3	1	3	3	3	1	3	3	3	1	3	3
EINTÖNIGKEIT DES TÄG- LICHEN LEBENS	4	5	4	5	4	4	4	4	5	6	4	6
GEFUEHL, IM LEBEN NICHT MEHR WEITERZUKOMMEN	4	2	4	4	4	1	5	4	4	3	4	4
GEFUEHL, AUFGRUND STARKER GEWICHTSZUNAHME WENIGER ANERKANNT ZU WERDEN	3	2	2	4	2	1	2	2	4	3	3	5
ZWISCHENSUMME	97	81	91	86	83	80	90	69	91	83	89	93

- 558 -

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH ÜBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
<u>BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK</u>						
FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE	10	9	9	12	9	10
SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE	9	6	5	8	8	9
ERZIEHUNG U. AUSBILDUNG DER KINDER	8	5	3	5	5	12
SICHERHEIT DES ARBEITSS- PLATZES	10	6	13	6	7	13
PROBLEME U. BELASTUNG IN DER TÄGLICHEN ARBEIT / SCHULE / AUSBILDUNG	7	6	6	3	4	9
HETZE U. STRESS IM ALLTAG	10	7	14	10	8	11
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN UND BEKANNTEN	3	5	2	5	2	3
MANGEL AN HILFE BEI PERS. PROBLEMEN U. NOTFÄLLEN	5	8	5	7	4	5
ANGST VOR EINSAMKEIT UND ISOLATION	7	13	6	5	7	5
GEFÜHL, IRGENDWIE ÜBER- FLUSSIG ZU SEIN U. KEINE AUFGABE MEHR ZU HABEN	5	7	4	1	6	4
NICHT GENUG ERFOLG IM LEBEN ZU HABEN	3	1	5	2	2	3
EINTÖNIGKEIT DES TÄG- LICHEN LEBENS	4	6	6	5	5	4
GEFÜHL, IM LEBEN NICHT MEHR WEITERZUKOMMEN	4	4	5	3	3	5
GEFÜHL, AUFGRUND STARKER GEWICHTSZUNAHME WENIGER ANERKANNT ZU WERDEN	3	2	2	5	2	4
ZWISCHENSUMME	87	85	85	77	72	96

- 559 -

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.
 1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH ÜBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	U. AELTER						
				BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	270	225

BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK										
UNSIKERHEIT, WIE ES IN DER EIGENEN ZUKUNFT ÜBERHAUPT WEITERGEHT	7	7	7	14	9	8	7	6	2	2
PROBLEME MIT DEM AELTER- WERDEN	4	3	5	1	2	3	3	6	8	7
GESUNDHEITLICHE PROBLEME ANGST, SCHWERE KRANKHEITEN ZU BEKOMMEN	11	12	10	4	6	8	13	17	17	15
ANGST, AUF ANDERE ANGEWIESEN ZU SEIN	12	10	12	9	9	13	13	12	14	10
FINANZIELLE PROBLEME ANGST, DEN AN MICH GESTELLTEN ANFORDERUNGEN NICHT MEHR GEWACHSEN ZU SEIN	5	5	5	11	7	5	5	6	2	0
	4	3	5	4	5	6	5	4	1	3
INDEX PROBLEMBELASTUNG	142	133	148	145	159	168	138	146	106	102

I N F R A T F S T 1977
 * GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	MAENNER-ALTER								*FRAUEN-ALTER*							
	GESAMT	BIS							BIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT	
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK																
UN SICHERHEIT, WIE ES IN DER EIGENEN ZUKUNFT UEBERHAUPT WEITERGEHT	7	9	5	11	7	6	3	2	18	11	5	7	4	2	1	
PROBLEME MIT DEM AELTER-WERDEN	4	-	2	2	1	7	8	4	2	2	3	4	4	8	8	
GESUNDHEITLICHE PROBLEME ANGST, SCHWERE KRANKHEITEN ZU BEKOMMEN	11	4	6	7	12	23	22	22	5	6	9	14	13	13	11	
ANGST, AUF ANDERE ANGEWIESEN ZU SEIN	12	6	5	13	10	14	14	15	11	14	14	15	11	14	7	
FINANZIELLE PROBLEME ANGST, DEN AN MICH GESTELLTEN ANFORDERUNGEN NICHT MEHR GEWACHSEN ZU SEIN	5	8	7	6	4	3	2	-	13	7	5	5	7	2	1	
	4	3	2	5	4	4	2	3	5	8	7	7	4	1	3	
INDEX PROBLEMBELASTUNG	142	87	122	166	116	159	122	150	213	201	174	162	133	91	77	

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 7 BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH ÜBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
	GESAMT (OBFN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	159	456	327	1066	137	499	441
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK												
UNSIKERHEIT, WIE ES IN DER EIGENEN ZUKUNFT ÜBERHAUPT WEITERGEHT	7	6	7	7	7	6	7	7	7	6	7	6
PROBLEME MIT DEM ALTER- WERDEN	4	1	4	5	3	1	3	4	5	2	4	6
GESUNDHEITLICHE PROBLEME ANGST, SCHWERE KRANKHEITEN ZU BEKOMMEN	11	10	10	13	12	9	12	14	10	11	8	12
ANGST, AUF ANDERE ANGEWIESEN ZU SEIN	12	9	10	15	10	9	9	13	12	9	10	16
FINANZIELLE PROBLEME ANGST, DEN AN MICH GESTELLTEN ANFORDERUNGEN NICHT MEHR GEWACHSEN ZU SEIN	5	3	4	7	5	4	4	6	5	3	3	9
INDEX PROBLEMBELASTUNG	142	127	139	152	133	124	139	126	149	133	133	165

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

FRAGE 7. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK FOLGENDE PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN.
1 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT, 4 BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	HHV VERHEIRATET O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEW.	2007	223	127	67	621	969
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK						

UNSICHERHEIT, WIE ES IN DER EIGENEN ZUKUNFT UEBERHAUPT WEITERGEHT	7	5	9	5	5	8
PROBLEME MIT DEM ALTER- WERDEN	4	5	3	4	5	7
GESUNDHEITLICHE PROBLEME ANGST, SCHWERE KRANKHEITEN ZU BEKOMMEN	11	12	11	8	14	12
ANGST, AUF ANDERE ANGEWIESEN ZU SEIN	12	14	10	16	11	12
FINANZIELLE PROBLEME ANGST, DEN AN MICH GESTELLTEN ANFORDERUNGEN NICHT MEHR GEWACHSEN ZU SEIN	5	6	10	4	3	6
	4	4	2	4	4	5
INDEX PROBLEMBELASTUNG	142	145	142	126	126	150

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

4.3. Beruflicher Kontakt mit gesundheitlichen Problemen

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* G E S C H L E C H T *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS GEW.	2007	941	1066	220	333	387	314	248	279	225
JA	6	5	6	2	11	8	2	7	3	4
NEIN	56	70	43	54	67	68	70	56	35	25
NICHT BERUFSTAETIG	38	24	50	42	22	23	27	36	61	69
KEINE ANGABE	1	0	1	1	0	0	1	1	1	2
SUMME	101	99	100	99	100	99	100	100	100	100

INFRATEST. 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

-587-

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	*MÄNNER-ALTER*							*FRAUEN-ALTER*						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.AELT
BASIS GEW.	2007	113	170	202	158	103	113	81	107	162	185	156	145	166	144
JA	6	-	9	8	3	8	2	1	5	13	8	2	6	3	6
NEIN	56	56	77	86	87	78	40	36	52	57	49	52	41	31	18
NICHT BERUFSTAETIG	38	44	13	6	10	13	57	60	41	30	43	44	52	64	74
KEINE ANGABE	1	-	0	-	-	1	1	3	2	0	1	2	2	2	2
SUMME	101	100	99	100	100	100	100	100	100	100	101	100	101	100	100

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* SOZIALE SCHICHT *				* MÄNNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
	GESAMT (OBEN)	1	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2007	296	943	768	941	158	456	327	1066	137	488	441
JA :	6	15	5	3	5	13	3	4	6	17	6	3
NEIN	56	57	57	53	70	68	72	69	43	44	43	42
NICHT BERUFSTAETIG	38	27	37	43	24	18	24	28	50	38	49	54
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	1	1	-	1	0	2	2
SUMME	101	100	100	100	99	100	100	101	100	99	100	101

I N F R A T E S T 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 570 -

STATISTIKFRAGE 12: HABEN SIE IN IHREM BERUF MIT BERATUNG ODER BETREUUNG BEI GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN ZU TUN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE GESAMT	MEHRPERSONENHAUSHALTE			
			HHV ALLEINSTEHEND		HHV VERHEIRATET	
			O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.	O.KIND - 18 J.	M.KIND. - 18 J.
BASIS GEM.	2007	223	127	67	621	969
JA	6	8	13	6	5	5
NEIN	56	37	43	55	50	65
NICHT BERUFSTAETIG	38	53	42	38	44	30
KEINE ANGABE	1	2	2	1	1	1
SUMME	101	100	100	100	100	101

INFRATEST 1977
* GESUNDHEITSFORSCHUNG *

- 571 -

EFFIZIENZKONTROLLE 1976

für Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

3.4. Ausgewählte statistische Merkmale

- Anmerkung:
- o Auf den Folgeseiten sind - inhaltlich gruppiert - die wichtigsten statistisch-beschreibenden Merkmale der Stichprobe im Überblick dargestellt. (Auszüge aus den Originaltabellen.)
 - o Die Originalfragentexte sind dem Fragebogen im Anhang zu entnehmen (Punkt VI).
 - o Die Nummern beziehen sich auf die Fragenummer im Statistikeil des Fragebogens.

GRUNDLEGENDE BESCHREIBUNGSMERKMALE DER PERSON (DEMOGRAPHIA)			
5. GESCHLECHT DES BEFRAGTEN:		%	11. AUSGEÜBTER BERUF: * (zur Zeit bzw. zuletzt ausgeübter Beruf)
männlich	47		SELBSTÄNDIGE
weiblich	53		[5] 4 Kleinere Selbständige
7. ALTER:			1 Mittlere Selbständige
- 19 Jahre	11		0 Größere Selbständige
20 - 29 Jahre	17		[30]
30 - 39 Jahre	19		ANGESTELLTE
40 - 49 Jahre	16		Ausführende Angestellte (z. B. Verkäufer) 14
50 - 59 Jahre	12		Qualifizierte Angestellte (z. B. Buchhalter) 13
60 - 69 Jahre	14		Leitende Angestellte (z. B. Ingenieur) 3
70 Jahre und älter	11		BEAMTE [7]
8. FAMILIENSTAND:			Untere Beamte 3
ledig	21		Mittlere Beamte 3
verheiratet	67		Höhere Beamte 1
verwitwet	9		ARBEITER (auch landwirtschaftliche Arbeiter) [30]
geschieden/getrennt lebend	3		Ungelernte Arbeiter 5
9. RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT:			Angelernte Arbeiter 10
evangelisch	51		Gewöhnliche Facharbeiter 11
katholisch	41		Höchstqualifizierte Facharbeiter 4
andere/keine Konfession	7		SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE 2
Keine Angabe	1		
10. BERUFSTÄTIGKEIT:			Freie Berufe, selbständige Akademiker 1
ja, voll berufstätig	39		In Berufsausbildung 6
ja, nur teilweise berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge)	7		Nicht berufstätig, und noch nie berufs- tätig gewesen 15
ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)	1		Keine Angabe 5
vorübergehend arbeitslos	1		
nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, in Ruhestand	17		
nein, in Berufsausbildung einschließ- lich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge	2		
nein, in Schulausbildung einschließ- lich Universität, Hochschule, Aka- demie	8		
nein, nicht berufstätig, z. B. Haus- frauen ohne Berufsausübung	25		
BASIS = 2007			
* LESEBEISPIEL: Insgesamt sind 30 % der Befragten "Angestellte". Von diesen 30 % Angestellten sind 14 % "ausführende Angestellte, 13 % "qualifizierte Angestellte", 3 % "leitende Angestellte".			

GESAMTÜBERSICHT ÜBER HAUSHALTS- UND FAMILIENSTRUKTUR				
<u>18. ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT:</u>		%	<u>19. ANZAHL DER PERSONEN ÜBER 14 JAHRE IM HAUSHALT:</u>	
	eine Person	11		eine Person
	zwei Personen	27		zwei Personen
	drei Personen	23		drei Personen
	vier Personen	23		vier Personen
	fünf Personen	10		fünf Personen
	sechs und mehr Personen	6		sechs Personen und mehr
<u>19. STRUKTUR DES HAUSHALTES NACH ALTER UND GESCHLECHT DER HAUSHALTSMIT- GLIEDER: *</u>				
		m	w	
	Kinder unter einem Jahr	1	1	
	Kinder von 1 - 2 Jahren	2	2	
	Kinder von 3 - 5 Jahren	5	5	
	Kinder von 6 - 9 Jahren	8	9	
	Kinder von 10 - 14 Jahren	14	14	
	Kinder/Erwachsene von 15 - 18 Jahren	13	13	
	Erwachsene von 19 - 24 Jahren	13	12	
	Erwachsene von 25 - 39 Jahren	29	31	
	Erwachsene von 40 - 59 Jahren	38	35	
	Erwachsene von 60 - 74 Jahren	19	16	
Erwachsene älter als 74 Jahre	6	5		
BASIS = 2007				
* LESEBEISPIEL: In 8 % der befragten Haushalte gibt es ein oder mehr Mädchen zwischen 6 und 9 Jahren und in 9 % der befragten Haushalte einen oder mehrere Jungen zwischen 6 und 9 Jahren.				

GESAMTÜBERSICHT ÜBER BILDUNGS- UND AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE IN DER FAMILIE

	%		%
6. SCHULBILDUNG:		20. BESUCH VON KINDERGARTEN ODER VOR-SCHULKLASSE DER 3-5 JÄHRIGEN KINDER:	
Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	26	Kindergarten	49
Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	43	Vorschulklasse	1
Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fach-, Handelsschule	24	weder - noch	34
Abitur	3	Keine Angabe	17
Hochschule, Universität	4	BASIS = 230	
Frage 6 : TEILNAHME AN KURSEN ODER WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN IM LETZTEN JAHR:		22. AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE DER 10-14 JÄHRIGEN KINDER	
Volkshochschule	6	Sonderschule	2
Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände oder Berufsverbände	3	Grundschule (Klasse 1 - 4)	21
Bürgerinitiativen, Parteien oder ähnliche Institutionen	1	Hauptschule (Klasse 5 - 9)	32
Fachschulen, Fachhochschulen	3	Realschule	15
Wissenschaftliche Institutionen und Organisationen	2	Gymnasium	16
Caritative Institutionen wie Rotes Kreuz, Johanniter, Malteser usw.	2	Gesamtschule	3
Kirche oder Gemeinde	4	Keine Angabe	11
Öffentliche Institutionen von Bund, Land oder Stadt	3	BASIS = 614	
Andere Vereine/Verbände	4	24. ERWERBSTÄTIGKEIT DER 15-24 JÄHRIGEN KINDER / ERWACHSENEN:	
Fernlehrgang	1	Noch in Ausbildung	46
Fernseh- oder Rundfunkkurs	1	Im Erwerbsleben:	
Nein, keine Teilnahme	74	voll beschäftigt	30
		teilweise beschäftigt	1
		arbeitslos	3
		Hausfrau	3
		Keine Angabe	18
BASIS = 2007		BASIS = 1181	
		25. AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE DER 15-24 JÄHRIGEN KINDER / ERWACHSENEN: (Wenn 46% "Noch in Ausbildung")	
		Hauptschule	20
		Realschule	14
		Gymnasium	23
		Gesamtschule	2
		Fachschule	18
		Hochschule	8
		Keine Angabe	15
BASIS = 2007		BASIS = 538	

LESEBEISPIEL: Von den Personen, die überhaupt 3-5 jährige Kinder im Haushalt haben (Basis = 230), haben 49 % ihre Kinder im Kindergarten, 1 % in einer Vorschulklasse und 34 % weder im Kindergarten noch in einer Vorschulklasse.

GESAMTÜBERSICHT ÜBER BESITZ- UND EINKOMMENSVERHÄLTNISSE			
<u>15. ANZAHL VERDIENENDER HAUSHALTS- MITGLIEDER:</u>	%	<u>17. HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN NACH ABZUG DER MIETE:</u>	%
eine Person	48	unter 200 DM	5
zwei Personen	38	200 bis unter 400 DM	4
drei Personen	11	400 bis unter 600 DM	6
vier und mehr Personen	3	600 bis unter 800 DM	6
		800 bis unter 1.000 DM	8
		1.000 bis unter 1.250 DM	11
		1.250 bis unter 1.500 DM	12
		1.500 bis unter 1.750 DM	9
		1.750 bis unter 2.000 DM	9
		2.000 bis unter 2.250 DM	5
		2.250 bis unter 2.500 DM	6
		2.500 bis unter 3.000 DM	5
		3.000 DM und mehr	3
		Keine Angabe	10
<u>16. HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN:</u>		<u>1. TELEFONBESITZ:</u>	
unter 200 DM	0	Ja	62
200 bis unter 400 DM	1	Nein	38
400 bis unter 600 DM	2	Keine Angabe	1
600 bis unter 800 DM	3		
800 bis unter 1.000 DM	4		
1.000 bis unter 1.250 DM	6		
1.250 bis unter 1.500 DM	11		
1.500 bis unter 1.750 DM	11		
1.750 bis unter 2.000 DM	14		
2.000 bis unter 2.250 DM	12		
2.250 bis unter 2.500 DM	9		
2.500 bis unter 3.000 DM	11		
3.000 DM und mehr	13		
Keine Angabe	2	<u>2. EIGENES AUTO:</u>	
		Ja	50
		Nein	49
		Keine Angabe	1

BASIS = 2007

GESAMTÜBERSICHT ÜBER WOHNBEDINGUNGEN, WOHNVERHÄLTNISSE UND WOHLNLAG			
26. WOHNEN ZUR MIETE ODER EIGENTUM:		%	31. BEEINTRÄCHTIGUNGEN DURCH LÄRM VON AUSSEN:
zur Miete/Untermiete	55		sehr stark 9
Eigentum	44		stark 17
Keine Angabe	1		weniger stark 46
27. RAUMVERHÄLTNISSE (Vorhandensein folgender Räume in der Wohnung):			überhaupt keinen Lärm 28
Wohnzimmer	95		32. ETAGE DER WOHNUNG:
Wohn-Schlafzimmer	13		Einfamilienhaus 33
Esszimmer, Esstische	32		Tiefgeschoß, Erdgeschoß 21
Schlafzimmer	92		1. Etage 25
Kinderzimmer	61		2. Etage 12
Arbeitszimmer	16		3. Etage 6
Gästezimmer	24		4. Etage und höher 3
Badezimmer	85		Keine Angabe 1
Separates WC	43		33. AUFZUG VORHANDEN:
Separate Dusche	12		Ja 3
Kochecke, nicht von der Wohnung abgetrennt	4		Nein 94
Kleine Küche, Kochküche	39		Keine Angabe 2
Große Küche mit Esstisch	52		34. HAUSTYP:
Raum für Freizeit, Hobby, Parties	14		Hochhaus, großer Wohnblock 6
28. ANZAHL WOHNÄUME:			Mehrfamilienhaus 41
ein Raum	9		Zwei- und Einfamilienhaus 51
zwei Räume	14		Keine Angabe 2
drei Räume	30		35. WOHLNLAG/STANDORT DES HAUSES:
vier Räume	20		Dorf 24
fünf Räume	15		Ländliche Gegend 9
sechs Räume	9		Kleinstadt 15
mehr als sechs Räume	8		Stadtrandgebiet, Vorort 33
29. BEURTEILUNG DER WOHLNUNGSGRÖSSE:			Neubausiedlung, Satellitenstadt 2
zufriedenstellend	79		Villenvorort 1
lieber größere Wohnung	19		Innerstädtischer Bereich, Innenstadt 16
lieber kleinere Wohnung	2		Keine Angabe 1
30. ZUGANG ZU PRIVATEM GARTEN:			
Ja	62		
Nein	37		
Keine Angabe	1		
BASIS = 2007			

GESAMTÜBERSICHT ÜBER REGIONALE VERTEILUNG DER STICHPROBE

<u>BUNDESLAND UND REGIERUNGSBEZIRKE:</u>	%		%
<u>West - Berlin</u>	3	<u>Baden-Württemberg:</u>	15
<u>Schleswig - Holstein</u>	4	Nord-Württemberg	6
<u>Hamburg</u>	3	Nord-Baden	3
<u>Niedersachsen:</u>	12	Süd-Baden	3
Hannover	3	Süd-Württemberg/ Hohenzollern	2
Hildesheim	2	<u>Bayern:</u>	17
Lüneburg	2	Oberbayern	6
Stade	1	Niederbayern	1
Osnabrück	1	Oberpfalz	2
Aurich	0	Oberfranken	3
Braunschweig	2	Mittelfranken	3
Oldenburg	1	Unterfranken	2
<u>Bremen</u>	1	Schwaben	2
<u>Nordrhein - Westfalen:</u>	28		
Düsseldorf	9	<u>GEMEINDEGRÖSSEN:</u>	
Köln	4	unter 2.000 Einwohnern	1
Aachen	2	2.000 bis unter 5.000 Einwohnern	1
Münster	4	5.000 bis unter 20.000 Einwohnern	1
Detmold	3	20.000 bis unter 50.000 Einwohnern	1
Arnsberg	6	50.000 bis unter 100.000 Einwohnern	1
<u>Hessen :</u>	9	100.000 bis unter 300.000 Einwohnern	1
Darmstadt	7	300.000 bis unter 500.000 Einwohnern	1
Kassel	2	500.000 Einwohner und mehr	1
<u>Rheinland - Pfalz/Saar</u>	8		
Koblenz-Montabaur	2		
Trier	1		
Rheinhessen-Pfalz	3		
Saarland	2		

BASIS = 2007

LESEBEISPIEL: 12 % der befragten Personen wohnen derzeit im Bundesland Niedersachsen, Von diesen 12 % wohnen 3 % im Regierungsbezirk Hannover, 2 % im Regierungsbezirk Hildesheim,

V. Methodische Beschreibung der Untersuchung

1 Untersuchungsanlage

11 Grundgesamtheit und Auswahlverfahren

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte durch eine mehrstufige, geschichtete Zufallsstichprobe. Zur Grundgesamtheit gehörten alle während des Befragungszeitraums in der Bundesrepublik und in West-Berlin in Privathaushalten lebenden Personen ab 14 Jahren. Für den Begriff "Privathaushalt" wurde die in der amtlichen Statistik benutzte Definition (vgl. StJB 1975, Seite 48) übernommen.

12 Schichtung

Die mehr als 10.000 Gemeinden in der Bundesrepublik und in West-Berlin wurden einerseits regional und andererseits ihrer Größe nach in 199 Schichten unterteilt. Schichtungsmerkmale waren: Land, Regierungsbezirk und Zugehörigkeit zu Stadtregionen sowie die folgenden acht Gemeindegrößenklassen:

Gemeinden mit	1 bis	1.999	Einwohnern
Gemeinden mit	2.000 bis	4.999	Einwohnern
Gemeinden mit	5.000 bis	19.999	Einwohnern
Gemeinden mit	20.000 bis	49.999	Einwohnern
Gemeinden mit	50.000 bis	99.999	Einwohnern
Gemeinden mit	100.000 bis	299.999	Einwohnern
Gemeinden mit	300.000 bis	499.999	Einwohnern
Gemeinden mit	500.000 und mehr		Einwohnern

Damit bestand eine Schicht z.B. aus sämtlichen Gemeinden einer Größenklasse und in einem Regierungsbezirk eines Landes, die nicht zu einer Stadtregion gehören.

13 Auswahlstufen

In der ersten Stufe wurden proportional zur Zahl der Haushalte in den Schichten 441 Primäreinheiten (Sample Points) in systematischer Auswahl mit Zufallsstart gezogen.

Auswahleinheit war

- der Wahlbezirk zur Bundestagswahl 1969
- in Berlin ein entsprechender Wahlbezirk der Wahl zum Abgeordnetenhaus

Abgesehen von unvermeidbaren Auf- und Abrundungen bei der Bestimmung der Schichtgrenzen entfiel im Durchschnitt auf 53.000 Haushalte ein Sample Point. Damit sind im allgemeinen Gemeinden mit mehr als ca. 53.000 Haushalten auch mit mindestens einer Auswahleinheit in der Stichprobe vertreten.

In der zweiten Auswahlstufe wurden durch einen Adressenvorlauf mit Zufallsauswahl die Adressen je Primäreinheit für die Befragung ausgewählt. Sie wurden dem Interviewer zur Befragung vorgegeben. Die Zielperson wurde auf folgende Weise bestimmt: Jede Befragungsadresse wurde dem Interviewer auf einem Adressenprotokoll vorgegeben, in das er alle zum Haushalt gehörenden Personen der Grundgesamtheit dem Alter nach geordnet eintragen mußte. Mit Hilfe des vorgedruckten, systematischen Auswahlchlüssels, der jeder zur Grundgesamtheit gehörenden Person die gleiche Chance gewährleistet, in die Stichprobe zu gelangen, war dann die Zielperson eindeutig bestimmt. Jeder subjektive Einfluß auf die Auswahl der Befragungsperson war damit ausgeschlossen.

14

Gewichtung der Haushalts- und Personenstichprobe

Das beschriebene Auswahlverfahren soll zu einer haushaltsrepräsentativen Stichprobe führen, in der jeder Haushalt die gleiche Chance hat, in die Auswahl zu kommen. Nicht in allen angegangenen Haushalten kam ein Interview zustande, und die Ausfälle verteilten sich nicht proportional zur Grundgesamtheit. Die dadurch aufgetretenen Verzerrungen wurden durch Gewichtung ausgeglichen, und zwar durch eine Haushaltsgewichtung nach Gemeindegrößenklassen gemäß der von der amtlichen Statistik ausgewiesenen Verteilung, die den ursprünglichen haushaltsproportionalen Sample-Ansatz wieder herstellte.

Die Chance für jede einzelne in einem Privathaushalt lebende Person der Grundgesamtheit, als Zielperson innerhalb des betreffenden Haushalts ausgewählt zu werden, verhielt sich umgekehrt proportional zur Anzahl der zur Grundgesamtheit gehörenden Personen im Haushalt. Daher wurde durch Gewichtung eine personenrepräsentative Stichprobe mit Chancengleichheit aller zur Grundgesamtheit gehörenden Personen erstellt. Um die Verzerrungen durch die Ausschöpfung der Stichprobe auszugleichen, wurde auch nach Alter und Geschlecht gemäß den Daten der amtlichen Statistik gewichtet. Dadurch wurde die umgewichtete Stichprobe (Personenstichprobe) nach diesen Merkmalen korrigiert

Die beschriebenen Gewichtungsvorgänge wurden kombiniert. Es wurden aufeinanderfolgende Gewichtungen mit Multiplikation der Gewichtungsfaktoren vorgenommen. Zuerst wurde die Haushaltsstichprobe nach Gemeindegrößenklassen gewichtet, die Umgewichtung in eine Personenstichprobe sowie die Gewichtung der Personenstichprobe nach Alter und Geschlecht erfolgte unter Berücksichtigung der bereits bei der ersten Gewichtung errechneten Faktoren.

Das Ergebnis ist eine Personenstichprobe, die sowohl in bezug auf die Verteilung über Alter und Geschlecht, als auch in bezug auf die Verteilung über die Gemeindegrößenklassen mit den Werten der amtlichen Statistik in Einklang gebracht ist.

2	Ausschöpfung der Stichprobe		
21	Bruttoansatz	2843	100,0 %
211	Im Haushalt niemand angetroffen	8,2 %	
212	Im Haushalt Auskunft verweigert	4,2 %	
22	Ausfälle beim Haushalt (241 bis 242)		12,4
231	Zielperson nicht angetroffen	1,8 %	
232	Zielperson krank oder geistig nicht in der Lage dem Interview zu folgen	1,6 %	
233	Zielperson verreist, Urlaub	2,3 %	
234	Zielperson verweigert Interview	9,7 %	
235	Verständigungsschwierigkeiten	1,3 %	
24	Ausfälle bei der Zielperson (251 bis 255)		16,7 %
25	Sonstige Ausfallgründe		0,3 %
26	Ausfälle insgesamt (24 bis 26)		29,4 %
27	Ausgewertete Fälle (Basis ungewichtet) 2007		
28	Ausschöpfung		70,6 %
29	Basis nach Gewichtung	2007	

3 Bildung sozialer Schichten nach dem Punktgruppenverfahren

Unter einer sozialen Schicht versteht man - vereinfacht ausgedrückt - eine Bevölkerungsgruppe, die bestimmte Gemeinsamkeiten in der Lebensgestaltung aufweist und sich gegenüber anderen Bevölkerungsgruppen abhebt. Die Gesellschaft kann als eine Hierarchie von sozialen Schichten interpretiert werden.

Eine Reihe von Fragestellungen in der empirischen Sozialforschung sowie in der Markt- und Mediaforschung betrifft das Verhalten dieser sozialen Schichten. In den letzten Jahren wurden Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die Zugehörigkeit einer bestimmten Person zu einer sozialen Schicht besser bestimmt werden kann, als es bisher möglich war.

Das Ordnungselement dieses Schichtsystems ist das Sozialprestige, in dem sich zu einem großen Teil auch objektive Tatbestände spiegeln. Die wichtigsten objektiven Kriterien, die als Indikatoren für die Schichtzugehörigkeit Verwendung finden, sind:

1. Wirtschaftliche Lage (repräsentiert durch das Pro-Kopf-Nettoeinkommen)
2. Berufszugehörigkeit (repräsentiert durch die Stellung im Beruf)
3. Kulturelles Niveau (repräsentiert durch die Schulbildung)

Sozialprestige und damit die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht bei Personen einer Bevölkerungstichprobe können einmal durch Beobachtung der Interviewer bzw. Auskünfte der Befragten ermittelt werden; zum anderen besteht die Möglichkeit, die Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht nachträglich zu bestimmen, indem statistische Daten über Einkommen, Beruf und Schulbildung in einer bestimmten Weise verwendet und gewichtet werden (Punktgruppenverfahren).

Die Selbsteinschätzung der Befragten und die Fremdeinschätzung durch den Interviewer haben sich als unzureichend erwiesen oder waren mit zu großem Fragensaufwand verbunden. Vor allem aber beruhten sie auf einer subjektiven Bewertung. Das Punktgruppenverfahren vermeidet diese Mängel, indem für jeden Befragten anhand der genannten Kriterien eine Punktsumme errechnet wird, die - je nach ihrer Höhe - über die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Schicht entscheidet.

Die Befragten erhalten bei diesem Verfahren für die einzelnen Merkmale folgende Punktzahl:

1. Pro-Kopf-Nettoeinkommen

unter 300 DM	1 Punkt
300 DM bis unter 400 DM	2 Punkte
400 DM bis unter 500 DM	3 Punkte
500 DM bis unter 750 DM	4 Punkte
750 DM bis unter 1.000 DM	5 Punkte
1.000 DM bis unter 1.250 DM	6 Punkte
1.250 DM bis unter 1.500 DM	7 Punkte
1.500 DM bis unter 2.000 DM	8 Punkte
2.000 DM und mehr	9 Punkte

2. Schulbildung

Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	1 Punkt
Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	2 Punkte
Mittelschule	4 Punkte
Abitur	6 Punkte
Hochschule, Universität	7 Punkte

3. Stellung im Beruf

Ungelernte Arbeiter	1 Punkt
Angelernte Arbeiter	2 Punkte
Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer, Schreibkraft), in Berufsausbildung	3 Punkte
Stehende	

Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker), Beamte im mittleren Dienst, Facharbeiter	4 Punkte
Selbständige Landwirte im Nebenerwerbsbetrieb	5 Punkte
Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter), Beamte im gehobenen Dienst, selbständige Landwirte im Vollerwerbsbetrieb	6 Punkte
Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter)	7 Punkte
Leitende Angestellte, Beamte im höheren Dienst, freie Berufe und selbständige Akademiker	8 Punkte
Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)	9 Punkte

Die Befragten können somit eine Gesamtpunktzahl zwischen 3 und 25 Punkten erreichen.

Die Unterschicht umfaßt Personen mit 3 bis 9 Punkten.
Die Mittelschicht umfaßt Personen mit 10 bis 15 Punkten.
Die Oberschicht umfaßt Personen mit 16 bis 25 Punkten.

Die Güte eines Verfahrens zur Bildung sozialer Schichten läßt sich daran messen, ob sich die gebildeten Gruppen

- homogen verhalten und
- in ihrem Verhalten eindeutig von anderen Gruppen abheben.

Eine Vergleichsanalyse für die Mediannutzung und den Besitz von Gütern des gehobenen Bedarfs ergab, daß die Schichtenbildung nach dem Punktgruppenverfahren zu besseren Resultaten führt als früher gebräuchliche Verfahren. In beiden Fällen waren die Schichten in sich homogener und setzten sich deutlicher von anderen Schichten ab.

Das beschriebene Punktgruppenverfahren ist pragmatisch, d.h. auf die besonderen Zwecke der Marktforschung und der Streuplanung im Mediabereich abgestellt. Darüber hinaus ist es flexibel, d.h. es kann leicht an veränderte Bedingungen (z.B. steigenden Einkommensniveau) angepaßt werden.

Fehler-toleranz-tabelle

$$p - t \cdot \sigma \leq P \leq p + t \cdot \sigma$$

$$\sigma = \sqrt{\frac{2 \cdot (100-p)}{n}}$$

$t = 2 \Rightarrow$ Sicherheitsgrad 95,5 %
 $p =$ Merkmalsanteil in der Grund-gesamtheit
 $n =$ Stichprobenumfang

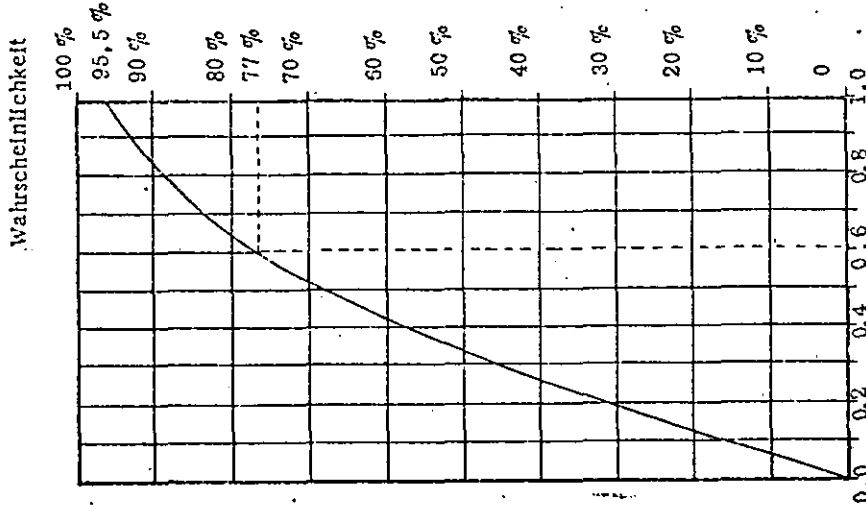
$p =$ Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)

n	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
100	(-)	(-)	(-)	12.2	13.0	13.5	13.9	14.1	14.1	14.1	14.1	13.9	13.5	13.0	12.2	11.3	10.1	8.5	6.2
200	(-)	(-)	7.1	8.0	8.7	9.2	9.5	9.8	9.9	10.0	9.9	9.8	9.5	9.2	8.7	8.0	7.1	6.0	4.4
300	(-)	4.9	5.8	6.5	7.1	7.5	7.8	8.0	8.1	8.2	8.1	8.0	7.8	7.5	7.1	6.5	5.8	4.9	3.6
400	(-)	4.2	5.0	5.7	6.1	6.5	6.7	6.9	7.0	7.1	7.0	6.9	6.7	6.5	6.1	5.7	5.0	4.2	3.1
500	(-)	3.8	4.5	5.1	5.5	5.8	6.0	6.2	6.3	6.3	6.3	6.2	6.0	5.8	5.5	5.1	4.5	3.8	2.8
600	(-)	3.5	4.1	4.6	5.0	5.3	5.5	5.7	5.8	5.8	5.7	5.7	5.5	5.3	5.0	4.6	4.1	3.5	2.5
700	2.3	3.2	3.8	4.3	4.6	4.9	5.1	5.2	5.3	5.3	5.3	5.2	5.1	4.9	4.6	4.3	3.8	3.2	2.3
800	2.2	3.0	3.6	4.0	4.3	4.6	4.8	4.9	5.0	5.0	4.9	4.9	4.8	4.6	4.3	4.0	3.6	3.0	2.2
900	2.1	2.8	3.4	3.8	4.1	4.3	4.5	4.6	4.7	4.7	4.7	4.6	4.5	4.3	4.1	3.8	3.4	2.8	2.1
1.000	1.9	2.7	3.2	3.6	3.9	4.1	4.3	4.4	4.4	4.5	4.4	4.4	4.3	4.1	3.9	3.6	3.2	2.7	1.9
1.100	1.9	2.6	3.0	3.4	3.7	3.9	4.1	4.2	4.2	4.3	4.2	4.2	4.1	3.9	3.7	3.4	3.0	2.6	1.9
1.200	1.8	2.4	2.9	3.3	3.5	3.7	3.9	4.0	4.1	4.1	4.1	4.0	3.9	3.7	3.5	3.3	2.9	2.4	1.8
1.300	1.7	2.4	2.8	3.1	3.4	3.6	3.7	3.8	3.9	3.9	3.8	3.8	3.7	3.6	3.4	3.1	2.8	2.4	1.7
1.400	1.6	2.3	2.7	3.0	3.3	3.5	3.6	3.7	3.8	3.8	3.8	3.7	3.6	3.5	3.3	3.0	2.7	2.3	1.6
1.500	1.6	2.2	2.6	2.9	3.2	3.3	3.5	3.6	3.6	3.7	3.6	3.6	3.5	3.3	3.2	2.9	2.6	2.2	1.6
1.600	1.5	2.1	2.5	2.8	3.1	3.2	3.4	3.5	3.5	3.5	3.5	3.4	3.4	3.2	3.1	2.8	2.5	2.1	1.5
1.700	1.5	2.1	2.4	2.7	3.0	3.1	3.3	3.4	3.4	3.4	3.4	3.3	3.3	3.1	3.0	2.7	2.4	2.1	1.5
1.800	1.5	2.0	2.4	2.7	2.9	3.1	3.2	3.3	3.3	3.3	3.3	3.2	3.2	3.1	2.9	2.7	2.4	2.0	1.5
1.900	1.4	1.9	2.3	2.6	2.8	3.0	3.1	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.1	3.0	2.8	2.6	2.3	1.9	1.4
2.000	1.4	1.9	2.3	2.5	2.7	2.9	3.0	3.1	3.1	3.1	3.1	3.1	3.0	2.9	2.7	2.5	2.3	1.9	1.4
2.500	1.2	1.7	2.0	2.3	2.4	2.6	2.7	2.8	2.8	2.8	2.8	2.8	2.7	2.6	2.4	2.3	2.0	1.7	1.2
3.000	1.1	1.5	1.8	2.1	2.2	2.4	2.5	2.6	2.6	2.6	2.6	2.5	2.5	2.4	2.2	2.1	1.8	1.5	1.1
4.000	1.0	1.3	1.6	1.8	1.9	2.0	2.1	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.1	2.0	1.9	1.8	1.6	1.3	1.0
6.000	0.8	1.1	1.3	1.5	1.6	1.7	1.7	1.8	1.8	1.8	1.8	1.8	1.7	1.7	1.6	1.5	1.3	1.1	0.8
8.000	0.7	0.9	1.1	1.3	1.4	1.4	1.5	1.5	1.6	1.6	1.6	1.5	1.5	1.4	1.4	1.3	1.1	0.9	0.7
10.000	0.6	0.8	1.0	1.1	1.2	1.3	1.2	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4	1.3	1.3	1.2	1.1	1.0	0.8	0.6
15.000	0.5	0.7	0.8	0.9	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	0.9	0.8	0.7	0.5
20.000	0.4	0.6	0.7	0.8	0.9	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	0.9	0.9	0.8	0.7	0.6	0.4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang $n=2.000$ liefert einen Anteil von 50% Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen $\pm 3,2\%$ (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5% liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50% $\pm 3,2\%$, d.h. zwischen 46,8% und 53,2%.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehler-toleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehler-toleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (%N. = 8,5% n=100 und d=10%).

Kurve zur Bestimmung der Fehler-toleranzen bei reduziertem Genauigkeitsanspruch.



Reduktionsfaktoren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.

Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 77% entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0.6 (vgl. gestrichelte Linie).

Das nebenstehende Beispiel Telefonbesitzer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 77% liegt der wahre Anteil bei 50% $\pm 1,9\%$ (3,2% mal 0.6 = 1,9%), d.h. zwischen 48,1% und 51,9%.